32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AD - Alphorn Duo, NOSJV | Klasse 1 | Vortrag 6007

Alphornduo Martl und Ruedi
Schmider Rüdiger, Rielasingen-Worblingen
Schoenacker Martha, Dietenheim

Gino
Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Angenehm warmer, sanfter Duoklang; 1. Stimme weich; 2. manchmal etwas dumpf, später kurz zittrig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Meist sehr sauber und routiniert.
Beweglichkeit	Auch hier kann eine den Stimmen angepasste, gewandte Eleganz festgestellt werden.
Intonation	Mehrheitlich ungetrübt und angenehm, 2. Stimme manchmal leicht fallend.
Interpretation I	
Dynamik	Das Duo präsentiert uns eine vorbildliche Dynamik; vom pp bis zum f ist alles zu hören; bravo !!
Phrasierung	Es wird einwandfrei gegliedert.
Artikulation	Passend und vielfältig wird artikuliert.
Stimmenausgleich	Meistens sehr gut ausgeglichen. In lauten Stellen ist i.d.R. die 1. Stimme lauter, bei Leisen die 2.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Beide Faktoren sind klar erkennbar und ausgezeichnet umgesetzt.
Agogik	Dieser Robert Oesch-Titel wird mit einer schönen Gestaltung präsentiert.
Tempo (Zeit)	Das Tempo ist gut gewählt und die Zeit wird mit 2'58" sehr gut erreicht.
Zusammenspiel	Da scheint ein eingespieltes Team am Werk gewesen zu sein, ein echt gekonntes Zusammenspiel.
Musikalischer Ausdruck	Hier werden viele Unterschiede dargeboten, nicht immer ganz ausgewogen, aber ein schöner, harmonischer Duo-Vortrag. Bravo !!!
Bemerkungen	

Juror(in): Baumann Peter

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AD - Alphorn Duo, ZSJV | Klasse 1 | Vortrag 6062

Duo Surental
Albisser Hans, Geuensee
Albisser Klaus, Sursee

S isch Zyt
Komponist: Sommer Hansjörg

Tonkultur	Wir vernehmen einen voluminösen und vollen Klang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Wenige kleine Streifer, verteilt durch den Vortrag sind in beiden Stimmen zu hören.
Beweglichkeit	Lobenswert und flexibel bewegt ihr euch mühelos rauf und runter.
Intonation	Lupenrein und perfekt wird intoniert.
Interpretation I	
Dynamik	Vom lieblichen und feinen piano bis hin zum strahlenden forte wird mit einer grossen Spannweite gekonnt musiziert.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden klar gegliedert.
Artikulation	Spannungsgeladen und sehr variabel setzt ihr die Artikulation gekonnt und spielerisch ein.
Stimmenausgleich	Zusammenpassend und ausgezeichnet bestimmt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Überzeugend und makellos wirkt die Metrik und Rhythmik.
Agogik	Geniesserisch und spannungsgeladen wird Agogisch musiziert.
Tempo (Zeit)	Mit 2'34" gut erreicht.
Zusammenspiel	Synchron, ausgefeilt und kontrolliert meistert ihr das Zusammenspiel.
Musikalischer Ausdruck	Schön gestalteter Vortrag mit sehr vielen Höhepunkten, einfach zum geniessen.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 30.06.26

AD - Alphorn Duo, ZSJV | Klasse 1 | Vortrag 6082

Alphorn Duo Schwändubärg
Bucher Hanspeter, Wiggen
Bucher-Portmann Annagreth, Wiggen

Bi üs deheime
Komponist: Bucher Hanspeter

Tonkultur	Der strahlende und klangvolle Ton von beiden Stimmen überzeugt im ganzen Vortrag.
Blastechnik	
Treffsicherheit	ausgezeichnet und einwandfrei, es sind weder Streifer noch Anhänger zu hören
Beweglichkeit	elegant bewegt ihr euch durch die Melodie
Intonation	durchwegs rein und perfekt
Interpretation I	
Dynamik	von piano bis forte bekommen wir die ganze Palette serviert
Phrasierung	sehr schön ausgearbeitete Melodiebögen, klar gegliedert und wunderbar ausgespielt
Artikulation	abwechslungsreich und passen zu dieser schönen Melodie
Stimmenausgleich	durchwegs ausgeglichen und wohlklingend
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klar erkennbarer und präziser Puls, genaue und ausgewogene Rhythmik
Agogik	spannungsvoll und geniesserisch wird die Melodie gestaltet, wir hören accelerandi wie auch schöne ritardandi
Tempo (Zeit)	mit 2:43 gut erreicht, die verschiedenen Teile sind sehr abwechslungsreich
Zusammenspiel	von Beginn bis Schluss synchron
Musikalischer Ausdruck	In der Ramsern hoch über Wiggen im schönen Entlebuch herrscht eine gemütliche Stimmung. Ich komme da gerne mal auf ein Kaffee vorbei. Herzliche Gratulation zu diesem wunderschönen Vortrag.
Bemerkungen	

Juror(in): Zihlmann Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AD - Alphorn Duo, ZSJV | Klasse 2 | Vortrag 6087

Alphornduo mit Sicht a dSchratteflue
Schöpfer Hermann, Wiggen
Thalmann Schöpfer Evelyn, Wiggen

Uf em Grat
Komponist: Studer Josef

Tonkultur	Das Duo präsentiert sich mit einem runden, warmen, vollen Klang; die 1. hell & klar, im Verlauf etwas enger; die 2. etwas dumpf.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Ordentlich, mit wenigen Streifern zu Beginn; dann zunehmend Streifer in beiden Stimmen.
Beweglichkeit	Sehr gelöst und lobenswert, sowohl in technischen Passagen wie im Umfang.
Intonation	Im Allgemeinen ungetrübt und sauber; vereinzelt sind die g" in der ersten Stimme und das e" in der zweiten etwas tief.
Interpretation I	
Dynamik	Eine geniesserisch differenzierte Dynamik nehmen wir freudig zur Kenntnis.
Phrasierung	Auch die Gliederung ist durchwegs nachvollziehbar und passend.
Artikulation	Durchwegs vielfältig und überzeugend.
Stimmenausgleich	Die beiden Stimmen sind gepflegt und zusammenpassend; nur am Anfang und im Mittelteil ist die 2. Stimme etwas leiser.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Beide sind klar erkennbar, gekonnt und ausgewogen.
Agogik	Sowohl in der Beschleunigung wie auch beim Verzögern sind sehr gute Ansätze vorhanden. Gerne mehr davon.
Tempo (Zeit)	Von ruhig bis lebendig ist alles vorhanden. Leider ist der Vortrag mit 2'18" um Weniges zu kurz (1 Strafpunkt). Dieser eine Punkt hat aber auf die Klassierung keinen Einfluss.
Zusammenspiel	Sehr erfreulich und bis auf wenige Hänger auch kontrolliert.
Musikalischer Ausdruck	Sehr guter, musikalischer Start; dann wohl etwas rassig (Zeit); den Schlussteil scheint dann die Hitze noch etwas zu trüben. Trotz allem ein sehr erfreulicher Vortrag.
Bemerkungen	

Juror(in): Baumann Peter

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | Klasse 2 | Vortrag 6124

Alphornduo Stallflue
Wintzer Marianne, Solothurn
Meyer Markus, Lommiswil

Im Zueguet
Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Angenehmer Duoklang, aber es fehlt doch etwas an Glanz; 1. Stimme hell und klar, 2. Stimme etwas dumpf
Blastechnik	
Treffsicherheit	durch alle Melodiebogen sind von beiden Stimmen in allen Lagen kleine - meist nicht gross störende - Streifer vernehmbar
Beweglichkeit	agil und locker musiziert das Duo
Intonation	durch den ganzen Vortrag beide Stimmen meist korrekt und sauber, gegen Schluss sind von der 2. Stimme deutliche Trübungen hörbar
Interpretation I	
Dynamik	mehr oder weniger ganzer Vortrag mezzoforte; höchstens ansatzweise ein forte und ein piano vernehmbar
Phrasierung	klar gegliederte, schöne Melodiebögen
Artikulation	dem Stück entsprechend abwechslungsreich variiert
Stimmenausgleich	durch das ganze Stück ist die 2. Stimme lauter als die 1. Die führende, 1. Stimme dürfte bestimmter mitspielen - oder aber - die 2. Stimme nimmt sich etwas zurück
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	metrisch genau und gut erkennbar; rhythmisch im ersten Teil nicht immer klar, ab Mitte besser
Agogik	etwas gar sparsam geht das Duo mit agogischen Elementen um; nur Ritardando und Fermaten - Spannung kommt damit kaum auf
Tempo (Zeit)	passend werden die Tempi variiert - gut gemacht! Zeit: 2'55"
Zusammenspiel	die 1. Stimme führt das Duo zu einem gepflegten Zusammenspiel; im Mittelteil ist die 2. Stimme hin und wieder etwas spät
Musikalischer Ausdruck	Nach schönem Beginn wird solid aber abflachend und kaum abwechslungsreich musiziert. Wegen den fehlenden Spannungen und Höhepunkten (Dynamik, Agogik) wirkt der Vortrag etwas glanzlos.
Bemerkungen	

Juror(in): Münger Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 03.07.26

AD - Alphorn Duo, ZSJV | Klasse 2 | Vortrag 6137

Alphornduo Äbnistetteflue
Zemp Alex, Entlebuch
Vogel Silvan, Entlebuch

B hüeti Gott mi liebi Heimat
Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Warmer tragender Klang, die zweite Stimme ist etwas verhalten.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Einige kleine Streifer von beiden Stimmen sind nicht zu überhören.
Beweglichkeit	unsicher und suchend, mehrheitlich in der zweiten Stimme
Intonation	ordentlich, in der ersten Stimme gegen Schluss unsauber
Interpretation I	
Dynamik	Es werden schöne piani vermisst, wir hören nur mezzoforte und forte
Phrasierung	klare Satzbildung, leicht getrübt durch unausgespielte Tonbögen
Artikulation	Zum Stück passend
Stimmenausgleich	ausgewogen
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik klar erkennbar und jederzeit deutlich, Rhythmik ausgewogen, ab der Mitte stellenweise verzogen
Agogik	überwiegend gut dosiert, zwischendurch etwas zähflüssig
Tempo (Zeit)	3.08 gut erreicht
Zusammenspiel	meist korrekt, etwas verspätetes Einsetzen der zweiten Stimme im Mittelteil
Musikalischer Ausdruck	Ein recht ansprechender Vortrag, mit etwas mehr Spannung und Ausstrahlung würde eure Darbietung merklich verschönert.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Cornelia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | Klasse 2 | Vortrag 6141

Duo Heinz & Stephan
Flury Heinz, Neuendorf
Marbet Stephan, Neuendorf

Gino
Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Erste Stimme warm und rund; 2. Stimme etwas zittrig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Vorwiegend in den ersten 2 Dritteln lobenswert mit wenig Streifern; dann wenige Streifer vor allem in der 1. Stimme.
Beweglichkeit	Recht erfreulich bis die 1. Stimme gegen Schluss in hohen Lagen etwas ins Trudeln gerät.
Intonation	Das Duo intoniert angenehm rein; anfänglich die 2. Stimme etwas schwankend, später die 1. Stimme oben leicht zu tief.
Interpretation I	
Dynamik	Leider bewegt sich dieser Faktor in einem engen Rahmen. Alles ist zwischen p, mp und mf. Ein f oder gar ff würde den Vortrag merklich aufwerten.
Phrasierung	Eine durchwegs einleuchtende, passend nachvollziehbare Gliederung.
Artikulation	Wird sinnvoll und abwechslungsreich eingesetzt.
Stimmenausgleich	Durchwegs recht gut ausgeglichen. In lauteren Stellen dominiert eher die 1. Stimme, in leisen die Zweite.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Beide Faktoren werden klar erkennbar präsentiert.
Agogik	Sowohl Aufbau wie Enden werden schön ausgespielt, bravo !!
Tempo (Zeit)	Mit abwechslungsreichen Tempi und einer Zeit von 2'41" wird die Vorgabe gut erreicht.
Zusammenspiel	Auch das Zusammenspiel ist von A bis Z erfreulich gekonnt.
Musikalischer Ausdruck	Ein braver, solider Vortrag; insgesamt etwas träge in mehreren Bereichen; ohne echte Höhepunkte. Ihr seid nahe dran, es fehlt nicht viel.
Bemerkungen	

Juror(in): Baumann Peter

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 16.07.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | Klasse 2 | Vortrag 6151

Alphornduo
Blättler Alois, Nuglar
Blättler Pia, Nuglar

Blausee
Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Insgesamt fehlt es an Resonanz. Im zweiten Teil klingt die 2. Stimme etwas dumpf. Der dritte Teil ist viel besser und der Klang deutlich runder.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Hier und da ein paar kleine Streifer, vor allem am Anfang und in der Mitte. Der letzte Teil war deutlich kontrolliert.
Beweglichkeit	Manchmal etwas holprig und zögerlich, vor allem in der 2. Stimme. Die 1. Stimme ist leicht.
Intonation	Achtet darauf, dass das C" in der 1. Stimme oft zu hoch und das E' in der 2. Stimme oft zu tief ist. Hört genau hin und schaut jeweils einzeln auf dem Stimmgerät nach, wo sich euer C" bzw. euer E' befindet.
Interpretation I	
Dynamik	Schöne Crescendi und Decrescendi. Trauen Sie sich, noch mehr piano einzubauen. Schöne mf.
Phrasierung	Gut gegliedert im ganzen Vortrag.
Artikulation	Entspricht dem Sinn und ist unterhaltsam. Gut umgesetzt.
Stimmenausgleich	Insgesamt gut ausgewogen und gut ausgearbeitet. Manchmal ist die 1. Stimme lauter als die 2.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Im gesamten Stück gut erkennbar.
Agogik	Schöne Ritenuto. Es sollte jedoch mehr Bewegung hineingebracht werden, indem man beispielsweise Accelerando einbaut. Am Anfang habt Ihr eines gemacht, danach leider keine mehr.
Tempo (Zeit)	2'36". Gut gewählt.
Zusammenspiel	Im Allgemeinen gut zusammen. In den Phrasen setzt die 2. Stimme die Noten manchmal später ein als die erste.
Musikalischer Ausdruck	Achte darauf, ausreichend Luft zu blasen und den Ton bis zum Ende jedes Satzes mit dem Zwerchfell zu stützen, um die richtige Tonhöhe zu halten. Ihr seid ein hübsches Duo. Es fehlt nur noch ein bisschen Würze, um das Stück noch schöner zu machen. Ihr seid auf dem richtigen Weg.
Bemerkungen	

Juror(in): Borloz Christofer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AD - Alphorn Duo, ZSJV | Klasse 2 | Vortrag 6160

Duo Ürner Alphornklänge
Gisler Armin, Seedorf UR
Gisler Anton, Haldi b.Schattdorf

Choral für Reinach
Komponist: Robert Körnli

Tonkultur	Zu Beginn runder und warmer Duoklang. Mit zunehmender Spieldauer wird die 1. Stimme klanglos und dumpf, die 2. Stimme gedrückt in den oberen Lagen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	beide Stimmen sind sehr treffsicher unterwegs
Beweglichkeit	zu Beginn noch locker, dann beide Stimmen harzig und etwas klebrig
Intonation	Die Grundstimmung ist getrübt, immer wieder kratzen die Akkorde c2e2 und e2g2, auch die gehaltenen Fermaten reiben, der Schlusston (Blähton) ist stark schwankend.
Interpretation I	
Dynamik	Es wird mehrheitlich in mf gespielt, die Verwendung von p und auch f brächte Abwechslung in den ruhigen Choral. Blähtöne sind kein dynamisches Element.
Phrasierung	wenig überzeugend, langfädig
Artikulation	dem Choral entsprechend breit und weich, ohne Abwechslung
Stimmenausgleich	meist ordentlich, in der Mitte und am Schluss ist die 2. Stimme gegenüber der 1. Stimme zu kräftig
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	am Anfang und Ende ungenau, die halbe Note ist zu lang im Vergleich zum Viertel
Agogik	Mit den agogischen Elementen könnte der Choral deutlich aufgewertet werden, im Vortrag werden nur 2 ritardandi notiert, so kann keine Spannung aufgebaut werden.
Tempo (Zeit)	Das Tempo ist gleichbleibend
Zusammenspiel	
Musikalischer Ausdruck	Der Choral erklingt matt und schwerfällig. Es fehlen die musikalischen Elemente, damit die Melodie interessant wird.
Bemerkungen	

Juror(in): Friemel Andrea

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 6182

Alphornduo Gräfimatt
Wagner Heinz, Kerns
Wagner Richard, Kerns

S Guldetal im Ring

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Der Anfang der 2. Stimme ist sehr kräftig, aber zu hart. Die 1. Stimme ist hell und in den Hochlagen leicht gepresst, der Duoklang ist vorwiegend angenehm.
Blastechnik	
Treffsicherheit	beide Stimmen durchwegs erfreulich und routiniert
Beweglichkeit	grösstenteils wendig und elegant
Intonation	Hochlagen ab e" kommt es zu Reibungen beider Stimmen
Interpretation I	
Dynamik	zu wenig ausgeschöpft meistens nur mf - f
Phrasierung	passende Gliederung mit schönen Bindebögen
Artikulation	ausnahmslos abwechslungsreich und überzeugend
Stimmenausgleich	durchwegs wohlklingend und zusammenpassend
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	zu jeder Zeit klar erkennbar und präzis
Agogik	erfreulich und spannungsgeladen
Tempo (Zeit)	trefflich variert mit 2'31" gut erreicht
Zusammenspiel	ausnahmslos synchron und präzis
Musikalischer Ausdruck	Ein überzeugender Vortrag, mit viel risikobereitschaft gespielt. Einzelne Stellen wirken etwas rau, aber man merkt dabei, ihr wollt gemeinsam das Ziel erreichen. Die Klasse 1 konnte noch knapp erreicht werden.
Bemerkungen	

Juror(in): Masero Esther

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AD - Alphorn Duo, 0 | Klasse 1 | Vortrag 6250

Alphornduo Rophaien
Furger Thomas, Erstfeld
Bucheli Stefan, Sisikon

Eine für üs
Komponist: Thomas Furger

Tonkultur	Ein herrlicher Duo-Klang voller Resonanz, Wärme und Musikalität. Bravo!
Blastechnik	
Treffsicherheit	Ab und zu ein paar kleine, aber nicht störende Streifer. Ansonsten durchweg sehr sorgfältig inszeniert.
Beweglichkeit	Von A bis Z sehr flexibel, hervorragend und elegant.
Intonation	Einmal war das C" in der ersten Stimme zu tief, und ein anderes Mal waren das D und das G' nicht ganz richtig. Ansonsten gut gestimmt und sorgfältig gespielt.
Interpretation I	
Dynamik	Eine wunderschöne Klangpalette, die wirklich gut genutzt und umgesetzt wurde. Voller Höhepunkte und gepflegt.
Phrasierung	Sehr klar gegliedert während der gesamten Dauer der Vortrag. Gut durchgeführt und zu Ende gebracht. Bravo!
Artikulation	Abwechslungsreich, jutzig und sinnvoll. Ihr habt dieses Stück sehr gut vorbereitet und viele Variationen eingebracht.
Stimmenausgleich	Gelegentlich ist die 2. Stimme etwas weniger präsent als die 1. Ansonsten ist der Klang sehr ausgewogen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar, präzis, exakt und einwandfrei.
Agogik	Sehr angenehm, gut ausgewogen und unterhaltsam. Es ist Ihnen gelungen, dem Stück Bewegung zu verleihen.
Tempo (Zeit)	2'50". Gut gewählt.
Zusammenspiel	Ein paar ganz kleine Ungenauigkeiten, die aber überhaupt nicht stören.
Musikalischer Ausdruck	Ein Genuss zum Zuhören. Sehr angenehm. Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Auftritt. Machen Sie weiter so. Es ist Ihnen gelungen, eine Geschichte zu erzählen. Viel Erfolg weiterhin!
Bemerkungen	

Juror(in): Borloz Christofer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | Klasse 1 | Vortrag 6265

Falkenfluh
Gehrig Urs, Aesch BL
Gehrig Astrid, Aesch BL

Von der Planalp
Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Die 2. Stimme klingt manchmal leicht zittrig. Die 1. Stimme ist zunächst schön rund, wird dann aber gegen Ende immer flacher, bleibt dabei zwar recht klar, lässt jedoch an Rundheit vermissen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Hier und da ein paar kleine Streifer bei der 2. Stimme, die manchmal störend waren. Bei der 1. Stimme gab es diese ebenfalls, ohne jedoch das Stück zu stören.
Beweglichkeit	Teilweise korrekt und gut beherrscht. Einige Unsicherheiten bei bestimmten C" in der 2. Stimme, was den Fluss im weiteren Verlauf ein wenig stockend machte.
Intonation	Einige D‟ in der 1. Stimme waren im Vergleich zum Grundton der zweiten Stimme zu tief. Ebenso gab es einige C", die nicht bis zum Ende durchgehalten wurden und dadurch immer tiefer wurden.
Interpretation I	
Dynamik	Schöne Crescendi und Decrescendi. Es fehlen deutlich ausgeprägte p- und f-Passagen. Man sollte etwas mehr Risiko eingehen.
Phrasierung	Deutlich vernehmbar, gekonnt und gut durchdacht und umgesetzt. Bravo!
Artikulation	Jodlerisch, gefällig. Schön gespielte Variationen.
Stimmenausgleich	An manchen Satzenden war die 2. Stimme leiser als die 1. Ansonsten war der Klang recht ausgewogen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar, präzis und gekonnt während der gesamten Dauer des Vortrags.
Agogik	Schöne Accelerando- und Rittenuto-Effekte, gut umgesetzt und eingebracht. Passt sehr gut zum Stück. Bravo!
Tempo (Zeit)	2'50". Gut gewählt.
Zusammenspiel	Manchmal verstummt die 2. Stimme vor der ersten. Ansonsten stimmen sie gut zusammen.
Musikalischer Ausdruck	Spannend erzählter Vortrag, bei dem etwas das Forte beim Höhepunkt gefehlt hat. Wagen Sie es, mehr Risiken einzugehen und noch weiter zu gehen, um das Stück noch schöner zu gestalten. Gratuliere zur Geschichte, die Ihr uns erzählt habt.
Bemerkungen	Die 1. Klasse gerade noch erreicht.

Juror(in): Borloz Christofer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | Klasse 2 | Vortrag 6305

Duo Glockenblume
Klier René, Adliswil
Emmenegger-Wüest Annalisa, Sempach Station

D' Lilo gaht as Fäscht
Komponist: Gehriger Hans

Tonkultur	Zu Beginn erklingt die 1. Stimme hell und die 2. Stimme dumpf und zeitweise etwas zittrig. Der in der Mitte vollere Ton beider Stimmen wird gegen Ende leider wieder dünner.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Nach wenigen Streifern der 1. und 2. Stimme zu Beginn ist die Treffsicherheit recht ordentlich. Gegen Ende nehmen jedoch die Unsicherheiten zu.
Beweglichkeit	Während die 1.Stimme mehrheitlich locker musiziert, wirkt die 2. Stimme etwas zäh.
Intonation	Die 1. Stimme intoniert meist sauber. Die Intonation der 2. Stimme ist teilweise schwankend und manchmal in den e1 Schlusstönen zu tief.
Interpretation I	
Dynamik	Die Lautstärke wird anfänglich passend zwischen mf und p variiert. Die Dynamik wird jedoch mit zunehmender Spieldauer flacher.
Phrasierung	Die Phrasen sind passend gegliedert.
Artikulation	Die Artikulation mit legati und portati gefällt.
Stimmenausgleich	Die 2. Stimme ist vielfach zu dominat.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Metrik ist erkennbar. Die Rhythmik ist mit wenigen Ausnahmen im Schlussteil korrekt.
Agogik	Die agogische Gestaltung ist auf ein accelerando und einige wenige ritardandi beschränkt. Eine ausgeprägtere Anwendung eventuell in Kombination mit dynamischen Elementen könnte mehr Spannung erzeugen.
Tempo (Zeit)	Das Tempo ist gut gewählt und im Mittelteil etwas schneller und lockerer.
Zusammenspiel	Die 2. Stimme hinkt vielfach etwas hinterher. Beim Schluss ist das Zusammenspiel versetzt.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag ist gelungen, jedoch fehlen nennenswerte Höhepunkte. Die Feststimmung ist nicht richtig spürbar.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 14.07.26

AD - Alphorn Duo, ZSJV | Klasse 1 | Vortrag 6329

Alphornduo Bristenblick
Ziegler Gerhard, Altdorf UR
Gisler Peter, Schattdorf

dä Uristier
Komponist: Gutjahr Edwin

Tonkultur	voluminös und klangvoll
Blastechnik	
Treffsicherheit	lobenswert und erfreulich
Beweglichkeit	locker und mühelos
Intonation	Das Intervall der Hochlage wie g2 ist manchmal nicht rein, schade.
Interpretation I	
Dynamik	beeindruckend und sehr abwechslungsreich
Phrasierung	Zu Beginn sind die musikalischen Bögen schön ausgespielt. Im letzten Teil wirkt der Fluss durch den abgesetzten Schlusston leicht gestört.
Artikulation	angepasst und wirkungsvoll
Stimmenausgleich	Nach der Mitte wirkt die zweite Stimme bei den Pianostellen etwas dominant.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	gekonnt und einwandfrei
Agogik	lebhafte und geniesserische Gestaltung
Tempo (Zeit)	mit 2'32" gut erreicht
Zusammenspiel	Grundsätzlich sehr synchron, ab der Mitte gibt es manchmal kleine Ungenauigkeiten, sei es beim Tonanfang oder dessen Ende.
Musikalischer Ausdruck	Ein sehr schön ausgereifter und musikalisch vorbildlich interpretierter "Uristier"
Bemerkungen	Durch die Beseitigung der Kritikpunkte bleibt euch die Klasse 1 sicher.

Juror(in): Stofer Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 09.07.26

AD - Alphorn Duo, ZSJV | Klasse 2 | Vortrag 6386

Alphornduo Pulverschnee
Barmettler Pascal, Ennetmoos
Christen Sandro, Dallenwil

Pulverschnee

Komponist: Barmettler Pascal

Tonkultur	Start mit vollem, chächem Duoklang; 1. Stimme satt und kernig in allen Lagen, 2. Stimme etwas matt, dann meist auch rund.
Blastechnik	
Treffsicherheit	1. Stimme sehr sicher gespielt, 2. Stimme mit vielen Streifern ab c" und teils mit fehlenden Tönen
Beweglichkeit	Grosse Tonsprünge oder rasche Motive gelingen in der 2. Stimme eher tastend und unsicher. 1. Stimme sehr gekonnt!
Intonation	meist gute Stimmung, teils aber auch etwas getrübt (hohe Lage der 2. Stimme eher tief und Klänge g'/d" schwankend)
Interpretation I	
Dynamik	ansprechende dynamische Gestaltung; Laute Stellen werden nicht von beiden Stimmen gleich getragen.
Phrasierung	Die Melodiebögen wirken nach der Einleitung relativ kurz, weil auch die ruhigen Motive nach wenigen Tönen bereits wieder zu Enden scheinen. Später sind sie länger gezogen.
Artikulation	Die Artikulation ist mehrheitlich weich/breit. Ein paar Akzente bieten ein wenig Abwechslung.
Stimmenausgleich	Oft recht gut; Einige Male klingt die 1. Stimme stärker als die 2. Stimme - bei leisen Stellen auch mal umgekehrt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Das Metrum wirkt zu Beginn relativ frei/ähnlich einem rubato, wird danach im flüssigen Teil etwas klarer. Es könnte dort noch deutlicher sein, damit die Melodie noch etwas mehr in Schwung gerät.
Agogik	Leichte ritardandi und Fermaten runden einige Phrasen ab. Die agogische Gestaltung dürfte aber noch mutiger sein.
Tempo (Zeit)	Die beiden Grundtempi sind angemessen gewählt. Die Zeitvorgabe ist mit 2'33" erreicht.
Zusammenspiel	Nach einem Ausfall der 2. Stimme ist das Zusammenspiel recht gut. Ein paar Mal ist die 2. Stimme etwas hinter der 1. Stimme.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag hat gute Ansätze, wird aber nicht immer von beiden Stimmen getragen. Der Schnee schmilzt heute im heissen Basel etwas zu schnell.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Ramon

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AD - Alphorn Duo, NOSJV | Klasse 3 | Vortrag 6487

Alphornduo Holzwurm
Baer Petra, Hinwil
Zürcher Franz, Schneisingen

Uf em Bachtel
Komponist: Baer Petra

Tonkultur	Die untere Lage hat einen vollen Klang, welcher durch die 1. Stimme getrübt wird. In den Hochlagen wie d2 / e2 ertönt oft ein "klirren". Die Klangfarbe als Duo wirkt matt und dumpf.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Durch die ganze Melodie sind viele unsaubere Tonanfänge, vor allem bei der 1. Stimme zu hören.
Beweglichkeit	Die zweite Stimme bewegt sich sehr solide unterwegs. Die obere Stimme wirkt harzig und verkrampft. An einigen Stellen sind falsche Töne zu hören, welche den Klang trüben. Es scheint, dass die nötige Kraft fehlt, vielleicht durch die Hitze geschuldet?
Intonation	Es gibt viele Stellen, bei welcher die Intonation angenehm klingt. Aber bei den oben erwähnten blastechnischen Mängel ist die Stimmung unrein. Die Hochlagen klingen dadurch zu tief.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Gestaltung ist zwischen mf - f. Eine grössere Differenz ist wünschenswert.
Phrasierung	Die musikalischen Phrasen werden erkannt, werden aber nicht vollends ausgekostet, teils geschuldet durch die enge Dynamik aber auch durch die brave Tempowahl.
Artikulation	Die Tongestaltung ist angepasst und variabel dargeboten.
Stimmenausgleich	Die synchronität beider Stimmen ist erfreulich.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Sie ist gut vernehmbar und zu Beginn gut betont.
Agogik	Die agogische Gestaltung wirkt spannungsarm. Somit können auch die musikalischen Höhepunkte, Tempoveränderung in den Phrasen, nicht strahlen. Beim Schlussteil wird ein schönes ritardando gespielt.
Tempo (Zeit)	mit 2'31" gut erreicht
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel wackelt vor allem bei den Anfangstönen einzelner Phrasen. Im Gegensatz sind die Enden der Schlusstöne sehr synchron.
Musikalischer Ausdruck	Ein vielversprechender Anfang. Nachfolgend wird das Spiel aber zaghafter, teils unsauber und wackeliger. Ein lebendiger Melodiefluss fehlt.
Bemerkungen	

Juror(in): Stofer Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 16.07.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | Klasse 1 | Vortrag 6514

Alphörner vom Sunnebärg
Lützelschwab Urs, Möhlin
Lützelschwab Gabriela, Möhlin

Moos-Ruef
Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	1. Stimme durchgehend voll und klar - 2. Stimme ebenfalls voll und klar, im 2. Teil kurz zittrig klingend
Blastechnik	
Treffsicherheit	wenige Streifer in beiden Stimmen verteilt auf das ganze Stück - im tänzerischen 3. Teil am häufigsten auftretend
Beweglichkeit	gute Beweglichkeit im ersten und letzten Teil - im 2. Teil leicht stockend - 3. Teil sehr elegant
Intonation	gute Grundstimmung - vereinzelte Töne in beiden Stimmen unrein
Interpretation I	
Dynamik	zwischen mp und f musizierend - einige cresc. und decresc. hörbar - Dynamik wird nicht ausgeschöpft
Phrasierung	sehr schön ausgespielte Phrasierungsbögen
Artikulation	schöne tenuti und einige legati - im tänzerischen Teil einige staccati
Stimmenausgleich	gutes musikalisches Team - stellenweise 1. Stimme leicht dominierend
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	einwandfreie Metrik und Rhythmik
Agogik	einige ritardandi, jedoch keine accelerandi hörbar - mehr Abwechslung wäre schön
Tempo (Zeit)	gut zum Stück passende Tempi - Die Zeit ist mit 3'23 sehr gut erreicht
Zusammenspiel	überzeugend - super im tänzerischen Teil
Musikalischer Ausdruck	Ein schöner, gefühlvoller Vortrag, der mit ein wenig mehr Dynamik und Agogik noch genussvoller wäre. Danke vielmals
Bemerkungen	

Juror(in): Rahm Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AD - Alphorn Duo, ZSJV | Klasse 2 | Vortrag 6515

Duo Skorpion
Bolt-Budmiger Klara, Mönchaltorf
Greter Josef, Küssnacht am Rigi

Fafleralp-Jutz

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Eingangs ist die 1. Stimme noch rund und wird dann zunehmend zittrig und dünn. Die 2. Stimme erklingt rund und tragend mit einzelnen zittrigen Passagen, die sich gegen den Schluss mehren.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Von beiden Stimmen sind einige Streifer und unsauber angeblasene Töne zu hören. Im 2. & 3. Teil ist die Treffsicherheit beachtlich gut.
Beweglichkeit	Die Beweglichkeit ist gewandt und wird im Schlussteil vor allem bei der 1. Stimme schwerfälliger.
Intonation	Bei der Intonation sind einige Schwankungen zu vernehmen. Die Schlusstöne der 2. Stimme sind meist fallend oder zu tief.
Interpretation I	
Dynamik	Die Dynamik ist spärlich. Mit Ausnahme von einem forte wird alles mehr oder weniger mezzoforte gespielt.
Phrasierung	Die Phrasen sind passend gegliedert.
Artikulation	Die Artikulation mit portati und legati ist passend.
Stimmenausgleich	Die Stimmen recht gut aufeinander abgestimmt. Zeitweise ist die 1.Stimme zu leise.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Metrik ist genau und die Rhythmik passend.
Agogik	Die agogische Gestaltung ist spärlich und beschränkt sich auf ritardani.
Tempo (Zeit)	Das Tempo wird schön und passend variert.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist nicht immer präzis. Der schnelle Teil wirkt etwas verhastet.
Musikalischer Ausdruck	Der brave Vortrag hat kaum Höhepunkte. Nur mit Tempoveränderung kann zu wenig Spannung erzeugt werden. Der Melodiefluss wird durch blastechnischen Schwierigkeiten beeinträchtigt.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 14.07.26

AD - Alphorn Duo, ZSJV | Klasse 2 | Vortrag 6540

Alphornduo Erni-Eichenberger
Eichenberger Thomas, St. Erhard
Erni Andreas, Buttisholz

Wo d' Ämme ruschet
Komponist: Kurth Fritz

Tonkultur	Warmer voller Klang, mit zunehmendem Spiel sind die Hochlagen leicht gedrückt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	In beiden Stimmen sind einige unsaubere Tonanafänge zu hören.
Beweglichkeit	Vorsichtige Spielweise, manchmal wirkt sie zaghaft.
Intonation	Die Hochlagen wie e2 und vor allem g2 werden nicht immer sauber intoniert. Dadurch wird auch die Klangfarbe getrübt.
Interpretation I	
Dynamik	Passend und differenziert. Die lauten Stellen (forte) dürften noch kräftiger sein, um mehr zu strahlen.
Phrasierung	Die musikalischen Bögen sind vorhanden. Gegen Ende der Melodie könnte der Zusammenhang der einzelnen Phrasen noch besser ausgespielt werden.
Artikulation	angepasst und gefällig
Stimmenausgleich	ausgewogen und gleichgewichtig
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	exakt und klar
Agogik	Die ritardandi sind korrekt. Es fehlen die Tempoveränderungen (accelerandi) auf den musikalischen Höhepunkt hin. Somit würden die Melodiebögen frecher und abwechslungsreicher. Die Melodie wird dadurch lebendiger.
Tempo (Zeit)	mit 2'38" gut erreicht
Zusammenspiel	Zu Beginn sehr gut, danach gibt es ab und zu Differenzen mit den Tonanfängen wie auch deren Enden, dass sie nicht immer synchron sind.
Musikalischer Ausdruck	Die vorgetragene Melodie wirkt mit zunehmendem Spiel langatmig. Schade, mit mehr Spritzigkeit könnte eine besser Klasse erreicht werden.
Bemerkungen	

Juror(in): Stofer Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AD - Alphorn Duo, NOSJV | Klasse 2 | Vortrag 6545

Duo Cousins
Hartmann Remo, Berschis
Senn Aldo, Niederhelfenschwil

Im Chüenihüttli
Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Die 1. Stimme warm, die 2. Stimme urchig, teilweise dumpf.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Zu Beginn wenig Streifer, danach vermehrt einige Unsicherheiten beider Stimmen, gegen Schluss solide.
Beweglichkeit	Im 1. Teil geschickt, im Mittelteil unsicher, danach gewandt.
Intonation	Mehrheitlich angenehm, teilweise Schlusstöne fallend.
Interpretation I	
Dynamik	Zu wenig ausgeschöpft, nur mezzoforti - forti.
Phrasierung	Durchwegs deutlich vernehmbar, passende Gliederung.
Artikulation	Abwechslungsarm, die Töne werden grösstenteils breit gespielt.
Stimmenausgleich	Von Anfang bis Schluss ausgearbeitet und gepflegt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar betont, gut vernehmbar in beiden Faktoren.
Agogik	Ausnahmslos spannungsarm und nur in Ansätzen ritardando.
Tempo (Zeit)	Trefflich variert, mit 2'41" gut erreicht.
Zusammenspiel	Mehrheitlich exakt und gepflegt, gegen Schluss etwas verwackelt.
Musikalischer Ausdruck	Im "Chüenihüttli" scheint es ein schöner und ruhiger Tag zu sein. Der Vortrag wirkt auf Sicherheit gespielt. Mehr Mut zur Gestaltung.
Bemerkungen	

Juror(in): Kubli Manuela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AD - Alphorn Duo, BKJV

Klasse 1

Vortrag 6626

Duo Haldemösli
Klausener Stefan, Heimberg
Wyss-Bhend Therese, Wichtrach

Uf der Höchalp
Komponist: Sommer Max

Tonkultur	Runder, voller und schöner Klang über den ganzen Vortrag.
Blastechnik	
Treffsicherheit	In den ersten Takten von der ersten Stimme einige kleine Streifer, danach sichere Tonansprache.
Beweglichkeit	Leichtflüssig, elegant
Intonation	Zu Beginn und gegen den Schluss präzise. Im mittleren Teil einige Dissonanzen
Interpretation I	
Dynamik	Abwechslungsreich, differenziert. Speziell aufgefallen ist das wunderschöne Piano beim Echo etwa in der Mitte des Vortrages.
Phrasierung	Schöne und passende Phrasen, gut ausgespielt.
Artikulation	Abwechslungsreich mit deutlichen Unterschieden zwischen Legti und Staccati
Stimmenausgleich	Ausgewogen über den ganzen Vortrag.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbarer 3-er Takt mit schönem Rhythmuswechsel.
Agogik	Sehr deutliche Accelerandi und Ritardandi.
Tempo (Zeit)	Vortragsdauer 2'47". Zum Vortrag ein gutes Tempo gewählt, der mittlere Teil schneller.
Zusammenspiel	Lediglich im mittleren Teil setzen die Stimmen nicht immer ganz synchron ein.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag gefällt speziell durch die schöne dynamische und agogische Gestaltung. Vielleicht etwas "brav" oder risikoarm vorgetragen, allenfalls den hohen Temperaturen geschuldet.
Bemerkungen	

Juror(in): Bösiger Mathias

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | Klasse 1 | Vortrag 6634

Duo LuMa
Rahm Martin, Muttenz
Jauslin Lukas, Hölstein

E stärneklari Nacht
Komponist: Hermann Studer

Tonkultur	Von Beginn weg erklingt ein runder Duoklang, wobei die 1. Stimme durchwegs einen leicht tragenderen Ton hat als die 2. Stimme. Insgesamt ist die Tonkultur aber sehr warm und harmonisch. Gegen Ende wird der Klang der 2. Stimme leicht enger und ganz am Schluss auch etwas dünner.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Das Duo agiert insgesamt sicher und gekonnt. In der 2. Stimme sind über den ganzen Vortrag hinweg einzelne Unsicherheiten zu hören.
Beweglichkeit	Die Tonsprünge gelingen in beiden Stimmen leichtfüssig und mühelos.
Intonation	Die Intonation ist vortrefflich.
Interpretation I	
Dynamik	Die Gestaltung der Lautstärke ist insgesamt abwechslungsreich und aussagekräftig. Vielleicht hätte die Bandbreite bis zum piano noch etwas mehr ausgekostet werden können.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden einwandfrei gestaltet. Gerade die langen Phrasen in den schnelleren Passagen gefallen sehr.
Artikulation	Die Artikulation wird abwechslungsreich und passend gestaltet.
Stimmenausgleich	Insgesamt ist der Ausgleich in allen Dynamiken sehr ausgewogen. Gegen Ende dominiert die 1. Stimme in einigen lauten Passagen etwas zu stark.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Taktarten werden durchwegs von beiden Interpreten gekonnt und klar erkennbar gestaltet. Die rhythmischen Formen werden sehr exakt gespielt.
Agogik	Der Umgang mit den Tempi ist spannungsvoll und einfühlsam zugleich. Gerade die sehr passend gestalteten accelerandi nehmen uns schön mit.
Tempo (Zeit)	Die Grundtempi sind treffend gewählt. Die Zeit ist mit 2'44" gut erreicht.
Zusammenspiel	Die beiden Interpreten überzeugen über den ganzen Vortrag hinweg mit exaktem, sorgfältigem Zusammenspiel.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen lüpfigen und unterhaltsamen Vortrag, als Alphornduo sicher und schön gestaltet.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Flavian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AD - Alphorn Duo, BKJV | Klasse 2 | Vortrag 6678

Duo Henusode
Gürtler Niklaus, Wabern
Gürtler David, Seftigen

Wo d' Ämme ruschet
Komponist: Kurth Fritz

Tonkultur	1. Stimme in Hochlagen ab c" eng und dünn, 2. Stimme verhalten und matt
Blastechnik	
Treffsicherheit	am Anfang beide Stimmen Töne suchend, auch während dem ganzen Vortrag viele störende Unsicherheiten
Beweglichkeit	vielfach verkrampft und tastend
Intonation	die beiden Stimmen harmonieren nicht und es kommt durchwegs zu störenden Reibungen und Trübungen
Interpretation I	
Dynamik	zu wenig ausgeschöpft, nur mf - f
Phrasierung	vermehrt unpassende Gliederung durch unterschiedliche Atempausen, Phrasierungsbögen werden abgebrochen
Artikulation	wenig variabel und etwas hart
Stimmenausgleich	mehrheitlich unausgewogen, 2. Stimme zu leise
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	teilweise unklar
Agogik	wenig ausgeprägt, nur ritardandi und Fermaten
Tempo (Zeit)	teilweise schleppend, mit 2'31' erreicht
Zusammenspiel	häufig unsynchron, 2. Stimme zu spät
Musikalischer Ausdruck	Da gilt es doch einige Stromschnellen auf der "Aemme" zu überwinden. Der Vortrag erscheint nicht in vollem Glanz und wirkt langfädig. Mit einer breiteren Dynamik und Agogik könnte mehr Spannung aufgebaut werden. Die Klasse 2 wurde knapp erreicht.
Bemerkungen	

Juror(in): Masero Esther

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | Klasse 2 | Vortrag 6691

Alphornduo Bettlestock
Bauriedl Ruedi, Bettlach
Weyeneth Fritz, Ichertswil

Akelei

Komponist: Ganz René

Tonkultur	Zu Beginn mit lieblichem Ton, zunehmend wird die 1. Stimme dünner. Die 2.Stimme klingt dumpf, was den Duoklang etwas trübt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Im ersten Teil recht gut. Danach bei beiden Stimmen zunehmend Streifer.
Beweglichkeit	Beide Stimmen im Mittelteil stockend und harzig.
Intonation	Angenehm am Anfang, klare 1. Stimme. Reibungen im dritten Teil.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch wurde schön differenziert. Piano im ersten Teil super.
Phrasierung	Die Phrasen sind gut und nachvollziehbar.
Artikulation	Über alle Teile eher einförmig. Es darf vielfältiger angeblasen werden.
Stimmenausgleich	Die 1. Stimme dominiert oft, doch grösstenteils ausgeglichen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Meist ordentlich und gut erkennbare Metrik. Die Rhythmik durch Streifer über alle Teile verzogen.
Agogik	Wenig ausgeprägt. Ritardani werden gemacht, es fehlen Höhepunkte.
Tempo (Zeit)	Mit 2:55 gut erreicht.
Zusammenspiel	Anfänglich erfreulich. Beim zweiten und dritten Teil immer wieder Verschiebungen.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag verliert wegen Streifer an Dynamik.
Bemerkungen	

Juror(in): Kurmann Xaver

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | Klasse 2 | Vortrag 6754

Duo Wasserfluh
Moor Christoph, Küttigen
Hunziker Beat, Erlinsbach

Uf der Breite
Komponist: Gehriger Hans

Tonkultur	Zu Beginn voller Klang. Danach sind die Hochlagen der 1. Stimme leicht gedrückt und gegen Ende unsauber. Die 2. Stimme wirkt gegenüber der Ersten etwas dumpfer.
Blastechnik	
Treffsicherheit	In beiden Stimmen sind einige unsaubere Tonanfänge zu hören.
Beweglichkeit	Im letzten Teil sind blastechnische Schwierigkeiten, vor allem bei der oberen Stimme vernehmbar, wodurch die Melodieführung getrübt wird.
Intonation	Wie bei der Beweglichkeit ist auch die Intonation an denselben Stellen getrübt.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Bandbreite könnte viel grösser sein, ein feines p oder ein kräftiges f wird vermisst.
Phrasierung	Die Melodiebögen sind anschaulich und korrekt. Die Höhepunkte in der Phrase kommen aber nicht zum strahlen.
Artikulation	Die Tongestaltung ist fast durchweg von beiden Bläsern gleich. Bei wenigen Stellen in allen Teilen gibt es kleine Differenzen der Tongestaltung. Im Mittelteil wird passend und schön portato interpretiert.
Stimmenausgleich	Manchmal dominiert die 2. Stimme. Die 1. Stimme führt und die Zweite sollte sich der Ersten anpassen. Bei den Schlusstönen in den Phrasen sind ihr euch immer einig und es ist ausgeglichen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	nachvollziebar und deutlich
Agogik	Bei den Phrasenenden werden ritardandi gespielt. Die agogische Gestaltung (accelerando) auf einen Höhepunkt im Melodiebogen wird vermisst.
Tempo (Zeit)	mit 2'38" erreicht
Zusammenspiel	Grösstenteils wird synchron musiziert. Schade, dass die Tonenden von der 2. Stimme manchmal kürzer gespielt werden.
Musikalischer Ausdruck	Einen flotten und flüssigen Mittelteil präsentiert ihr uns, bravo. Bei den anderen Teilen wird die Spannung im Melodiebogen vermisst. So wirkt der Vortrag etwas verhalten.
Bemerkungen	

Juror(in): Stofer Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AD - Alphorn Duo, BKJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6771**

Burri Esther, Rüschegg Heubach
Büschlen Alina, Frutigen

Am Stockersee

Komponist: Lukas Schmid

Tonkultur	eure Klänge strahlen viel Weichheit und Wärme aus
Blastechnik	
Treffsicherheit	von Beginn weg routiniert, erfreulich bis zum Schluss
Beweglichkeit	beeindruckend ist euer elegantes Duospiel
Intonation	einwandfrei bis zur Schlussnote. Bravo!
Interpretation I	
Dynamik	aussagekräftig vom piano bis zum forte, mit schönen Schwelltönen
Phrasierung	bestechend gestaltete Gliederung der musikalischen Phrasen
Artikulation	durchwegs vorzüglich im ganzen Stück
Stimmenausgleich	wunderbar von Beginn bis Schluss - ein Herz und eine Seele
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Puls ist stets klar erkennbar - ihr spielt die Notenwerte einwandfrei aus
Agogik	packend in schnellen Teilen und sehr berührend in langsamen Formteilen
Tempo (Zeit)	2:48 - treffende Tempi
Zusammenspiel	exzellent synchron vorgetragen
Musikalischer Ausdruck	eure hochmusikalische Darbietung berührt uns sehr. Mit viel Herzblut spielt ihr eben auch das, was zwischen den Noten steckt. Vielen lieben Dank für die Gänsehaut-Momente.
Bemerkungen	

Juror(in): Burgener Florian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AD - Alphorn Duo, ZSJV | Klasse 1 | Vortrag 6905

Duo Corinne & Thomas
Odermatt Thomas, Buochs
Odermatt Corinne, Ennetbürgen

Am Ruedli sine
Komponist: Armin Imlig

Tonkultur	Der warme kräftige As Ton gefällt in allen Teilen von beiden Stimmen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Kleinere Unsicherheiten von beiden Stimmen stören wenig.
Beweglichkeit	Lüpfig und locker in ganzen Vortrag von beiden Stimmen.
Intonation	Hervorragend und rein von beiden Stimmen.
Interpretation I	
Dynamik	Sehr schöne forte bereichern den vielfältigen Vortag.
Phrasierung	Sehr schön und weit ausgespielte Melodiebögen gefallen.
Artikulation	Vielfältig und abwechslungsreich wird die Melodie gestaltet.
Stimmenausgleich	Beide Stimmen sehr gut aufeinander abgestimmt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar und deutlich erkennbar, gut der Melodie angepasst.
Agogik	Spannungsvolle Momente und sauber ausgespielte ritardando überzeugen.
Tempo (Zeit)	Etwas hastiges Tempo 2:16
Zusammenspiel	Das gemeinsame Miteinander überzeugt immer.
Musikalischer Ausdruck	Der ganze Vortrag würde mit einer ruhigeren Spielweise noch mehr zum Erlebnis. Trotzdem eine tolle Leistung.
Bemerkungen	Der Vortrag ist mit 2:16 zu kurz geraten.

Juror(in): Scheuber Hans

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AD - Alphorn Duo, NOSJV | Klasse 2 | Vortrag 6974

Duo Nachteulen
Durand Keith, Wermatswil
Mitchell Mike, Sternenberg

Sehnsucht nach de Berge
Komponist: Eugen Fenner

Tonkultur	Wir vernehmen in den oberen Lagen der 1. Stimme ein resonanzarmer und matter Klang durch den ganzen Vortrag hindurch. Die 2. Stimme ist von Anfang an sehr voluminös und erhaben bis zum Schluss.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Ab dem Mittelteil sind einige kleine Streifer in beiden Stimmen nicht zu überhören.
Beweglichkeit	Beeindruckend und sehr akrobatisch bewegt ihr euch mühelos auf und ab.
Intonation	Bei ausgehaltenen Tönen sind störende Intonationstrübungen zu bemängeln.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch bewegt ihr euch von piano bis forte mit einer beachtlichen Spannweite.
Phrasierung	Klar gegliedert und strukturiert werden die Melodiebögen ausgespielt.
Artikulation	Abwechslungsarm wird alles sehr weich und flach dargeboten.
Stimmenausgleich	Zusammenpassend und gut abgestimmt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar und bestechend wirken Metrik und Rhythmik.
Agogik	Agogisch gestaltete Passagen kommen nur sehr schwach zur Geltung. Wir hören nur vereinzelt einige ritardandi.
Tempo (Zeit)	Mit 2'51" gut erreicht.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist sehr synchron und präzis.
Musikalischer Ausdruck	Ruhig gespielter Vortrag mit schönen Musikalischen Höhepunkten.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AD - Alphorn Duo, NOSJV | Klasse 1 | Vortrag 7058

Appenzell-Egnach
Hengartner Toni, Neukirch-Egnach
Speck-Hengartner Corinne, Appenzell Meistersrüte

Jura
Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	über den ganzen Vortrag ein schöner voller Duoklang, Hochlagen wirken manchmal etwas gedrückt
Blastechnik	
Treffsicherheit	in beiden Stimmen über den ganzen Vortrag einige Streifer und auch falsch angespielte Töne, die den Fluss aber nicht stören.
Beweglichkeit	am Anfang locker, im Mittelteil 2. Stimme vorsichtig, gegen Schluss ist die 2. Stimme etwas klebrig, immer wieder stockend beim Bass g
Intonation	ist über den ganzen Vortrag angenehm und korrekt
Interpretation I	
Dynamik	kraftvoller Einstieg, wird mit zunehmender Spieldauer flach und nur ansatzweise vorgetragen
Phrasierung	ist deutlich vernehmbar und angenehm eingesetzt, im Mittelteil werden die Bögen zum Teil nicht ausgespielt, darauf achten, dass beide das Selbe tun
Artikulation	ist passend dargeboten, dürfte jedoch noch differenzierter sein
Stimmenausgleich	am Anfang 2. Stimme lauter, ab Mitte sind beide Stimmen gleichwertig und ausgeglichen
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	ist am Anfang klar und präzise, im Mittelteil teilweise unklar, der Schluss ist wieder einwandfrei
Agogik	ausser ritardando vernehmen wir keine Spannung, da könnt Ihr noch einiges herausholen
Tempo (Zeit)	mit 3'50" etwas lang, schöner melancholischer Mittelteil
Zusammenspiel	zu Beginn einwandfrei, im Schlussteil ist die 2. Stimme oft zu spät
Musikalischer Ausdruck	Ein schöner Vortrag, der jedoch mit mehr Dynamik und Agogik noch interessanter würde. Auch im Jura gibt es Stürme, Sonnenschein, Wind und Regen.
Bemerkungen	

Juror(in): Eichenberger Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AD - Alphorn Duo, BKJV | Klasse 2 | Vortrag 7115

Alphornduo bim Bänkli
Kocher Stephan, Wichtrach
Lehmann Regula, Herbligen

Bärnertänzli
Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Der weiche, strahlende Ton erklingt von der 1. Stimme in den Hochlagen ab c" dünn.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Einige Streifer von der 1. Stimme stören in der ganzen Melodie.
Beweglichkeit	Locker und elegant, aber auch wieder mal unsicher bewegen sich beide Stimmen.
Intonation	1. Stimme in den Hochlagen ab c" unsauber. 2. Stimme rein.
Interpretation I	
Dynamik	Auch ein feines piano und ein forte würden den Vortrag bereichern. Fast alles im mezzoforte gespielt.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden nicht immer miteinander ausgespielt.
Artikulation	Abwechslungsreich und der Melodie angepasst.
Stimmenausgleich	Sehr gut zusammenpassend und aufeinander abgestimmt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Vielfach teilweise hinkend und schwer erkennbar.
Agogik	Spannungsvolle Momente sind nicht vorhanden. Etwas flach und spärliche Agogik.
Tempo (Zeit)	Ab der Mitte teilweise überstürztes Tempo 2:29
Zusammenspiel	Einige Schlusstöne werden nicht miteinander sauber ausgespielt. Sonst erfreuliches miteinander.
Musikalischer Ausdruck	Der Anfang wird sehr schön gestaltet. Ab der Mitte wird die Melodie verhaspelt, durch die unsichere Spielweise. Trotzdem eine tolle Leistung.
Bemerkungen	

Juror(in): Scheuber Hans

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AD - Alphorn Duo, WSJV | Klasse 1 | Vortrag 7160

Duo Allalin
Kohler Sébastien, Saas-Fee
Kohler Julie, Saas-Fee

Z' Bodemüenzi
Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur	Der Vortrag beginnt mit rundem Klang der 1. Stimme, dazu kommt die 2. Stimme sehr schön passend. Obschon die 1. Stimme im Verlauf des Vortrags etwas heller klingt als die 2., ist der Duoklang immer schön tragend und rund. Gegen Ende setzt die 1. Stimme etwas viel Vibrato ein.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Beide Interpreten agieren sehr sicher und gekonnt. Erst gegen Ende sind in der 1. Stimme wenige deutliche Streifer zu hören.
Beweglichkeit	Die Tonsprünge werden von beiden Stimmen in allen Lagen elegant und locker gespielt.
Intonation	Die Intonation ist vortrefflich. Nur ganz am Ende intoniert die 2. Stimme etwas tiefer als die 1.
Interpretation I	
Dynamik	Die Gestaltung der Lautstärke ist aussagekräftig und differenziert. Jede Phrase wird bewusst und gemeinsam gestaltet.
Phrasierung	Die Gestaltung der Melodiebögen gefällt sehr. Hervorzuheben ist inbesondere der Mut, auch lange Phrasen schön und bis zum letzten Ton auszuspielen.
Artikulation	Die Artikulation ist stets passend und dabei auch sinnvoll differenziert.
Stimmenausgleich	Die beiden Interpreten erklingen durchwegs gleichberechtigt und in gepflegtem Ausgleich. Einzig zu Beginn des letzten Teil hört man die 2. Stimme etwas zu stark im Vordergrund.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die metrische Struktur ist klar erkennbar. Einzig zu Beginn des zweiten Teils wird sie einmal etwas diffus bzw. geht die Richtung für einen Moment verloren. Die rhythmischen Formen werden exakt vorgetragen.
Agogik	Die Variation der Tempi gelingt ansprechend. Einzig im letzten Teil wird etwas gar "gerade" zu Ende gespielt.
Tempo (Zeit)	Die Tempi sind gut gewählt und sinnvoll variiert. Die Zeit ist mit 2'44" gut erreicht.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist über den ganzen Vortrag hinweg sehr genau. Nur ganz am Ende sind kleine Verschiebungen und ein nicht gemeinsam ausgehaltener Schlusston zu verzeichnen.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen ruhigen und strahlenden Vortrag, der im Mittelteil auch schön Schwung aufnimmt. Einzig der Schluss ist etwas fahrig geraten.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Flavian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AD - Alphorn Duo, WSJV | Klasse 1 | Vortrag 7319

Alphornduo Schmitten
Lehmann Hugo, Schmitten FR
Burger André, Schmitten FR

Zwischenbergler
Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Warmer, strahlender, wohlklingender Ton von beiden Stimmen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Vorzüglich und überzeugend von beiden Stimmen.
Beweglichkeit	Locker und elegant in allen Lagen von beiden Stimmen.
Intonation	Rein und einwandfrei im ganzen Vortrag.
Interpretation I	
Dynamik	Vom weichen piano bis zum kräftigen forte wird musiziert.
Phrasierung	die weit ausgespielten Melodiebögen gefallen besonders.
Artikulation	Vielseitig und passend der Melodie angepasst.
Stimmenausgleich	Ausgezeichnet abgestimmt beide Stimmen aufeinander.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar, und sehr gut der Melodie angepasst.
Agogik	Die sehr schönen Tempoveränderungen werden miteinander bis zum feinen ritardando gespielt.
Tempo (Zeit)	schönes abwechslungsreiches Tempo im ganzen Vortrag. 2:20
Zusammenspiel	Schönes Ruf- und Antwortspiel. Exakt und präzis beider Stimmen.
Musikalischer Ausdruck	Ein erlebnisreicher Vortrag mit vielen Köstlichkeiten ausgeschmückt. Ein herzliches Bravo gehört Euch beiden für diesen schönen Vortrag.
Bemerkungen	

Juror(in): Scheuber Hans

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AD - Alphorn Duo, WSJV | Klasse 1 | Vortrag 7321

Duo En Moille-Saulaz
Borloz Christofer, La Tour-de-Peilz
Baehler Jacqueline, Chamby

Vom Späretweg
Komponist: Borloz Christofer

Tonkultur	Wir hören zwei volle und runde Klangfarben, welche sich über die gesamte Vortragsdauer zu einem angenehmen tragenden Chorklang vereinen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Treffsicherheit ist beachtlich, nur im Mittelteil sind einige Streifer der 2. Stimme zu verzeichnen.
Beweglichkeit	Beide Interpreten bewegen sich akrobatisch leichfüssig durch die Melodie.
Intonation	absolut rein
Interpretation I	
Dynamik	In jedem Abschnitt der Melodie werden die dynamischen Grenzen ausgelotet, so ist immer die Bandbreite vom feinen piano bis hin zum strahlenden forte zu vernehmen.
Phrasierung	Die Melodie wird sinnbildlich gestaltet und die Phrasen nachvollziehbar gebildet. Im Mittelteil werden die Phrasen leider teilweise durch Atempausen kurz unterbrochen.
Artikulation	Zu Beginn des Vortrages vernehmen wir abgestimmte legati und tenuti. Das Tänzli im Mittelteil inklusive Wiederholungen erklingt mit bestechenden staccati.
Stimmenausgleich	Die beiden Stimmen sind jederzeit gleichwertig und ausgewogen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Der Puls der Melodie ist stets spürbar: Wir vernehmen zu Beginn einen 2er, welcher anschliessend in einen tänzerischen 3er überführt wird. Der Vortrag wird wieder mit einem 2er beendet.
Agogik	Es werden während dem gesamten Vortrag wiederkehrende genüssliche ritardandi eingepflegt. Das Tänzli wird mit einem spannungsgeladenen accelerando begonnen.
Tempo (Zeit)	Die Spieldauer beträgt 3:23. Es werden unterschiedliche und passende Tempi gewählt.
Zusammenspiel	sehr ausgereift und automatisiert
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen wunderschön gestalteten und einstudierten Vortrag der zum träumen einlädt. Der Zuhörer wünscht sich umgehend auch auf den "Späretweg" zu begeben. Es war ein absolutes Highlight, vielen herzlichen Dank für dieses Geschenk!
Bemerkungen	

Juror(in): von Moos Lukas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AD - Alphorn Duo, WSJV | Klasse 2 | Vortrag 7329

Alphornduo Sense-Oberland
Gilli Alois, Tentlingen
Scherer Anton, Brünisried

Feierabend im Dorf
Komponist: Lukas Schmid

Tonkultur	Am Anfang schöner voller Klang, ab 2. Teil 1. Stimme zittrig, in hohen Lagen dünn, am Schluss auch 2. Stimme zittrig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	1. Stimme in allen Teilen leichte Streifer, 2. Stimme durchwegs sicher.
Beweglichkeit	1. Teil elegant, 2. Teil in Pianostellen 1. Stimme zaudernd, Schluss erfreulich.
Intonation	Im 1. Teil 2. Stimme E1 schwankend, C2-E1 zu weit, im 2. Teil D2-E1 zu weit, sonst ordentlich.
Interpretation I	
Dynamik	Zu wenig ausgeschöpft im 1. Teil andeutungsweise ein crescendo mit anschliessendem decrescendo, sonst fast nur mf.
Phrasierung	Im 1. Teil schöne Spannungsbögen, im Mittelteil nachvollziehbar, Schluss anschaulich.
Artikulation	Im ganzen Vortrag einförmig, es sind nur legato und portato wahrzunehmen.
Stimmenausgleich	Im Mittelteil ist 2. Stimme zu laut, sonst gepflegt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Im 1. Teil teilweise unklar, Triolen ungenau, im Mittelteil zutreffend, Schlussteil ordentlich.
Agogik	Wenig ausgeprägt, ein paar ritardandi sind wahrnehmbar. Es fehlt an Spannung.
Tempo (Zeit)	Zeit: 2:34 entspricht den Vorgaben, die Tempi sind gut gewählt.
Zusammenspiel	Am Schluss unpräzis, sonst erfreulich.
Musikalischer Ausdruck	Ein braver Vortrag, es fehlen die Höhepunkte. Mehr Dynamik würden den Vortrag aufwerten.
Bemerkungen	

Juror(in): Gürtler Niklaus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AD - Alphorn Duo, 0 | Klasse 2 | Vortrag 7396

Duo Blauenklang
Schmidt Burghardt, Dornach
Büchler Hanspeter, Metzerlen

Es Tänzli für d'Stephanie
Komponist: Schüpbach Hanspeter

Tonkultur	durch den ganzen Vortrag in allen Lagen flacher Chorklang; 1. Stimme tragend, 2. Stimme dumpf und verhalten
Blastechnik	
Treffsicherheit	in allen Abschnitten sind von beiden Stimmen immer wieder kleine, nicht gross störende Streifer vernehmbar, im Grossen und Ganzen aber ordentlich
Beweglichkeit	zu Beginn etwas statisch, danach erfreulich, gegen Schluss in hohen Lagen unsicher
Intonation	durch alle Melodiebogen sind von der 2. Stimme fallende Töne zu vernehmen, ab dem mittleren Teil bekundet die 1. Mühe, g2 zu erreichen
Interpretation I	
Dynamik	die Bemühungen variabel zu spielen sind spürbar, trotzdem sind crescendi und decrescendi höchstens im Ansatz vernehmbar; meist wird in mezzoforte musiziert; schade
Phrasierung	zu Beginn passend und klar. Ab Vortragsmitte sind die Phrasen nicht mehr ausgespielt und gegen Schluss überhastet mit vernehmbarer "Schnappatmung" von der 1. Stimme innerhalb einer Phrase
Artikulation	das ganze Lied zwar mit feiner und weicher Artikulation geschmückt, aber leider sehr abwechslungsarm
Stimmenausgleich	die 2. Stimme sollte lautstärkemässig mutig zur 1. Stimme aufschlliessen, dann wäre das Verhältnis wunderbar
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	zu Beginn passend und exakt - ab dem Mittelteil wird das Verhältnis der Notenwerte nicht immer eingehalten (Rhythmik)
Agogik	zwei ritardandi notiert! Ansonsten leider keine agogischen Elemente, das Lied erzählt den Zuhörenden kaum etwas
Tempo (Zeit)	drei verschiedene Tempi, trefflich variiert, gut gemacht! Mit 2:40 Minuten zeitlich gut eingeteilt
Zusammenspiel	an diesem Punkt könnt ihr noch arbeiten, die 2. Stimme hinkt durch den ganzen Vortrag einen kleinen Tick hinterher
Musikalischer Ausdruck	Gemütlich und brav wird musiziert - zum Zuhören zwar angenehm aber dynamische und agogischen Elemente fehlen fast gänzlich. Stephanie hätte sich ein lüpfigeres Tänzli, mit lauten und leiseren, sowie schneller und langsamer werdenden Passagen gewünscht.
Bemerkungen	

Juror(in): Münger Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 03.07.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | Klasse 2 | Vortrag 7456

Alphorn Duo ALODRIA
Burkard Adrian, Schlossrued
Birrer Alois, Wauwil

Im Aletschwald
Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur	Warmer voller Klang, speziell am Anfang. Erste Stimme in den Hochlagen etwas dünn.
Blastechnik	
Treffsicherheit	meist gut, wenige Streifer unüberhörbar
Beweglichkeit	gewandt und locker
Intonation	recht befriedigend, Achtung: Töne bis am Schluss stützen
Interpretation I	
Dynamik	Abwechslungsreiche Gestaltung durch den ganzen Vortrag
Phrasierung	Die Melodiebögen werden nicht richtig ausgespielt.
Artikulation	Es wird aus dem vollen geschöpft.
Stimmenausgleich	mehrheitlich kontrolliert
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	der Puls ist fühlbar und die Rhythmik der Melodie angepasst
Agogik	Es wird mit viel Spannung musiziert.
Tempo (Zeit)	2.40 gut erreicht
Zusammenspiel	gut aufeinander abgestimmt
Musikalischer Ausdruck	Viele gute Ideen und Ansätze. Schade, dass ihr die bewegten Teile so hastig spielt. Geniesst doch die Wanderung im Aletschwald.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Cornelia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | Klasse 2 | Vortrag 7468

Priska & Chrigu
Wihler Christian, Solothurn 1
Schärer Priska, Solothurn

Blausee

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	die Einleitung ist in beiden Stimmen verhalten, die Klangfarbe der 1. Stimme ist in hohen Lagen eng und dünn die 2. Stimme nicht tragend und matt
Blastechnik	
Treffsicherheit	beide Stimmen viele Streifer und Unsicherheiten, 1.Stimme Hochlagen ab e" Töne suchend
Beweglichkeit	mehrheitlich gehemmt und schwerfällig
Intonation	2. Stimme durchwegs zu tief und bei den Haltetönen kommt es zu Reibungen und getrübter Stimmung
Interpretation I	
Dynamik	mehr oder weniger mf, zu wenig ausgeschöpft, es fehlen die Höhepunkte
Phrasierung	mehrheitlich passende Gliederung, vereinzelt unterschiedliche Atmung und Bindebögen werden unterbrochen
Artikulation	wenig variabel oft nur legato
Stimmenausgleich	die 1. Stimme dominiert oft und die 2. Stimme ist häufig zu leise, es ist kein ausgeglichener Duoklang
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	durchwegs gut vernehmbar und klar
Agogik	spannungsarm, nur in Ansätzen vereinzelt ritardando
Tempo (Zeit)	etwas langsam gewählt und teilweise schleppend, mit 3'12" gut erreicht
Zusammenspiel	ab und zu verschoben und die 2. Stimme ist oft zu spät
Musikalischer Ausdruck	Der Blausee erscheint nicht in vollem Glanz und wirkt durch die eher schleppende Vortragsweise etwas ausdruckslos. Mit einer ausgeprägteren Dynamik und Agogik könnte mehr Spannung aufgebaut werden. Die 2. Klasse konnte noch knapp erreicht werden.
Bemerkungen	

Juror(in): Masero Esther

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AD - Alphorn Duo, ZSJV | Klasse 2 | Vortrag 7537

Alphornduo am Luterbächli
Burri Robert, Reiden
Bossert Hugo, Dagmersellen

Am Lenkerseeli
Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	am Anfang sind beide Stimmen solide, im Mittelteil 2. Stimme nicht tragend, 1. Stimme in den Hochlagen gedrückt, am Schluss beide Stimmen wieder besser
Blastechnik	
Treffsicherheit	einige Streifer und Anhänger in beiden Stimmen über den ganzen Vortrag, der Fluss wird zum Teil gestört
Beweglichkeit	am Anfang beide Stimmen erfreulich, im Mittelteil eher vorsichtig und gegen Schluss wieder besser
Intonation	ist zum Teil getrübt, e" zu c" ist zu weit auseinander
Interpretation I	
Dynamik	ein differenzierter Anfang, im Mittelteil leider nur laut, mit zunehmender Spieldauer flach
Phrasierung	am Anfang passend eingesetzt, danach werden die Phrasen abgebrochen, darauf achten, dass die Schlusstöne ausgespielt werden
Artikulation	diese wird passend eingesetzt, dürfte jedoch noch wirkungsvoller dargeboten werden
Stimmenausgleich	ist unausgeglichen, immer wieder hören wir die eine Stimme lauter
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Anfang und Schluss ist deutlich, im Mittelteil verzogen
Agogik	etwas überhastet, ritardando besser ausspielen, accelerando ausgeprägter vortragen
Tempo (Zeit)	mit 2'36" erreicht, der lüpfige 2. Teil gefällt
Zusammenspiel	über das ganze Stück sind immer wieder Verschiebungen zu hören, 2. Stimme oft zu spät
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt leider etwas flach. Habt mehr Mut zum Risiko in der Dynamik und Agogik. Auch am Lenkerseeli gib es Sturm und Sonnenschein.
Bemerkungen	

Juror(in): Eichenberger Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 29.06.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | Klasse 1 | Vortrag 7560

Duo Reuss-und Aareblick
Müller Kurt, Möriken AG
Böller Stefan, Oberrohrdorf

Schönrieder
Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	warm voll und strahlend eröffnet ihr euren Vortrag der von Anfang bis am Ende ein Genuss ist zum Zuhören
Blastechnik	
Treffsicherheit	zu Beginn mühelos ab der Mitte die 1.Stimme mit einigen Streifern und gegen Schluss ein Stolperer notieren wir in diesem Faktor.
Beweglichkeit	locker und elegant erklingt der Schönrieder
Intonation	absolut rein und tadellos
Interpretation I	
Dynamik	eure Lebhaftigkeit in diesem Faktor kommt voll und ganz zum tragen aussagekräftig voller Höhepunkte
Phrasierung	klar gegliedert deutlich vernehmbar sinnfällig
Artikulation	die musikalischen Satzzeichen werden voll eingesetzt und Sinnvoll gezeigt.
Stimmenausgleich	ausgeglichen und sehr gut passend
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	der Puls in den verschiedenen Taktarten versteht ihr umzusetzen.
Agogik	spannungsvoller Vortrag miteinander zelebriert
Tempo (Zeit)	Ihr habt die Zeit sehr gut eingesetzt
Zusammenspiel	wie aus einem Guss, schöne Schlusstöne.
Musikalischer Ausdruck	erfreulicher herzlicher Vortrag. Ein schönes miteinander. Bravo
Bemerkungen	

Juror(in): Marfurt Markus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | Klasse 3 | Vortrag 7561

Duo Angenstein
Buser René, Nuglar
Gallati Rudolf, Pfeffingen

Im Aletschwald
Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur	Zu Beginn voller Klang. 1. Stimme zunehmend luftig. 2. Stimme kratzig, zittrig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Viele störende Streifer beider Stimmen. Zu Beginn Ausfall 2. Stimme. 2. Stimme zunehmend unsicherer.
Beweglichkeit	Zögerlich und verkrampft bewegen sich die Bläser durch die Melodie.
Intonation	Unrein, vorallem 2. Stimme e1 und g1 meist zu tief. Haltetöne bei beiden Stimmen fallend.
Interpretation I	
Dynamik	Sehr flach, mehr oder weniger mf. Keine Glanzpunkte im forte oder piano.
Phrasierung	Nachvollziehbar und passende Gliederung.
Artikulation	Abwechslungsarm, vorwiegend weich und vorsichtig gebunden.
Stimmenausgleich	Unausgewogen. Während die 1. Stimme etwas Dynamik einbringen will, bleibt die 2. Stimme immer flach.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar und erkennbar.
Agogik	Während dem ganzen Vortrag vermag keine Spannung aufzukommen. Die Elemente ritardano und accelerando werden nicht eingesetzt.
Tempo (Zeit)	Mit 2:15 zu kurz. Auch sind kaum Veränderungen spürbar.
Zusammenspiel	Oft versetzt. Mal ist die 1.Stimme früher, dann wieder die zweite. Auch beim Verklingen sind sich die Bläser nicht immer einig.
Musikalischer Ausdruck	Verzittert und unsicher bewegen sich die Musikanten durch den eher holprigen Aletschwald. Das Duo kämpft mit der Blastechnik und hat sich noch nicht ganz gefunden.
Bemerkungen	

Juror(in): Gort Rainer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AD - Alphorn Duo, NOSJV | Klasse 3 | Vortrag 7669

Mike und Widli
Braun Erich, Altnau
Müggler Walter, Oberaach

Der Weg zum Gipfel
Komponist: Kolly Gilbert

Tonkultur	durchwegs getrübter und dumpfer Chorklang, 1. Stimme hell und 2. Stimme dünn
Blastechnik	
Treffsicherheit	beide Stimmen verzeichnen einige Streifer und bei der 2. Stimme war ein Ausfall klar hörbar
Beweglichkeit	die 1. Stimme führt gewandt durch den Vortrag, die 2. Stimme suchend
Intonation	schwankend und gedrückt, Schlusstöne zuweilen fallend
Interpretation I	
Dynamik	der Vortrag wurde vornehmlich in mf gespielt, zu wenig ausgeschöpft
Phrasierung	gut nachvollziehbar
Artikulation	gleichförmig und nicht ausgeschöpft
Stimmenausgleich	man spürt klar die Führung der 1. Stimme
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	teilweise erkennbar und ab und zu verschwommen, die Rhythmik unruhig und gestört
Agogik	nur in Ansätzen und sehr spärlich
Tempo (Zeit)	mit 2'39' gut erreicht
Zusammenspiel	ungenau, die 2. Stimme teilweise hinterher
Musikalischer Ausdruck	Der Weg zum Gipfel war steinig und anstrengend – nicht zuletzt aufgrund der deutlich erkennbaren blastechnischen Mängel. Dem gesamten Vortrag fehlte es an gestalterischer Ausarbeitung. Dadurch wirkte die Darbietung insgesamt wenig differenziert und noch nicht vollständig ausgereift. Um den Vortrag überzeugender zu gestalten, sollten sowohl die blastechnischen Grundlagen als auch die musikalische Gestaltung gezielt weiterentwickelt werden.
Bemerkungen	

Juror(in): Günthart Kurt

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AD - Alphorn Duo, BKJV | Klasse 3 | Vortrag 7800

Duo Steipiuz
Müller Roland, Oschwand
Müller-Hauser Nicole, Oschwand

Dert äne am See
Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Die erste Stimme erklingt trompetig und in den hohen Lagen luftig. Die zweite hingegen eher rund und voll. Es wird nur teilweise ein harmonischer Duoklang erreicht.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Auf beiden Stimmen sind über die gesamte Spieldauer Ungereimtheiten und Streifer zu vernehmen. Im Mittelteil fällt die zweite Stimme einmal komplett aus.
Beweglichkeit	vorsichtig und harzig
Intonation	Die Grundstimmung des Duos ist gut. Auffällig sind das e" der ersten und das e' der zweiten Stimme. Diese fallen jeweils ab und trüben den Chorklang.
Interpretation I	
Dynamik	Es sind über die gesamte Spieldauer leider keine dynamischen Differenzierungen zu vernehmen. Die Melodie wird durchwegs in mezzoforte dargeboten.
Phrasierung	Der Vortrag wird nachvollziehbar strukturiert. Die Gliederung ist erkennbar, die Phrasenbögen sinnbildlich.
Artikulation	Auf Basis der Blastechnik werden die Töne sehr hart angestossen. In den hohen Lagen geht es bei der ersten Stimme in eine Kompression über.
Stimmenausgleich	Die Stimmen wirken gleichwertig und ausgeglichen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Am Anfang des Vortrages ist ein 2er zu erkennen. Dieser verflüchtigt sich jedoch und die Metrik wird mit zunehmender Spieldauer verschwommen. Der Puls der Melodie geht leider verloren.
Agogik	Es werden keine agogischen Elemente eingebaut. Diese würden dem Vortrag Spannung verleihen.
Tempo (Zeit)	Die Spieldauer beträgt 2:39. Das Tempo wird passend gewählt.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel scheint gut abgestimmt. Es leidet jedoch unter der blastechnischen Basis,so dass immer wieder Versätzer zu vernehmen sind.
Musikalischer Ausdruck	Das abrupte Ende widerspiegelt den etwas verhaltenen Vortrag. Der Blick ans andere Ende des See's war leider vernebelt. Doch die Sicht kann sich schnell verbessern: Für das nächste Mal nur Mut für eine ausgeprägtere dynamische und agogische Gestaltung.
Bemerkungen	

Juror(in): von Moos Lukas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AD - Alphorn Duo, NOSJV | Klasse 2 | Vortrag 7906

Duo AnBi
Camenisch Birgit, Domat/Ems
Friemel Andrea, Horgen

Uf em Maiesäss
Komponist: Baumann Peter

Tonkultur	Die erste Stimme am Anfang verkrampft und dünn. Die 2. Stimme warm und weich. Ab der Mitte haben sie sich gefunden.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Anfänglich einige Unsicherheiten, sonst sehr gut.
Beweglichkeit	Am Anfang stockend, sonst locker und lüpfig.
Intonation	Am Anfang 1. Stimme Hochlagen ab c" gedrückt, sonst rein von beiden Stimmen.
Interpretation I	
Dynamik	Ein feines piano und ein kräftiges forte würden den Vortrag noch bereichern.
Phrasierung	Die passende Gliederung wird von beiden Stimmen gestaltet.
Artikulation	Die passende Gestaltung von beiden Stimmen gefällt.
Stimmenausgleich	Die Unsicherheit am Anfang löst sich bald auf.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Der Anfang wacklig, sonst sehr gut hörbar und der Melodie angepasst.
Agogik	Im ganzen Vortrag zu wenig ausgekostet.
Tempo (Zeit)	am Anfang zögerlich sonst gefälliges Tempo. 3:15
Zusammenspiel	Vor allem im 1. Teil ist die 2. Stimme immer zu spät.
Musikalischer Ausdruck	Nach dem unsicheren Start habt ihr Euch sehr gut gefunden, was wir sehr bewundert haben. Vorsichtig wird im ganzen Vortrag gespielt. Trotzdem eine tolle Leistung.
Bemerkungen	

Juror(in): Scheuber Hans

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AD - Alphorn Duo, WSJV | **nicht aufgetreten** | **Vortrag 8064**

Duo ETzné Nendaz
Devènes Gérard, Fey (Nendaz)
Devènes Olivier, Haute-Nendaz

Edelwiss

Komponist: Baumann Peter

Tonkultur

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Interpretation II
Metrik & Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Musikalischer Ausdruck

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AD - Alphorn Duo, WSJV

Klasse 2

Vortrag 8096

Duo des Mayens
Berthet Jean, Troinex
Rüfenacht Michel, Vessy

Uf em Zopfeweidli
Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Die Tonkultur ist angenehm, aber nicht einheitlich. Die 2. Stimme ist anfangs tragend und wird gegen den Schluss zittrig. Dazu erklingt die 1. Stimme eher fein.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Treffsicherheit der 1. Stimme ist erfreulich, mit wenigen Streifern. Am Anfang sind von der 2. Stimme einige Streifer und Unsicherheiten zu hören. Gegen den Schluss hin wird die 2. Stimme zunehmend unsicher.
Beweglichkeit	Die Beweglichkeit der beiden Stimmen ist anfänglich etwas zaghaft und wird zunehmend harziger. Die 2. Stimme ist in der 2. Hälfte teilweise suchend.
Intonation	Die Intonation ist nicht immer rein. Bei den Schlusstönen ist die 2. Stimme im Intervall c2-e1 vielfach zu tief. Bei der 1. Stimme sind die hohen Lagen gegen Ende etwas gedrückt.
Interpretation I	
Dynamik	Die Lautstärke wird kaum variiert und ist mehr oder weniger mf.
Phrasierung	Die Melodiebögen sind passend gegliedert, werden gegen Ende zum Teil etwas kurz.
Artikulation	Die Artikulation mit portati und legati ist passend.
Stimmenausgleich	Die beiden Stimmen sind weitgehend ausgeglichen. Gegen den Schluss ist die 2. Stimme zeitweise dominanter.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Metrik ist erkennbar, jedoch ist sie im Mittelteil etwas verzerrt. Auch die Rhythmik ist im Mittelteil ungenau. Die schönen Punktierten zu Beginn sind lobend zu erwähnen.
Agogik	Der agogischen Gestaltung wird kaum Beachtung geschenkt. Es sind nur wenige ritardandi zuhören.
Tempo (Zeit)	Das Tempo ist passend.
Zusammenspiel	Beim Zusammenspiel wechseln sich recht gute, mit verwackelten Passagen ab. Die 2. Stimme ist dabei vielfach nacheilend.
Musikalischer Ausdruck	Der brave Vortrag ist nicht ausgereift. Es fehlen die Höhepunkte. Der Melodie geht durch die technischen Unsicherheiten der Zusammenhang etwas verloren.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AD - Alphorn Duo, 0 | Klasse 1 | Vortrag 8261

Alphornduo Moos am Rohr
Zemp Silvan, Steinhausen
Hugener Alois, Zug

Das gröschti Buech - Mis Äntlibuech
Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Schöner voller Klang, sehr gut tragend von beiden Stimmen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Meisterhaft, fehlerfrei und routiniert wird miteinander gespielt.
Beweglichkeit	Beeindruckend wie locker und hüpfend miteinander gespielt wird.
Intonation	Hervorragend, rein und präzis in allen Lagen miteinander.
Interpretation I	
Dynamik	Voller Höhepunkte und abwechslungsreich der Melodie angepasst. Feine piano gefallen besonders.
Phrasierung	Einwandfrei miteinander ausgespielte Melodiebögen gelingen sehr gut.
Artikulation	Vorzüglich, der Melodie angepasst und vielfältig.
Stimmenausgleich	Wie aus einem Guss fliessen die 2 Stimmen ineinander.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Immer klar erkennbar und der Melodie angepasst.
Agogik	Spannungsvoll und beeindruckend wird die Melodie gestaltet.
Tempo (Zeit)	Immer in einem ruhigen Fluss, 3:04
Zusammenspiel	Erfreulich und präzis alle Teile ausgespielt.
Musikalischer Ausdruck	Ein Vortrag zum Geniessen und mit sehr viel Gefühl gespielt. So schön kann Alphornmusik sein. Eine vorzügliche Leistung die ein herzliches Bravo verdient.
Bemerkungen	

Juror(in): Scheuber Hans

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AD - Alphorn Duo, ZSJV | Klasse 2 | Vortrag 8316

Alphornduo Obsidruis
Kaiser Urs, Giswil
Kaiser Beatrice, Giswil

Am Gelmersee
Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Runder und voller Ton in beiden Stimmlagen, in der 2. Stimme hin und wieder etwas kratzig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Wenige Streifer in der 2. Stimme, die 1. Stimme ist deutlich präziser über den ganzen Vortrag.
Beweglichkeit	Hier fällt die 1. Stimme speziell auf durch das Führen durch den lüpfigen 2. Teil. Die erste Stimme ist wendiger während dem ganzen Vortrag.
Intonation	Stimmig.
Interpretation I	
Dynamik	Wunderbare Arbeit. Ein Vortrag mit deutlich herausgearbeiteten dynamischen Veränderungen. Wunderschönen Piani in den Echostellen fallen speziell auf. Dazwischen Crescendi/Decrescendi. Sehr gut gemacht!
Phrasierung	Die Phrasen werden schön ausgespielt.
Artikulation	Deutlich Legati, Portati und auch Staccati sind über den ganzen Vortrag sehr gut eingesetzt.
Stimmenausgleich	Beide Stimmen sind gleichauf. Sehr gut gefällt, dass die 2. Stimme die Dynamik der ersten Stimme gut und treu befolgt und synchron spielt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbarer 3-er Takt. Schwere Noten werden gut herausgehoben.
Agogik	Beide Stimmen sind synchron in den schönen Accelerandi/Ritardandi.
Tempo (Zeit)	Vortragsdauer 2'37". Gemütlicher 1. Teil, gefolgt von einem virtuos gespielten schnelleren 2. Teil, danach wieder der ruhige 1. Teil zum Schluss.
Zusammenspiel	Die 2. Stimme setzt hin und wieder verzögert ein.
Musikalischer Ausdruck	Der Ausflug an den Gelmersee hat sich durchaus gelohnt. Das Alphornduo Obsidruis gestaltet das Spiel wunderbar und in der Hitze der Basler Stadt bringt die prächtig vorgetragene Beschreibung des Gelmersee eine wohltuende Erfrischung. Danke für den Vortrag.
Bemerkungen	

Juror(in): Bösiger Mathias

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 8474

Alphornduo Melchsee
Burch André, Stalden (Sarnen)
von Rotz Anton, Kerns

Ä Bärgkristall

Komponist: Wolfisberg Jonas

Tonkultur	Sehr warmer und schöner Gesamtklang. Die 1. Stimme klingt zunehmend zittrig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Sehr sauber und gepflegt. Allerdings sind einige leichte Streifer zu sehen, vor allem auf der 1. Stimme.
Beweglichkeit	Gut und korrekt. In der Mitte des Stücks gab es bei jeder Stimme ein paar kleine Unsicherheiten.
Intonation	Sehr gut gestimmt. Vorbildlich.
Interpretation I	
Dynamik	Sehr abwechslungsreich. Gut recherchiert und gelungen.
Phrasierung	Am Anfang und am Ende sehr gut umgesetzt und inszeniert. In der Mitte manchmal etwas überstürzt und nicht zu Ende geführt.
Artikulation	Abwechslungsreich, unterhaltsam. Bravo!
Stimmenausgleich	Bei den f-Passagen übertönt die 1. Stimme die 2. Ansonsten ist der Klang sehr ausgewogen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Während des gesamten Stücks deutlich erkennbar und spürbar.
Agogik	Man sollte etwas mehr Bewegung hineinbringen, zum Beispiel durch Accelerandos. Schöne Ritennitos waren zu hören.
Tempo (Zeit)	2'30". Passend.
Zusammenspiel	Man spürt deutlich, dass ihr ein Duo seid und nicht zwei Solisten. Synchron.
Musikalischer Ausdruck	Leider hat die Spannung etwas gefehlt. Ausserdem sollten die Enden der einzelnen Phrasen und Sätze etwas länger gehalten werden. Ansonsten ist es angenehm und unterhaltsam. Wenn Sie sich trauen, die oben genannten Details in den verschiedenen Kriterien umzusetzen, wird es perfekt. Ihr seid auf dem richtigen Weg.
Bemerkungen	Eine sehr gute 2. Klasse.

Juror(in): Borloz Christofer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 8610

Familie Cattaneo duo padre e figlio mit
Cattaneo Bruno, Roveredo GR
Cattaneo Nicola, Roveredo GR

El Bruno col Nicola

Komponist: Christen Martin

Tonkultur	weich und klangvoll ertönt euer Vortrag, tragend und rund, überzeugend bis zur letzten Note
Blastechnik	
Treffsicherheit	mustergültig von Anfang bis Ende
Beweglichkeit	beeindruckend locker im gesamten Stückverlauf
Intonation	stabile Intonation bei Fermaten, einwandfrei stimmen auch die Töne in Bezug zueinander
Interpretation I	
Dynamik	ausgezeichnet wird hier gestaltet
Phrasierung	überzeugende Gliederung der Melodiebögen
Artikulation	tolle tenuti, feine staccati, ergänzt mit runden Legatobögen
Stimmenausgleich	ausgezeichnete Klangbalance in eurem Duospiel
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Puls ist jederzeit deutlich nachvollziehbar - glasklar ausgespielte Notenwerte
Agogik	mustergültiges Spiel mit vielen agogischen Elementen
Tempo (Zeit)	2: 56 - passende Tempi, toll das charmante Tänzchen
Zusammenspiel	tadelloser Gleichschritt beider Stimmen
Musikalischer Ausdruck	im singenden Stil (Belcanto) erstrahlt eure heutige Darbietung - angereichert mit vielen Feinheiten. Eine familiäre Einheit, die hier gemeinsam musikalisch so wunderbar unterwegs ist. Danke für diesen Hörgenuss!
Bemerkungen	

Juror(in): Burgener Florian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 30.06.26

AD - Alphorn Duo, NOSJV | Klasse 2 | Vortrag 8643

Duo Sunneschii
Hugentobler Sandra, Bergün
Hugentobler Urs, Bergün

Freudigen

Komponist: Kissling Cotti Patrick

Tonkultur	Zu Beginn beide kräftig und voll im Klang. Im weiteren Verlauf wirkt die 1. Stimme zunehmend hell und grell, 2. Stimme warm und tragend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	durch den ganz Vortrag recht solide, lobenswert sind die schön gespielten Alphorn-Fa
Beweglichkeit	am Anfang und Schluss locker und geschickt, Mittelteil wirkt tastend und träge
Intonation	im allgemeinen rein, gehaltene Töne wie d"/g' oder c"/e' werden nicht gestützt und fallen ab
Interpretation I	
Dynamik	abwechslungsreich und passend, wir hören piani und forti
Phrasierung	am Anfang und Schlussteil klar gegliedert, im Mittelteil teilweise unklar
Artikulation	passend und abwechslungsreich werden die Töne angespielt
Stimmenausgleich	meist gut abgestimmt, ein paar Mal klingt die 1. Stimme stärker als die 2. Stimme
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	ist erkennbar und die Rhythmik ist meist korrekt
Agogik	nur in Ansätzen vorhanden, wir hören einzelne ritardandi, accelerandos fehlen ganz
Tempo (Zeit)	mit 3:20 gut erreicht, die verschieden Teile sind abwechslungsreich
Zusammenspiel	meistens synchron, in einigen Passagen hinkt die 2. Stimme hinterher oder fällt ganz aus
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag enthält schöne und interessante Motive. Allerdings fehlt es an Spannung und Würze, dadurch wirkt die Melodie etwas eintönig.
Bemerkungen	

Juror(in): Zihlmann Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AD - Alphorn Duo, 0 | Klasse 2 | Vortrag 8679

Alphornduo Harmonie
Ambrosetti Bruno, Thundorf
Quinz Sabina, Thundorf

Sunntig im Sertig
Komponist: Meisser Ruth

Tonkultur	Zu Beginn beide Stimmen mit einem vollen schönen Ton, in der Folge werden beide Stimme etwas verhalten, verklemmt. In der 2. Stimme wirken die Töne "luftig".
Blastechnik	
Treffsicherheit	Zu Beginn sicher, nach einigen Takten werden beide Stimmen suchend mit deutlichen Streifern. Die 1. Stimme drückt hin und wieder den Ton in die richtige Höhe. Das g" wird gegen Ende hin nicht getroffen.
Beweglichkeit	Die Beweglichkeit ist gut
Intonation	In hohen Lagen (g") lässt die 1. Stimme den Ton fallen, was zu Disharmonien führt.
Interpretation I	
Dynamik	Der Vortag beginnt forte, das erste Echo wird in einem schönen Piano gespielt, bevor die Melodie wieder forte weitergeht. Mehrere dynamische Wechsel sind zu hören. Der Vortrag würde noch gewinnen, wenn auch Crescendi/Decrescendi deutlicher eingebaut würden.
Phrasierung	Die einzelnen Phrasen werden schön ausgespielt.
Artikulation	Portati und Staccati werden in beiden Stimmen gekonnt und synchron eingesetzt.
Stimmenausgleich	Die beiden Stimmen sind über den gesamten Vortrag gut ausgeglichen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Ein ruhiger 3/4-Takt, gut erkennbar.
Agogik	Agogisch ist der Vortrag ansatzweise gestaltet. Die Accelerandi und Ritardandi dürfen besser hervorgehoben werden.
Tempo (Zeit)	Vortragsdauer 2'49". Auf einen langsamen Teil folgt ein etwas schnellerer Teil, bevor die Melodie langsam endet.
Zusammenspiel	Über den ganzen Vortrag sind deutliche Versetzer zu erkennen, meist setzt die 2. Stimme abwartend/verspätet ein, als ob sie zuerst hören möchte, ob die 1. Stimme präzise ist.
Musikalischer Ausdruck	Ein gelungener Sunntig im Sertig, der etwas zaghaft aber schön und ruhig vorbeizieht. Der Vortrag kann die "Sunntigs-Stimmig" gut überbringen. Etwas mehr Dynamik und Agogik würden dem Sonntag noch mehr Tiefgang verleihen.
Bemerkungen	

Juror(in): Bösiger Mathias

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AD - Alphorn Duo, NOSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 8761**

FreMa
Fankhauser Fredy, Hirzel
Kubli Manuela, Menzingen

Summervogel

Komponist: Fankhauser Fredy

Tonkultur	Von Anfang bis zum Schluss ein wunderschöner, warmer und voller Klang in beiden Stimmen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Treffsicherheit in beiden Stimmen ist lobenswert. Die zwei, drei Streiferli fallen nicht ins Gewicht.
Beweglichkeit	Sehr Beweglich sprudeln die Motive und Tonfolgen durch die ganze Melodie.
Intonation	Die Intonation ist durch die ganz Melodie sauber und rein. Die Schlusstöne gefallen ausserordentlich.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch wird abwechslungsreich gestaltet. Von pp bis f sind alle Abstufungen zu hören.
Phrasierung	Die schön gewählte Melodieaufteilung und die sauber präsentierten Melodiebögen werden durch langsam leiser werdenden Schlusstöne abgerundet.
Artikulation	Die abwechslungsreiche Artikulation durch das ganze Stück verdient grosses Lob.
Stimmenausgleich	Beide Stimmen sind durch die ganz Melodie gleichwertig und klar hörbar.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik und Rhythmik klar hör-und spürbar. Von Beginn sauber und präzise. Im Mittelteil sehr genauer und exakter 3er erkennbar.
Agogik	Agogisch sehr abwechslungsreich und mit vielen Höhepunkte ausgearbeiteter Vortrag.
Tempo (Zeit)	3:17, die Teile gut gegliedert, die verschiedenen Tempowechsel lassen die Vortragsmelodie lebendig erklingen.
Zusammenspiel	
Musikalischer Ausdruck	Super schön gespielter Vortrag. Es ist ein wunderschöner Summervogel geschlüpft. BRAVO !
Bemerkungen	

Juror(in): Albert Priska

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AD - Alphorn Duo, NOSJV | Klasse 1 | Vortrag 8772

Duo da Tibas
Ghirlanda Urs, Jonschwil
Cavelti Marcus, Flims Dorf

Alena
Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Der klangvolle, weiche Ton beider Stimmen gefällt im ganzen Vortrag.
Blastechnik	
Treffsicherheit	In allen Teilen vorzüglich von beiden Stimmen.
Beweglichkeit	Sehr beeindruckend und mühelos von beiden Stimmen.
Intonation	Hervorragend und genau im ganzen Vortrag.
Interpretation I	
Dynamik	Vom weichen piano bis zum kräftigen forte im ganzen Vortrag von beiden Stimmen.
Phrasierung	Klar gegliedert wird die ganze Melodie.
Artikulation	Abwechslungsreich und wirkungsvoll von beiden Stimmen vorgetragen.
Stimmenausgleich	Ausgezeichnet abgestimmt und zusammenpassend.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Deutlich und erkennbar, passend für die Melodie.
Agogik	Spannungsvoll und mit sehr schönen ritardando ausgespielt.
Tempo (Zeit)	Fliessendes und passendes Tempo. 2:55
Zusammenspiel	Wie aus einem Guss verschmelzen die beiden Stimmen ineinander.
Musikalischer Ausdruck	Lieblicher sehr schön gestalteter Vortag mit vielen schönen Momenten die immer überzeugen. Eine tolle Leistung. Danke für diesen schönen Vortrag.
Bemerkungen	

Juror(in): Scheuber Hans

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AD - Alphorn Duo, NOSJV | Klasse 2 | Vortrag 8826

Alphornduo Sonnenberg
Weber Michael, Ettenhausen TG
Berger Markus, Bertschikon

Am Talalpsee
Komponist: Gehriger Hans

Tonkultur	Zu Beginn ist die 1. Stimme hell. Die 2. Stimme luftig. Im Mittelteil besser werdend. Zum Schluss wird die 2. Stimme wieder luftig und matt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Melodie beginnt gut, ab dem Mittelteil schleichen sich in beiden Stimmen Streifer ein.
Beweglichkeit	Locker zum Start, die Streifer im Mittelteil wirken sich auf die Beweglichkeit aus. Die Melodie wirkt statischer.
Intonation	Sauber und rein am Anfang, mit der Dauer des Vortrags ist die 2. Stimme im e1 zu hoch und das c2 zu tief. Die Schlusstöne sind fallend.
Interpretation I	
Dynamik	Meistens nur in mezzoforte gehalten. Strahlende forte und gefühlvolle piano werden vermisst.
Phrasierung	Passend zu Melodie ausgearbeitete Phrasierungsbögen.
Artikulation	Im Ansatz vorhanden. Mehr Abwechslung verleihen der Melodie Spannung und Glanzpunkte.
Stimmenausgleich	Durch die ganze Melodie beide Stimmen gleichwertig hörbar.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrisch und Rhythmisch startet die Melodie gut. Zum Schluss ist sie verzogen und nicht mehr sauber hör- und spürbar.
Agogik	Mehr Mut zur Tempoveränderung. Die Spannung und die Höhepunkte fehlen. Die Melodie wirkt eher flach.
Tempo (Zeit)	2.40, 1. Teil erkennbar, ab dem 2.Teil wenig variiert.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel gelingt nicht immer, daran sollte noch gearbeitet werden. Die 2 Stimmen sind öfters verschoben.
Musikalischer Ausdruck	Braver Vortrag dem die Höhepunkte fehlen. Mehr Agogik und Dynamik wird der Vortragsmelodie mehr Spannung verleihen.
Bemerkungen	

Juror(in): Albert Priska

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AD - Alphorn Duo, WSJV

Klasse 3

Vortrag 8854

Duo des cousins
Deriaz Isabelle, Vallorbe
Morel Raymond, Cuarny

Echo vom Hörnligrat

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	am Anfang 1. Stimme angenehm, 2. Stimme ohne Resonanz, ab Mittelteil 1. Stimme verkrampft und in den Hochlagen gedrückt, 2. Stimme ab Mittelteil schön tragend und wohlklingend
Blastechnik	
Treffsicherheit	diverse Streifer und falsch angespielte Töne der 1. Stimme über den ganzen Vortrag, die störend sind, 2. Stimme am Anfang Streifer und ab Mitte erfreulich
Beweglichkeit	die Tonsprünge gelingen der 1. Stimme im ganzen Vortrag nicht so recht und wirken unsicher, 2. Stimme ab Mittelteil gekonnt
Intonation	ist im ganzen Vortrag getrübt 1. Stimme e2 zu tief, g" zu hoch, Akkord e" zu c" zu eng
Interpretation I	
Dynamik	die Echos werden schön dargeboten, leider vernehmen wir nur Stufendynamik, die crescendi werden vermisst
Phrasierung	am Anfang gut dargestellt, im Mittelteil werden die Phrasen abgebrochen, gegen Schluss wieder besser
Artikulation	portato und staccato sind zu vernehmen, dürften aber noch differenzierter gespielt werden
Stimmenausgleich	leider geht die 2. Stimme im ganzen Vortrag etwas unter, da müsst ihr euch besser anpassen
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	ist am Anfang nicht recht fassbar, im Mittelteil ordentlich und gegen Schluss wieder unklar
Agogik	wir hören leider nur kleine ritardando, es fehlt die Spannung mit accelerando und diminuendo, da könnt ihr noch mehr aus der Melodie herausholen
Tempo (Zeit)	mit 3'20" gut erreicht, über das ganze Stück fehlen uns die verschiedenen Tempi
Zusammenspiel	ist recht gut abgestimmt, darauf achten, dass Anfangs- und Schlusstöne gemeinsam sind
Musikalischer Ausdruck	Die Echo`s vom Hörnligrat konnten wir gut hören. Es wurde jedoch etwas verhalten musiziert. Mehr Mut zu Dynamik und Tempoveränderungen würden den Vortrag aufwerten.
Bemerkungen	

Juror(in): Eichenberger Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 10.07.26

AD - Alphorn Duo, EJV | Klasse 2 | Vortrag 8881

Alphornduo Piz Alun
Niederberger-Schwitter Karin, Malix
Schwitter Stephan, Horgen

Bim Forchdenkmal
Komponist: Fenner Eugen

Tonkultur	Der Duoklang ist zu Beginn rund, etwas luftig; im Verlauf etwas weniger stabil; Die 1. Stimme klingt rund, leicht matt und teils ein bisschen zittrig, in der hohen Lage kernig; 2. Stimme solide, teils ein bisschen flach
Blastechnik	
Treffsicherheit	in allen Teilen einige Streifer in den beiden Stimmen; im 6/8 Teil zunehmend unsicher und stark störende Streifer (oft 2. Stimme).
Beweglichkeit	Die Tonsprünge der Melodie werden solide aber hörbar mit etwas Vorsicht gespielt - bei grossen Intervallen in der 2. Stimme etwas mehr Unsicherheit.
Intonation	Die Stimmung ist selten entspannt. Die Klänge in der hohen Lage (c"/e" oder e"/g") reiben mehrmals deutlich. Einige Töne der 2. Stimme sind schwankend oder tief (e').
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Gestaltung ist wenig ausgeschöpft. Meist wird zwischen mezzopiano und mezzoforte musiziert.
Phrasierung	Die Bögen werden passend gezogen. Im 3. Teil (6/8) wirken die Töne durch einige Unsicherheiten etwas aneinandergereiht.
Artikulation	Die Artikulation ist mehrheitlich weich/breit. Im 6/8-Teil gibt es ein bisschen passende Abwechslung.
Stimmenausgleich	Meist gut abgestimmt; Ein paar Mal klingt die 1. Stimme stärker als die 2. Stimme. Ein, zwei Mal ist es umgekehrt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	In der langsamen Einleitung sind Metrum und Rhythmus kurz holprig. In den folgenden Teilen ist der Puls vernehmbar und die Motive werden rhythmisch meist ordentlich präsentiert.
Agogik	Schöne Fermaten runden einige Phrasen ab. Leichte ritardandi sind ebenfalls zu hören. Die agogische Gestaltung dürfte aber mutiger sein.
Tempo (Zeit)	Die Tempi der verschiedenen Teile sind unterschiedlich und gut gewählt. Die Zeitvorgabe ist mit 3'23" gut erreicht.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist heute oft etwas unpräzis - teils durch Streifer im Spiel aber auch nach Atempausen oder im rascheren Teil. Auch der Schlusston kann nicht zusammen ausgehalten werden.
Musikalischer Ausdruck	In der sommerlichen Hitze von Basel wirkt der heutige Vortrag etwas statisch oder zähfliessend.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Ramon

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 30.06.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | Klasse 1 | Vortrag 9014

Lägere Sönneli
Meier Susanne, Wettingen
Meier Sandra, Würenlos

Bündner Röteli
Komponist: Meisser Ruth

Tonkultur	Ein runder Duoklang wird von beiden Stimmen getragen. Auch in den oberen Lagen sind beide Stimmen hell und klar.
Blastechnik	
Treffsicherheit	am Anfang und Schluss meisterhaft und gekonnt, im Mittelteil hört man von der 1. Stimme leichte Unsicherheiten
Beweglichkeit	mühelos bewegt ihr euch durch die Melodie
Intonation	die beiden Stimmen sind harmonisch rein
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Gestaltung ist variabel und abwechslungsreich. Wir hören piani und forti
Phrasierung	werden gekonnt ausgespielt und sind deutlich vernehmbar
Artikulation	Weiche Töne und schöne staccati bereichern den Vortrag.
Stimmenausgleich	am Anfang und Mittelteil ausgeglichen, gegen Schluss ist die 2. Stimme zu leise
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	der Puls ist ausser im Schlussteil gut hörbar, die Rhythmen sind genau und exakt
Agogik	in Ansätzen vorhanden, ritardandi und accelerandi dürften besser ausgespielt werden
Tempo (Zeit)	mit 2:56 erfüllt, die verschiedenen Teile sind abwechslungsreich
Zusammenspiel	Meistens synchron, gegen Schluss ist das Zusammenspiel verschoben.
Musikalischer Ausdruck	Das Bündner Röteli habt ihr euch verdient. Trotz einiger blastechnischer Mängel habt ihr die Klasse 1 gerade noch erreicht.
Bemerkungen	

Juror(in): Zihlmann Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AD - Alphorn Duo, WSJV | Klasse 2 | Vortrag 9027

Alphornduo A&A
Zollet Armin, Bösingen
Zollet Adrian, Heitenried

ä Alphorn-Juiz für d Renate Armin Zollet
Komponist: Armin Zollet

Tonkultur	Durch die ganze Melodie warmer und homogener Duoklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Ab dem MIttelteil schleichen sich Streifer ein. Die den Fluss der Melodie stören.
Beweglichkeit	Flexibel in beiden Stimmen während dem ganzen Vortrag.
Intonation	Gut aufeinander abgestimmt. Die Herausforderung mit dem Alphorn fa gekonnt gemeistert.
Interpretation I	
Dynamik	Die Melodie meist in mezzoforte gehalten. Mehr Abwechslung wäre Wünschenswert. Gefühlvolle piano und strahlende forte werden vermisst.
Phrasierung	Passend zur Melodie, schön ausgearbeitete Melodiebögen zu hören.
Artikulation	Meistens nur in legeto gehalten. Ein Juiz verträgt noch mehr staccato, erhält noch mehr abwechslung.
Stimmenausgleich	Zum Beginn gelingt es euch gut, ab dem 2. Teil geht die 2. Stimme öfters verloren.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Sauber und genau ausgearbeitet, die verschiedenen Teile gut hör-und spürbar.
Agogik	Der Alphorn-Juiz wird agogisch zu wenig gestaltet. Mit mehr Mut zu Tempoveränderungen wird der Melodie mehr Spannung verleihen.
Tempo (Zeit)	2.53, der 1. Teil sehr getragen, der Mittelteil nur wenig schneller zum Schluss wird es sehr langatmig.
Zusammenspiel	Die beiden Stimmen sind sich im Zusammenspiel nicht immer einig, miteinander starten und die Schlusstöne miteinander ausklingen lassen.
Musikalischer Ausdruck	Ein sehr lieblicher Vortrag, der mit zunehmend mangelhaften Zusammenspiel gestört wird, verhindert somit die Höhepunkte.
Bemerkungen	

Juror(in): Albert Priska

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 20.07.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | Klasse 2 | Vortrag 9040

Alphorn Duo Edelweis
Bühler Andreas, Freiamt
Göppert Ludwig, Schuttertal

Bhüet di Gott mi liebi Heimat
Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Die 1. Stimme ist hell und klar, die 2. Stimme dumpf und ab der Mitte dünn in den oberen Tonlagen. In der Melodiemitte ist ein angenehmer Duoklang hörbar.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Einige Streifer von der 1. Stimme gleich zu Beginn, weitere folgen nicht nur auf der 1. Stimme, sondern häufen sich auch auf der 2. Stimme, so dass die Melodie ins stocken gerät.
Beweglichkeit	Flüssig und elegant ist die 1. Stimme unterwegs, die 2. Stimme hat Mühe zu folgen.
Intonation	Die Fermaten zu Begin und am Schluss sind fallend, die 2. Stimme ist in der Grundstimmung zu tief.
Interpretation I	
Dynamik	Es wird vorwiegend in mf musiziert, was die Melodie langweilig erscheinen lässt, Höhepunkte und piani gehören auch zur Dynamik.
Phrasierung	verhaspelt und überhastet, die Phrasen werden kaum ausgespielt
Artikulation	variabel und abwechslungsreich werden staccati und portati eingesetzt.
Stimmenausgleich	Im ganzen Vortrag ist die 2. Stimme zurückhaltend, sie ist gleich wichtig wie die 1. Stimme und braucht sich nicht zu verstecken.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	zu Beginn gut und passend, im Mittelteil ungenau und verzogen, zum Schluss wieder gut
Agogik	Die Melodie könnte mit etwas Agogik an Spannung gewinnen, ihr setzt leider nur ein rit. ein, damit können die Zuhörer nicht gefesselt werden.
Tempo (Zeit)	Das Tempo ist abwechslungsreich, eure Zeit 3:00.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist unpräzis. Während dem ganzen Vortrag hinkt die 2. Stimme etwas hinterher.
Musikalischer Ausdruck	Ihr beginnt den Vortrag vielversprechend, galoppiert dann über die schöne Heimat und vergesst die Aussicht zu geniessen.
Bemerkungen	

Juror(in): Friemel Andrea

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AD - Alphorn Duo, EJV | Klasse 1 | Vortrag 9062

AlphornDuo San Francisco
Stillman Jonathon, Berkley, California
Saxon Stephen, Alameda, California

Memories of Lake Merritt
Komponist: Saxon Stephen

Tonkultur	warm and soft tone, lovely sound in both voices
Blastechnik	
Treffsicherheit	excellent right from the start
Beweglichkeit	impressive in the first movement, virtuosic in the second part, the technical passages were played with ease. Gratulation!
Intonation	consistently stable intonation across all registers
Interpretation I	
Dynamik	suitable from pianissimo to forte - in keeping with the title of the composition.
Phrasierung	well-structured phrasing through the whole piece
Artikulation	well-maintained style of articulation including : tenuto, legato and staccato
Stimmenausgleich	balance in both parts, well done!
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	the stresses in the phrases are clearly recognisable - the notes are played out well
Agogik	an interesting musical Interpretation that captures the spirit of the piece - beautiful dance!
Tempo (Zeit)	Time: 3:57 - quiet and virtuosic passages alternate
Zusammenspiel	the first and second voices are not always in unison
Musikalischer Ausdruck	your performance of this mysterious piece in a minor key is unique. You really shine in the fast passages. Pay attention to your ensemble playing - Good Work!
Bemerkungen	

Juror(in): Burgener Florian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AE - Alphorn Einzel, 0 | **Klasse 2** | **Vortrag 6008**

Sumi Monika, Seewis Dorf

Burgruef

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Der weiche warme Ton erklingt in den Hochlagen ab c" dünn.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Kleinere Stolperer schleichen sich im ganzen Vortrag ein.
Beweglichkeit	Teilweise lüpfige und verhaltene Beweglichkeit.
Intonation	In den Hochlagen ab c" dünn und schwankend sonst rein.
Interpretation I	
Dynamik	Fast alles in mezzoforte gespielt. Leider kein piano und forte.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden unterbrochen und teilweise unklar ausgespielt.
Artikulation	Abwechslungsreich und wirkungsvoll der Melodie angepasst.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Nicht immer klar erkennbar. Manchmal unpassend zur Melodie.
Agogik	Spannungsvolle Momente werden vermisst.
Tempo (Zeit)	Teilweise überstürztes Tempo. 2:55
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wird zu wenig erzählerisch vorgetragen. Trotzdem eine tolle Leistung mit besonders schönen Schlusstönen fein ausgespielt.
Bemerkungen	

Juror(in): Scheuber Hans

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, NOSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6011**

Schmider Rüdiger, Rielasingen-Worblingen

Am Morgetshofsee

Komponist: Ruh Samuel

Tonkultur	Der Ton ist am Anfang angenehm, jedoch nicht voll tragend und wird mit zunehmender Spieldauer kratziger und dünner.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Zu Beginn sind einige Streifer und Unsicherheiten zu hören. Im 3. Teil wird die Treffsicherheit eher besser.
Beweglichkeit	Die Beweglichkeit ist am Anfang etwas gehemmt und wird gegen Schluss harziger und verkrampft.
Intonation	Die Intonation ist teilweise unsauber und die hohen Lagen sind gedrückt.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Gestaltung kommt nicht richtig zur Geltung, da der Lautstärke-Bereich zwischen mf bis p gehalten wird.
Phrasierung	Die Phrasierung ist zu Beginn passend gegliedert. Im 3. Teil sind die Phrasen unklar und teilweise unterbrochen.
Artikulation	Die Artikulation ist abwechslungsarm und meistens portato gespielt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Im 1. und 2. Teil ist die Metrik erkennbar und der Rhythmus korrekt. Im 3. Teil ist die Metrik unklar und die Rhythmik verschwommen.
Agogik	Eine agogische Gestaltung ist in der ersten Vortragshälfte im Ansatz vorhanden.
Tempo (Zeit)	Die Tempi der ersten beiden Teile sind passend, mit dem schnelleren Tempo im 2. Teil, gut gewählt. Der 3. Teil ist langatmig.
Musikalischer Ausdruck	Der brave Vortrag hat kaum Höhepunkte und es fehlt die Spannung.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AE - Alphorn Einzel, 0 | **Klasse 2** | **Vortrag 6020**

Zemp Silvan, Steinhausen

Gsundi Äntlibuecher Choscht

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	der Start in den Vortrag sehr gut tragend und voller runder Klang, im Mittelteil etwas dumpf und gegen Ende chudrig
Blastechnik	
Treffsicherheit	routiniert und gekonnt, zunehmend unsicher und einige Streifer in den oberen Lagen
Beweglichkeit	wendig und leichtfüssig, leider auch hier gegen Ende des Vortrages etwas zäh
Intonation	etwas gedrückt in den oberen Lagen, sonst ungetrübt
Interpretation I	
Dynamik	man nimmt nur mf - f wahr, wenig variabel
Phrasierung	deutlich vernehmbar und klar gegliedert
Artikulation	es wird wirkungsvoll artikuliert, es könnte noch etwas geschmeidiger gestaltet werden
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klar betont und erkennbar, der lüpfige Mittelteil wertet auf
Agogik	nicht überzeugend und spannungsarm
Tempo (Zeit)	mit 2'43' gut erreicht, Tempoveränderungen werden wahrgenommen
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt insgesamt solide und gefällig, zeigt jedoch noch einige Schwankungen in der Ausführung. Gestaltungsansätze sind erkennbar, wurden aber vermutlich noch nicht vollständig im Sinne des Spielers umgesetzt. Eine bewusstere Ausarbeitung der musikalischen Ideen könnte den Vortrag deutlich stärken. Mit kontinuierlicher Arbeit und einer gesunden musikalischen Entwicklung wird sich das Potenzial in Zukunft weiter entfalten.
Bemerkungen	

Juror(in): Günthart Kurt

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 3** | **Vortrag 6071**

Vela Richard, Binningen

Suoni dal Mendrisiotto

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Anfänglich warm und weich, flacht dann ab und wird in hohen Lagen zunehmend gepresst.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Zu Beginn recht ordentlich, später zunehmend Streifer, die schliesslich störend wirken.
Beweglichkeit	Auch hier ist der Anfang gelungen, dann werden schnelle Motive etwas umspielt bis schliesslich die Kraft zu schwinden scheint.
Intonation	Im Allgemeinen recht gut, in hohen Lagen eher etwas tief.
Interpretation I	
Dynamik	Leider nur mehr oder weniger mf. Hier bestehen nach oben wie unten noch Reserven.
Phrasierung	Durchwegs passend gestaltet.
Artikulation	Vorallem im ersten Teil sehr abwechslungsreich eingesetzt, flacht dann aber ab (blasen auf Sicherheit).
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Nach klarem Beginn ist die Sicherheit und Erkennbarkeit zunehmend abnehmend.
Agogik	Dieses Element der musikalischen Gestaltung wird leider kaum eingesetzt.
Tempo (Zeit)	Das Tempo wird kaum variiert; die Zeit ist mit 2'29" erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Nach sehr ansprechendem Beginn verlieren die Klänge aus dem Mendrisiotto an Spannung, die Ausdauer lässt nach und man versteht immer weniger, was die Komposition zum Ausdruck bringen will.
Bemerkungen	

Juror(in): Baumann Peter

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6073**

Rindisbacher Hans, Niederönz

z Basel ufem Gmiesmärt

Komponist: Rindisbacher Hans

Tonkultur	Mit vollem und welligen aber kräftigen Ton wird musiziert. Im Schlussteil wird ein sehr starkes Vibrato wahr genommen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Einige misslungene Tonanfänge sind ab mittig der Melodie zu hören.
Beweglichkeit	Die Beweglichkeit wird mit zunehmendem Spiel eingeengt. Die Lockerheit gerät ins schwanken.
Intonation	Sehr gute Intonation, welche nur gegen Ende der Melodie durch das zunehmend starke Vibrato gestört wird.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch wird abwechselnd gespielt, von mp bis f.
Phrasierung	Die musikalische Gestaltung gerät mit zunehmender Spieldauer leider ins Stocken. Die Melodiebögen werden nicht mehr zusammenhängend ausgespielt.
Artikulation	passend und wirkungsvoll
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klar und gut vernehmbar
Agogik	Die Tempoveränderungen sind vorhanden und richtig, kommen aber durch die blastechnischen Mängel bei den musikalischen Höhepunkten zu wenig zum strahlen.
Tempo (Zeit)	mit 3'08" gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Die musikalische Gestaltung wird wahr genommen. Leider kommt die Melodie dieses Mal nicht zum strahlen, schade.
Bemerkungen	

Juror(in): Stofer Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6075**

Michel Ursina, Steinen

Morgerot

Komponist: Baumann Peter

Tonkultur	Zu Beginn warm und rund. Mit der Dauer der Melodie ist der Klang kraftlos und die obere Lage dünn und gepresst.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Anfangs ist die Treffsicherheit gut, ab dem Mittelteil schleichen sich immer öfters Streifer ein.
Beweglichkeit	Locker am Anfang, durch die Streifer wirkt die Melodie stolpernd.
Intonation	Trübungen stellen sich ab dem Mittelteil immer wieder ein. Die obere Lage ist zu tief Intoniert. Schlusstöne sind fallend.
Interpretation I	
Dynamik	Meistens in piano und mezzoforte gehalten. Strahlende forte werden vermisst.
Phrasierung	Die Melodiebögen gelingen im 1. Teil gut. Ab dem 2. Teil werden sie nicht ausgespielt und wirken abgehackt.
Artikulation	Zur Melodie passend ausgearbeitet. Legato und staccato gehört.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Durch die Streifer im 2. und 3. Teil wird die Metrik und Rhythmik beeinflusst. Ungenau und nicht mehr klar hör- und spürbar.
Agogik	Ansätze vorhanden, mehr Mut zur Tempoveränderung, sie wird der Melodie mehr Spannung und Glanzpunkte verleihen.
Tempo (Zeit)	3.05, die verschiedenen Teile sind nur Ansatzweise hörbar.
Musikalischer Ausdruck	Schöne Elemente vorhanden, teilweise ungeduldig und zu wenig ausgespielt.
Bemerkungen	

Juror(in): Albert Priska

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6080**

Borloz Christofer, La Tour-de-Peilz

Im Chüegwindli

Komponist: Führer Urs

Tonkultur	Wir hören über die gesamte Spieldauer einen schönen, geschulten vollen Ton mit angenehmen Überschwingungen. Insbesondere die hohen Lagen sind beeindruckend strahlend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Treffsicherheit ist am Anfang und am Ende bestechend! Es sind nur im Mittelteil wenige Streifer zu verzeichnen, welche aber den Melodiefluss nicht unterbrechen.
Beweglichkeit	Der Interpret beginnt sehr sicher und versiert. Im Mittelteil schafft er den guten Start sogar noch zu übertreffen und wirkt grenzenlos flexibel.
Intonation	stets sauber und rein
Interpretation I	
Dynamik	Wir vernehmen schöne Differenzierungen vom forte bis ins piano. Sie sind jeweils im Einklang mit den Phrasenbögen, welche mit mezzoforte beginnen, auf ein forte aufgebaut werden und anschliessend im piano enden.
Phrasierung	Die Melodie ist durchwegs sauber strukturiert. Es werden über die gesamte Vortragsdauer jedoch sehr viele Phrasen gebildet, welche am Ende mit gehaltenen Tönen jeweils sehr lange ausgeweitet werden.
Artikulation	Über den ganzen Vortrag hinweg wird unterschiedlich und variabel arktikuliert. Vom weichen legato bis hin zum hüpfigen staccato ist alles vorhanden.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Aufgrund der gewählten Phrasenbildung ist die Metrik schwierig zu erkennen. Der Fluss ist stets gewährleistet, was eine korrekte Rythmik bedingt.
Agogik	Sämtliche Phrasen werden mit breiten ritardandi beendet. Die Schlusstöne scheinen jeweils in Fermaten über zu gehen. Die accelerandi bleiben heute leider aus.
Tempo (Zeit)	Der Vortrag dauerte 3:17. Das Tempo wirkt eher etwas langsam.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen sehr lieblichen und gepflegten Vortrag. Mit den ausgedehnten Phrasen und gehaltenen Tönen wirkt "das Windli" etwas gleichmässig.
Bemerkungen	

Juror(in): von Moos Lukas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6084**

Hürzeler Werner, Aarwangen

Aelpler-Reigen

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Warm, rund, mit etwas Vibrato. Anfänglich eher eng, aber mit strahlenden g".
Blastechnik	
Treffsicherheit	Einige Streifer, vorallem in der hohen Lage.
Beweglichkeit	Sowohl in rhythmischen Elementen wie auch im Tonumfang recht gewandt. Gegen Schluss fällt die hohe Lage (g") wohl der Hitze zum Opfer.
Intonation	Ausser dem vereinzelt zu tiefen g' hervorragende Intonation.
Interpretation I	
Dynamik	Obwohl dynamisch von p bis knapp f sehr gelungen gestaltet wird hat man das Gefühl, dass dieser Aelpler nie so richtig aus sich heraus kommt.
Phrasierung	Durchwegs passende Gliederung.
Artikulation	Wirkt gepflegt und ist sinnvoll eingesetzt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Beide sind meistens klar erkennbar. Das 'meistens' bezieht sich auf den Mittelteil, wo sich der Puls zu verabschieden scheint.
Agogik	Dieses gestalterische Element wird dosiert eingesetzt; gerne etwas mehr davon.
Tempo (Zeit)	Trotz Agogik werden die Grundtempi wenig variiert. Die Zeit ist mit 2'43" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Ein braver Aelpler-Reigen, teils virtuos, einige Bereiche aber mit wenig Abwechslung/Leben.
Bemerkungen	

Juror(in): Baumann Peter

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 09.07.26

AE - Alphorn Einzel, 0 | **Klasse 2** | **Vortrag 6086**

Schmidt Burghardt, Dornach

Abendlied

Komponist: Mühlematter Fritz

Tonkultur	runder, etwas matter Klang; ab der Mitte in der oberen Lage (e"-g") oft ein bisschen gepresst
Blastechnik	
Treffsicherheit	guter Start, dann einige Unsicherheiten; beim Wiederholen des ersten Themas wieder solide.
Beweglichkeit	einige Motive gelingen gekonnt; grosse Tonsprünge wirken jedoch häufig etwas vorsichtig und unsicher
Intonation	Das g' ist oft leicht hoch oder schwankt mehrmals und die hohen Töne (e"/g") sind einige Male zu tief. Dies trübt die Melodie.
Interpretation I	
Dynamik	Die Motive werden mehr oder weniger mezzoforte gespielt. Ein starkes forte oder leise piani würden im Stück für mehr Unterschiede sorgen. Ganz zum Schluss wird das piano noch eingelöst.
Phrasierung	Die Bögen werden passend gezogen.
Artikulation	Mehrheitlich weich und breit gespielt, die wenigen Bindungen gelingen heute mehrmals nicht sauber.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Puls in Einleitung und Teil 1 nachvollziehbar. Dann werden die Rhythmen mehrmals undeutlich, was sich auch störend auf das Metrum auswirkt.
Agogik	am Anfang und Schluss passende Fermaten; sonst spärliche ritardandi und eher kurze Schlusstöne
Tempo (Zeit)	Die leicht unterschiedlichen Tempi sind wahrnehmbar. Das Tempo bleibt insgesamt relativ ruhig.
Musikalischer Ausdruck	Es klingen schöne Momente im Abendlied. Die Melodie wirkt jedoch oft nervös und in einigen Bereichen fehlt die musikalische Abwechslung.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Ramon

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 14.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6096**

Beltrame Caroline, Unterägeri

Burgruef

Komponist: Robert Ösch

Tonkultur	Zu Beginn lieblich und wohlklingend. Schade, mit zunehmendem Spiel werden die Hochlagen dünner.
Blastechnik	
Treffsicherheit	ordentlich und solide
Beweglichkeit	Vorsichtige Spielweise, was im Mittelteil zu falsch angespieltem Ton führen kann.
Intonation	Sehr rein. Im Schlussteil leicht fallende Hochlage.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamische Bandbreite ist vorhanden. Kräftigere forte bei den musikalischen Höhepunkten würden den Vortrag spannender machen.
Phrasierung	Zu Beginn sind die Phrasen schön ausgespielt. Mit zunehmendem Spiel geraten sie ins stocken. Der Fluss der Melodie wirkt somit träge.
Artikulation	angepasst und sinnvoll
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Im mittleren Teil werden die Triolen ein wenig verhaspelt, geraten etwas zu schnell, schade.
Agogik	Die ritardandi sind vorhanden. Die musikalischen Höhepunkte strahlen zu wenig. Accelerrandi, verbunden mit ansteigender Dynamik werden vermisst. Als Vergleich dazu; das spannen einer Feder und wieder entspannen.
Tempo (Zeit)	mit 2'45" gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Ein kräftiger "Ruf", welcher uns Zuhörer aufhorchen lässt, wird vermisst. Die erreichte Klasse ist dir aber sichergestellt.
Bemerkungen	

Juror(in): Stofer Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6102**

Flury Roger, Root

Cheschteneziit

Komponist: Burgener Florian

Tonkultur	Schöner angenehmer und tragender Ton über das ganze Stück
Blastechnik	
Treffsicherheit	Streifer sind über das ganze Stück vernehmbar
Beweglichkeit	erfreulich, bei den Aufstiegen nicht immer mühelos
Intonation	am Anfang rein, danach schwankend
Interpretation I	
Dynamik	bemerkenswert, jedoch fehlten die Piani
Phrasierung	klar gegliedert, deutlich vernehmbar
Artikulation	variabel und überzeugend
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	am Anfang klar, im Mittelteil einwandfrei und exakt
Agogik	angemessen, gut dosiert
Tempo (Zeit)	mit 2`38 gut erreicht, schöne Tempiwechsel
Musikalischer Ausdruck	Die Cheschteneziit ging leider knapp der Klasse 1 vorbei
Bemerkungen	

Juror(in): Frank Felix

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, NOSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6103**

Bösch Bernhard, Davos Platz

Vor Blüemlismatt

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Kräftiger erhabener Start. Schnell dünner werdend. In hohen Lagen luftig und zittrig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Beachtlich, bei den grösseren Tonsprüngen im Mittelteil oft Schwierigkeiten oder falsche Töne.
Beweglichkeit	Vorsichtig, im Tänzli unsicher, suchend.
Intonation	c1 und Bass g zu tief.
Interpretation I	
Dynamik	Abwechslungsreiche und mutige Darbietung. Bemerkenswerter und beeindruckender piano Schluss.
Phrasierung	Passende Gliederung. Im Mittelteil teilweise unklar, verschwommen.
Artikulation	Vielfältig. Vorallem der Mittelteil mit Jutz und Jodel vermag zu gefallen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Oft unklar. Vorallem im ersten und letzten Teil ist kaum Puls spürbar. Im Tänzli kommt Bewegung in die Melodie, wobei die Rhythmik ins Stottern gerät.
Agogik	Nur in Ansätzen und wenn, dann überhastet, gehetzt.
Tempo (Zeit)	Mit 2:46 gut erreicht. Teilweise etwas überstürzt.
Musikalischer Ausdruck	Ein unsicherer Vortrag zum Zuhören. Ein unruhiger Wind weht auf der Blüemlismatt. Mit dem letzten Melodiengruss ins Tal gelingt noch die Klasse 2.
Bemerkungen	

Juror(in): Gort Rainer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6113**

Mohr Esther, Unterägeri

Lobhörner

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	am Anfang recht rund, Im Mittelteil nicht tragend und in den Hochlagen gepresst, im Schlussteil wieder gepflegter
Blastechnik	
Treffsicherheit	einige Streifer und auch falsch angespielte Töne über den ganzen Vortrag, leider gibt es auch einen Ausfall
Beweglichkeit	am Anfang erfreulich, im 6/8 vorsichtig und suchend, danach wieder elastischer
Intonation	am Anfang getrübt, danach besser, Haltetöne immer wieder fallend
Interpretation I	
Dynamik	die Ansätze sind da, müssen aber noch differenzierter ausfallen, die Höhepunkte im forte oder ein leises piano fehlen
Phrasierung	ist gut gegliedert, der erste Bogen geling nicht, im Mittelteil einleuchtend, im Schlussteil wird der letzte Ton noch abgebrochen
Artikulation	gute Ansätze, passend zur Melodie, darf aber ausgeprägter vorgetragen werden,
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Anfang und Schlussteil erkennbar, im 6/8 werden die punktierten Viertel nicht ausgespielt, Schlussteil ist verzogen
Agogik	gute Ansätze im Mittelteil, darf aber mit mehr Spannung dargeboten werden, die ritardando dürfen noch besser ausgespielt werden
Tempo (Zeit)	mit 2'35" erreicht, Einleitung gemütlich, 6/8 etwas schneller, der Ausklang gemütlich
Musikalischer Ausdruck	Es wird etwas statisch gespielt. Damit wir die Hörnen loben können, bedarf es mehr Mut zu Dynamik und Agogik. Mehr Gestaltung der verschiedenen Teile würde den Vortrag aufwerten.
Bemerkungen	

Juror(in): Eichenberger Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6114**

Stillman Jonathon, Berkley, California

Aelplertanz - Totentanz

Komponist: Gassmann A.L.

Tonkultur	in mittlerer und hoher Lage mehrheitlich schön und kräftig, Bass-g luftig und dünn
Blastechnik	
Treffsicherheit	am Anfang und im Schlussteil mit Unsicherheiten und Streifer, im Mittelteil erfreulich
Beweglichkeit	mehrheitlich gekonnt und lobenswert
Intonation	grösstenteils angenehm und sauber, nur das Bass-g im piano ist unrein
Interpretation I	
Dynamik	zu wenig ausgeschöpft, es werden die kräftigen fortissimo und feinen pianissimo vermisst
Phrasierung	teilweise unklar, im Mittelteil werden die Phrasierungsbögen unterbrochen
Artikulation	durchwegs geschmeidig mit schönen Bindungen
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	vorwiegend gut vernehmbar, im Mittelteil ist der Puls nicht immer spürbar
Agogik	das Hauptthema wird öfters wiederholt und spannungsarm gestaltet, mehrheitlich nur ritardandi
Tempo (Zeit)	langfädig und teilweise schleppend, mit 3'31" gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Ein klangvoller Vortrag, dem es infolge der flachen Gestaltung an Würze fehlt. Das Tänzli wirkt schwerfällig und es fehlt die Leichtigkeit beim Spielen. Die Melodie wird sehr vorsichtig und brav präsentiert. Mehr Mut zum Risiko!
Bemerkungen	

Juror(in): Masero Esther

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6118**

Münger Urs, Hausen AG

Uf em Bettlestock

Komponist: Bauriedl Ruedi

Tonkultur	Der Klang ist durchwegs voll und kräftig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Treffsicherheit ist erfreulich, auch wenn vereinzelt Streifer zu hören sind und diese gegen Ende etwas zunehmen.
Beweglichkeit	Die lockere und leichtfüssige Beweglichkeit wirkt gegen den Schluss ein wenig gehemmter.
Intonation	Die Intonation ist durchwegs sauber und rein.
Interpretation I	
Dynamik	Die abwechslungsreiche dynamische Gestaltung mit schönen Echo-Stellen ist wohldosiert.
Phrasierung	Die Phrasen sind klar gegliedert.
Artikulation	Die variable Artikulation mit schönen legati ist passend.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Das Metrum ist gut erkennbar und die Rhythmik genau.
Agogik	Die agogische Gestaltung mit ausgeprägten accelerandi ist gelungen.
Tempo (Zeit)	Die Tempi mit dem schnelleren Mittelteil sind gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Der warme und klangvolle Vortrag ist ausdrucksstark.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 09.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 3** | **Vortrag 6154**

Koller Beat, Hildisrieden

E stärneklari Nacht

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Zu Beginn runder, kerniger Klang; obere Lage etwas gepresst; im Verlauf ein bisschen weniger tragend
Blastechnik	
Treffsicherheit	viele unsaubere Tonanfänge - besonders in den schnellen Passagen oder nach Atempausen. Heute spielt neben der Hitze möglicherweise auch die Nervosität eine (grössere) Rolle.
Beweglichkeit	mittlere Lage und langsame Phrasen relativ geschult; höhere Lage oft zaudernd; letzte Motive wieder ruhig/gelöster
Intonation	Die Intervalle und Töne sind sauber gespielt. Ab der Mitte kleine Trübungen in der oberen Lage (g" leicht tief).
Interpretation I	
Dynamik	Die Dynamik-Unterschiede kommen im Bereich von piano bis mezzoforte bei den Zuhörenden an. Ein kräftiges forte würde für grössere Abwechslung sorgen.
Phrasierung	Die Bögen werden zuerst fassbar gezogen. Im Verlauf wirken die Phrasen ein paar Mal stückhaft.
Artikulation	Die Melodie wird mit leichten Unterschieden präsentiert. ab Stückmitte weniger variabel
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	In der Einleitung und dem 1. Teil ist der Puls und Rhythmus gut erkennbar. In den folgenden Teilen sind die Rhythmen mehrmals unklar/verschwommen, was beim Zuhören unklar wirkt.
Agogik	Kleine ritardandi und Fermaten schliessen die Teile ab. Diese Fermaten (und die Atempausen danach) wirken zwischendurch etwas überhastet/kurz. Gegen Ende werden die Schlusstöne wieder ein bisschen mehr genossen, was für etwas Ruhe sorgt.
Tempo (Zeit)	Die unterschiedlichen Tempi sind wahrnehmbar. Die schnellen Teile kommen wegen den vielen Streifern nicht richtig in Fahrt. Zeit mit 2'23" gerade erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Die Nacht ist heute eher bedeckt und die Erzählung davon wirkt nervös. Viele Unterschiede können nicht wie eingeübt präsentiert werden.
Bemerkungen	Der heutige Vortrag in der Sommerhitze von Basel hat die Klasse 2 leider knapp verfehlt.

Juror(in): Imlig Ramon

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6177**

von Moos Thomas, Flüeli-Ranft

Begrüssung

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Hell und klar. Vereinzelt etwas eng.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Jederzeit bestechend und solide.
Beweglichkeit	Leichtfüssig und wendig.
Intonation	Kontrolliert, und zu jeder Zeit ungetrübt.
Interpretation I	
Dynamik	Feine Dynamik mit vielen mezzoforti. Am Schluss erklingt ein wunderbares Schlusspiano. Trotzdem dürfen auch hier strahlende forti eingebaut werden.
Phrasierung	Zu jederzeit klar gegliedert und bildhaft.
Artikulation	Abwechslungsreich und wirkungsvoll. Die Komposition lebt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar, deutlich und unmissverständlich präzis.
Agogik	Die der Melodie angepassten Spannungsbögen wirken gelungen und natürlich.
Tempo (Zeit)	2:46
Musikalischer Ausdruck	Ein sehr abwechslungsreicher Vortrag mit Überzeugungskraft. Dynamisch ist noch eine Steigerung möglich.
Bemerkungen	

Juror(in): Schneider Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 29.06.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6183**

Matt Hans, Neuenhof

Sennentuntschi

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	mit einem strahlenden warmen Ton eröffnest du deine Melodie die auch im weiteren Verlauf sich Mustergültig präsentiert
Blastechnik	
Treffsicherheit	ein paar kleine Streifer im g" mögen deine Treffsicherheit nicht beeinträchtigen.
Beweglichkeit	elegant leichtfüssig und wendig
Intonation	absolut rein tadellos sauber
Interpretation I	
Dynamik	abwechslungsreich voller Höhepunkte geniesserisch
Phrasierung	Die Gliederung perfekt im Griff
Artikulation	geschmeidig vielfältig wirkungsvoll abwechslungsreich
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klar erkennbar deutlich vorgetragen und umgesetzt. Puls jederzeit erkennbar
Agogik	die Rufe des Sennentuntschi sind jederzeit hörbar und werden erzählend dargeboten.
Tempo (Zeit)	mit 3'27" gut erreicht aussagekräftig
Musikalischer Ausdruck	schöner Vortrag mit vielen Köstlichkeiten geschmückt. Kräftige Strahlende Presentation.
Bemerkungen	

Juror(in): Marfurt Markus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 16.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6189**

Burri Robert, Reiden

S' Guldetal im Ring

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Anfangs etwas gedämpft in den tiefen Tönen. Während des gesamten Stücks etwas zittrig. Es fehlt ein kleines bisschen an Resonanz. Trotzdem bleibt der Klang im mittleren Register klar.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Im gesamten Stück gibt es immer wieder ein paar kleine Streifer. Schade.
Beweglichkeit	Schnelle Sprünge misslingen. Im mittleren Lagen gut. In den tiefen und hohen Tönen etwas klebrig.
Intonation	Am Anfang noch etwas unsicher, da wackelt es ziemlich stark. Dann wird es deutlich besser.
Interpretation I	
Dynamik	Schöne Effekte. Es fehlen noch ein paar piano. Man sollte mehr Risiken eingehen.
Phrasierung	Zunächst einmal gut erzählt und gut umgesetzt. Dann sind die Satzenden jedoch oft etwas überstürzt.
Artikulation	Schöne Variationen. Abwechslungsreich und sehr angenehm. Gratuliere für die Suche nach diesen Effekten.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Im gesamten Stück deutlich wahrnehmbar und erkennbar. Gut spürbar.
Agogik	Gutes Spielgefühl, schöne Accelerando- und Ritardando Passagen, die leider ein wenig durch die Streifer gestört sind.
Tempo (Zeit)	2'29". Knapp erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Atmen Sie vor jedem Satzanfang tief und voll ein. Das wird den Klang und die Treffsicherheit nur verbessern. Und auch die Musikalität. Traut euch, euch mehr Zeit zu nehmen und Raum für Pausen und Atempausen zu lassen. Das wird das Spiel nur verbessern. Viel Erfolg weiterhin!
Bemerkungen	

Juror(in): Borloz Christofer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | Klasse 2 | Vortrag 6197

Müller Kurt, Möriken AG

Echos vom Brienzer- Rothorn

Komponist: Hermann Studer

Tonkultur	Rund, fein, weich und samtig; klar auch im p.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Einige Streifer, mehrheitlich in der 2. Hälfte und vorwiegend in der "-Oktave.
Beweglichkeit	Präsentiert sich durchwegs lobenswert und geschult.
Intonation	Ein ebensolches Bild: ungetrübt und angenehm.
Interpretation I	
Dynamik	Bemerkenswert von pp bis ins knappe f. Ein stahlendes f (oder ff) wäre das Tüpfelchen auf dem i.
Phrasierung	Die eingesetzte Gliederung ist tw. nicht nachvollziehbar.
Artikulation	Durchwegs brav und eher monoton.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Mehrheitlich verschwommen und nicht nachvollziehbar.
Agogik	Dieses musikalische Gestaltungselement wird vorwiegend - ausser rit. - nur in Ansätzen eingesetzt; diese sind aber oft unlogisch.
Tempo (Zeit)	Ruhig, kaum variiert, vorwiegend brav mit Trend ins Monotone. Die Zeit ist mit 3'35" sehr gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Die ansprechende, vor allem dynamisch mutige, Gestaltung wird getrübt durch teils unklaren Phrasenenden. Ein Stück wie dieses dürfte und müsste durch ausgeprägtere Agogik mehr zum Leben erweckt werden.
Bemerkungen	

Juror(in): Baumann Peter

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6204**

Moor Christoph, Küttigen

Feierabend

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Zu Beginn vernehmen wir einen runden Klang, welcher jedoch etwas luftig klingt. Ab dem Mittelteil wird er in den hohen Lagen zunehmend klirrend und kratzig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Tonverfehlungen schleichen sich wiederkehrend über den ganzen Vortrag ein. Gegen Ende der Melodie ist ein kurzer Aussetzer zu verzeichnen.
Beweglichkeit	tastend und etwas verhalten
Intonation	sauber und rein
Interpretation I	
Dynamik	Die Melodie erklingt vorwiegend im mf. Im Mittelteil wird eine dynamische Differenzierung mit einigen forti gesucht. Die Differenzierung dürfte aber viel ausgeprägter sein.
Phrasierung	Die Melodie wird gut strukturiert. Die Phrasen sind erkennbar und sinnbildlich.
Artikulation	Vorbildlich werden die unterschiedlichen Artikulationsformen eingesetzt. Wir hören weiche legati sowie gepflegte tenuti. Zusätzliche Akzente werden mit staccati gesetzt. Das ist sehr gefällig.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Zu Beginn ist der Puls der Melodie nicht spürbar. Der Vortrag gleicht einer "Tonstudie". Im Mittelteil wird ein schöner 2er vernommen. Am Ende des Vortrags verschwindet der Puls aber wieder.
Agogik	Die agogischen Elemente bleiben leider komplett aus.
Tempo (Zeit)	Die Spieldauer beträgt 2:35. Das gewählte Tempo scheint passend.
Musikalischer Ausdruck	Es scheint, als ob der Interpret den Tag durch zu hart gearbeitet hat und nun für den "Feierabend" zu müde ist. Die Höhepunkte werden bei der etwas flachen Gestaltung leider vermisst.
Bemerkungen	

Juror(in): von Moos Lukas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6231**

Simmen René, Baar

Choral von Luzern

Komponist: Wicky Anton

Tonkultur	Zu beginn etwas luftig, dann in den Hochlagen dünn.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Bei den Tonanfängen hört man manchmal wie ein "klirren".
Beweglichkeit	Es ist eine vorsichtige Spielweise, welche träge und manchmal klebrig wirkt.
Intonation	Zu Beginn sehr gut. Die Hochlage wie e2 ist manchmal leicht gedrückt. Die Tonenden und vor allem der Schlusston ist schwankend.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Gestaltung ist von mf - f. Beim lang aushaltenden Schlusston wird bis auf ein pp decrescendiert.
Phrasierung	Die musikalischen Bögen sind vorhanden. Doch mit zunehmenden Spieldauer wird der Fluss der Melodie vermisst, wie z. B. der abgesetzte Schlusston.
Artikulation	Entsprechend der Melodie angepasst.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Grundsätzlich sehr gut. Nur bei den punktierten Viertelnoten ist der darauffolgende Achtel nicht immer ganz rhythmisch.
Agogik	Die agogische Gestaltung wird vermisst. Auch ein Choral hat seine musikalischen Höhepunkt in den einzelnen Phrasen. Dadurch wird die Langatmigkeit verdrängt.
Tempo (Zeit)	mit 2'27" erreicht
Musikalischer Ausdruck	Durch die fehlenden Höhepunkte in den Phrasen kommt die Melodie nicht zum strahlen und wirkt auf den Zuhörer brav.
Bemerkungen	

Juror(in): Stofer Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 3** | **Vortrag 6241**

Weyeneth Fritz, Ichertswil

Arosa

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	ab Beginn dumpfer und in den höheren Lagen dünner werdender Klang - gegen Schluss leicht vibrierend
Blastechnik	
Treffsicherheit	mehrere kleinere Streifer verteilt über das ganze Stück - im Schlussteil einige kleine / mittlere Aussetzer
Beweglichkeit	während des ganzen Stückes zaudernd und unsicher
Intonation	d2 und e2 recht gut intoniert - ansonsten schwankend und getrübt - teilweise fallende Töne
Interpretation I	
Dynamik	lediglich zwischen mp und mf - einige cresc., wenige decresc. hörbar: gut so, bitte mehr davon - untere und obere Dynamikpalette wird nicht ausgeschöpft
Phrasierung	zwischendurch schöne Phrasierungsbögen - oft werden die Phrasen aber zu wenig ausgespielt oder brechen ab
Artikulation	praktisch durchwegs tenuto - wenige legati hörbar - staccati fehlen
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	4-er Puls hörbar; wirkt wacklig - Notenwerte werden oft ungenau gespielt oder zu wenig ausgehalten
Agogik	einige ritardandi bei Phrasenenden angedeutet, dürfen noch ausgeprägter gespielt werden - eingebaute accelerandi würden den Vortrag aufwerten
Tempo (Zeit)	Die Tempi dürfen abwechslungsreicher gewählt werden. - Die Zeit ist mit 2'40 erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Zögerlicher, verhaltender Vortrag mit mehreren blastechnischen und interpretatorischen Mängeln. Eine bessere Luftsäule und Stütze würden bei einigen Faktoren sehr hilfreich sein. Das «musikalische» Wetter war an diesem Tag in Arosa leider ziemlich bedeckt.
Bemerkungen	Lass dich bitte durch diese Bewertung nicht verunsichern und einschüchtern. Sei stolz auf dich, dass du einen Soloauftritt gemacht hast. Mit mehr Selbstvertrauen und besserer Gestaltung kannst du in Zukunft grössere Fortschritte erzielen.

Juror(in): Rahm Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, 0 | **Klasse 1** | **Vortrag 6245**

Furger Thomas, Erstfeld

Erinnerungen

Komponist: Thomas Furger

Tonkultur	mehrheitlich strahlend und schöner voller Klang, zu Beginn und in Hochlagen ab e" vereinzelt gepresst und chudrig
Blastechnik	
Treffsicherheit	zwischendurch mit Unsicherheiten und Streifer in hohen Lagen
Beweglichkeit	zu jeder Zeit locker und wendig
Intonation	überwiegend angenehm und rein
Interpretation I	
Dynamik	durchwegs abwechslungsreich, geniesserisch und voller Höhepunkte
Phrasierung	vereinzelt werden die Bindebögen nicht schön ausgespielt und abgebrochen
Artikulation	absolut vielfältig und geschmeidig
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	einwandfrei und klar erkennbar
Agogik	spannungsvoll und tiefempfunden von A bis Z
Tempo (Zeit)	fortlaufend schöne Tempi Wechsel / mit 3'00" gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Die liebliche Melodie weiss zu gefallen und man schwelgt mit dem Bläser in schönen Erinnerungen.
Bemerkungen	

Juror(in): Masero Esther

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 3** | **Vortrag 6294**

Habermacher Josef, Gipf-Oberfrick

Choral für Luzern

Komponist: Wicky Anton

Tonkultur	Schöner Einstieg, aber schnell luftig und zittrig. Oben dünn und gepresst.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Anfangs ordentlich. Zunehmend störende Streifer, die bis zu Ausfällen führen.
Beweglichkeit	Vorsichtig, suchend. Zunehmend verkrampft.
Intonation	Sauber, einzig c2 zutief. Haltetöne gegen Ende des Vortrags fallend.
Interpretation I	
Dynamik	Mehr oder weniger mf und f. Der dynamische Glanzpunkt mit einem wunderschönen piano findet sich leider nur in der Schlussphrase.
Phrasierung	Passende Gliederung.
Artikulation	Etwas einseitig. Es wird vorwiegend tenuto und legato gespielt. Wobei die Bindungen ungenau ertönen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar betont im 1. und 3. Teil. Im Mittelteil etwas stotternd, unklar. Die Kadenz als gedachter Glanzpunkt vermag nicht zu strahlen.
Agogik	Spärlich, nur kleine kurze ritardandi zu hören.
Tempo (Zeit)	Mit 2:54 gut erreicht. Die Tempowahl ist passend, wirkt aber im Mittelteil sehr schleppend.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt unsicher und sehr zaghaft. Die Klasse 2 wird knapp verpasst.
Bemerkungen	

Juror(in): Gort Rainer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6307**

Klier René, Adliswil

Uf der Ramsflueh

Komponist: Baumann Peter

Tonkultur	durch den ganzen Vortrag schöner voller Klang, zeitweise in den oberen Lagen etwas eng
Blastechnik	
Treffsicherheit	lobenswert und ordentlich mit einigen kleinen Streifern in den oberen Lagen
Beweglichkeit	sehr erfreulich und elegant, im Mittelteil des Vortrages etwas harzig
Intonation	zu Beginn etwas getrübt, im Verlauf des Vortrages immer besser
Interpretation I	
Dynamik	der Vortrag wird dynamisch gestaltet, das piano kommt nur ansatzweise zum Einsatz
Phrasierung	die musikalischen Bögen werden schön ausgespielt
Artikulation	überzeugende und passende Artikulation
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	ansprechender liedhafter und lüpfiger Teil, am Ende des Vortrages etwas verhaspelt
Agogik	gelungen und erfreulich, dem Vortrag gut angepasst
Tempo (Zeit)	mit 2'47' gut erreicht und interessant variert
Musikalischer Ausdruck	Musikalisch sorgfältig gestalteter Vortrag mit mehreren Höhepunkten – feinfühlig, bereichernd und spannend anzuhören.
Bemerkungen	

Juror(in): Günthart Kurt

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6350**

Loretz Peter, Bristen

Am Dorfrand

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Mit vollem kräftigem Ton wird musiziert. Achtung auf Blähtöne.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Sehr wenige Streifer sind zu bemängeln.
Beweglichkeit	Wendig, locker und lüpfig wird geblasen.
Intonation	Trübungen sind hörbar, obere Lage etwas gedrückt.
Interpretation I	
Dynamik	Differenziert zwischen forte und mezzoforte. Piani fehlen.
Phrasierung	Die Melodiebögen sind natürlich und klar unterteilt.
Artikulation	Die Artikulation ist hauptsächlich hart.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Gut erkennbare Metrik und pulsierend im schnellen Teil. Korrekte und präzise Rhythmik wird gespielt.
Agogik	Agogisch kann noch viel mehr gestaltet werden. Es wird keine Spannung erzeugt, wir hören nur ritardandi.
Tempo (Zeit)	Mit 2:05 zu kurz geraten.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkte gehetzt und rastlos. Habe die feinen Alphorntöne vermisst.
Bemerkungen	Schade wurde die Zeit nicht erfüllt was zu 3 Strafpunkten führte.

Juror(in): Kurmann Xaver

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 09.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6355**

Röthlisberger-Wüthrich Brigitte, Windisch

L'Alpage

Komponist: Robert Scotton

Tonkultur	über den ganzen Vortrag runder, warmer Klang; obere Lage etwas gepresst; im forte voll klingend
Blastechnik	
Treffsicherheit	Einleitung sehr sauber, danach ein paar Streifer im ersten zügigen Teil (in Hochlagen ab d"/e"), dann wieder mehrheitlich sicher
Beweglichkeit	grundsätzlich solide; Ein paar grössere Tonsprünge oder Bindungen klingen etwas vorsichtig.
Intonation	Die Intervalle und Töne sind sauber gespielt. Ab der Mitte kleine Trübungen in der oberen Lage (e" leicht tief).
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Gestaltung ist abwechslungsreich - schöne Bandbreite von piano bis forte!
Phrasierung	nachvollziehbare und passende Gliederung, besonders in den ruhigen Teilen
Artikulation	Die Artikulation ist mehrheitlich weich/breit. In den schnellen Teilen gibt es passende und belebende Abwechslung.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die ruhigen Motive werden relativ frei gespielt (passend). In den anderen Teilen ist der Puls gut vernehmbar und die Motive werden rhythmisch ausgewogen präsentiert.
Agogik	Es gibt ein paar ritardandi und Fermaten, die jedoch noch etwas mehr ausgekostet werden könnten.
Tempo (Zeit)	Die Grundtempi sind unterschiedlich und gut gewählt. Die Zeitvorgabe ist mit 3'08" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Die Erzählung der Alp hat viele schöne Momente. Teils wirkt sie heute (in der Sommerhitze von Basel) ein bisschen brav.
Bemerkungen	Ein Vortrag, der das Prädikat «gut» wirklich verdient! Die Klasse 1 wird nur knapp verfehlt.

Juror(in): Imlig Ramon

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6363**

Wagner Heinz, Kerns

Guldental im Ring

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	grundsätzlich voll und kräftig - in den tiefen Lagen teilweise ein wenig hart und bei höheren Tönen stellenweise dünner, luftig klingend
Blastechnik	
Treffsicherheit	guter Start - ab Mittelteil mehrere kleinere, wenige grössere Streifer (bspw. Anfang Schlussteil)
Beweglichkeit	sehr beweglich im 1. Teil - im Mittelteil ein wenig holprig - nach den ersten Tönen im Schlussteil wieder wendiger
Intonation	ordentlich - g2, teilweise auch e2, zu tief - längere Töne schwankend
Interpretation I	
Dynamik	sehr abwechslungsreich - die ganze Dynamikpalette wird ausgeschöpft - schönes decresc. zum Abschluss - Bravo!
Phrasierung	schöne Melodiebögen im ersten und letzten Teil - im Mittelteil teilweise ein wenig abbrechend
Artikulation	fast durchgehend tenuto, möglicherweise einzelne legati - im Mittelteil wenige staccati, bitte mehr davon!
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klarer 3-er und 2-er Puls - schöne Punktierungen im ersten Teil - im zweiten Teil gute Achtelpassagen
Agogik	einige accelerandi und ritardandi hörbar - es darf agogisch noch abwechslungsreicher gestaltet werden
Tempo (Zeit)	Die Tempi passen zu den einzelnen Teilen - Die Zeit ist mit 2’37 erreicht
Musikalischer Ausdruck	Angenehmer, teilweise (Dynamik, Metrik/Rhythmik) sehr souveräner Vortrag. Eine verfeinerte Tonkultur und Blastechnik würden noch zu einem schöneren Hörerlebnis führen.
Bemerkungen	

Juror(in): Rahm Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6375**

Huber Thomas, Hildisrieden

Engelberger Echo

Komponist: Johann Aregger

Tonkultur	Am Anfang ist der Ton warm und rund. Im Verlauf vom Stück wird er jedoch in den mittleren und oberen lagen etwas dumpf und glanzlos.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Treffsicherheit ist über die ganze Melodie ordentlich, nur kleine Streifer vernehmbar.
Beweglichkeit	Der Bläser verfügt über eine vorsichtige Beweglichkeit. Über die ganze Melodie wird statisch gespielt.
Intonation	Die Intonation ist über das ganze Stück angenehm. Aufpassen bei den Fermaten, dass der Ton nicht fällt.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch wird im ganzen Stück nicht variiert. Es wird alles mehr oder weniger in mf gespielt, dadurch fehlen die Höhepunkte in der Melodie.
Phrasierung	Klar getrennte und gut erkennbare Melodiebögen werden gespielt.
Artikulation	Von A bis Z wird alles sehr weich in portato gespielt, entsprechend wirkt das ganze Stück zu einförmig.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Am Anfang ist der 3/4 Takt klar erkennbar, im Mittelteil etwas schwankend und verzogen, entsprechend nicht mehr klar erkennbar, gegen Schluss wieder spürbar.
Agogik	Die ganze Melodie ist spannungsarm, es werden kaum agogische Elemente eingesetzt, entsprechend fehlt dem Stück die Spannung.
Tempo (Zeit)	Mit 2:15 ist das Stück 5 Sekunden zu Kurz.
Musikalischer Ausdruck	Ein schöner, etwas gar braver Vortrag, welchem die Spannung und die Höhepunkte fehlen. Agogisch gestalten und differenzierter artikulieren (Emotionen) und das Echo in Engelberg wird ein wahrer Genuss.
Bemerkungen	Das Stück war 5 Sekunden zu kurz, entsprechend gibt es einen Punkt mehr. (technisches Regulativ EJV Artikel 6, Alphorn) Der Zusatzpunkt ist nicht Klassenrelevant.

Juror(in): Brunner Christian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 21.07.26

AE - Alphorn Einzel, NOSJV **nicht aufgetreten** **Vortrag 6383**

Däppen Daniel, Horgen **fällt aus**

Komponist:

Tonkultur

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Interpretation II
Metrik & Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

Musikalischer Ausdruck

Bemerkungen

Juror(in):

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6385**

Barmettler Pascal, Ennetmoos

Verbundä sey

Komponist: Barmettler Pascal

Tonkultur	Der Ton ist durchwegs warm und voll tragend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Treffsicherheit ist bestechend.
Beweglichkeit	Leichtfüssig und elegant bewegt sich der Bläser durch die Melodie.
Intonation	Die hervorragende Intonation wird durch die zwei kleinen Schwankungen zu Beginn nicht beeinträchtigt.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Gestaltung wird voll ausgeschöpft. Geniesserische Echos wechseln sich mit crescendo und diminuendo ab. Der wunderschöne Schlusston, der bis ins Nichts ausklingt, begeistert.
Phrasierung	Die Phrasen sind klar gegliedert
Artikulation	Die abwechslungsreiche Artikulation ist wirkungsvoll.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Sowohl Metrik wie auch Rhythmik sind präzis.
Agogik	Die agogische Gestaltung ist einfühlsam.
Tempo (Zeit)	Das Tempo ist passend gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Die schöne Melodie wird spannend und mit sehr viel Gefühl vorgetragen. Ein Ohrenschmaus!
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6410**

Herger-Krauer Vreni, Eschenbach LU

Westschweizer Choral

Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur	Zu Beginn der Melodie zittrig, chudrig. Im 2. Teil erfreulich an Sicherheit gewonnen, der Ton wurde kräftig und klangvoll. Im 3. Teil dann wieder etwas flacher.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Recht erfreulich, kleine Streifer zogen sich durch das ganze Stück.
Beweglichkeit	geschickt, lobenswert
Intonation	Meist stimmig, G2 im 3. Teil war etwas zu hoch.
Interpretation I	
Dynamik	Von mf aus wurde wenig variert.
Phrasierung	Klare und verständliche Gliederung. Die Phrasierungsbogen wurden ausgespielt.
Artikulation	Passend zum Stück wurde artikuliert.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	erkennbar, ausgewogen
Agogik	Agogisch wenig vorhanden. Ritardando wurden passend eingesetzt.
Tempo (Zeit)	Mit 2.22 gerade erreicht. Keine Tempowechsel in den einzelnen Teilen.
Musikalischer Ausdruck	Faszinierend war die Steigerung der Sicherheit ab dem 1. Teil. Von da an wurde musiziert. Mit mehr Gestaltung könnte man dem Stück noch etwas Leben einhauchen. Der Choral ertönte aber trotzdem schön durch die heisse Schulanlage, merci!
Bemerkungen	

Juror(in): Boss Barbara

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 09.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6411**

Frehner Paul, Küssnacht am Rigi

I DUNKLE ZYTÄ...

Komponist: Frehner Paul

Tonkultur	runder, warmer Klang über das ganze Stück; Die hohe Lage klingt ein wenig enger.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Solide und sicher; zwischendurch ein paar Streifer (c"/e"/fa)
Beweglichkeit	Die Beweglichkeit ist bestechend. Auch schnelle Motive werden wendig und locker gespielt. Einzig ein paar wenige Bindungen (glissandi) wirken etwas undeutlich.
Intonation	rein und sehr sauber gespielte Motive/Intervalle
Interpretation I	
Dynamik	abwechslungsreiche dynamische Gestaltung; sehr schöne leise/feine Stellen!
Phrasierung	Die Melodiebögen werden deutlich vernehmbar gezogen.
Artikulation	passend und mit sehr viel Abwechslung eingeübt und umgesetzt
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Relativ frei gespielte Teile (rubato) wechseln sich mit tänzerischen Teilen ab. Die Rhythmen sind besonders im 6/8-Teil sehr genau erkennbar.
Agogik	Schöne Fermaten runden die Phrasen ab. Auch leichte und starke ritardandi sorgen für Spannung.
Tempo (Zeit)	Die Grundtempi sind sehr unterschiedlich und gut gewählt. Die Zeitvorgabe ist mit 3'15" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Die "dunkle Zytä" sind gut spürbar und werden fast mystisch aber auch mit viel Risiko vorgetragen.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Ramon

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6437**

Hueber Paul, Merlischachen

Alpwanderung

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Nach den ersten, klanglich etwas wackligen Tönen, agiert der Interpret mit rundem und vollem Klang bis ins g2 hinauf. Gegen Ende wird die Tongebung leicht dumpfer.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Über den ganzen Vortrag hinweg sind nur einzelne und wenig störende Streifer zu verzeichnen.
Beweglichkeit	Die Tonsprünge erklingen leicht und mehrheitlich mühelos. Gerade die Sprünge in die hohen Lagen gefallen sehr.
Intonation	Die Intonation ist sauber in allen Lagen. Auch im letzten Teil werden die Töne bis g2 präzis intoniert. Einzig einige Bindungen im ersten Teil sind etwas verzogen.
Interpretation I	
Dynamik	Die Gestaltung der Lautstärken ist abwechslungsreich und differenziert. Etwas vermisst werden die Höhepunkte nach unten.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden durchwegs schön ausgespielt. Es fällt allerdings auf, dass die Haltetöne am Ende der Phrasen fast nie schön verklingen, sondern eher "abgewürgt" klingen.
Artikulation	Die Tonansprache ist stets sinnvoll, passend und dabei variabel.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Gerade der erste Teil nach der Einleitung fällt auf mit einer sehr klaren und eleganten Metrik und Rhythmik. Die Melodie beginnt auch deswegen schön zu schwingen. Auch die anderen Teile gelingen diesbezüglich gut.
Agogik	Die Gestaltung der Tempi innerhalb der Teile ist sehr spannungsvoll und zugleich musikalisch überzeugend.
Tempo (Zeit)	Die gewählten Tempi der Teile gefallen sehr, gerade auch in der Abwechslung zwischen gemütlicheren und lüpfigeren Teilen. Die Zeit ist mit 2'44" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen lebendigen, überzeugten und abwechslungsreichen Vortrag.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Flavian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6442**

Albert Priska, Alpnach Dorf | **Ä Bärgkristall**

Komponist: Wolfisberg Jonas

Tonkultur	Voll, rund, im f forciert und - speziell in hohen Lagen - etwas matt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Durchwegs recht lobenswert, nur wenige Streifer.
Beweglichkeit	Erfreulich gewandt; in allen Lagen sehr solide.
Intonation	In tiefen und mittleren Lagen saubere, angenehme Intonation; in hohen Lagen vereinzelt etwas tief.
Interpretation I	
Dynamik	Ein bemerkenswert präsentiertes Lautstärkespektrum vom pp bis zum f; dies inkl. diversen Crescendi und Decrescendi.
Phrasierung	Deutlich vernehmbare, passende Gliederung.
Artikulation	Die angenehm weiche Artikulation dürfte, trotz der wohltuenden Tongebung, abwechslungsreicher, variabler gestaltet werden.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Beide sind ausgezeichnet und deutlich erkennbar.
Agogik	Sehr gute Ansätze, vor allem in der Temporeduktion. Das Potential der Beschleunigung dürfte noch ausgeprägter zum Einsatz kommen.
Tempo (Zeit)	Die Tempi werden kaum variiert, hingegen ist die Zeit mit 2'48" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Eine brave, solide Erzählung, der heute etwas der Groove bzw. das Risiko (Tempo etc.) fehlt. Hier kann mit nur wenigen Verbesserung sehr viel erreicht werden.
Bemerkungen	Die wichtigsten Erfolgsfaktoren sind die Tonkultur, Artikulation, Agogik und das Tempo.

Juror(in): Baumann Peter

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6472**

Hägi Edgar, Küssnacht am Rigi

Chilter - Jutz

Komponist: Aschwanden Josef

Tonkultur	klangvoller und rufender Einstieg in den Vortrag, durchwegs hell und klar ist der Ton
Blastechnik	
Treffsicherheit	in den oberen Lagen Unsicherheiten und einige Streifer
Beweglichkeit	zu Beginn gewandt und erfreulich, danach vorsichtig und harzig
Intonation	die Intonation ist mehrheitlich sauber, in den oberen Lagen gedrückt
Interpretation I	
Dynamik	sehr variabel und dem Stück schön angepasst
Phrasierung	klar gegliedert und anschaulich
Artikulation	gefällig, jedoch abwechslungsarm, vornehmlich legato
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	gut erkennbar und ausgewogen
Agogik	die agogischen Elemente fehlen durchwegs
Tempo (Zeit)	mit 3'27" gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt insgesamt eher brav und zurückhaltend. Die Strahlungskraft und Leichtigkeit, die man von einem Jutz erwarten könnte, kommen dadurch zu wenig zur Geltung. Der Jutz beginnt mit einem hellen Klang. Die sprunghafte Dynamik wirkt jedoch stellenweise unstet und beeinträchtigt den musikalischen Fluss. Gegen Ende gewinnt der Vortrag an Abwechslung und wirkt dadurch lebendiger.
Bemerkungen	

Juror(in): Günthart Kurt

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 10.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6478**

Scheuber Hans, Alpnach Dorf

Am Jodlerfäscht z'Sarnä 2015

Komponist: Scheuber Hans

Tonkultur	Der Ton ist voll und rund. Meist klingt minim Luft mit.
Blastechnik	
Treffsicherheit	grundsätzlich sehr sicher und solide unterwegs; Nur ein paar undeutliche Tonanfänge ("hinein schleichen") sind zu hören.
Beweglichkeit	Die Motive werden geschult und sicher gespielt.
Intonation	Die Stimmung ist grundsätzlich gut.
Interpretation I	
Dynamik	Die Melodieteile werden im Bereich von mezzoforte bis forte präsentiert.
Phrasierung	nachvollziehbar gegliederte und schön ausgespielte Melodiebögen
Artikulation	Die Artikulation ist mehrheitlich weich/breit.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Einleitung wird frei gespielt (passend). In den anderen Teilen ist der Puls vernehmbar und die Motive werden rhythmisch ausgewogen präsentiert.
Agogik	Es gibt ein paar ritardandi und Fermaten, die jedoch noch etwas mehr ausgekostet werden könnten.
Tempo (Zeit)	Das Tempo ist ruhig und gemütlich. Im 6/8-Teil (oder raschen 3/4-Takt) gibt es leichte Abwechslung.
Musikalischer Ausdruck	Die Festmelodie wird sehr sicher und mit Bedacht präsentiert! Die freudigen und schönen Momente von «z'Sarnä 2015» könnten noch mit etwas mehr Herzblut erzählt werden.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Ramon

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6489**

Fischer Silvan, Beromünster

SBienehüsli zom Bärgli

Komponist: Silvan Fischer

Tonkultur	zu Beginn kurz chudrig, danach angenehm rund, allerdings mit wenig Resonanz. Obere Lagen etwas eng, untere Lagen voll
Blastechnik	
Treffsicherheit	im ersten Teil viele kleine Streifer, die aber nicht weiter stören, danach aber gekonnt
Beweglichkeit	recht elegant durch den ganzen Vortrag, in hohen Lagen teilweise etwas harzig
Intonation	zu Beginn leichte Trübungen in hohen Lagen, danach durch die ganze Melodie angenehm und kontrolliert
Interpretation I	
Dynamik	recht gepflegt: im ersten Abschnitt crescendi/decrescendi bis piano; der Mittelteil erklingt mehr oder weniger in mezzoforte; Schlusstöne in mezzopiano bis piano
Phrasierung	dem Stück entsprechend passend und nachvollziehbar
Artikulation	sehr variabel und gefällig, macht den Vortrag "läbig"
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	metrisch ordentlich, rhythmisch teilweise leicht verzogen (Viertelnoten im Verhältnis Achtelnoten zu lang).
Agogik	mit einigen ritardandi und einer Fermate sehr spärlich eingesetzt
Tempo (Zeit)	mit 3'04" gut erreicht. Tempo ist durch den ganzen Vortrag gleichförmig
Musikalischer Ausdruck	Nach kleinen Startschwierigkeiten solider Vortrag, im Mittelteil spürt man die "hüpfenden" Bienen vor dem Bienenhaus förmlich. Die vielen gleichen Wiederholungen wirken etwas langfädig. Agogische Elemente würden den Vertrag stark aufwerten.
Bemerkungen	

Juror(in): Münger Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 20.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6501**

Gilli Alois, Tentlingen

Gruss an die Heimat

Komponist: Lukas Schmid

Tonkultur	Schöner, ausgereifter, glockenklarer Ton.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Im 1. Teil sicher gestartet, nur sehr wenige Streifer. Im Mittelteil wurden die Streifer mit einer Gekonntheit überspielt und dann sicher weiter musiziert. Das ist Können.
Beweglichkeit	wendig, mühelos
Intonation	Korrekt und rein durch das ganze Stück.
Interpretation I	
Dynamik	Alle drei Teile wurden fast gleich dynamisch gestaltet. Start meistens mf mit einem schönen p am Schluss des Teils. Klare f hätten das Stück noch etwas belebt.
Phrasierung	Es wurde passend gegliedert und die Phrasierungsbogen zu Ende gespielt.
Artikulation	Gleichbleibend durch das ganze Stück.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	deutlich, klar
Agogik	Die ritardandi am Schluss der einzelnen Teile passten, sonst wurde wenig gestaltet.
Tempo (Zeit)	Mit 2.29 erreicht, ohne viel Reserve. Die verschiedenen Tempi im 1. und 2. Teil gefielen.
Musikalischer Ausdruck	Der Gruss an die Heimat ist angekommen. Ansprechender Vortrag, dürfte noch etwas mutiger gestaltet werden. Danke für den schönen Ton!
Bemerkungen	

Juror(in): Boss Barbara

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6509**

Bucheli Stefan, Sisikon

Annas Traum

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur	Warm und rund sind die Mittel- und Tieflagen. Klangvoll und strahlend die hohen Töne.
Blastechnik	
Treffsicherheit	ausgezeichnet und lobenswert
Beweglichkeit	Routiniert und leichtfüssig, bewegst du dich durch die Melodie.
Intonation	Die Fermaten und Blähtone sind schwankend, ansonsten ist die Intonation sauber und rein.
Interpretation I	
Dynamik	Wohldosiert werden Höhepunkte gesetzt, wir hören auch zarte Piani.
Phrasierung	Die Gliederung der Melodiebögen ist klar verständlich und nachvollziehbar.
Artikulation	vielfältig, wirkungsvoll
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Zu Beginn und am Schluss ist die Metrik/Rhythmik teilweise unklar. Der lüpfige Mittelteil ist klar betont.
Agogik	etwas spärlich, nur ritardandi
Tempo (Zeit)	Die verschiedenen Tempi und Taktwechsel sind gut gewählt, die Zeit mit 2:30 erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Anna hatte einen schönen, bildhaften Traum, mit rassigem Tänzli. Bravo!
Bemerkungen	

Juror(in): Friemel Andrea

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 14.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 3** | **Vortrag 6518**

Domont Jacques, Bassecourt

Chou lè ché

Komponist: Dayer Placide

Tonkultur	Über den ganzen Vortrag meist dünn und zittrig. Selten kann ein schöner runder Ton vernommen werden.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Viele Streifer und einzelne Fehltöne sind über den Vortrag verteilt zu vernehmen.
Beweglichkeit	Der Vortrag wirkt durchwegs verkrampft.
Intonation	Unsauber, die höheren Lagen sind zu tief.
Interpretation I	
Dynamik	Mehr oder weniger mf.
Phrasierung	Am Anfang passend, dann werden die Melodiebögen häufig nicht ausgespielt.
Artikulation	Angepasst.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Am Anfang erkennbar, mit zunehmender Spieldauer verschwommen.
Agogik	In der Mitte wenig ritardando hörbar.
Tempo (Zeit)	Entsprechend und die Zeit mit 2'55" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag liess das vorhandene Potential in einzelnen Passagen aufblitzen. Mit mehr Sicherheit und einem mutigeren musikalischen Spannungsbogen kann der Vortrag künftig deutlich eindrucksvoller wirken.
Bemerkungen	

Juror(in): Gimmel Daniela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6538**

Knoblauch Nicolas, Buchrain

Bim Lenkerseeli

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur	Zu Beginn ist der Klang dumpf und glanzlos, Mittelteil wirkt besser, der Schluss ist wieder dumpf.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Der Anfang gelingt ganz ordentlich, ab dem Mittelteil schleichen sich immer mehr Streifer ein.
Beweglichkeit	Vorsichtig und abtastend zu Beginn, flexibel im Mittelteil, am Schluss wieder abtastend und stolpernd.
Intonation	Anfangs ist die Intonation gut. Mit der Dauer der Vortragsmelodie sind die Schlusstöne fallend.
Interpretation I	
Dynamik	Die Vortragsmelodie wird nur in mezzoforte gehalten. Strahlende forte und gefühlvolle piano werden vermisst.
Phrasierung	Die Melodiebögen gelingen zum Beginn ganz gut. Der Mittelteil wirkt abgehackt und statisch. Der Schwung geht bis zu Schluss verloren.
Artikulation	Flache Artikulation, 1. und 3. Teil viel legato, nur im mittel Teil hören wir staccato.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Durch die unsichere Treffsicherheit und Beweglichkeit leidet die Rhythmik und Metrik. Ab dem Mittelteil ist weder Rhythmik und Metrik spürbar.
Agogik	Sehr sorgfältig und flach vorgetragen. Die Melodie wirkt Glanz und lieblos. Mehr Mut zur Tempoveränderung.
Tempo (Zeit)	2:33, zaghafter Beginn, lüpfiger mittel Teil. Im allgemeinen passend gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Ein sehr zaghafter und vorsichtiger Vortrag. Die Melodie weisst nur im Mittelteil Höhepunkte auf. Schlusstöne besser stützen, Ton fällt in der Intonation.
Bemerkungen	

Juror(in): Albert Priska

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 30.06.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6548**

Piani Carlo, Sursee

E Buure-Maa

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	solider Alphornklang, in den hohen Lagen etwas gepresst
Blastechnik	
Treffsicherheit	recht gekonnt, hören wir doch im 2. Teil einige Streifer, gegen Schluss wieder besser
Beweglichkeit	leichtfüssiger Start, vom Mittelteil klebrig und unsicher
Intonation	grundsätzlich sauber, die Haltetöne g" fallen leicht ab
Interpretation I	
Dynamik	zu wenig ausgeschöpft, piano und forte sind nur spärlich vorhanden
Phrasierung	am Anfang und Schuss werden die Bögen schön abgerundet, im Mittelteil zum Teil verhaspelt
Artikulation	meistens wird legato gespielt, zur Abwechslung dürfte auch ein staccato hörbar sein
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	deutlich und gekonnt, der 6/8-Teil Rhythmus ist klar erkennbar
Agogik	spärlich vorhanden, ritardando und accelerando dürften mehr ausgspielt werden
Tempo (Zeit)	mit 2:56 gut erreicht, abwechslungsreicher 2. Teil
Musikalischer Ausdruck	Mit gefühlsvollem Ausdruck beginnst du deinen Vortrag. Im Mittelteil wirkt doch "dä Buure Maa" gehetzt. Mit mehr Ruhe würde der Vortrag aufgewertet.
Bemerkungen	

Juror(in): Zihlmann Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 29.06.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6562**

Käch Roland, Beromünster

Am Dorfrand

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	mit einem weichen und vollen Klang eröffnest du deine Melodie und vermagst sie bis am Schluss zu tragen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	lobenswert und erfreulich präsentierst du uns deine Blastechnische Fähigkeit
Beweglichkeit	etwas statisch und schwerfällig gestaltest du deine Melodie.
Intonation	fallend wirken sich deine Töne ab c"
Interpretation I	
Dynamik	einzig die piani vermissen wir in deinem Vortrag, alles andere hast du uns gezeigt.
Phrasierung	die Melodiebögen hast du sinnvoll gestaltet.
Artikulation	abwechslungsreich vielfältig überzeugend
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	ausgewogen deutlich klar betont
Agogik	die Spannung solltest du während dem ganzen Vortrag zeigen, so ist sie abwechslungsreich, doch leider vernehmen wir sie nur in der Mitte.
Tempo (Zeit)	durch die spannungsarme Vortragsweise zeigst du uns ein langweiliges Tempo. Die Zeit hast du gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	braver Vortrag ohne Spannung vorgetragen. Vorsichtig bewegt sich der Bläser durch den Dorfrand.
Bemerkungen	

Juror(in): Marfurt Markus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 14.07.26

AE - Alphorn Einzel, NOSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6567**

Guidon Reto, Chur

Am Seebenalp-Seeli

Komponist: Hans Jörg Sommer

Tonkultur	Angenehm mit einzelnen dumpfen Stellen im Mittelteil.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Erfreulicher Start, im Rest vom Stück, sind einzelne Streifer hörbar.
Beweglichkeit	Lockerer Einstieg. In der Mitte und am Schluss wirkt es etwas klebrig.
Intonation	Die hohen Lagen sind etwas zu tief und die Haltetöne unkontrolliert. Der Rest ist angenehm.
Interpretation I	
Dynamik	Mehr oder weniger mf mit Ansätzen von crescendis.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden oft nicht fertig ausgespielt.
Artikulation	Angepasst.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Zu Beginn und in der Mitte nachvollziebar. Kurz nach dem Beginn und am Schluss verschwommen.
Agogik	Nur in Ansätzen vorhanden.
Tempo (Zeit)	Das Tempo ist angemessen und die Zeit mit 2'31" erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Die ruhige Stimmug „am Seebenalp-Seeli" wurde stimmig eingefangen. Mit etwas mehr musikalischer Spannung und ausdrucksvolleren Höhepunkten könnte die Landschaft noch lebendiger gezeichnet werden.
Bemerkungen	Die Klasse 2 wurde knapp erreicht.

Juror(in): Gimmel Daniela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 3** | **Vortrag 6578**

Günthart Kurt, Vinelz

Im Geissenschachen

Komponist: Wichser Bernhard

Tonkultur	Du eröffnest deinen Vortrag mit einem tragenden runden Ton der mit zunehmender Spieldauer in hohen lagen dünn und gegen Ende Kraftlos wirkt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	zu Beginn ordentlich, doch im weiteren Verlauf ab e" viele Streifer
Beweglichkeit	zaghaft vorsichtig gegen Ende klebrig
Intonation	die hohen Töne bereiten dir immer mehr Mühe, folge dessen werden sie oft gedrückt.
Interpretation I	
Dynamik	zu wenig ausgeschöpft wenig Höhepunkte, leider vernehmen wir nur mf. ein klares forte mit zurückhaltendem piano würden den Vortrag aufwerten
Phrasierung	die musikalische Satzgestaltung will dir nicht gelingen. Die Melodiebögen sind schwer verständlich.
Artikulation	die musikalische Formulierung gelingt dir recht gut. sie wirkt stilgerecht und sinnvoll
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	teilweise gestört und gegen Schluss stockend und unruhig.
Agogik	keine Spannung zähflüssig wenig ausgeprägt
Tempo (Zeit)	die Zeit hast du gut erreicht, doch der Vortrag wirkt langsam und zähflüssig.
Musikalischer Ausdruck	Es herrscht trübe Stimmung im Geissenschachen. Mit zunehmender Spieldauer wirkt dein Vortrag verknorzt und unsicher.
Bemerkungen	Im Nachhinein stellte sich heraus, dass die Ursache für den obigen Vortragsverlauf auf ein gesundheitliches Problem zurückzuführen war. Wir wünschen gute Besserung und baldige Genesung.

Juror(in): Marfurt Markus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6597**

Scotton Robert, Annecy

Torrent de montagne

Komponist: Scotton Robert

Tonkultur	Schöner klangvoller Einstieg, weicher klarer Klang vom G2 bis Bass G.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Sehr sicher, trotz des breiten Tonumfangs.
Beweglichkeit	Im Tänzli bestechend, beweglich und virtuos.
Intonation	Sauber und rein wirkt die Intonation.
Interpretation I	
Dynamik	Die enorme dynamische Bandbreite überzeugt. Super pianissimo.
Phrasierung	Die Melodiebögen sind sehr schön gestaltet und gekonnt getrennt.
Artikulation	Auch hier differenzierst du gekonnt und pointiert.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Metrik ist klar, so ist auch der 3er präzis. Die Rhythmik wirkt bestechend und korrekt.
Agogik	Agogische Passagen werden mit viel Herzblut dargeboten.
Tempo (Zeit)	Mit 2:44 gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Wunderschöne Ballade, tief empfunden, strahlend, nachdenklich. Ein Genuss zum zuhören! Ein herzliches Bravo von Jury und Zuhörern!
Bemerkungen	

Juror(in): Kurmann Xaver

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6625**

Klausener Stefan, Heimberg

Annas Traum

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Anfangs guter Klang, etwas dünn. Von Mitte bis gegen Ende zunehmend luftiger.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Hervorragend, wenige nicht störende Streifer.
Beweglichkeit	Der Bläser bewegt sich elegant und mühelos durch die Melodie.
Intonation	Sauber und korrekt.
Interpretation I	
Dynamik	Vielfältig und geniesserisch. Schöner Schluss bis ins piano.
Phrasierung	Passende Gliederung. Die Bögen drohen aber durch die extemen staccati auseinander zu brechen.
Artikulation	Vielfältig. Die staccati wirken etwas übertrieben, ja fast unpassend.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar. Schönes Tänzli.
Agogik	Spannungsgeladen vorgetragen.
Tempo (Zeit)	Mit 2:54 gut erreicht. Interessant variert, aber auch teilweise überstürzt.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen gut einstudierten Vortrag, dem irgendwie die Emotionen zu fehlen scheinen. Es ist anstrengend zum Zuhören. Die Melodie wechselt zwischen träumerischen und harten Momenten. Irgenwie scheint das lebendige, liebliche Gefühl noch unterzugehen.
Bemerkungen	

Juror(in): Gort Rainer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6643**

Keigel Urs, Magden

Am Oberblegisee

Komponist: Bernhard Wichser

Tonkultur	Kräftig, voll und rund; dann aber auch etwas dunkel, mit Blähtönen und insgesamt doch recht fahl.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Im Allgemeinen recht ordentlich, im 2. Teil des Vortrags zunehmend mit Unsicherheiten.
Beweglichkeit	Darf als eher schwerfällig, verkrampft und unflexibel umschrieben werden. Vor allem die g" werden zunehmend ausgelassen und mit tieferen Tönen umspielt.
Intonation	Nach anfänglich angenehmer Intonation kommen zunehmen Schwankungen auf, Schlusstöne in unteren Lagen fallend, oben eher steigend.
Interpretation I	
Dynamik	Nebst wenigen f-Stellen nur mehr oder weniger mf. Die Dynamik hat Richtung p (oder wie vorgesehen pp) noch entscheidendes Entwicklungspotential.
Phrasierung	Wenig überzeugend, stückhaft und teilweise unklar.
Artikulation	Insgesamt hart und abwechslungsarm; sie dürfte durchaus vielfältiger und weicher sein.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Oft zu lang, dann wieder zu kurz, verzogen, teilweise hinkend und nur im 3/4 kurz erkennbar.
Agogik	Dieses wunderbare Instrument der musikalischen Gestaltung wird leider nicht bzw. nur unpassend eingesetzt.
Tempo (Zeit)	Wird kaum variiert und wirkt eher buchstabiert. Die Zeit ist mit 3'08" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Nach solidem Start verliert sich der Oberblegisee in der Monotonie, wo er leider verharrt.
Bemerkungen	

Juror(in): Baumann Peter

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6677**

Gürtler Niklaus, Wabern

Bassus Lituus Alpinus

Komponist: Scotton Robert

Tonkultur	durchwegs schöner warmer und runder Klang in den Mittellagen, die Bass- und Pedaltöne sind leider sehr luftig und rau, in Hochlagen ab e" strahlend
Blastechnik	
Treffsicherheit	zwischendurch Streifer in Hochlagen und Unsicherheiten bei den Basstönen
Beweglichkeit	ab und zu harzig bei Melodieabgang bis ins Bass-c
Intonation	mehr oder wenig rein, in Tieflagen getrübt
Interpretation I	
Dynamik	zu wenig ausgeschöpft, häufig nur mf - f
Phrasierung	teilweise unklar, Bindebögen werden abgebrochen
Artikulation	abwechslungsreich, zwischendurch etwas hart
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	vereinzelt nicht erkennbar, im tänzerischen Teil einwandfrei
Agogik	spannungsgeladene Passagen wechseln sich mit eher schwerfälligen Tonleiterabgängen ab
Tempo (Zeit)	leicht zähflüssig und mit 4'01" etwas lang
Musikalischer Ausdruck	Es wird der ganze Tonumfang des Alphorns präsentiert, was natürlich lobenswert ist, aber auch ein gewisses Risiko mit sich bringt. Bei dieser sehr schwierigen Komposition bleibt die Musikalität und Leichtigkeit etwas auf der Strecke.
Bemerkungen	

Juror(in): Masero Esther

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV **nicht aufgetreten** **Vortrag 6724**

Jaggi Eric, La Chaux-de-Fonds **Von St. Antoni**

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Interpretation II
Metrik & Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

Musikalischer Ausdruck

Bemerkungen Nicht angetreten!

Juror(in): Kurmann Xaver

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6750**

Lüdin Regina, Hemmiken

Sehnsucht nach de Berge

Komponist: Fenner Eugen

Tonkultur	Der Klang ist durchgehend rund und voll tragend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die erfreuliche Treffsicherheit wird durch einige Streifer und Unsicherheiten im 1. und 3. Teil getrübt.
Beweglichkeit	Beachtlich gewandt ist die Beweglichkeit in allen Lagen.
Intonation	Die Intonation ist durchwegs sauber und einwandfrei.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Gestaltung ist abwechslungsreich.
Phrasierung	Die Gliederung der Phrasen ist passend.
Artikulation	Die Artikulation mit portato und legato ist sinnvoll.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Das Metrum ist erkennbar, jedoch im 3.Teil etwas verzogen. Die Rhythmik ist korrekt.
Agogik	Die agogische Gestaltung könnte noch ausgeprägter sein.
Tempo (Zeit)	Das gewählte Tempo ist passend.
Musikalischer Ausdruck	Der gefühlvolle Vortrag ist interessant gestaltet.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6786**

Rentsch Hannes, Wiler b. Utzenstorf

E Silberstreife

Komponist: Mühlematter Fritz

Tonkultur	Verhaltener Anfang. Mittelteil voll und rund. Leise Töne etwas luftig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Erster und dritter Teil eher unsicher und mit grösseren Streifern. Tänzli locker, solide.
Beweglichkeit	Zu Beginn vorsichtig, wird aber zunehmend lockerer.
Intonation	Grundsätzlich rein und korrekt. Aber C2 eher zu tief.
Interpretation I	
Dynamik	Abwechslungsreich, piano und forte werden differenziert gezeigt.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden passend gezogen. Im ersten Teil lange Pausen.
Artikulation	Etwas abwechslungsarm, grösstenteils portato. Töne besser anstossen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Der Puls ist in allen Taktarten gut spürbar. Rhythmisch meist gut und genau gespielt.
Agogik	Gut eingesetzte ritartandi, auch accelerando beleben die Melodie. Fermaten sauber gehalten.
Tempo (Zeit)	2:45 gut hörbare Tempowechsel sind zu vernehmen.
Musikalischer Ausdruck	Der Silberstreifen am Horizont ist noch durch kleine Nebelschwaden getrübt.
Bemerkungen	Top pianissimo!

Juror(in): Kurmann Xaver

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6815**

Guillebeau-Stettler Marianne, Lanzenhäusern

I dä Rebe

Komponist: Wichser Bernhard

Tonkultur	Klangvoll und sehr gut tragend. In Hochlagen (g2) eng und gepresst.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Viele kleine Unsicherheiten begleiten den ganzen Vortrag.
Beweglichkeit	Vorsichtig, viele Passagen tastend.
Intonation	In Hochlagen (g2) ist die Intonation unrein. Die anderen Passagen sind rein und kontrolliert.
Interpretation I	
Dynamik	Die Dynamik erscheint klein und fein. Strahlende forti fehlen.
Phrasierung	Gekonnt gegliedert und der Melodie angepasst.
Artikulation	Viele Bindungen und Tenuto-Stellen. Es wirkt deshalb etwas monoton.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die erste Hälfte ist klar betont und genau. In der zweiten Hälfte verliert sich die Klarheit vielfach und es wird verschwommen.
Agogik	Die Spannungsbögen könen deutlich ausgeprägter aufgebaut werden. Den accelerandi und den ritardandi mehr Raum geben und ausgestalten.
Tempo (Zeit)	3:08
Musikalischer Ausdruck	Ein solider Vortrag, dessen Bandbreite in allen Bereichen vergrössert werden kann. Mit mehr Mut zum Risiko kann dieser Vortrag stark aufgewertet werden.
Bemerkungen	

Juror(in): Schneider Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6833**

Bachmann Walter, Eggiwil

Glück im Stall

Komponist: Eugen Fenner

Tonkultur	Ein klangvoller Einstieg, im g2 etwas dünn und gepresst. Ab der Mitte wird der Ton voller und runder.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Kleinere Anhänger und Streifer in den oberen Lagen durch das ganze Stück. Diese vermögen den Vortrag etwas zu trüben.
Beweglichkeit	Elegant und flexibel bewegst du dich durch die Melodie. Einzig im Mittelteil wirkt das Spiel etwas harzig.
Intonation	Die Intonation ist sauber und rein. Im Schlussteil wirken die Intervalle c2 zu e2 zum Teil etwas zu eng.
Interpretation I	
Dynamik	Differenziert und abwechslungsreich ist die Melodie gestaltet.
Phrasierung	Gut erkennbare Motive, spannungsvoll über die ganze Melodie.
Artikulation	Überzeugend und vielfältig eingesetzt. Schöne Unterschiede von Anfang bis zum Schluss.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Gekonnt und ausgewogen.
Agogik	Der erste Teil ist eher flach gestaltet. Im 2. Teil wechseln sich schöne Ritardani und Accelerandi ab. Der Schlussteil endet gefühlvoll.
Tempo (Zeit)	Mit 2:35 gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Ein solid gespielter Vortrag mit diversen Unreinheiten und Streifer in den höheren Lagen. Das Glück jedoch, bleibt im Stall.
Bemerkungen	

Juror(in): Brunner Christian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6843**

Siffert Nora, Ueberstorf

Ar Marchegg

Komponist: Mutti Theo

Tonkultur	Angenehm, zeitweise etwas dünn und kraftlos.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Am Anfang ausgezeichnet und solide. In der zweiten Hälfte des Vortrages schleichen sich ein paar Unsicherheiten ein.
Beweglichkeit	Von Beginn weg leichtfüssig und gelöst. Die Lockerheit verliert sich in der zweiten Hälfte, und es folgen tastende Passagen.
Intonation	Erfreulich rein und sehr kontrolliert.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch gepflegt und variabel. Nebst den piani und mezzoforti dürfen stärkere forti noch prominenter eingearbeitet werden.
Phrasierung	Klar gegliedert, nachvollziehbar und der Komposition angepasst.
Artikulation	Abwechslungsreich, den Passagen angepasst. Sinngemäss gut umgesetzt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar, präzis und richtig.
Agogik	Innerhalb der Spannungsbögen wechseln sich die accelerandi und die ritardandi sinngemäss ab.
Tempo (Zeit)	2:44, schöne Tempiwechsel.
Musikalischer Ausdruck	Die Melodie wird sehr gefühlvoll und fein vorgetragen. Die Emotionen sind greifbar. Etwas mehr Volumen und Mut zum Risiko können das Wiedergegebene noch weiter aufwerten.
Bemerkungen	

Juror(in): Schneider Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6845**

Germann Hans Ulrich, Steffisburg | **Münsingen 2004**

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	schöner voller tragender Klang, in oberen Lagen etwas dumpf
Blastechnik	
Treffsicherheit	geschult und erfreulich leider mit einigen Streifern in den oberen Lagen
Beweglichkeit	elegant und wendig, im Mittelteil etwas harzig
Intonation	im Allgemeinen angenehm, in den unteren Tönen etwas tief
Interpretation I	
Dynamik	zu wenig ausgeschöpft, mehrheitlich nur mf - f
Phrasierung	deutlich vernehmbar, gegen Ende des Vortrages etwas verzogen
Artikulation	abwechslungsarm und wenig variabel
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	zu Beginn des Vortrages gut gegliedert und erkennbar, gegen Ende des Vortrages teilweise unklar
Agogik	nur in Ansätzen, gut dosiert jedoch wenig ausgeprägt
Tempo (Zeit)	mit 2'29' gut erreicht, Tempoveränderungen werden wahrgenommen
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt insgesamt schön, solide und gewinnbringend. Die ansprechende Tonkultur trägt wesentlich zum positiven Eindruck bei. In der musikalischen Gestaltung fehlt es stellenweise an Dynamik. Deutliche Höhepunkte könnten den Vortrag noch spannender und ausdrucksstärker machen. Durchgehend sind kleinere Differenzen wahrnehmbar, die den Gesamteindruck leicht beeinträchtigen.
Bemerkungen	

Juror(in): Günthart Kurt

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 29.06.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6849**

Brunner Christian, Thun

Echo vom Stockhorn

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Du eröffnest deinen Vortrag mit einem weichen und warmen Ton, der in hohen Lagen dünn erklingt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	zu Beginn ordentlich, jedoch vernehmen wir im Verlaufe deines Vortrages zunehmend Streifer.
Beweglichkeit	locker und wendig bewegst du dich bis zur Mitte der Melodie, doch gegen Schluss wirst du vorsichtiger.
Intonation	sauber rein und angenehm
Interpretation I	
Dynamik	Diesen Faktor hast du zu wenig ausgeschöpft. Mehr oder weniger mezzoforte. Leider vermissen wir ein überzeugendes Forte.
Phrasierung	passende Gliederung deutlich vernehmbar
Artikulation	wenig variabel abwechslungsarm.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	gut vernehmbar ist der puls der Melodie was sich auch in der Rhythmik zeigt.
Agogik	wenig ausgeprägt und spannungsarm ertönt dein Vortrag. Mit verschiedenen Tempi Wechsel würde dein Vortrag gewinnen.
Tempo (Zeit)	mit 2"40 gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Braver Vortrag mit wenig Risiko gespielt
Bemerkungen	

Juror(in): Marfurt Markus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6855**

Schwerzmann Roland, Seftigen

Stockhornliecht

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Von Anfang bis Schluss voller runder Klang. Einzig in hohen Lagen etwas dünn.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Guter Start, zunehmend kleine Unsicherheiten.
Beweglichkeit	Leichtfüssig und elegant.
Intonation	Korrekt, vereinzelt im forte überblasen. e2 und g2 zu tief.
Interpretation I	
Dynamik	Voller Höhepunkte und gelungen. Schluss vom Feinsten.
Phrasierung	Einwandfrei und klar gegliedert.
Artikulation	Abwechslungsreich und jodlerisch. Die legati gelingen nicht immer wunschgemäss.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Erster und letzter Teil klar. Im Mittelteil schwer erkennbarer Puls der Melodie.
Agogik	Einfühlsam, aber etwas spärlich.
Tempo (Zeit)	Mit 3:08 gut erreicht. Die Tempi sind gut gut gewählt. Im Mittelteil und gegen Ende wirken diese etwas schleppend.
Musikalischer Ausdruck	Das Stockhornliecht scheint und leuchtet einsam. Es lädt zum Träumen und Erwachen ein. Man siehts von weitem und es flackert im Wind. Ganz still erlöscht es zum Schluss. Danke für dieses Gefühl.
Bemerkungen	

Juror(in): Gort Rainer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6909**

Christen Martin, Röthenbach

Freier Vortrag

Komponist: Christen Martin

Tonkultur	anfangs mit tragendem Ton, singend im weiteren Verlauf, brillant in hoher Lage
Blastechnik	
Treffsicherheit	gekonnt durch den gesamten Notenparcours
Beweglichkeit	elegant und mit beeindruckender Leichtigkeit
Intonation	durchgehend stabile Intonation, besonders schön die brillant scheinenden g2
Interpretation I	
Dynamik	vom samtigen pp bis f ist alles da
Phrasierung	musikalisch passend umgesetzte Gliederung
Artikulation	variantenreiche Gestaltung bis zum Schluss
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik und Puls sind klar erkennbar - Notenwerte werden mit viel Erfahrung und gutem musikalischen Geschmack dargeboten
Agogik	accelerandi und ritardandi wechseln sich auch innerhalb der Motive spannend ab
Tempo (Zeit)	2:37 - variable Tempi und passende Zeiteinteilung
Musikalischer Ausdruck	Ein variantenreicher Vortrag mit beeindruckender musikalischer Qualität.
Bemerkungen	

Juror(in): Burgener Florian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 16.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6912**

Schranz Beat, Oberlangenegg | **Biel 2006**

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Ein bisschen zurückhaltend. Könnte mehr Resonanz haben. Versuche, mehr Luft in das Alphorn zu blasen, konischer.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Ein paar Unsicherheiten, ein paar Streifer im Laufe des Stücks.
Beweglichkeit	Im mittleren Register sicher. Ab dem E" und darüber etwas klebrig und zögerlich.
Intonation	Manchmal ein bisschen gepresst. Manche Töne, darunter zum Beispiel das C", schwanken stark.
Interpretation I	
Dynamik	Eine schöne Klangpalette, der es jedoch ein wenig an Höhepunkten mangelt. Man sollte es wagen, mehr f anzustreben.
Phrasierung	Insgesamt gut aufgebaut und überzeugend. Manchmal etwas zu geradlinig, zum Beispiel im Mittelteil.
Artikulation	Schöne Portatos. Ein paar nicht ganz saubere Legatos. Ansonsten recht abwechslungsreich.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Anfangs gab es einige Schwierigkeiten, Metrik und Rhythmus richtig zu spüren und zu erkennen. Danach war es viel verständlicher.
Agogik	Hervorragend, gut dosiert. Auch wenn man zum Beispiel noch mehr Accelerando herausholen könnte.
Tempo (Zeit)	2'40". Gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Die Absichten sind gut. Es fehlt noch der letzte Schliff. Trau dich, noch mehr Ausdruck und Herzblut hineinzulegen. Zum Beispiel, indem du durch die interpretierte Melodie eine Geschichte erzählst. Aber du bist auf dem richtigen Weg. Viel Erfolg weiterhin!
Bemerkungen	

Juror(in): Borloz Christofer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 21.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV **nicht aufgetreten** **Vortrag 6930**

Lüthi Roland, Münsingen **Abgemeldet**

Komponist: Ausfall

Tonkultur

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Interpretation II
Metrik & Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

Musikalischer Ausdruck

Bemerkungen

Juror(in):

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AE - Alphorn Einzel, NOSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6958**

Durand Keith, Wermatswil

Hirtenlied

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	ein schöner, voller und tragender Klang mit angenehmen Schwingungen
Blastechnik	
Treffsicherheit	sicher und bestechend, im Mittelteil einige kleine unwesentliche Streifer, gegen Ende des Vortrages vorzüglich
Beweglichkeit	beeindruckend und sehr beweglich, ausgesprochen sicher
Intonation	absolut rein und tadellos
Interpretation I	
Dynamik	sehr abwechslungsreich, es wird vom piano bis zum forte alles geboten, genauso auch crescendi und decrescendi
Phrasierung	mustergültig und überzeugend
Artikulation	die Artikulation wird spielerisch eingesetzt
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	liedhaft und erzählend und Rhythmik präzis und makellos
Agogik	schöne Tempoveränderungen werden wahrgenommen
Tempo (Zeit)	mit 3'12' gut erreicht mit ansprechenden Tempoveränderungen
Musikalischer Ausdruck	Der ganze Vortrag war sehr gefühlvoll und wundervoll gespielt. Besonders der mittlere, bedächtige Teil ging unter die Haut und hinterliess einen starken Eindruck. Das ist Alphornmusik vom Feinsten. Bravo
Bemerkungen	

Juror(in): Günthart Kurt

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 10.07.26

AE - Alphorn Einzel, NOSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6975**

Mitchell Mike, Sternenberg

De Fryburger Chuereihe

Komponist: A.L. Gassmann

Tonkultur	dunkler, oft etwas matter Klang; im forte voll; in der hohen Lage ein bisschen eng
Blastechnik	
Treffsicherheit	über das ganze Stück solide und routiniert
Beweglichkeit	Der erste rasche Aufstieg (nach Teil 1) wirkt unsicher, dann Tonsprünge sicher und gewandt; Die Bindungen klingen mehrmals etwas harzig. Das aufsteigende Motiv vor dem Schluss gelingt gut.
Intonation	grundsätzlich recht sauber intoniert. Das c" schwankt zu Beginn ein paar Mal, dann gut; Das g" wirkt in den ruhigen Teilen oft leicht matt/tief.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Gestaltung ist über weite Strecken im Bereich von mezzoforte bis forte. Ein kurzes Echo im Reigen und ein feines piano über mehrere Töne wird zum Schluss noch präsentiert.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden nachvollziehbar gezogen.
Artikulation	Mehrheitlich weich und breit gespielt. Besonders im Reigen wäre etwas Abwechslung in der Artikulation möglich.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	im getragenen Teil relativ freier, ruhiger Puls (passend), im Reigen etwas markanter erkennbar. Im zweiten Reigen (3/8) sind Puls und Rhythmus teilweise unklar.
Agogik	Schöne Fermaten runden einige Phrasen ab. Leichte ritardandi sind ebenfalls zu hören. Die agogische Gestaltung dürfte aber noch mutiger sein.
Tempo (Zeit)	Die beiden Grundtempi sind gut wahrnehmbar und auf der gemütlichen Seite. Sie könnten sich für mehr Kontrast deutlicher unterscheiden. Die Zeitvorgabe ist mit 3'05" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Die Melodie wird solide präsentiert. Einige Nuancen der traditionellen Melodie dürfen noch mit mehr Farben und etwas deutlicher gezeichnet werden.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Ramon

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6984**

Grossniklaus Franz, Beatenberg

D's Wanderpriis-Glütt

Komponist: Kurth Fritz

Tonkultur	zu Beginn ist der Ton schön strahlend, mit zunehmender Spieldauer zittrig und etwas verkrampft, die Hochlagen wirken ab Mitte des Vortrags gedrückt
Blastechnik	
Treffsicherheit	sehr guter Einstieg, danach schleichen sich diverse Streifer und auch falsch angespielte Töne ein, die manchmal etwas stockend wirken
Beweglichkeit	ist zu Beginn locker und mühelos, ab Mittelteil wirkt es vorsichtig und auch suchend
Intonation	angenehm, nach der Einleitung schwanken die Haltetöne immer wieder und sind deshalb getrübt
Interpretation I	
Dynamik	anfangs lobenswert, ab Mittelteil wird es leider flach und zu wenig aussagekräftig, crescendo, forte und piano sind nur noch ansatzweise hörbar
Phrasierung	ist sinnvoll eingesetzt, im Mittelteil werde die Bögen zum Teil abgebrochen
Artikulation	der Melodie angepasst, dürften jedoch differenzierter dargeboten werden
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	am Anfang gut erkennbar, im Mittelteil etwas verzogen, die rhythmischen Elemente sind korrekt
Agogik	da kannst du noch viel mehr herausholen, leider hören wir nur ritardando, accelerando fehlen und geben somit keine Spannung
Tempo (Zeit)	mit 2'37" gut erreicht, die verschiedenen Tempi sind leider nicht gut hörbar
Musikalischer Ausdruck	Zu Beginn strahlender Einstieg, danach flacht es leider ab. Das Glütt hat zu wenig Feuer um sich zu entfalten. Vor allem in der Agogik kannst du noch viel herausholen. Dra bliibe!
Bemerkungen	

Juror(in): Eichenberger Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, 0 | **Klasse 2** | **Vortrag 7004**

Pöschl Jörg, Ofterschwang

Wyssacher

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Es erklingt ein kräftiger Ton, welcher jedoch leicht zerdrückt und gepresst wirkt. In den hohen Lagen wird er grell.
Blastechnik	
Treffsicherheit	zu Beginn sehr solide / Im Mittelteil nehmen die Unsicherheiten bei den Pianostellen aber etwas zu.
Beweglichkeit	Der Interpret wirkt über die gesamte Spieldauer sicher und flexibel.
Intonation	sauber und rein
Interpretation I	
Dynamik	Gleich am Ende der Einleitung wird ein feines piano vernommen. Im Mittelteil werden mit einem Ruf-Antwortspiel die dynamischen Grenzen ausgelotet. Das dynamische Engagement gefällt und wertet den Vortrag auf.
Phrasierung	Die Melodie wird sauber strukturiert. Die Phrasenbögen sind nachvollziehbar.
Artikulation	Die tenuti werden sehr hart angestossen, sie erklingen nahezu gepresst. Die Differenzierung der Artikulation ist jedoch lobenswert, denn im Verlauf der Melodie werden auch legati und staccati vernommen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Der Puls der Melodie ist nicht erkennbar.
Agogik	Im Mittelteil werden zwei ritardandi vernommen. Am Ende des Vortrages folgt ein weiteres.
Tempo (Zeit)	Die Spieldauer beträgt 2:28. Es werden unterschiedliche Tempi gezielt eingesetzt und passend gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Wir vernehmen einen sehr kraftvollen Vortrag. Mit den hart gepressten Tönen fehlt es bei der Darbietung etwas an Wärme und Liebe.
Bemerkungen	

Juror(in): von Moos Lukas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 20.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7057**

Reichenbach Julia, Lauenen b. Gstaad

Ballade en montagne

Komponist: Robert Scotton

Tonkultur	Kraftvoll, jedoch matt und glanzlos.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Viele kleine Unsicherheiten über den ganzen Vortrag verteilt.
Beweglichkeit	Vorsichtig und tastend.
Intonation	Halte- und Schlusstöne unrein. Haltetöne in tiefen Lagen sind sehr ungenau.
Interpretation I	
Dynamik	Spannungsvoll und dem Stück angepasst gestaltet. Die Bandbreite ist überdurchschnittlich.
Phrasierung	Zu jederzeit klar gegliedert uns sinnfällig.
Artikulation	Stilgerecht und gefällig. Trotzdem fehlen wirkungsvolle Akzente.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Anfangs klar betont und genau. Ab der Hälfte wird es holprig und unsicher.
Agogik	Die rallentandi und die accelerandi sind hörbar, könnten aber noch deutlich ausgebaut werden.
Tempo (Zeit)	3:08, mit schön umgesetztem Tempowechsel.
Musikalischer Ausdruck	Eine solide Basis wurde erarbeitet. Durch die blastechnischen Mängel leidet leider die Qualität. Trotzdem erfreute die Melodie die anwesenden Besucher: innen.
Bemerkungen	

Juror(in): Schneider Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7070**

König Hansruedi, Zweisimmen

Ostschweizer Choral

Komponist: Eugen Fenner

Tonkultur	Am Anfang tragend, tiefe Lagen im 2. Teil etwas dumpf, hohe Lagen im 3. Teil mit Luft.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Einleitung E2 ungenau, 2. Teil einige Streifer, Schlusston überschlägt.
Beweglichkeit	Am Anfang klebrig, im Mittelteil holprig am Schluss erfreulich.
Intonation	Am Anfang C2 schwankend, im Mittelteil C1 fallend, sonst angenehm.
Interpretation I	
Dynamik	Es fehlt an Höhepunkten, mehr oder weniger mf.
Phrasierung	Am Anfang und gegen Schluss nachvollziehbar, im Mittelteil zum Teil wenig überzeugend.
Artikulation	Am Anfang schöne fallende legati, sonst wenig abwechslungsreich.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Triolen im 1. Teil unrund, 3er Takt im 2. Teil gut vernehmbar, sonst fühlbar.
Agogik	Wenig Abwechslung, ein ritardando im 1. Teil, im 2. Teil eine Fermate und am Schluss noch ein ritardando, sonst spannungsarm.
Tempo (Zeit)	Zeit: 2:24 Vorgabe erfüllt. Keine Tempovariation zwischen den einzelnen Teilen wahrnehmbar.
Musikalischer Ausdruck	Leider wird hier keine Geschichte erzählt. Mehr Dynamik und Tempovariation würde den Vortrag aufwerten.
Bemerkungen	

Juror(in): Gürtler Niklaus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7077**

Briw Andreas, Ernen

Walliser Bärga

Komponist: Burgener Florian

Tonkultur	Es fehlt an Resonanz. Fülle dein Instrument gut aus und spiele mit warmer Luft und deinem Zwerchfell. Dadurch wird dein Klang weniger schmal und runder.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Zu Beginn und am Ende vor dem D.C. gab es viele störende Streiffer. Ansonsten war es in den anderen Abschnitten besser und kontrollierter. Die Streiffer fielen weniger ins Gewicht.
Beweglichkeit	Manchmal etwas klebrig, vor allem bei den Tönen oberhalb von D. Ansonsten in Ordnung.
Intonation	Die G-Noten sind oft zu niedrig, zu tief. Ansonsten ganz passabel.
Interpretation I	
Dynamik	Wenig Höhepunkte. Trau dich, mehr f zu holen. Ansonsten schöne mf, mp und p.
Phrasierung	Manchmal nicht bis zum Ende durchgezogen. Ansonsten entspricht es dem Sinn und dem Stück.
Artikulation	Für mehr Abwechslung sorgen, indem man zum Beispiel mehr Staccato oder Legato einbaut. Dafür aber schöne Portatos.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Manchmal durch die Streifer gestört. Die Metrik war besser spürbar und erkennbar als die Rhythmik.
Agogik	Schöne Ritennuti. Es ist auch sehr gut, dass du den 6/8-Takt schneller gespielt hast. Trau dich vielleicht, zum Beispiel mehr regelmässige Accelerandi einzubauen.
Tempo (Zeit)	2'48". Gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Die Fehltöne stören leider manchmal. Manchmal fehlt es auch an Flüssigkeit. Versuche mehr, dich vom Text und von der Partitur zu lösen, um eine Geschichte zu erzählen – dann wird das Stück seine volle Bedeutung entfalten, zum Beispiel indem du die Schönheit der Walliser Berge beschreibst, wie der Titel es nahelegt. Wir ermutigen dich, diesen vorgeschlagenen Weg weiterzugehen. Aber du bist auf dem richtigen Weg.
Bemerkungen	

Juror(in): Borloz Christofer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7085**

Burgener Florian, Bitsch

A ne me schöne Morge - le beau matin

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	schöner majestätisch strahlender Klang führt uns durch den ganzen Vortrag
Blastechnik	
Treffsicherheit	ausgezeichnet und routiniert
Beweglichkeit	bestechend und beeindruckend bewegt sich der Bläser auf der "Tonleiter"
Intonation	sehr rein und wunderbar ist die Intonation
Interpretation I	
Dynamik	feinfühlig und wohldosiert, geniesserische Crescendi und Diminuendi
Phrasierung	die musikalischen Bögen werden durchwegs schön ausgespielt und sind klar gegliedert
Artikulation	ausgereift und überzeugend wird artikuliert
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	die liedhafte Metrik wird sehr gut wahrgenommen und die Rhythmik ist bestechend
Agogik	die Akzente dürften deutlicher gesetzt werden und dennoch wird aus dem Herz musiziert
Tempo (Zeit)	mit 2'49' gut erreicht und trefflich variert
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag erinnerte am Abend auf schöne Weise an einen wunderbaren Morgen. Die Emotionen waren spürbar und haben mit Bestimmtheit vielen Zuhörerinnen und Zuhörern gefallen. Die Höhepunkte könnten an der einen oder anderen Stelle noch etwas ausgeprägter gestaltet werden. Bravo!
Bemerkungen	

Juror(in): Günthart Kurt

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 30.06.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7095**

Clausen Moritz, Ernen

Sennentuntschi

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	wohlklingende und sehr gut tragende Klangfarbe
Blastechnik	
Treffsicherheit	durchwegs routiniert und geschult, gegen Schluss schleichen sich noch ein paar Streifer ein
Beweglichkeit	elegant und virtuos bewegst du dich durch die Melodie
Intonation	durchwegs rein und sauber
Interpretation I	
Dynamik	dürfte mehr differenziert werden, wird vorwiegen im mezzoforte gespielt
Phrasierung	die Melodiebögen werden klar gegliedert und passend gespielt
Artikulation	wenig variabel, wird fast nur im legato gespielt
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	passt, der Puls der Melodie ist gut erkennbar
Agogik	accelerando und ritardando dürften noch mehr ausgekostet werden
Tempo (Zeit)	mit 3:19 gut erreicht, Grundtempi sind unterschiedlich und gut gewählt
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag überzeugt durch seine musikalische Qualität und seine melancholischen Motive.
Bemerkungen	

Juror(in): Zihlmann Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7099**

Urweider Silvia, Laupen BE

Im Lärchenwald

Komponist: Burgener Florian

Tonkultur	Durch den ganzen Vortrag wirkt der Klang dumpf, matt und glanzlos.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Zu Beginn abtastend und zaghaft. Der Mittelteil flüssig und gelungen. Der Schluss wieder zaghaft.
Beweglichkeit	Die Tonsprünge von den hohen Lagen in die tiefen Lagen gelingen vorteilhaft.
Intonation	Die lange ausgehaltenen Töne fallen mit der Länge des Klanges in der Intonation, wirken Wellenartig. Der Klang ist nicht rein.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch wenig vorhanden. Die Melodie meisstens in piano und mezzoforte gehalten. Strahlende forte werden vermisst.
Phrasierung	Gelingt zu Beginn gut. Ab dem Mitteteil werden die Melodiebögen nicht ausgespielt, wirken abgehackt.
Artikulation	Die Töne werden von Beginn an nur hingesetzt, sehr legato gehalten, wirken melancholisch und mystisch. Im Mittelteil ist die Melodie lüpfiger gestaltet.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Vortragsmelodie beginnt Metrisch und Rhythmisch gut. Mit der Dauer des Vortrags wird Metrik und Rhythmik nicht mehr hör- und spürbar.
Agogik	Die Melodie hat keine Spannung, wirkt daher flach und ohne Höhepunkte.
Tempo (Zeit)	2:53, Melancholischer Beginn, im Mittelteil lüpfiger gestaltet.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt schwer und melancholisch. Ein Sonnenstrahl im Lärchenwald wird der Melodie mehr Glanz und Spannung verleihen.
Bemerkungen	

Juror(in): Albert Priska

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7161**

Kohler Sébastien, Saas-Fee

Der Elsässer

Komponist: Kolly Gilbert

Tonkultur	Der Klang ist von Beginn weg voll und rund. Wir vernehmen einen geschulten Klang und über die gesamte Vortragsdauer schöne tragende Überschwingungen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Im ersten Teil ist die Treffsicherheit sehr solide und beachtlich. Im Mittelteil der Melodie kommt der Interpret etwas ins Stolpern und die Streifer reihen sich aneinander. Dies legt sich gegen Ende des Vortrags wieder.
Beweglichkeit	Im Einklang mit der Treffsicherheit ist der Interpret zu Beginn sehr sicher und wendig. Im Mittelteil nimmt die Unsicherheit zu und er wirkt suchend und tastend. Gegen Ende des Vortrages wirkt er dann wieder flexibel und überzeugend.
Intonation	sauber und rein
Interpretation I	
Dynamik	Die Melodie wird durchwegs in mezzoforte dargeboten. Beim Tänzli wird eine leichte Differenzierung wahrgenommen, wobei die Grenzen aber nicht ausgelotet werden.
Phrasierung	Zu Beginn wird eine längere Phrase vernommen. Anschliessend wird der Vortrag sauber und sinnbildlich strukturiert.
Artikulation	Am Anfang der Melodie wirken die tenuti etwas hart und trompetig. Nachfolgend werden jedoch angenehme tenuti wahrgenommen. Die Melodie wird zusätzlich mit legati bereichert und Höhepunkte mit staccati hervorgehoben.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Beim Start des Vortrages ist der Puls der Melodie nicht spürbar. Folgend wird ein schöner 3er und anschliessend ein 2er vernommen.
Agogik	Die agogischen Elemente werden leider spärlich eingesetzt. Nur am Ende der Melodie wird ein ritardando vernommen.
Tempo (Zeit)	Die Spieldauer beträgt 2:43. Die unterschiedlichen Tempi sind passend gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Der Elsässer kommt heute nicht aus dem "Schneckenloch" und die musikalische Gestaltung ist sehr zurückhaltend. Agogische Elemente und dynamische Differenzierung hätten dem Vortrag mehr Spannung verliehen.
Bemerkungen	

Juror(in): von Moos Lukas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7179**

Duvernoy Charles, Rochejean

Häb Sorg

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Recht ordentlich, in den Hochlagen im Mittelteil etwas dünn.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Kleine Streifer ziehen sich durch alle Teile.
Beweglichkeit	Meist gut, ab und zu etwas stockend, nicht beweglich.
Intonation	Töne fallen am Schluss der Teile etwas herunter.
Interpretation I	
Dynamik	Unterschiede wurden wahrgenommen, vor allem von einem mf zu einem f. Feine p fehlten.
Phrasierung	Die Phrasierungsbogen wurden fertig gespielt. Im 3. Teil war die Pause etwas zu lang, so dass das Stück fast auseinander brach.
Artikulation	Ohne grosse Differenzierung.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Recht ordentlich, im 2. Teil etwas verzögert.
Agogik	Im 1. und im 3. Teil hatte es ein schönes Ritardando.
Tempo (Zeit)	Mit 2.27 wurde die Zeit erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Da wurde beim Musizieren etwas zu viel "Sorg ghäbt". Es wurde auf Sicherheit gespielt, was dem Stück etwas die Leichtigkeit, die Musikalität nahm. Nur mutig drauflos! Mit mehr Dynamik und Agogik könnte man viel erreichen.
Bemerkungen	

Juror(in): Boss Barbara

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7198**

Biner-Muther Martin, Zermatt

Fribourger Kuhreihen

Komponist: traditionell

Tonkultur	Der Vortrag beginnt mit rundem, vollen Ton. Im Verlauf ist der Klang in den hohen Lagen etwas dumpf. Insgesamt ist der Ton aber etwas wenig tragend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Nach sicherem Beginn sind immer wieder kleinere Streifer zu hören, die den Fluss zum Teil schon etwas beeinträchtigen.
Beweglichkeit	Die Tonsprünge gelingen meistens gut. Einige Sprünge in hohe Lagen sind aber etwas "klebrig".
Intonation	Die Intonation ist insgesamt zu wenig präzis. Viele Töne wirken so gespielt, wie sie gerade herauskommen. Gerade die vielen Aufstiege bis ins g2 wirken meistens unrein, viele Aushalter auf g1 und c2 schwanken deutlich. Gegen Ende des Vortrags sind die hohen Lagen insgesamt zu tief.
Interpretation I	
Dynamik	Die Lautstärke wird in Ansätzen schön gestaltet. Ganz kräftige oder ganz zärtliche Passagen fehlen allerdings.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden gefällig gestaltet. Nur gegen Ende des Vortrags sind die Phrasen etwas weniger fassbar.
Artikulation	Die Artikulation ist ziemlich einförmig, und dabei insgesamt eher weich.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die metrische Struktur wird erkennbar gestaltet. Mit Ausnahme der Aufgänge ins g2 sind auch die Rhythmen klar und präzis.
Agogik	Das Tempo wird in Ansätzen gut variiert. Allerdings könnte das noch deutlich spannungsvoller sein, vor allem gegen Ende des Vortrags.
Tempo (Zeit)	Die Grundtempi sind gut gewählt. Die Zeit ist mit 2'49" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen ruhigen Vortrag, der sicher auch etwas flach wirkt.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Flavian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 30.06.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7210**

Rüfenacht Michel, Vessy

Michabelblick

Komponist: Lukas Schmid

Tonkultur	Zu Beginn voll und warmer Alphornklang, in den hohen wie auch in den mittleren Lagen, ab Mitte bis Schlussteil etwas gedrückt
Blastechnik	
Treffsicherheit	am Anfang noch recht gekonnt, schleichen sich doch im Verlauf des Vortrags einige Streifer ein
Beweglichkeit	recht elegant bewegst du dich durch die Melodie
Intonation	ist durchwegs rein
Interpretation I	
Dynamik	durch den ganzen Vortrag hören wir nur mezzoforte
Phrasierung	anfangs werden die Bögen schön abgerundet und ausgespielt, gegen Schluss etwas verhaspelt
Artikulation	sehr abwechslungsreich, wir hören legato und staccato
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klar erkennbar
Agogik	recht passend, vorallem im 2. Teil hören wir accelerando und ritardando
Tempo (Zeit)	mit 2:53 gut erreicht, getragener 1. Teil, lüpfiger und abwechslungsreicher 2. Teil
Musikalischer Ausdruck	Schön solider Vortrag, der mit mehr Dynamik spannungsvoller wirken würde.
Bemerkungen	

Juror(in): Zihlmann Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7217**

Codourey Yvan, Lovens

Abendlied

Komponist: Mühlematter Fritz

Tonkultur	Zu Beginn erfreulich und klangvoll, gegen Ende in den oberen Lagen dünn.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Am Anfang sind nur wenige Streifer zu hören, ab der Mitte bis zum Ende häufen sie sich, im Mittelteil schleicht sich ein Fehlton ein, der Melodiefluss ist gestört.
Beweglichkeit	zu Beginn locker, mit zunehmendem Vortrag träge
Intonation	Sauber und korrekt, nur bei den gehaltenen Tönen etwas schwankend.
Interpretation I	
Dynamik	Die Melodie wird durchwegs in mf gespielt, ansatzweise wird ein knappes crescendo herausgehört.
Phrasierung	Die Noten werden aneinander gereiht die Phrasen aber nicht zu Ende ausgespielt.
Artikulation	Bindungen und portati sind im Abendlied gut hörbar, fantasievoll werden auch ein paar staccati eingebaut.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	zu Beginn und am Ende klar und richtig, in der Mitte verzogen und ungenau.
Agogik	Agogische Elemente werden nur in Form von kurzen ritardandi genutzt.
Tempo (Zeit)	Mit 2.40 hat der Vortrag eine gute Länge, der Tempowechsel ist gerade noch erkennbar.
Musikalischer Ausdruck	Der Melodie fehlen die gestalterischen Elemente. Das Abendlied wird zurückhaltend ohne Spannung vorgetragen.
Bemerkungen	

Juror(in): Friemel Andrea

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 3** | **Vortrag 7218**

Hunziker Beat, Erlinsbach

Moos-Ruef

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Ziemlich warm, aber es fehlt an Resonanz, vor allem ab dem zweiten Teil. Der Anfang war sehr rund und voll. Dann, manchmal ein wenig gepresst. Immer zittriger.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Anfangs noch recht sicher, dann wurden die Streifer immer häufiger.
Beweglichkeit	Am Anfang gut gemacht, dann aber zunehmend zögerlich und klebrig.
Intonation	Das G" wird sehr oft nicht ausreichend gestützt und klingt daher zu tief. Es fehlt an Luftunterstützung, um die Töne richtig zu treffen.
Interpretation I	
Dynamik	Schöne mp-Passagen. Es fehlt jedoch an Abwechslung. Versuche doch mal, die Extreme (piano und forte) stärker auszureizen, um mehr Lebendigkeit und Spannung zu erzeugen.
Phrasierung	Anfangs gut inszeniert, auch im zweiten Teil. Dann wurde es immer flacher, unklar.
Artikulation	Manches Legato etwas ungenau. Dann besser. Anschliessend mangelt es aufgrund von Stress an Klarheit, Präzision und Abwechslung.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Am Anfang gut nachvollziehbar, dann aber – wegen der Streifer – mangelnder Zusammenhalt.
Agogik	Ein paar Anmerkungen. Es fehlt an Bewegung und Ausdruckskraft. Die Absichten sind gut, insbesondere die Entscheidung, den dritten Teil schneller zu spielen – das ist angenehm.
Tempo (Zeit)	3'11". Gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Ein gelungener und angenehmer Anfang. Danach wurde der Lesefluss immer holpriger. Man spürt Stress, was völlig verständlich ist. Versuche, ruhig zu atmen, atme tief ein und stütze dich dabei gut auf dein Zwerchfell. Das wird dir für den weiteren Verlauf sicherlich helfen.
Bemerkungen	

Juror(in): Borloz Christofer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 30.06.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7270**

Vonlanthen Jean-Marie, Avry-sur-Matran

Simmewanderig

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	am Anfang und Mittelteil voluminös und kultiviert, gegen Schluss in den hohen Lagen gedrückt
Blastechnik	
Treffsicherheit	recht erfreulich, ab Mittelteil bis Schluss schleichen sich doch einige Unsicherheiten ein
Beweglichkeit	eleganter Start, zunehmend wird mit Vorsicht gespielt
Intonation	recht sauber intoniert
Interpretation I	
Dynamik	dürfte mehr differenziert werden, du spielst meistens mezzoforte und forte, ein feines piano hören wir erst ganz am Schluss
Phrasierung	die Melodiebögen werden meistens klar gegliedert, im Mittelteil jedoch unklar
Artikulation	legato und staccato sind abwechslungsreich hörbar
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	der Puls ist durchwegs spürbar
Agogik	ritardando wird zwar gespielt, ein accelerando würde den Vortrag aufwerten
Tempo (Zeit)	mit 2:57 erreicht, gut gewählter Tempowechsel
Musikalischer Ausdruck	Die Simmewanderig kann heute nicht ganz überzeugen, wirkt etwas brav und verhaspelt. Mehr Ruhe und Dynamik würde den Vortrag aufwerten.
Bemerkungen	

Juror(in): Zihlmann Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7282**

Perren Bernard, Zermatt

Walliser Bärga

Komponist: Burgener Florian

Tonkultur	Über den ganzen Vortrag ein schöner voller Ton.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Zu Beginn gut, nach den ersten Takten deutliche Streifer, welche zum Teil auch stören und den Spielfluss einschränken.
Beweglichkeit	Lüpfig und virtuos gespielter Vortrag.
Intonation	
Interpretation I	
Dynamik	Einstieg mit einem Crescendo zu einem Forte. In der Folge wird das Forte mehr oder weniger beibehalten. Dynamische Wechsel fehlen.
Phrasierung	Die einzelnen Phrasen werden schön ausgespielt.
Artikulation	Portati und Staccati werden gekonnt eingesetzt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Ruhiger 3/4-Takt
Agogik	Einige Ritardandi sind zu erkennen. Der Vortag würde gewinnen, wenn er agogisch (acc., rit. ral.) mehr gestaltet würde.
Tempo (Zeit)	Vortragsdauer 2'41". Tempowechsel 1-2-1 passend zum Vortrag.
Musikalischer Ausdruck	Die Walliser Berge faszinieren durch ihre Gegensätze. Dies kommt im Vortrag nur ansatzweise zum Vorschein. Fehlende Präzision kann im Gebirge zu einem Absturz führen. Die Stimmung kann ruhig oder auch sehr ruppig und laut sein. Das Vorankommen ist manchmal geniesserisch langsam, wenn der Weg "nidsi" geht, wird der Schritt wieder schneller. Alle diese Bilder dürfen deutlicher in der Musik ausgedrückt werden.
Bemerkungen	

Juror(in): Bösiger Mathias

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 16.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7287**

Monory Patricia, Yvorne

crepuscule

Komponist: Monory Patricia

Tonkultur	mit deinem weichen runden und gepflegten Ton führst du uns durch deine Abenddämmerung
Blastechnik	
Treffsicherheit	ausgezeichnet meisterhaft und routiniert
Beweglichkeit	locker und elegant in allen Facetten.
Intonation	einwandfrei mustergültig vortrefflich
Interpretation I	
Dynamik	einzig ein starkes Forti könnte deine Vortragsweise bereichern. abwechslungsreich aussagekräftig voller Höhepunkte
Phrasierung	mustergültig gegliedert
Artikulation	weich und rund. sauber und gepflegt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	einwandfrei glasklar makellos
Agogik	abwechslungsreich und spannungsgeladen vorbildlich geniesserisch
Tempo (Zeit)	mit 3'02" gut erreicht. schöne Tempivariationen
Musikalischer Ausdruck	Bravo, sehr gut gelungener schwieriger Vortrag mit vielen schönen Passagen viel Lebendigkeit und Charme.
Bemerkungen	

Juror(in): Marfurt Markus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7298**

Chevalier Philippe, Saanen

L'air de rien

Komponist: Scotton Robert

Tonkultur	Schöner, runder, voller Ton.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Wenige, kleine Streifer hatte es in allen Teilen, trüben aber den Gesamteindruck nicht.
Beweglichkeit	Gewandte, lockere Beweglichkeit, auch mit den tiefen Schlusstönen.
Intonation	sauber und rein
Interpretation I	
Dynamik	Von f bis p war alles, in allen Teilen vorhanden.
Phrasierung	Es wurde klar gegliedert und die Phrasierungsbogen wurden schön ausgespielt.
Artikulation	Tolle, mutige Artikulation, was sehr gefiel.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	gekonnt
Agogik	In allen 3 Teilen wurde gut gestaltet. Im 2. Teil ein herrliches Accelerando und dann wieder schöne Ritardandi am Schluss der Phase.
Tempo (Zeit)	Mit 3.05 gut erreicht. Schöne Tempowechsel in den verschiedenen Teilen.
Musikalischer Ausdruck	Das ist Musik! Da wurde mutig gestaltet und herrlich musiziert. Bravo!
Bemerkungen	

Juror(in): Boss Barbara

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 21.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | nicht aufgetreten | Vortrag 7303

Devènes Gérard, Fey (Nendaz)

Komponist:

Tonkultur

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Interpretation II
Metrik & Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

Musikalischer Ausdruck

Bemerkungen

Juror(in):

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 14.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 3** | **Vortrag 7331**

Lambercier Patrick, Le Locle

En passant par Le Locle

Komponist: Scotton Robert

Tonkultur	Am Anfang rund und weich, der Ton wird aber mit zunehmender Spieldauer dünner.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Am Anfang und am Schluss wenige Streifer, in der Mitte etwas stolpernd.
Beweglichkeit	Am Anfang gut wird aber ab dem 2. Teil unsicher und schwerfällig.
Intonation	Ordentlich.
Interpretation I	
Dynamik	Mehr oder weniger mf.
Phrasierung	Am Anfang nachvollziehbar mit zunehmender Spieldauer verkrampft.
Artikulation	Einförmig über den ganzen Vortrag.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Während dem ganzen Vortrag ungenau.
Agogik	Keine Spannung.
Tempo (Zeit)	Langweilig und die Zeit mit 2'55" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Ein schöner Einstieg mit gutem Klang und wenig Unsicherheit. Die spürbare Nervosität im weiteren Verlauf liess etwas weniger Raum für eine abwechslungsreiche Gestaltung, die musikalische Basis ist jedoch klar vorhanden.
Bemerkungen	

Juror(in): Gimmel Daniela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7341**

Devènes Olivier, Haute-Nendaz

Edelwiss

Komponist: Baumann Peter

Tonkultur	Einstieg voll und kräftig. In hohen Lagen klar und strahlender Alphornklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Mehrheitlich sicher. Im letzten Drittel einige störende Streifer.
Beweglichkeit	Frei, beschwingt und leichtfüssig bewegt sich der Solist durch den ganzen Vortrag.
Intonation	Sehr rein und sauber wirken die Tonsprünge.
Interpretation I	
Dynamik	Mehrheitlich mezzoforte bis forte. Wenig piano. Zu wenig ausgeschöpft.
Phrasierung	Nicht ganz überzeugend. Die Phrasen zu wenig ausgespielt und unterbrochen.
Artikulation	Es wurde sehr variabel und passend zum jeweiligen Motiv artikuliert.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Metrik ist deutlich und klar erkennbar. Bestechend scharfe Rhythmik.
Agogik	Äusserst spannungsvoll und gekonnt wurde mit dem Tempo gespielt. Ritardando ausgeprägter gestalten.
Tempo (Zeit)	Mit 3:05 gut erreicht, Tempo passend gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Ein paar Edelweiss sind geknickt, aber technisch perfekt!
Bemerkungen	

Juror(in): Kurmann Xaver

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 16.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7350**

Crausaz Fabien, Charmey

Ballade au Léman

Komponist: Bielser Patrick

Tonkultur	wir hören einen schönen vollen Klang über die ganze Melodie, vorallem in den Hochlagen strahlend und voluminös
Blastechnik	
Treffsicherheit	was kann man da noch sagen, bravo
Beweglichkeit	sehr flexibel und leichtfüssig wird die Melodie vorgetragen, mühelos über die gesamte Spieldauer
Intonation	mustergültig und absolut rein empfinden wir alle Tongebungen
Interpretation I	
Dynamik	die Melodie ist gespickt mit diversen Höhepunkten, aber auch mit sehr leisen Stellen, beeindruckend wie das dargeboten wird
Phrasierung	bestechend und sehr gekonnt, die langen Phrasen sind sehr lobenswert
Artikulation	für diese Ballade hast du dir eine feine, abgestimmte Artikulation ausgesucht, die sehr passend ist
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klar erkennbar über die ganze Spieldauer, die Rhythmik ist präzise und exakt
Agogik	der Anfang könnte noch ausdrucksvoller sein, ab Mittelteil spannungsvoll vorbildlich gestaltet
Tempo (Zeit)	mit 3'24" gut erreicht, ein schön tragender Beginn, 2. Teil lüpfig, 3. Teil melancholisch, 4. tänzerisch und wieder verlangsamt
Musikalischer Ausdruck	Diese Ballade lädt zum Verweilen ein und hat uns sehr beeindruckt, wie diese dargeboten wurde, bravo.
Bemerkungen	

Juror(in): Eichenberger Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7430**

Hanselmann Christian, Gelterkinden

Le Haut de Cry

Komponist: Scotton Robert

Tonkultur	Der Vortrag beginnt mit klarer, wenn auch etwas enger Tongebung. Der Klang bleibt aber insgesamt rund und klar. Erst ganz gegen Ende wird der Ton in einigen Passagen etwas zittrig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Über den ganzen Vortrag hinweg sind nur wenige, kleine Streifer zu verzeichnen.
Beweglichkeit	Die meistens nicht sehr grossen Tonsprünge gelingen gut und elegant. Einige Sprünge ins c2 und e2 werden etwas vorsichtig gespielt.
Intonation	Die Grundintonation ist gut. Das c2 ist einige Male im Vergleich mit den tieferen Tönen etwas zu wenig hoch.
Interpretation I	
Dynamik	Die Lautstärke wird von Beginn weg bis zum pianissimo am Ende abwechslungsreich und gepflegt gestaltet.
Phrasierung	Die Melodiebögen gelingen insgesamt gut, vor allem der erste Teil gefällt da sehr. Im lyrischen dritten und im virtuoseren vierten Teil werden die Töne etwas zu wenig zusammenhängend gespielt.
Artikulation	Die Artikulation ist abwechslungsreich, wenn auch zum Teil etwas hart.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Vor allem in den langsameren Teilen und im lüpferen zweiten Teil ist die Metrik klar erkennbar und die Rhythmen werden präzis gespielt. In den rascheren Teilen ist die metrische Struktur etwas weniger deutlich gestaltet.
Agogik	Das Tempo wird gekonnt variiert.
Tempo (Zeit)	Das langsame Tempo zu Beginn und im Schlussteil gefällt. Die schnelleren Tempi sind auch gut gewählt, allerdings beim Einstieg in den Teil oder die Phrase einige Male etwas unstet. Die Zeit ist mit 2'58" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen lebendigen Vortrag mit ruhigen und akrobatischeren Passagen. Der Ausdruck in den schnelleren Teilen ist zum Teil noch etwas flacher als in den ruhigen.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Flavian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 30.06.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7459**

Cueni Michel, Wiedlisbach

Geissfluegruess

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	wohlklingende und sehr gut tragende Klangfarbe, in den mittleren- wie auch in den oberen Lagen
Blastechnik	
Treffsicherheit	über das ganze Stück werden die Töne sehr gut getroffen, wenige Streifer sind zu vernehmen
Beweglichkeit	elegant und mühelos bewegst du dich durch die Melodie
Intonation	rein und sauber durch das ganze Stück
Interpretation I	
Dynamik	vielfältig und geniesserisch, von piano bis forte mit crescendo und decrescendo
Phrasierung	Die Phrasen werden wunderbar ausgekostet.
Artikulation	abwechslungsreich und wirkungsvoll eingesetzt, die staccati haben einen schönen Klang
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Das Metrum läuft einwandfrei durch das Stück. Rhythmisch wird sehr exakt gespielt.
Agogik	ritardando werden schön gespielt, ein accelerando würde den Vortrag noch aufwerten
Tempo (Zeit)	mit 3:06 gut erreicht, getragener Anfang- und Schlussteil, schöne Abwechslung im Mittelteil
Musikalischer Ausdruck	Der Gruss von der Geissflue ist mit toller Aussicht angekommen. Es war für die Zuhörenden, wie auch für die Jury ein Genuss.
Bemerkungen	

Juror(in): Zihlmann Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 10.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7481**

Birrer Alois, Wauwil

Stärnehimu

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	zu Beginn runder Klang; im Verlauf einige Tonanfänge etwas undeutlich/leicht "kratzend" und etwas weniger tragender Ton
Blastechnik	
Treffsicherheit	nach gutem Start einige kleine Streifer in der oberen Lage (d"/e")
Beweglichkeit	Viele Tonsprünge werden solide aber hörbar mit etwas Vorsicht gespielt.
Intonation	meist ordentlich; c" und e" mal ein bisschen tief oder schwankend
Interpretation I	
Dynamik	Nach relativ kräftigem Start bleibt die dynamische Gestaltung im Bereich mezzoforte.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden passend gezogen.
Artikulation	Es sind meist weiche und breite Spielweisen sowie ein paar Bindungen zu hören. Mehr Abwechslung würde die Melodie beleben.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Der Puls ist gut vernehmbar und die Motive werden rhythmisch ausgewogen präsentiert.
Agogik	Schöne Fermaten runden die Teile ab. Sie werden passend mit ritardandi eingeleitet.
Tempo (Zeit)	Nach ruhiger Einleitung folgen zwei Teile mit etwas mehr Bewegung, dann wieder ein ruhiger Schluss.
Musikalischer Ausdruck	Nach mutigem Beginn wird die Schilderung des «Stärnehimu» etwas zaghaft vorgetragen. Das Funkeln der Sterne darf noch mehr zur Geltung kommen.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Ramon

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7484**

Gross Adrian, Zug

dr Ürner Fehn

Komponist: Toni Mulle

Tonkultur	zu Beginn verhalten und luftig, im Verlauf des Vortrags wechselt sich in Hochlagen ein strahlender Klang mit zittrigem und dünnem Ton ab
Blastechnik	
Treffsicherheit	zwischendurch Streifer und im tänzerischen Teil einige Unsicherheiten
Beweglichkeit	am Anfang vorsichtig und ab und zu harzig, vorwiegend aber lobenswert
Intonation	mehrheitlich rein und angenehm
Interpretation I	
Dynamik	zu wenig ausgeschöpft, es werden die strahlenden fortissimo und feinen piani vermisst, meistens nur mf-f
Phrasierung	deutlich vernehmbar, passende Gliederung
Artikulation	abwechslungsreich und im Tänzli sehr schöne staccati
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	im tänzerischen Teil einwandfrei, die Einleitung und der Schlussteil sind teilweise unklar
Agogik	erfreulich und einfühlsam mit schönen ritardandi
Tempo (Zeit)	gut gewählt, vor allem im tänzerischen Teil und mit 3'00" gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Nach einem unsicheren Start, weis vor allem der Mittelteil mit der melancholischen Melodie zu gefallen. Man spürt förmlich wie "dr Fehn" durchs Urnerland bläst.
Bemerkungen	

Juror(in): Masero Esther

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AE - Alphorn Einzel, WSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7518**

Zollet Armin, Bösingen

Freier Vortrag

Komponist: Zollet Armin

Tonkultur	weich und tragend erklingt der freie Vortrag, samtig in den unglaublich fein gespielten pianissimi
Blastechnik	
Treffsicherheit	meisterlich in allen Lagen
Beweglichkeit	überzeugender Beginn, gekonnt im weiteren Verlauf
Intonation	durchwegs reine Stimmung in allen Tönen
Interpretation I	
Dynamik	abwechslungsreich vom feinsten pianissimo bis zum runden forte wird hier musiziert
Phrasierung	musikalisch durchdachte Phrasenbildungen
Artikulation	samtweiche tenuti, leicht und locker wie eine Feder über die gesamte Darbietung
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	von Beginn weg nachvollziehbarer Puls - sehr sauber ausgespielte Notenwerte
Agogik	wohltuend erzählerisch im ganzen Vortrag
Tempo (Zeit)	2:50 - passend variierte Tempi
Musikalischer Ausdruck	geschmeidig und locker wirkt dieser Vortrag. Reich an Finessen weiss diese Darbietung zu überzeugen. Bravo!
Bemerkungen	

Juror(in): Burgener Florian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7533**

Saner Rolf, Mümliswil

Am Arnensee

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Ein bisschen flach, es fehlt an Resonanz. Bringe mehr Wärme hinein. Dein Klang ist zwar recht voll und rund, aber es fehlt das oben Genannte, um ihn noch besser und schöner zu machen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Im Grossen und Ganzen recht gepflegt und sauber, ausser in der Mitte.
Beweglichkeit	In Ordnung, manchmal ein ganz kleines bisschen klebrig, aber das stört kaum.
Intonation	Die Töne, die du hältst, bevor du einatmest, schwanken. Versuche, sie mit Hilfe deines Zwerchfells gut zu stützen, damit du sie bis ganz zum Ende halten kannst.
Interpretation I	
Dynamik	Ein paar schöne Variationen (schöne mf, Crescendo, Decrescendo, usw.). Man sollte mehr Risiken eingehen und nach feineren Klängen suchen.
Phrasierung	Manchmal nicht ganz flüssig vorgetragen, in der Mitte ein bisschen abgehackt. Denk wirklich an einen vollständigen Satz, so als würdest du eine Geschichte vorlesen (unter Beachtung der Satzzeichen). Am Anfang war es zum Beispiel gut.
Artikulation	Schöne Portatos. Sehr abwechslungsreich. Ein paar nicht ganz saubere Übergänge. Ansonsten, passend.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Ein paar Ungenauigkeiten in der Mitte, wo dies nicht eindeutig erkennbar war. Ansonsten in den anderen Abschnitten gut wahrnehmbar.
Agogik	Es gab gute Absichten. Toll! In manchen Passagen könnte es noch mehr Bewegung geben, zum Beispiel nach dem Einsatz.
Tempo (Zeit)	2'45". Gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Leider fehlt dem Vortrag die Spannung. Ein bisschen flach gespielt. Strebe nach viel mehr Musikalität und einem Klang mit deutlich mehr Klarheit und Resonanz. Wie geht das? Hier ist ein Beispiel unter vielen Möglichkeiten: Erzähle beim Spielen eine Geschichte oder beschreibe eine Landschaft, die du magst. Viel Erfolg weiterhin!
Bemerkungen	

Juror(in): Borloz Christofer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, 0 | **Klasse 2** | **Vortrag 7579**

Stebler Heini, Sissach

Rocky Mountain Echoes

Komponist: Hopson William

Tonkultur	Die Klangfarbe ist chäch, jedoch etwas luftig. Ab der Mitte des Vortrages wird der Ton zunehmend trocken.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Zu Beginn sehr vorbildlich, ab dem Mittelteil nehmen die Unsicherheiten und Streifer aber zu. Auf der Zielgerade ist der Interpret wieder routinierter.
Beweglichkeit	Parallel zur Treffsicherheit ist die Beweglichkeit zu Beginn sehr mühelos und leichtfüssig. Im Mittelteil wirkt der Interpret etwas suchend und er bewegt sich harziger durch den Vortrag. Dies legt sich gegen Ende und der Bläser schreitet wieder sicher voran.
Intonation	Die kurz gespielten Töne wirken zentriert und rein. Die gehaltenen Töne sind jedoch über die gesamte Spieldauer unzentriert und die Intonation schwankt. Der nahe zu unendliche Schlusston fällt zusätzlich gegen Ende der Spieldauer ab.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamischen Elemente werden vorbildlich eingesetzt. Gleich zu Beginn vernehmen wir einen Ruf im forte auf welchen eine Antwort im piano folgt. Wir hören vom feinen piano bis hin zum strahlenden forte die gesamte Palette.
Phrasierung	Die Melodie ist sauber strukturiert. Die Phrasenbögen sind sinnbildlich und nachvollziehbar.
Artikulation	Wir vernehmen abwechselnd tenuti und staccati. Die vielseitige Artikulation ist passend und gefällt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Zu Beginn vernehmen wir einen 2er, welcher fliessend in einen 3er überführt wird. Dieser Wechsel wiederholt sich anschliessend. Folgend ist die Metrik ab dem Mittelteil bis zum Schluss hin nicht mehr erkennbar.
Agogik	Beim Wechselspiel am Anfang der Melodie sind schöne ritardandi zu vernehmen. Mit dem fehlenden Puls im Anschluss werden keine agogischen Elemente mehr festgestellt.
Tempo (Zeit)	Die Spieldauer beträgt 1:39. Die vorgegebene Spieldauer von 2:20 wird klar nicht erreicht. Das Tempo scheint jedoch passend.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen risikofreudigen Vortrag auf einem sehr anspruchsvollen Instrument. Nach dem sehr guten Start verliert sich der Bläser aber etwas in den "Rocky Mountains".
Bemerkungen	Das Unspunnen-Alphorn geht unter die Kategorie Alphorn. Die Anmeldung für den Vortrag am Jodlerfest wurde somit korrekt vollzogen. Die Kategorie Alphorn bedingt nach Reglement aber eine Mindest-Vortragsdauer von 2:20. Mit den zusätzlichen Punkten für die zu kurze Spieldauer wird die Klasse 2 nur noch sehr knapp erreicht.

Juror(in): von Moos Lukas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7597**

Gisin Marcel, Wangen b. Olten

Solthurner Kuhreihen

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Voller, runder und kräftiger Klang über den ganzen Vortrag.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Zu Beginn einige, zum Teil störende Streifer, etwas verhaspelt.
Beweglichkeit	Virtuos gespielter Vortrag.
Intonation	
Interpretation I	
Dynamik	Die Echostellen dürften noch in einem deutlicheren Piano gespielt werden.
Phrasierung	Die Phrasen werden sehr schön ausgespielt. Am Ende der Phrasen haben sie genügend Zeit sich zu setzen, bevor die nächste Beginnt.
Artikulation	Über den ganzen Vortrag sehr schöne Staccati, Legati und Portati.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Gute Betonung der schweren Noten.
Agogik	Deutliche und gut eingesetzte Accelerandi und Ritardandi.
Tempo (Zeit)	Vortragsdauer 2'33". Schöne Wechsel von einem eher lansamen 1. Teil in einen schnelleren 2. Teil und wieder zurück.
Musikalischer Ausdruck	Zu Beginn, als die Kühe auf die Weide gelassen wurden, machten sie einige unkontrollierten Sprünge. Danach kam die Herde zur Ruhe und freute sich über das saftige Grün. Die Kühe schienen zu tanzen. Beeindruckend virtuos gespielter Vortrag. Vielen Dank!
Bemerkungen	

Juror(in): Bösiger Mathias

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7632**

Gallati Rudolf, Pfeffingen

Dr Burgdorfer

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Rund, leicht zittrig, manchmal etwas dumpf, u.a. am ende des Stückes.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Insgesamt in sehr gutem Zustand, hier und da ein paar Streifer, die jedoch beim Musikgenuss meist kaum stören.
Beweglichkeit	An manchen Teilen etwas schwergängig. An anderen hingegen sehr leichtgängig. Denken Sie daran, immer Luft zuzuführen und mit dem Zwerchfell zu spielen.
Intonation	Manchmal klingen die Töne etwas dumpf, und manchmal sind die vor einem Atemzug gehaltenen Töne etwas zu hoch. Ansonsten ist die Intonation relativ korrekt.
Interpretation I	
Dynamik	Schöne mp und mf, die gut beherrscht werden. Es fehlt an Risikobereitschaft und an p- und f-Effekten.
Phrasierung	Manchmal klar gegliedert, u.a. nach dem Anfang. Dann etwas abgehackt, etwas stockend. Schade.
Artikulation	Schöne Portati. Es gab auch einige Legati, die manchmal fehlten. Man sollte es wagen, mehr Abwechslung zu suchen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Im Allgemeinen recht gut erkennbar und sinngemäss.
Agogik	Wunderschöne rit., unter anderem im Mittelteil. Im ersten und letzten Teil fehlt es ein wenig an Bewegung (z. B.: accelerando).
Tempo (Zeit)	2'47". Gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Ruhig, schön, gegen Ende etwas atemlos. Es ist fast geschafft. Es fehlt noch ein kleines bisschen, um die Note „sehr gut" zu erreichen. Du bist auf dem richtigen Weg. Denk weiterhin daran, deine Sätze besser zu strukturieren und trau dich, mehr Risiken einzugehen. Weiter so!
Bemerkungen	

Juror(in): Borloz Christofer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7747**

Zobrist Adolf, Axalp

Nostalgie für die Berge

Komponist: Scotton Robert

Tonkultur	Warmer, tragender Klang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Ausgezeichnet und gekonnt. Wenige Streifer im Mittelteil vermögen nicht zu stören.
Beweglichkeit	Leichtfüssig und wendig im ganzen Stück.
Intonation	Mustergültig und absolut rein.
Interpretation I	
Dynamik	Geniesserisch und differenziert. Wenige Glanzpunkte mit strahlenden forti.
Phrasierung	Einwandfrei und klar gegliedert.
Artikulation	Vorwiegend weich und gebunden. Wenige staccati, aber wohl dosiert eingesetzt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar. Tänzli locker und exakt interprätiert.
Agogik	Zum Eingang und Schluss sehr einfühlsam und ruhig. Im Mittelteil kommt mit dem Tänzli zum einzigen Mal Spannung auf.
Tempo (Zeit)	Mit 3:20 gut ereicht. Schluss etwas langatmig.
Musikalischer Ausdruck	Sehr feiner Aufstieg in die Berge. Nostalgie kommt auf mit wehmütigen Erinnerungen an die vergangenen Tage. Der Bläser bewegt sich nie am Abgrund, scheut einwenig das Risiko und bleibt auf der sicheren Seite.
Bemerkungen	

Juror(in): Gort Rainer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 14.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7758**

Grossmann Urs, Biel/Bienne

Moos-Ruef

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Einleitung angenehm, wird im 2. Teil verkrampft und wird gegen Schluss wieder etwas besser.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Viele kleine Streifer über den ganzen Vortrag.
Beweglichkeit	Erfreulich, nur die Sprünge wirken etwas angetastet.
Intonation	Meist korrekt mit wenigen unsauberen Stellen über den ganzen Vortrag.
Interpretation I	
Dynamik	Mehr oder weniger mf.
Phrasierung	Passende Gliederung.
Artikulation	Weich, wenig abwechslungsreich.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Im Mittelteil erkennbar, ansonsten nur schwach spürbar.
Agogik	Spannungsarm, nur in der Mitte ein kleines ritardando hörbar.
Tempo (Zeit)	Das Tempo ist angemessen und die Zeit mit 3'03" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag war sauber und kontrolliert gespielt. Mit etwas mehr dynamischer Gestaltung und musikalischem Fluss könnte der Ruf ins Moos noch lebendiger und eindrucksvoller wirken.
Bemerkungen	Klasse 2 knapp erreicht.

Juror(in): Gimmel Daniela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, 0 | **Klasse 1** | **Vortrag 7866**

Gort Rainer, Vättis

Im Bärgwald

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Kräftige und wohlklingende Klangfarbe, gegen Ende etwas matter.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Mit sicheren Tonanfängen wird musiziert. Einzelne Streifer stören den Melodiefluss nicht.
Beweglichkeit	Gekonnt wird auf Sicherheit gespielt. Gegen Ende dürfte es etwas frecher sein.
Intonation	einwandfrei und tadellos
Interpretation I	
Dynamik	abwechslungsreich und passend differenziert
Phrasierung	Die einzelnen musikalischen Bögen sind vorhanden. Schade, dass der übergeordnete Fluss der Phrasen gegen das Ende der Melodie ein wenig ins stocken kommt.
Artikulation	sinnvoll und passend
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	deutlich und sauber
Agogik	Die musikalischen Höhepunkte könnten durch gezielt eingesetzte accelerandi mehr strahlen.
Tempo (Zeit)	mit 2'41" gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Ein schöner klangvoller Vortrag. Schade, gegen Ende wirkt der "Bärgwald" etwas eintönig.
Bemerkungen	

Juror(in): Stofer Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7963**

Kaiser Urs, Giswil

Uf de Schwarzenegg

Komponist: Franz Kuster

Tonkultur	Schöner, voller und kräftiger Ton über den gesamten Vortrag.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Präzise gespielt, einzig im 2. Teil einige Streifer, welche kaum stören.
Beweglichkeit	Bestechend virtuoses Spiel.
Intonation	
Interpretation I	
Dynamik	Der Vortag beginnt in einem Mezzoforte, geht über in ein wunderschönes Piano, mit einem Crescendo zum Mezzoforte und gleich wieder zurück in ein schönes Piano. Anders gesagt: Der Alphornbläser setzt die Dynamik in seinem ganzen Spiel sehr gekonnt ein.
Phrasierung	Die Phrasen werden schön ausgespielt.
Artikulation	Gekonnter Einsatz von Staccati, Portati und Legati über den ganzen Vortrag.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Präziser 3er-Takt mit schön betonten schweren Noten.
Agogik	Vorbildlicher Einsatz von Accelerandi und Ritardandi über den gesamten Vortrag.
Tempo (Zeit)	Vortragsdauer 2'32". Bedächtiges Tempo zu Beginn, welches gekonnt gesteigert wird.
Musikalischer Ausdruck	Mit diesen wunderbaren Klängen macht es auf der Schwarzenegg sehr viel Spass. Die hervorragenden Piano-Stellen fallen in diesem Vortrag speziell auf. Vielen Dank!
Bemerkungen	

Juror(in): Bösiger Mathias

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 14.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 3** | **Vortrag 7985**

Studer Käthi, Horriwil

Uf em Pilatus Kulm

Komponist: Wicky Anton

Tonkultur	Am Anfang dünn, wird kurzzeitig schön warm und bleibt bis auf eine kurze klangvolle Stelle dünn bis zum Schluss.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Über den ganzen Vortrag sind Fehltöne und Streifer vernehmbar.
Beweglichkeit	Der Vortrag wirkt insgesamt klebrig, wird kurzfristig etwas besser. Dies kann leider nicht beibehalten werden.
Intonation	Schwankend über den ganzen Vortrag.
Interpretation I	
Dynamik	Mehr oder weniger mf.
Phrasierung	Der Melodiebogen wird leider immer wieder gestört.
Artikulation	Variabel Eingesetzt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Unruhig und in 2 kleineren Passagen in der Mitte gut erkennbar.
Agogik	Nur in Ansätzen Vorhanden.
Tempo (Zeit)	Das Tempo ist passend gewählt und die Zeit mit 2'28" erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Weg auf den Pilatus Kulm verlief nicht ohne Unsicherheiten. Umso mehr liessen einzelne Passagen die vorhandene spielerische Qualität und das musikalische Potenzial erkennen.
Bemerkungen	

Juror(in): Gimmel Daniela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV | **Klasse 3** | **Vortrag 7999**

Zumbrunn Samuel, Meiringen

Rinacher Choral

Komponist: Robert Körnli

Tonkultur	Der Vortrag beginnt mit zwar rundem, aber insgesamt wenig tragendem Ton. Im Verlauf wird der Klang zunehmend dünn, am deutlichsten in den hohen Lagen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Nach einem sicheren Beginn häufen sich rasch kleinere und grössere Unsicherheit. Bereits gegen Ende des ersten Teils gelingt kaum mehr ein Melodiebogen ohne Streifer.
Beweglichkeit	Viele der Tonsprünge wirken sehr vorsichtig angespielt und wenig flexibel.
Intonation	Die Töne werden zu Beginn noch einigermassen sicher intoniert. Bereits im ersten Teil können einige Aushaltetöne nicht mehr gerade gehalten werden. Ab dem zweiten Teil werden die hohen Lagen sukzessive immer tiefer angespielt und die Haltetöne schwanken sehr stark.
Interpretation I	
Dynamik	Wir hören fast ausschliesslich eine mittlere Lautstärke und kaum Veränderungen.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden im ersten Teil noch vernehmbar gestaltet. Im zweiten Teil, wenn es in die hohen Lagen geht, bricht die Phrasierung fast immer ab. Im letzten Teil können die Bögen nicht mehr gleich schön gestaltet werden wie im ersten.
Artikulation	Die Artikulation ist mehrheitlich weich und oft etwas unsauber. Variationen in der Tonansprache gibt es nur vereinzelt im zweiten Teil.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Insgesamt wird die metrische Struktur über den ganzen Vortrag hinweg bloss angedeutet. Die einfachen rhythmischen Formen werden zum Teil nicht regelmässig gespielt. Vor allem bei grösseren Tonsprüngen läuft das Metrum nicht regelmässig durch.
Agogik	Abgesehen von minmalen Verlangsamungen am Ende der Melodiebögen im ersten und zweiten Teil wird agogisch kaum gestaltet.
Tempo (Zeit)	Die gewählten Tempi sind durchwegs langsam und wirken etwas langfädig. Die Zeit ist mit 2'23" knapp erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen sehr statischen Vortrag, der uns leider nicht mitnimmt.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Flavian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 29.06.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 3** | **Vortrag 8206**

Zemp Daniel, Obernau

d Sonne em Härz

Komponist: Zemp Daniel

Tonkultur	zu Beginn warm und verheissungsvoll im weiteren Verlauf chudrig und in hohen Lagen grell
Blastechnik	
Treffsicherheit	durch viele Streifer speziell in hohen lagen verliert dein Vortrag an Kraft.
Beweglichkeit	mit den Streifern in der Treffsicherheit, büsst auch die Beweglichkeit durch harzige Vortragsweise.
Intonation	gezeichnet durch blastechnische Mängel werden die hohen Töne gedrückt.
Interpretation I	
Dynamik	zu wenig ausgeschöpft ohne Höhepunkte mehr oder weniger mf
Phrasierung	die Melodiebögen wollen dir nicht wunschgemäss gelingen.
Artikulation	wenig variabel abwechslungsarm
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	leider können wir keine Regelmässigkeit notieren schwer erkennbar undeutlich
Agogik	keine Spannung wenig ausgeprägt es will dir einfach nicht gelingen.
Tempo (Zeit)	mit 2'49" gut erreicht. die verschiedenen Teile erklingen verschwommen.
Musikalischer Ausdruck	Obwohl zu Beginn der warme Ton ertönt wird leider der Vortrag verhastet. dadurch ist die Melodie nur schwer erkennbar. womöglich hat dir das Festfieber einen Strich durch die Rechnung gemacht.
Bemerkungen	

Juror(in): Marfurt Markus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 03.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 8329**

Vogel Sandra, Wauwil

zum Rundä

Komponist: Fankhauser Fredy

Tonkultur	schöner voller Klang, sehr gut tragend
Blastechnik	
Treffsicherheit	durchwegs sicher
Beweglichkeit	sehr wendig und akrobatisch
Intonation	sauber und rein
Interpretation I	
Dynamik	vielfältig und voller Höhepunkte
Phrasierung	klar gegliedert
Artikulation	abwechslungsreich und sehr geschmeidig wird gestaltet
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	präzis und klar betont, Rhythmik am Anfang exakt, im Mittelteil etwas verhaspelt, am Schluss wieder gut
Agogik	sehr spannend und mitreissend
Tempo (Zeit)	2.52 das Tempo ist gut gewählt
Musikalischer Ausdruck	Der runde Geburtstag wird sicher allen Gästen in freudiger Erinnerung bleiben, genau wie den Zuhörern in Basel. Vielen Dank!
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Cornelia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 03.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 8336

Wintzer Marianne, Solothurn

Sehnsucht nach de Berge

Komponist: Eugen Fenner

Tonkultur	sehr gut tragend und angenehm
Blastechnik	
Treffsicherheit	durchwegs sicher und überzeugend
Beweglichkeit	in allen Lagen locker
Intonation	sauber und rein
Interpretation I	
Dynamik	nur mezzoforte bis forte, schöne piani werden vermisst
Phrasierung	deutlich vernehmbar und klar gegliedert
Artikulation	sinnvoll und gefällig
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	deutlich und klar betont, die rhythmischen Figuren werden exakt gespielt
Agogik	Tempoveränderungen sind zu hören, aber etwas spärlich eingesetzt
Tempo (Zeit)	2.45 gut gewählt
Musikalischer Ausdruck	Gefälliger Vortrag, der noch etwas spannender erzählt werden dürfte. Die "Sehnsucht nach de Berge" spüren lassen.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Cornelia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 8420**

Christen Jules, Altdorf UR

z Basel mit em Üristiär

Komponist: Thomas Furger

Tonkultur	der Einstieg ist angenehm, mit zunehmender Spieldauer etwas verkrampft, in den Hochlagen gepresst und im e" immer wieder kratzig
Blastechnik	
Treffsicherheit	einige Streifer sind zu hören, stören den Fluss jedoch nicht
Beweglichkeit	am Anfang erfreulich, ab Mittelteil statisch und nicht sehr flexibel, die Lockerheit fehlt danach
Intonation	Haltetöne im c" immer wieder fallend, e" ist durchwegs unrein
Interpretation I	
Dynamik	wir hören über das ganze Stück nur eine Stufendynamik zwischen forte und mezzoforte, es fehlt uns ein crescendo, decrescendo und vor allem ein schönes piano
Phrasierung	sind passend dargeboten, im Mittelteil werden die Bögen nicht immer ausgespielt, Haltetöne ausspielen
Artikulation	ist passend eingesetzt, dürfte jedoch differenzierter ausfallen mit staccato, portato und legato
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	ist am Anfang spürbar, im Mittelteil verzogen und im Schlussteil undeutlich
Agogik	ausser ritardando vernehmen wir keine Spannungselement, es fehlen die accelerandi um die Spannung zu erzeugen
Tempo (Zeit)	mit 2'27" knapp erreicht, verschiedenen Tempi sind leider nicht wahrnehmbar
Musikalischer Ausdruck	Eine interessante Melodie mit speziellen Anforderungen. Der Uristiär in Basel konnte uns leider nicht ganz überzeugen. Das Temperament von ihm war zu wenig aussagekräftig.
Bemerkungen	

Juror(in): Eichenberger Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 8511**

Strahm Fritz, Basel

Geburtstagsständli

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Klangvoller und kräftiger Start. Zunehmend dünner werdend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Wenige Streifer. Die Unsicherheiten nehmen mit der Dauer des Vortrages aber zu.
Beweglichkeit	Zu Beginn recht fliessend. Ab dem Mittelteil gerät die Melodie etwas ins Stocken.
Intonation	Korrekt und sauber.
Interpretation I	
Dynamik	Eher flach, vorwiegend im mf und f gestaltet. Zum Schluss ganz feines piano.
Phrasierung	Klar gegliedert. Vereinzelt etwas verhaspelt, früh beendet.
Artikulation	Abwechslungsreich und gefällig.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar betont, im Tänzli sind die Triolen wacklig, ungenau.
Agogik	Nur in Ansätzen mit ritardandi. Durch fehlen von accelerandi und schönen Haltetönen kommt keine Spannung auf.
Tempo (Zeit)	Mit 2:49 gut erreicht. Die Tempi sind gut und angenehm gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Guter Start mit starker Präsenz. Leider geht die Spielfreude und das Jutzen je länger je mehr verloren.
Bemerkungen	

Juror(in): Gort Rainer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 16.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 8525**

Gisler Klaus, Tägerwilen

Uf der Schafweid

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	ein voller, angenehmer Klang in allen Lagen - klingt bei f/ff ein wenig gepresst / überblasen
Blastechnik	
Treffsicherheit	diverse kleinere Streifer im gesamten Vortrag
Beweglichkeit	guter Start - ab dem 2. Teil ein wenig vorsichtig
Intonation	Töne fallen teilweise ab - im Mittelteil g2 zu tief - im Schlussteil einige Trübungen
Interpretation I	
Dynamik	toller Einstieg mit ff/p - in der Folge wird die ganze Dynamikpalette, von pp - f/ff, bewundernswert eingesetzt - schönes decresc. zum Abschluss
Phrasierung	schöne Melodiebögen im 1. Teil - in der Folge teilweise zu lang wirkende Pausen zwischen den Phrasen
Artikulation	grösstenteils tenuto - wenige legati hörbar - keine staccati vorhanden
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	3er-Puls im ersten Teil / Notenwerte gut ausgespielt - ab mittlerem Teil stellenweise unklare Metrik und Rhythmik
Agogik	wenige angedeutete Accelerandi und deutlicher erkennbare Ritardandi hörbar - es darf agogisch viel abwechslungsreicher gestaltet werden
Tempo (Zeit)	passende Tempi - Die Zeit ist mit 2’34 erreicht
Musikalischer Ausdruck	Gefälliger Vortrag mit einigen blastechnischen Mängeln. Eine mutigere und variantenreichere Gestaltung (ausgenommen der vorzüglichen Dynamik) würde dem Vortrag zu mehr Glanz verhelfen, den Hörgenuss steigern und den Schafen auf der Weid "ein Lächeln ins Gesicht zaubern".
Bemerkungen	

Juror(in): Rahm Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 8537**

Achermann Robert, Inwil

Mis Edelwis

Komponist: Anton Roos

Tonkultur	ein wohlklingender Alphornklang über den ganzen Vortrag, in den Hochlagen etwas matt
Blastechnik	
Treffsicherheit	einige Streifer und auch falsch angespielte Töne über den ganzen Vortrag, die den Fluss der Melodie aber nicht stören
Beweglichkeit	am Anfang etwas vorsichtig, danach wird das Spiel locker und gelöster
Intonation	ist über die ganze Melodie angenehm, Haltetöne sind zum Teil fallend
Interpretation I	
Dynamik	schöner Einstig, danach wird es etwas flach, gegen Schluss wieder besser, leider sind die Höhepunkte etwas rar, crescendo, ein strahlendes forte und ein leises piano würden der Melodie gut tun
Phrasierung	wird passend dargeboten, einige Phrasen werden aber abgebrochen, Haltetöne ausspielen
Artikulation	ist der Melodie angepasst, dürfe jedoch differenzierter dargeboten werden
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	ist im ganzen Vortrag ausgewogen, die rhythmischen Elemente sind genau
Agogik	über den ganzen Vortrag gut dosiert, die Spannung mit accelerando und ritardando sind gegeben, dürften aber noch viel ausgeprägter ausfallen
Tempo (Zeit)	mit 2'25" knapp erreicht, die verschiedenen Tempi sind hörbar, noch ausgeprägter darbieten
Musikalischer Ausdruck	Das Edelwis konnte man in den Bergen sehen. Mit mehr Spannung in der Agogik und auch in der Dynamik würde das Edelwis noch mehr strahlen. Dank einem guten Gesamtpaket wurde die Klasse 1 noch knapp erreicht.
Bemerkungen	

Juror(in): Eichenberger Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 8578**

Müller Pirmin, Ruswil

Freier Vortrag

Komponist:

Tonkultur	Dein Ton wirkt in den unteren Tonlagen eher matt, in den oberen Lagen etwas dünn.
Blastechnik	
Treffsicherheit	In den oberen Lagen vernehmen wir ab der Mitte störende Streifer die bis zum Schluss nicht zu überhören sind.
Beweglichkeit	Am Anfang sehr gut, ab der Mitte wirken Tonfolgen von unten nach oben harzig und schwerfällig.
Intonation	Ausgehaltene Töne werden oft fallengelassen.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch wird zu wenig ausgeschöpft, wir hören nur mezzoforte bis forte. Liebliche piani würden den Vortrag aufwärten.
Phrasierung	Deutlich vernehmbar und gut gegliedert.
Artikulation	Wenig variabel und abwechslungsarm wird alles sehr weich in legato artikuliert.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Makellos und klar betont wirkt die Rhythmik und Metrik.
Agogik	Agogische Elemente werden nur sehr schwach mit einem ritardandi angedeutet.
Tempo (Zeit)	Mit 2'10" zu kurz (2 Strafpunkte)
Musikalischer Ausdruck	Lieblich gespielt, es fehlt aber die Würze im ganzen Vortrag.
Bemerkungen	10 Sekunden zu kurz. (Ergibt plus 2 Punkte von einem Juror, diese haben aber keinen Einfluss auf die Klassierung.)

Juror(in): Kellenberger Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 29.06.26

AE - Alphorn Einzel, NOSJV | **Klasse 3** | **Vortrag 8593**

Schwitter Stephan, Horgen

Am Talalpsee

Komponist: Gehriger Hans

Tonkultur	Mit einem weichen und warmen Ton beginnst du deine Melodie die in hohen Lagen dünn und gegen Ende leicht chudrig wirkt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	wir verzeichnen immer wieder viele Streifer speziell in hohen lagen was sich gegen Ende der Melodie mit stolpernden Unsicherheiten auswirkt.
Beweglichkeit	zu Beginn zaghaft und schleppend was sich leider mit zunehmender Spieldauer kaum verändert.
Intonation	in hohen Lagen leider drückend
Interpretation I	
Dynamik	mehr oder weniger mf ohne Abwechslung zu wenig ausgeschöpft
Phrasierung	die Sätze verstehst du richtig zu interpretieren
Artikulation	wenig abwechslungsreich gestaltest du deinen Vortrag der mit viel legato vorgetragen wird.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	schwer erkennbar und stockend was auf die Melodieführung zurück zu führen ist.
Agogik	verschiedene Tempi Wechsel lassen sich durch Spannung erzeugen, die leider bei dir nicht zum tragen kommen.
Tempo (Zeit)	mit 2:48 ertönt dein Vortrag etwas zähflüssig
Musikalischer Ausdruck	mehr Mut zur Gestaltung agogisch wie Dynamisch das würde deinen Vortrag aufwerten.
Bemerkungen	

Juror(in): Marfurt Markus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV | **Klasse 3** | **Vortrag 8716**

Bauriedl Ruedi, Bettlach

E glückliche Tag

Komponist: Giese Willi

Tonkultur	Schöner voller mit viel Resonanz erklingender Ton zu Beginn, mit der Zeit aber zunehmend zittriger und flatternd
Blastechnik	
Treffsicherheit	Einstieg und erster Teil hervorragend, ab Mittelteil schleichen sich Streifer ein und der Vortrag wir zunehmend träger
Beweglichkeit	Am Anfang elegant, im Mittelteil und bis zum Schluss klebrig und träge
Intonation	am Anfang rein, zunehmend schwankend, Schlusstöne fallend
Interpretation I	
Dynamik	bemerkenswert über das ganze Stück, jedoch fehlten die p und pp
Phrasierung	bis zum Mittelteil klar gegliedert, danach teilweise unklar
Artikulation	passend, variabel
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	bis zum Mittelteil einwandfrei, klar erkennbar ab dort teilweise unklar, schwer erkennbar
Agogik	nur in Ansätzen rit. und acc. wurden wahrgenommen
Tempo (Zeit)	mit 2`42 gut gewählt
Musikalischer Ausdruck	Nach einem wunderschönen Start ging leider der glückliche Tag durch die viel Patzer jäh zu Ende
Bemerkungen	

Juror(in): Frank Felix

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AE - Alphorn Einzel, NOSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 8720**

Furrer Martin, Rikon im Tösstal

I der Losenegg

Komponist: Gehriger Hans

Tonkultur	Am Anfang voluminös und warm, ab dem Mittelteil in den höheren Lagen etwas dünn und im g2 leicht gepresst.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Grösstenteils gekonnt, ab und zu sind einzelne Streifen zu vernehmen.
Beweglichkeit	Locker und leicht im ersten und zweiten Teil, am Schluss etwas nachlassend.
Intonation	Durch das ganze Stück wird sauber und rein intoniert.
Interpretation I	
Dynamik	Von p bis f war alles dabei. Schöne Diminuendi auf den Schlusstönen und auch Crescendi waren dabei.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden klar getrennt und sind gut erkennbar.
Artikulation	Abwechslungsreich und passend wird artikuliert. Alles dabei.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Im ersten Teil präzis und klar, im Mittelteil rhytmisch leicht verschoben. Im 3. Teil wieder korrekt.
Agogik	Agogisch darf mehr gestaltet werden, Ritardandi im Ansatz vorhanden. Es fehlt etwas die Spannung.
Tempo (Zeit)	Mit 3:16 gut gewählt, mit einem lebhaften Mittelteil.
Musikalischer Ausdruck	Uns wird ein schöner etwas auf Sicherheit gespielter Vortrag geboten. Eine Prise mehr Agogik würde den Vortrag noch etwas aufwerten.
Bemerkungen	

Juror(in): Brunner Christian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AE - Alphorn Einzel, NOSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 8777**

Hertach Ueli, Eglisau

Seebergsee

Komponist: Lörtscher Sami

Tonkultur	Am Anfang ist der Ton voll und voluminös, gegen Ende der Melodie wirkt er zunehmend etwas matt in den mittleren und oberen Lagen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Eine gekonnte und lobenswerte Treffsicherheit. Nur einzelne kleine Streifer in den oberen Lagen, welche nicht störend wirken.
Beweglichkeit	Über die ganze Melodie werden die Töne locker und elegant gespielt. Schöne Bindungen im letzten Teil.
Intonation	Es wird sauber und rein intoniert. Ein g2 im Mittelteil ist fallend, stört jedoch den Gesamteindruck nicht.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Bandbreite wird nicht ausgeschöpft, entsprechend fehlen etwas die Höhepunkte in der Melodie.
Phrasierung	Durchwegs passende Gliederung. Die Melodiebögen werden sauber ausgespielt.
Artikulation	Vom Anfang bis zum Schluss wird passend und abwechslungsreich artikuliert.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Präzis gestaltet, exakt im Rhythmus mit einem schönen 3er im Mittelteil.
Agogik	Das ganze Stück ist agogisch recht flach gestaltet. Nur wenig Tempoveränderung vorhanden. Die Ritardandi noch mehr auskosten. Ein Accelerando hat gefehlt.
Tempo (Zeit)	Mit 3:28 gut gewählt. Das schnellere Tempo im Mittelteil bringt Abwechslung in den Vortrag.
Musikalischer Ausdruck	Schön ist es am Seebergsee. Ein lieblich und fein gespielter Vortrag. Etwas mehr agogische Gestaltung würde den Vortrag noch mehr aufwerten.
Bemerkungen	

Juror(in): Brunner Christian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 10.07.26

AE - Alphorn Einzel, NOSJV | Klasse 2 | Vortrag 8790

Huber Roger, Schönenberg ZH

Der Leimbacher

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	angenehm tragend, warmer und kräftiger Ton.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Saubere Tonsprünge und fehlerfrei im ganzen Vortrag.
Beweglichkeit	Locker und wendig im ganzen Vortrag.
Intonation	Die genaue Intonation überzeugt im ganzen Vortrag.
Interpretation I	
Dynamik	Leider wird alles im mezzoforte gespielt. Ein feines piano und ein kräftiges forte fehlen.
Phrasierung	Schön ausgespielte Melodiebögen gefallen besonders.
Artikulation	Abwechslungsreich und der Melodie angepasst.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	erkennbar und der Melodie angepasst.
Agogik	Die Melodie würde erzählerisch wirken, mit passenden Tempoveränderungen.
Tempo (Zeit)	mit 3:16 gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Die Melodie wird brav vorgetragen, aber zu wenig erzählend.
Bemerkungen	

Juror(in): Scheuber Hans

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, NOSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 8870**

Clavadetscher Werner, Davos Frauenkirch

L'alpage

Komponist: Scotton Robert

Tonkultur	am Anfang zittrig und verkrampft, im Mittelteil gepflegt und gegen Schluss wieder matt, e" war über das ganze Stück ein wenig chudrig
Blastechnik	
Treffsicherheit	im ersten Teil diverse Streifer und falsch angespielte Töne, im Mittelteil besser, gegen Schluss immer wieder suchende Töne
Beweglichkeit	anfangs recht statisch, ab Mittelteil erfreulicher, in den Hochlagen immer wieder vorsichtig tastend
Intonation	ist am Anfang getrübt, wird aber immer besser, Schlusstöne leicht fallend, besser stützen und an den Tönen bleiben
Interpretation I	
Dynamik	über das ganze Stück meist nur Stufendynamik, wir vermissen die Höhepunkte im forte wie auch im piano, crescendo und decrescendo werden nur ansatzweise dargeboten
Phrasierung	sind nachvollziehbar, die Melodiebögen leiden unter der Blastechnik
Artikulation	dürfte noch differenzierter ausfallen
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	am Anfang verzogen, die Elemente wirken unruhig, ab Mitte ordentlich und im Schlussteil richtig
Agogik	nur in kleinen Ansätzen vorhanden, die Melodie wirkt daher flach, mehr Spannung aufbauen
Tempo (Zeit)	mit 3'10" gut erreicht, der Mittelteil ist etwas schneller und gefällt, der melancholische Teil wird schön dargeboten
Musikalischer Ausdruck	Die Alpage strahlt nicht immer. Die Melodie wird durch die vielen Streifer gestört und wirkt etwas holprig. Der melancholische Teil lädt zum Verweilen ein.
Bemerkungen	

Juror(in): Eichenberger Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, NOSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 8918**

Cavelti Marcus, Flims Dorf

Alena

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Schöner, voller Klang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	1. Teil sicher, 2. und 3. Teil kleine Streifer, trüben den Gesamteindruck nicht.
Beweglichkeit	gewandt und mühelos
Intonation	tadellos
Interpretation I	
Dynamik	Von mf bis f wurde gespielt, ein p fehlt.
Phrasierung	Klare Gliederung, schöne Phrasierungsbogen.
Artikulation	Abwechslungsreich und zum Stück passend.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klar, deutlich
Agogik	Schöne Ritardandi, Accelerandi wurden keine notiert.
Tempo (Zeit)	Mit 2.48 wurde die Zeit gut erreicht. Der Tempowechsel im 2. Teil hat gefallen.
Musikalischer Ausdruck	Sehr schöner Vortrag der die Zuhören und die Jury begeistert hat. Merci!
Bemerkungen	

Juror(in): Boss Barbara

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 29.06.26

AE - Alphorn Einzel, NOSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 8939**

Kälin Peter, Langnau am Albis

Im Chnolli

Komponist: Eugen Fenner

Tonkultur	Du beginnst deinen Vortrag mit einem weichen schönen tragenden Ton, der in Hochlagen ab e" leider etwas gedrückt wird und gegen Schluss sich als dünn und Kraftlos auswirkt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	viele Streifer in Hochlagen ab e" mit störenden Unsicherheiten
Beweglichkeit	vorsichtig und zaghaft bewegst du dich durch die ganze Melodie.
Intonation	unrein und getrübt während dem ganzen Vortrag.
Interpretation I	
Dynamik	nur mf - forte notieren wir von deinem Vortrag. Klar differenzierte ff und piano würden deinen Vortrag bereichern.
Phrasierung	passende Gliederung anschaulich gestaltet
Artikulation	eintönig und fade wenig variabel
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	nicht erkennbar und unkontrolliert gestört durch Blastechnische Mängel.
Agogik	zu Beginn vernehmen wir ansatzweise eine Spannung doch mit zunehmender Spielweise wirkt sie wenig ausgeprägt.
Tempo (Zeit)	mit 2'40" gut erreicht. Du hättest genügend Zeit die Spannung gut zu dossieren.
Musikalischer Ausdruck	nach einem schönen Beginn schleicht sich mehr und mehr das Festfieber ein und vermasselt dir deinen Vortrag.
Bemerkungen	

Juror(in): Marfurt Markus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AE - Alphorn Einzel, NOSJV | **Klasse 3** | **Vortrag 8943**

Senn Aldo, Niederhelfenschwil

Sunneblueme

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	dumpf und in den hohen Lagen eng
Blastechnik	
Treffsicherheit	etliche Streifer in den oberen Lagen
Beweglichkeit	am Anfang locker, dann zunehmend harzig
Intonation	Hochlagen ab C" unsauber
Interpretation I	
Dynamik	mehr oder weniger nur mezzoforte, schöne piani und strahlende forti fehlen
Phrasierung	Tonbögen werden nicht ausgespielt
Artikulation	nur in Ansätzen vorhanden
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik nur zum Teil erkennbar, gegen Schluss verzogen. Rhythmik unregelmässig.
Agogik	spannungsarm und ohne Höhepunkte
Tempo (Zeit)	2.40 gut gewählt
Musikalischer Ausdruck	Der ganze Vortrag wirkt sehr verhalten, ihm fehlen Form, Leben und Höhepunkte.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Cornelia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 14.07.26

AE - Alphorn Einzel, NOSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 8988**

Harder Stefan, Pfäffikon ZH

Echo vom Güetli

Komponist: Harder Stefan

Tonkultur	warm und schöner voller Klang
Blastechnik	
Treffsicherheit	lobenswert mit nur wenigen Streifern
Beweglichkeit	solide, beim piano eher etwas verhaltener
Intonation	sehr rein, mittig kleine Trübung in der Hochlage
Interpretation I	
Dynamik	Sehr abwechslungsreich gestaltet, vermisst wird bei den musikalischen Höhepunkten ein strahlendes kräftigeres forte.
Phrasierung	Zu Beginn sind die musikalischen Bögen schön ausgespielt. Gegen den Schluss kommt der musikalische Fluss etwas ins Stocken, wie z. B. der abgesetzte Schlusston.
Artikulation	angepasst und überzeugend
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klar erkennbar und gekonnt
Agogik	Die ritardandi werden sehr schön ausgespielt. Mit leichter Tempoveränderung auf den musikalischen Höhepunkt in den Phrasen würde die Melodie lebendiger. Sie wirkt auf uns sehr brav.
Tempo (Zeit)	Gemütliche Tempowahl, mit 2'37" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Mit mehr Bewegung im musikalischen Fluss würde die Melodie spannender und abwechslungsreicher. Eine höhere Klasse könnte gut erreicht werden.
Bemerkungen	

Juror(in): Stofer Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AE - Alphorn Einzel, EJV — nicht bewertet — Vortrag 9003

Germano Pietro, Baselga di Pinè, Italien

Westschweizer Choral

Komponist: Lukas Schmid

Tonkultur	Am Anfang und ab der Mitte gepresst, flatternd
Blastechnik	
Treffsicherheit	Sehr unsicher über den ganzen Vortrag, sehr viele Streifer, das G2 kann nicht erreicht werden.
Beweglichkeit	Unsicher, verkrampft
Intonation	Durch das Pressen stimmen die einzelnen Töne nicht in der Lage, werden fallen gelassen und gedrückt.
Interpretation I	
Dynamik	Über den ganzen Vortrag kaum dynamische Unterscheide zu erkennen.
Phrasierung	Die einzelnen Phrasen werden leider oft zur früh abgebrochen.
Artikulation	Einige Legati zu erkennen, sonst grossmehrheitlich im Portato vorgetragen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Über den ganzen Vortrag ist nur schwer ein Rhythmus auszumachen.
Agogik	Wenige Ritardandi sind zu erkennen.
Tempo (Zeit)	Vortragsdauer 2'52". Kaum Tempoveränderungen über den ganzen Vortrag, eher schleppend.
Musikalischer Ausdruck	Das Vortragsspiel scheint unter der grossen Hitze gelitten zu haben. Die Blastechnik leidet in der Folge, was zu einem Vortrag führt, der eher einer Etüde als einem freien Alphornspiel gleicht. Alphornmusik darf vom Herzen kommen, dann berührt sie die Zuhörer auch ganz tief.
Bemerkungen	

Juror(in): Bösiger Mathias

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 20.07.26

AE - Alphorn Einzel, 0 | **Klasse 3** | **Vortrag 9009**

Kirstein Christian, Konstanz

Bim Wägchrütz

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Schöner, meist runder Ton. In den hohen Lagen etwas dünn.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Kleine Streifer ziehen sich durch das ganze Stück. Ab und zu sprach ein Ton nicht an und es wurde ein "Ersatzton" gespielt.
Beweglichkeit	vorsichtig, ab und zu klebirg
Intonation	Schwankungen im 1. und im 3. Teil.
Interpretation I	
Dynamik	Das mf zog sich durch die ganze Melodie. Keine Unterschiede.
Phrasierung	Die Phrasierungsbogen wurden ausgespielt.
Artikulation	Immer gleichbleibend, keine Unterschiede in der Artikulation.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	1. und 3. Teil gut, im 2. Teil war die Rhythmik etwas verzogen.
Agogik	Agogisch wurde nicht gestaltet.
Tempo (Zeit)	Mit 2.47 wurde die Zeit gut erreicht. Die verschiedenen Teile hatten keine Tempowechsel.
Musikalischer Ausdruck	Das Wägchrrütz hat in diesem Vortrag keine Höhepunkte. Es wurde ordentlich, fast wie ab Noten gespielt. Die Musikalität geht so verloren.
Bemerkungen	Nur mutig drauf los, es darf und soll gestaltet werden. Vielleicht schwierig, wenn es so heiss ist!

Juror(in): Boss Barbara

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, EJV **nicht bewertet** **Vortrag 9059**

Weidmann Fritz, Calgary, Alberta, Kanada

Us em Bärnbiet

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Zu Beginn dünn und luftig. Zunehmend zittrig und in hohen Lagen klirrend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Viele störende Streifer, die zu Ausfällen führen.
Beweglichkeit	Sehr verkrampft und unsicher.
Intonation	Ordentlich, einzig die gehaltenen Töne sind immer fallend.
Interpretation I	
Dynamik	Nur Stufendynamik, wenig ausgeschöpft. Feine piani und kräftige strahlende forti fehlen.
Phrasierung	Die Phrasierungen werden ab-, und unterbrochen. So kommt nie Fluss in die Melodie.
Artikulation	Einförmig, unjodlerisch. Es wirkt oft auch zufällig geglückt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Zu Beginn klar erkennbar. Im Mittelteil undeutlich, verzogen. Der Schluss unkontrolliert.
Agogik	Keine Spannung. Die musikalische Gestaltung mit ritardando und accelerando fehlt gänzlich.
Tempo (Zeit)	Mit 1:33 klar viel zu kurz.
Musikalischer Ausdruck	Ein unsicherer Vortrag. Viele Phrasen und Wechsel wirken zufällig und zaghaft, und doch überhastet. Das gemütliche, festliche Bärnbiet lässt sich so nicht erahnen.
Bemerkungen	

Juror(in): Gort Rainer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AE - Alphorn Einzel, EJV **nicht bewertet** **Vortrag 9061**

Saxon Stephen, Alameda, California

Moos-Ruef

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Ein durchwegs warmer und voller Klang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Fortlaufend einige Streifer und Unsicherheiten, jedoch im 2. Teil erfreulich.
Beweglichkeit	Von Anfang bis Schluss erfreulich und mühelos.
Intonation	Sehr angenehm und kontrolliert wird im ganzen Vortrag intoniert.
Interpretation I	
Dynamik	Zu Beginn geniesserisch crescendo - diminuendo, danach eher einförmig, gegen Schluss passend.
Phrasierung	Die Phrasierungsbögen werden klar gegliedert und sind nachvollziehbar.
Artikulation	Überzeugend variiert und geschmeidig im ganzen Stück.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Ausgezeichnet, klar erkennbar in beiden Faktoren. Den Puls spürt man deutlich.
Agogik	Gut dosiert, einfühlsam.
Tempo (Zeit)	Angemessen, treffend, mit 2'55" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Mit viel Gefühl wird die schöne Melodie vorgetragen. Dem Moos-Ruef fehlt jedoch etwas die Dramatik, um ganz zu überzeugen.
Bemerkungen	

Juror(in): Kubli Manuela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 15.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6003**

Alphorngruppe Toschtelgruess Siebnen, Siebnen Züger Franz Sepp, Wangen SZ

Leitung: Steiner Ivo, Ernetschwil

Alpwanderung

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Alle Stimmen erklingen von Beginn weg voll und rund. Sie bilden während der gesamten Spieldauer einen schönen, strahlenden Chorklang. Er trägt Glanz.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Treffsicherheit ist bei allen Stimmen beachtlich. Die wenigen Streifer, vorwiegend auf den mittleren Lagen im Mittelteil, stören den Fluss der Melodie nicht.
Beweglichkeit	Alle Register wirken über die gesamte Spieldauer wendig und unbeschwert.
Intonation	Die Intonation ist mehrheitlich rein. Nur zu Beginn erklingt die erste Stimme im g" einmal kurz zu hoch und die zweite Stimme trübt einmal kurz vor Ende der Melodie.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamischen Abstufungen innerhalb der Melodie sind sorgfältig ausgearbeitet. Sie reichen vom piano bis hin zum forte und erscheinen wiederkehrend.
Phrasierung	Die Melodie wird sauber strukturiert und klar gegliedert.
Artikulation	Zu Beginn wird in tenuto artikuliert. Im Mittelteil werden spannende Akzente mit staccato gesetzt.
Stimmenausgleich	Am Anfang sind die Stimmen gleichwertig. Ab der Mitte sticht die erste Stimme im forte leicht hervor. Dies legt sich gegen Ende der Melodie wieder.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Nach der Einleitung erklingt ein runder und zügiger 3er. Darauf hin folgt ein langsamer 3er, wo der Puls aber immer noch spürbar ist. Gefolgt wird dieser wieder vom schnelleren 3er. Am Ende der Melodie kehrt der langsame 3er zurück.
Agogik	Die Einleitung und der nachfolgende 3er ertönen geradlinig. Das Ende des 3ers wird mit einem ausgereiften ritadando beendet. Der langsame Mittelteil verläuft wieder gerade, bis der rückkehrende 3er wieder in einem ritardano endet. Das langsame Tempo im Mittelteil und am Ende der Melodie erschwert die weiterführende agogische Gestaltung.
Tempo (Zeit)	Die Spieldauer beträgt 3:04. Die gezielt gewählten unterschiedlichen Tempi gefallen sehr und beleben den Vortrag.
Zusammenspiel	In den schneller gespielten Passagen des Vortrages sind die Stimmen synchron. Bei den langsamen Stellen sind Verschiebungen zu vernehmen, welche vorwiegend auf zu späte Einsätze der mittleren Lagen zurückzuführen sind.
Musikalischer Ausdruck	Wir erleben eine schöne und genussvolle Alpwanderung, auch wenn im Mittelteil nicht immer alle im gleichen Tritt sind. Vielen Dank für diese schöne Darbietung!
Bemerkungen	

Juror(in): von Moos Lukas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6044**

Alphornbläser u. Fahnenschwinger Küssnacht am Rigi, Küssnacht am Rigi
Diener Matthias, Immensee

Sännechilbi 04 Frehner Paul

Komponist: Frehner Paul

Leitung: Imlig Ramon, Hochdorf

Tonkultur	Von Beginn weg voller und kräftiger Chorklang. Ein erster Höhepunkt bereits bei der ersten Fermate. Der Klangkörper ist mächtig und majestätisch.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die kleinen Unsicherheiten und Streifer trüben den Vortrag nicht.
Beweglichkeit	Leichtfüssig bewegt sich die ganze Einheit durch die Vortragsmelodie.
Intonation	Die Intonation war durchwegs rein und harmonisch. Bassstimme bei einigen Passagen zu forsch.
Interpretation I	
Dynamik	Es wird sehr schön und ausgewogen differenziert, vom piano bis hin zum strahlenden forte.
Phrasierung	Über die gesamte Vortragsdauer wurden die Phrasen sauber und strukturiert gespielt.
Artikulation	Die Artikulation wurde gezielt variiert, vom feinen legato bis zum staccato beim Tänzli im Mittelteil.
Stimmenausgleich	Sehr gut aufeinander abgestimmt im ganzen Vortrag.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Metrik wurde klar vermittelt und war somit deutlich erkennbar. Die Rhythmik wirkte präzis und einwandfrei.
Agogik	Mit den agogischen Elementen wird die Melodie spannungsvoll und lebhaft vorgetragen.
Tempo (Zeit)	Mit 4:10 etwas überzogen. Tempi eventuell besser wählen.
Zusammenspiel	Kleinere Unsicherheiten der Mittelstimmen im Schlussteil.
Musikalischer Ausdruck	Eine lüpfige und schöne Sennenchilbi, mit wunderbar verschiedenen Darbietungen.
Bemerkungen	Dieser Vortrag ist mit 4.10 doch etwas zu lang geraten!

Juror(in): Kurmann Xaver

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6045**

Alphornbläser-Vereinigung Luzern Rothenburg, Rothenburg
Bolzern Gabriela, Rothenburg

Leitung: Müller Pirmin, Ruswil

Üses lieb Heilig-Chrüz

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Am Anfang ist euer Chorklang voll und warm. Ab dem Mittelteil bis zum Schluss wirken die Mittelstimmen zunehmend verkrampft und farblos.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Kleine Streifer ziehen sich in der 1. und 2. Stimme durch den ganzen Vortrag hindurch, leider sind diese nicht zu überhören.
Beweglichkeit	Lobenswert bewegt ihr euch elegant auf und ab.
Intonation	Eure hervorragende Intonation überzeugt uns voll.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch wird aus dem vollen geschöpft, eure lieblichen piani und strahlenden forti lassen den Vortrag erblühen.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden klar gegliedert und sind deutlich vernehmbar.
Artikulation	Spannungsgeladen und abwechslungsreich wird in allen Stimmen gleich artikuliert.
Stimmenausgleich	Die Mittelstimmen werden von der 1. und der Bassstimme im ganzen Vortrag leicht überdeckt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Sehr präzis und gekonnt überzeugt uns die Rhythmik und Metrik.
Agogik	Spannungsgeladen mit viel Gefühl wird Agogisch auf sehr hohem Niveau musiziert.
Tempo (Zeit)	Mit 2'55" gut erreicht.
Zusammenspiel	Durch den ganzen Vortrag hindurch sind einige unsaubere Einsätze der einzelnen Stimmen zu beanstanden.
Musikalischer Ausdruck	Ein wunderbar klangvoller und abwechslungsreicher Vortrag mit vielen Höhepunkten.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6065**

Obwaldner As-Alphorngruppe, Sachseln
von Moos Lukas, Sachseln

Leitung: von Moos Lukas, Sachseln

Echo vom Bäreloch

Komponist: Gilbert Kolly

Tonkultur	Schöner voller Chorklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Wenig Streifer ab der Mitte.
Beweglichkeit	Beeindruckend von allen Stimmen.
Intonation	Am Anfang und am Schluss etwas unrein in den höheren Lagen, sonst einwandfrei.
Interpretation I	
Dynamik	Voller Höhepunkte.
Phrasierung	Bildhaft.
Artikulation	Abwechslungsreich und wirkungsvoll eingesetzt.
Stimmenausgleich	Ausgeglichen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar.
Agogik	Spannungsgeladen über den ganzen Vortrag.
Tempo (Zeit)	Das Tempo wurde abwechslungsreich gewählt. Die Zeit ist mit 2:41 erreicht.
Zusammenspiel	Exzellent.
Musikalischer Ausdruck	„Echo vom Bäreloch" wurde klangvoll, lebendig und mit viel musikalischem Ausdruck vorgetragen und vermittelte die Stimmung des Stücks auf eindrucksvolle Weise.
Bemerkungen	

Juror(in): Gimmel Daniela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 03.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6069**

Alphorngruppe Thierstein-Laufental, Laufen
Vela Richard, Binningen

Leitung: Gallati Rudolf, Pfeffingen

Carolines Kutschenfahrt

Komponist: Sommer Max

Tonkultur	Wir vernehmen einen vollen und angenehmen Chorklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	störende Unsicherheiten in allen Stimmen
Beweglichkeit	gekonnt und lobenswert, ab Mitte harzig und träge
Intonation	Hochlagen ab C" unsauber
Interpretation I	
Dynamik	Es wird nicht aus dem Vollen geschöpft, schöne piani fehlen gänzlich.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden schön ausgespielt.
Artikulation	Interessant gestaltet, wir hören staccato, legato und portato.
Stimmenausgleich	Die erste Stimme ist etwas grell und in der Basstimme werden etliche Unsicherheiten vernommen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik: Der Puls ist genau erkennbar. Rhythmik: Korrekt und der Melodie angepasst.
Agogik	Es wird spannend erzählt.
Tempo (Zeit)	2.22 gut gewählt
Zusammenspiel	Viele Unsicherheiten im Zusammenspiel werten den Vortrag erheblich ab.
Musikalischer Ausdruck	Das Stück leidet unter dem ungenauen Zusammenspiel, dadurch entsteht zu wenig Fluss. Die Gestaltung an sich ist gut einstudiert.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Cornelia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6079**

Alphorngruppe Frauenschüehli Morgarten, Morgarten
Röllin Martha, Morgarten

Leitung: Michel Ursina, Steinen

Uf em Maiesäss

Komponist: Baumann Peter

Tonkultur	angenehm gepflegter Klang zu Beginn in allen Stimmen, Bass anschliessend etwas dumpf
Blastechnik	
Treffsicherheit	Anfang und Schluss gut gemeistert, Mittelteil etwas klebrig
Beweglichkeit	ordentlich durch den Notenparcours
Intonation	Trübungen innerhalb 1. und 3. Stimmen, g2 unrein in 1. Stimmen, Bass im Schlussteil zu tief
Interpretation I	
Dynamik	vom piano bis mf, feine Piani im Schlussteil
Phrasierung	klar strukturierte Phrasenbildung
Artikulation	tenuti, legati und staccati vernehmen wir in eurem Vortrag
Stimmenausgleich	2. und 3. Stimmen sind mit der 1. Stimme unausgeglichen. Die Klangbalance im Gruppenspiel fehlt noch
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Puls ist gut erkennbar - Notenwerte sind stimmig
Agogik	anfangs etwas statisch, dann sind kleine accelerandi und ritardandi vernehmbar
Tempo (Zeit)	2:31
Zusammenspiel	unklar im Start, unkoordiniert in der Gruppe, 2. Stimme endet oft zu früh bei den Schluss-Haltetönen
Musikalischer Ausdruck	Ein braver Vortrag, bei welchem wir die strahlenden Höhepunkte bei euch heute vermissen. Gute Ansätze und Ideen hören wir in eurem Vortrag durchaus heraus - diese dürften noch konsequenter angegangen werden. Mehr Mut zur agogisch-dynamischen Gestaltung.
Bemerkungen	

Juror(in): Burgener Florian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6083**

Alphorngruppe BST Wiggen, Wiggen
Bucher Hanspeter, Wiggen

Leitung: Bucher Hanspeter, Wiggen

Uf de Bäregg

Komponist: Wigger Hanspeter

Tonkultur	Schöner, voller Chorklang, kräftig, warm und kernig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Ausgezeichnet, mit nur wenigen, nicht störenden, Streifern in allen Stimmen.
Beweglichkeit	Den Stimmen angepasst: beeindruckend !! - Schöne Soli, 3. Stimme minim zögernd.
Intonation	Kleine Reibung im 3. Teil zwischen der 2. und 3. Stimme; sonst absolut rein.
Interpretation I	
Dynamik	Die ganze Palette wird erfreulicherweise vom p bis zum ff ausgeschöpft; einfach herrlich.
Phrasierung	Durchwegs gekonnt und überzeugend.
Artikulation	Vielfältig und angenehm wird artikuliert.
Stimmenausgleich	Wunderbar ausgewogen und gut ausgearbeitet.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Gekonnt; der Puls ist gut und dezent spürbar.
Agogik	Durchwegs sehr subtil eingesetzt. BRAVO !!!
Tempo (Zeit)	Sehr gut gewähltes Tempo. Die Zeit ist mit 2'48" gut erreicht.
Zusammenspiel	Gut eingeübtes, einwandfreies Zusammenspiel der ganzen Gruppe.
Musikalischer Ausdruck	Sehr schön gestaltete Bögen über den ganzen Vortrag bescheren uns eine äusserst würdige Festeröffnung in Basel. Es ist uns eine grosse Freude, diese abwechslungsreiche Komposition geniessen zu dürfen.
Bemerkungen	

Juror(in): Baumann Peter

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6085**

Alphorngruppe Geissflue , Flumenthal
Wihler Christian, Solothurn 1

Leitung: Porta Daniel, Flumenthal

Am Lenkerseeli

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	durchwegs warmer, runder und schöner voller Chor-Klang
Blastechnik	
Treffsicherheit	1. Stimmen und Bass-Stimmen durchwegs routiniert und lobenswert, 2. Stimmen zum Teil mit Unsicherheiten
Beweglichkeit	alle Stimmen überwiegend mühelos und erfreulich, 2. Stimmen gelegentlich klebrig
Intonation	in allen Stimmen sind die Haltetöne getrübt, im lüpfigen Teil einige Reibungen, Bass-g und Bass-c zu tief
Interpretation I	
Dynamik	von A bis Z abwechslungsreich und differenziert, voller Höhepunkte
Phrasierung	einwandfrei und klar gegliedert
Artikulation	überwiegend variabel und abwechslungsreich
Stimmenausgleich	1. Stimmen und Bass-Stimmen dominieren, die Mittelstimmen sind oft zu leise
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	ausgezeichnet und klar erkennbar
Agogik	zu jeder Zeit spannungsvoll und gut dosiert
Tempo (Zeit)	absolut gut gewählt und trefflich variert, mit 2'58" gut erreicht
Zusammenspiel	die Anfänge sind leider nicht zusammen und ungenau, Mittelstimmen unsicher und oft zu spät
Musikalischer Ausdruck	Mit schönen Unterschieden wird das Stück spannend und interessant vorgetragen, jedoch musizieren die Stimmen nicht aus einem Guss.
Bemerkungen	

Juror(in): Masero Esther

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 16.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6149**

Alphorngruppe Enzian Nuglar, Nuglar
Blättler Alois, Nuglar

Leitung: Blättler Alois, Nuglar

Am Schwellisee

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur

Ein herrlicher Gesamtklang. Manchmal ist die erste Stimme ein ganz kleines bisschen gepresst. Ansonsten sehr herzlich und voller Resonanz.

Blastechnik

Treffsicherheit	Hier und da ein paar kleine Streifer, die aber nicht stören. Gut gepflegt und recht sauber.
Beweglichkeit	Durchweg sehr gut. Sehr flexibel und gut verarbeitet.
Intonation	Achtung: Manchmal ist das G' in der 2. Stimme intern nicht richtig gestimmt. Das Gleiche gilt, wenn die 1. Stimmen das G' zusammen mit den 2. Stimmen spielen.

Interpretation I

Dynamik	Eine sehr schöne Klangpalette mit gelungenen Effekten. Man sollte, wenn möglich, mehr Risiken eingehen und nach mehr piani suchen.
Phrasierung	Das gesamte Stück ist sehr gut inszeniert und gelungen.
Artikulation	Gut ausgewogen und abwechslungsreich. Passt zum Stück.
Stimmenausgleich	Am Anfang etwas unausgewogen: Manchmal sticht die 1. Stimme hervor, dann wiederum ist die 2. Stimme zu dominant. Danach wird es aber viel besser.

Interpretation II

Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar, präzis und gekonnt während des gesamten Stücks.
Agogik	Hervorragend, gut dosiert. Es ist sehr angenehm, dem zuzuhören.
Tempo (Zeit)	2'38". Gut gewählt.
Zusammenspiel	Am Anfang waren sie gut synchron. Dann gab es manchmal leichte Verschiebungen zwischen dem Bass und der 2. Stimme. Ein besonderes Lob für die Satzenden, die immer gemeinsam zu Ende gespielt wurden. Bravo!

Musikalischer Ausdruck

Lebendig gepielter Vortrag. Vielen Dank für die erzählte Geschichte. Der Klang ist insgesamt gut. Achte nur noch einmal besonders auf die Stimmenausgleich. Ansonsten: Viel Erfolg weiterhin!

Bemerkungen

Juror(in): Borloz Christofer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 03.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6155**

Alphorngruppe Schüpfe, Schüpfheim
Zihlmann Urs, Schüpfheim

Leitung: Zihlmann Urs, Schüpfheim

Ä gmüetlichi Rundi

Komponist: Zihlmann Urs

Tonkultur	Der kräftige majestätische Chorklang überzeugt uns.
Blastechnik	
Treffsicherheit	lobenswerte Treffsicherheit in allen Stimmen
Beweglichkeit	in allen Lagen locker
Intonation	absolut rein und ungetrübt
Interpretation I	
Dynamik	Es wird aus dem vollen geschöpft.
Phrasierung	Melodiebögen werden schön und Bildhaft gestaltet.
Artikulation	spannend und sehr gut dosiert
Stimmenausgleich	von A-Z gut abgestimmt
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	verständlich und gut hörbar, Rhythmik gut auf die Melodie abgestimmt
Agogik	sehr spannend und schön erzählt
Tempo (Zeit)	3.06 sehr gut gewählt
Zusammenspiel	Am Anfang kleine Patzer, dann aber sehr genau.
Musikalischer Ausdruck	Ein ausdrucksvoller Vortrag mit vielen Köstlichkeiten geschmückt. Bravo!
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Cornelia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV | Klasse 2 | Vortrag 6193

Alphorngruppe Reussblick Reussblick, Neuenhof
Matt Hans, Neuenhof

Leitung: Matt Hans, Neuenhof

Am Ägerisee

Komponist: Baumann Peter

Tonkultur	Schöner voller und warmer Chorklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Einstieg erfreulich, im 3. Teil einige Streifer, gegen Schluss ordentlich.
Beweglichkeit	Zu Beginn locker, im Mittelteil klebrig, danach wieder erfreulich.
Intonation	Immer wieder Trübungen in allen Stimmlagen, vor allem Schlusstöne reiben.
Interpretation I	
Dynamik	Im 1. Teil schönes crescendo, danach wenig variabel nur mf - f.
Phrasierung	Deutlich vernehmbar und gut gegliedert.
Artikulation	Passend und sinnvoll im ganzen Vortrag.
Stimmenausgleich	Erster Teil ausgewogen, danach oft Bass zu leise.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar in beiden Faktoren, deutlich und ausgewogen.
Agogik	Grösstenteils spannungsvoll, im 3. Teil nicht überzeugend, im Schlussteil sinngemäss.
Tempo (Zeit)	Trefflich variert, abwechslungsreich, mit 3'53" gut erreicht.
Zusammenspiel	Zu Beginn bis Mittelteil erfreulich, danach vermehrt verwackelt.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag beginnt überzeugt und verliert jedoch die Wirkung durch die kleinen Unreinheiten. Trotzdem sind die Wellen im Ägerisee am Tanzen.
Bemerkungen	

Juror(in): Kubli Manuela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6206**

Zuger Alphornbläservereinigung, 6340 Baar
Schmid Rita, Baar

Leitung: Hugener Alois, Zug

Uf de Kappelerhöchi

Komponist: Stettler Urs

Tonkultur	Kein homogener Chorklang, die 2. Stimme ist etwas zu dominant
Blastechnik	
Treffsicherheit	Streifer sind während dem ganzen Vortrag zu hören. Falsche Töne in der zweiten Stimme kurz nach dem Start
Beweglichkeit	Die 1. Stimmen sowie wie Bass-Stimmen kommen locker und gewandt daher, die 2. Stimmen bewegen sich vorsichtig und tastend
Intonation	Kurz nach dem Einstieg unrein in allen Stimmen, danach besser. Ab dem Mittelteil sind die 2. Stimmen untereinander getrübt und nicht rein
Interpretation I	
Dynamik	gelungene Gestaltung, wohldosiert
Phrasierung	Bis zum Mittelteil wurden die Bögen klar gegliedert und waren deutlich vernehmbar, danach wurden sie oft abgerissen und nicht mehr ausgespielt
Artikulation	überzeugend, variabel
Stimmenausgleich	Zu Beginn gingen die 2. Stimmen etwas unter, dann wurde es besser ab dem Mittelteil dominierten die 2. Stimmen den Vortrag
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klar, deutlich
Agogik	passend, gut dosiert
Tempo (Zeit)	Mit 3`18 gut erreicht, schöne Tempiwechsel
Zusammenspiel	Sehr viele Ungenauigkeiten im gemeinsamen Musizieren innerhalb der Stimmen, speziell aufgefallen in den 2. Stimmen
Musikalischer Ausdruck	Auf der Kappelerhöche herrschte leider keine Einheit was dem Vortrag sehr schadete.
Bemerkungen	

Juror(in): Frank Felix

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6256**

Entlebucher Alphorngruppe, Schüpfheim
Burkart Christof, Schüpfheim

Leitung: Zihlmann Urs, Schüpfheim

Us dä Biosphäre Äntlibuech

Komponist: Zihlmann Urs

Tonkultur	Ein voller und warmer Chorklang durch den ganzen Vortrag.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Durchwegs nur wenig Streifer in allen Stimmlagen.
Beweglichkeit	Am Anfang vorsichtig, danach locker und leichtfüssig.
Intonation	Zu Beginn leichte Trübung in oberen Lagen, danach angenehm.
Interpretation I	
Dynamik	Vielfältig und aussagekräftig, schöne piani.
Phrasierung	Passende Gliederung und durchwegs überzeugende Phrasierungsbögen.
Artikulation	Wirkungsvoll und abwechslungsreich im ganzen Stück.
Stimmenausgleich	Von Anfang bis Schluss wunderbar und grossartig.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar und makellos in beiden Faktoren.
Agogik	Spannungsvoll und gut dosiert.
Tempo (Zeit)	Interessant variert, überzeugend, mit 3'35" gut erreicht.
Zusammenspiel	Grösstenteils tadellos und erfreulich. (Bemerkenswert bei dieser Gruppengrösse!)
Musikalischer Ausdruck	Hervorragender Vortrag mit viel Spannung und Höhepunkte. Die Freude im Äntlibuech spürt man heraus.
Bemerkungen	

Juror(in): Kubli Manuela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 03.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6262**

Alphorngruppe Wasserschloss Brugg, Brugg
Münger Urs, Hausen AG

Leitung: Münger Urs, Hausen AG

Gruess vom Bäsegässli

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Ein durchwegs gepflegter Chorklang der anfangs leicht getrübt und mit dünner Resonanz erklingt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	recht erfreulich
Beweglichkeit	wendig und locker, ab Mitte 2. Stimme stockend
Intonation	durchwegs getrübt
Interpretation I	
Dynamik	Diese Elemente werden voll ausgeschöpft.
Phrasierung	Die Phrasen werden tendenziell eher kurz gestaltet.
Artikulation	eher weich, wenig Abwechslung
Stimmenausgleich	Die 2. Stimme ist meistens zu leise und das Fundament vom Bass fehlt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik am Anfang gut, ab Mitte stellenweise unklar. Rhythmik anfangs gut, ab Mitte bis am Schluss holprig
Agogik	weinig ausgeschöpft, Höhepunkte fehlen
Tempo (Zeit)	3.02 erreicht
Zusammenspiel	oft ungenau, immer wieder Verschiebungen unter den verschiedenen Stimmen
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt zwar erzählend, aber Ausstrahlung und Höhepunkte fehlen. Schuld daran sind die vielen kleinen Stolperer und die fehlende agogische Gestaltung.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Cornelia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6279**

Alphorngruppe Alphornfrönde am Rothbach , Wolhusen
Zanatta Claudio, Beromünster

Leitung: Vogel Sandra, Wauwil

Carolines Kutschenfahrt

Komponist: Sommer Max

Tonkultur	von Beginn an angenehm und tragend
Blastechnik	
Treffsicherheit	Im allgemeinen ist die Treffsicherheit sehr erfreulich.
Beweglichkeit	gekonnt und lobenswert
Intonation	Es sind während dem ganzen Stück, vor allem im Bass, Unreinheiten zu hören.
Interpretation I	
Dynamik	Es wird aus dem Vollen geschöpft.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden schön ausgespielt.
Artikulation	Nur in Ansätzen vorhanden, wäre noch ausbaufähig.
Stimmenausgleich	Die Bass Stimme gibt oft zu wenig Fundament, und der Ausgleich leidet vor allem gegen den Schluss.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik klar und verständlich, Rhythmik durchwegs regelmässig
Agogik	Die Spannungsfelder in Form von ritardando bis accelerando fehlen.
Tempo (Zeit)	3.05 gut gewählt
Zusammenspiel	öfters nebeneinander vorbei, vor allem in der Bassstimme
Musikalischer Ausdruck	Die an sich erlebte Kutschenfahrt leidet am ungenauen Zusammenspiel und der schlechten Intonation.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Cornelia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6298**

Alphornbläsergruppe Schlossruef, Oensingen
Brotschi Peter, Niederbipp

Leitung: Gunziger Markus, Aedermannsdorf

Steimandli Tänzli

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur	mit klangvollem, schönem, runden Chorklang wird musiziert; durch den ganzen Vortrag in allen Lagen, nur der Bass klingt zeitweise etwas gar "schränzig"
Blastechnik	
Treffsicherheit	alle Stimmen beachtlich und lobenswert über alle Melodiebogen
Beweglichkeit	durch den ganzen Vortrag und in allen Lagen locker und wendig
Intonation	meist alle Stimmen in allen Lagen korrekt; im lüpfigen Teil wirde e2 von der 1. Stimme nur knapp erreicht
Interpretation I	
Dynamik	in allen Teilen abwechslungsreich von piano bis forte. Dabei sind mehrere - für eine Gruppe - sehr schöne piani zu hören; der Vortrage erhält dadurch etwelche Spannung
Phrasierung	meist passend mit schön ausgespielten Bogen, ab und zu etwas hastig
Artikulation	mehrheitlich portato und legato, dadurch einförmige Wirkung
Stimmenausgleich	der Bass im mittleren Abschnitt etwas verhalten, ansonsten gepflegt und ausgewogen
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	fühlbar und deutlich mit teilweise leichter Tendenz zum verziehen der Rhythmik
Agogik	dem Stück entsprechend wird agogisch angemessen spannend musiziert
Tempo (Zeit)	die verschiedenen Tempi sind passend und wirkungsvoll; mit 2:30 Minuten wird die Zeit gut erreicht
Zusammenspiel	gleich zu Beginn setzen alle drei Stimmen versetzt ein und auch danach sind immer wieder Ungenauigkeiten vernehmbar; insbesondere die 2. Stimme ist oft etwas spät
Musikalischer Ausdruck	Locker und gefühlvoll tänzelt das Steinmandli umher, manchmal etwas gehetzt zwar - die Zuhörenden haben den Vortrag aber genossen. Klasse 1 gerade noch erreicht.
Bemerkungen	

Juror(in): Münger Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV | Klasse 2 | Vortrag 6300

Alphorners Davos-Klosters, Davos Platz
Rageth Christoph, Davos Dorf

Leitung: Frank Felix, Klosters

Tre Castelli

Komponist: Borloz Christofer

Tonkultur	Sehr klangvoller Einstieg. Der Chorklang ist positiv zu erwähnen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Durch den ganzen Vortrag passieren mehreren Bläsern immer wieder Streifer.
Beweglichkeit	Zu Beginn flüssig. Mittelteil klar strukturiert. Zum Schluss unsicher.
Intonation	Etwas schwankend in den Haltetönen.
Interpretation I	
Dynamik	Die Bandbreite wird gut ausgenützt. Der Forteklang satt und klar.
Phrasierung	Sätzli sind schön ausgespielt. Melodiebögen sind mehrmals zu hören.
Artikulation	Variabel und der Melodie entsprechend angepasst.
Stimmenausgleich	Grösstenteils ausgeglichen. 2. Stimme oft zu leise, Bass sauber tragend.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Taktarten gut erkennbar. Rhythmisch passend und klar gespielt.
Agogik	Überzeugendes ritardandi und auch gutes accelerando im Mittelteil.
Tempo (Zeit)	Mit 4:04 ist das Stück zu lang geraten.
Zusammenspiel	Kleinere Unsicherheiten trüben den Vortrag. Unterstimmen hinkend auch bei Endtönen.
Musikalischer Ausdruck	Vortrag noch nicht ausgereift. Jede Stimme steht auf einer eigenen Zinne.
Bemerkungen	

Juror(in): Kurmann Xaver

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6328**

Alphornbläservereinigung Fürstenland , Gossau SG
Auf der Maur Barbara, Gossau SG

Leitung: Heim Annette, Wilen (Gottshaus)

Amene Samschtig

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	voluminöser, warmer und voller Chorklang
Blastechnik	
Treffsicherheit	einzelne kleine - aber nicht weiter störende Streifer - in allen Stimmen und in allen Lagen vernehmbar
Beweglichkeit	dem Stück entsprechend angepasst - ab und zu klebrig innerhalb eines Motivs
Intonation	im ersten Abschnitt ist 1. und 2. Stimme in hohen Lagen unrein. Im weiteren Verlauf sind vorwiegend in der 1. Stimme die hohen Lagen nicht sauber (e2, g2); vernehmbar sind auch fallende Schlusstöne
Interpretation I	
Dynamik	beinahe ganzer Vortrage in mezzoforte; crescendi sind nur ansatzweise wahrnehmbar
Phrasierung	sinnfällige und passende Gliederung
Artikulation	vielfältig und wirkungsvoll
Stimmenausgleich	nicht ganz ausgewogen, 2. Stimme und Bass in allen Teilen zu verhalten
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	metrisch gut fühlbar; rhythmisch nicht immer klar
Agogik	spannungsarm, statisch gar wird das Lied erzählt. Vor allem der tänzerische Mittelteil könnte mit klaren Tempoänderungen aufgewertet werden
Tempo (Zeit)	mit 2'43" gut erreicht; die Tempi sind zwar passend aber wenig differenziert
Zusammenspiel	sorgfältig, 2. Stimme ist ab und zu etwas unpräzis
Musikalischer Ausdruck	Das mächtige "Gruppenvolumen" macht Eindruck und füllt den Hof mit einem wunderbaren, vollen Alphornklang. Klar differenzierte Dynamik und Tempoänderungen würden den Vortrag sehr aufwerten.
Bemerkungen	

Juror(in): Münger Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | Klasse 2 | Vortrag 6330

Alphorngruppe Grüäss us Üri, Altdorf
Ziegler Gerhard, Altdorf UR

Leitung: Ferrari Renato, Amsteg

Uristier

Komponist: Gutjahr sen. Edwin

Tonkultur

Mit urchig-chächem Ton startet euer Vortrag - passend zum Uristier. In forte-Stellen wirkt die 3. Stimme heute etwas forciert.

Blastechnik

Treffsicherheit	anfangs ordentlich in allen Stimmen, im 2. Teil 2. Stimme mit Unsicherheiten
Beweglichkeit	anfangs geschickt, im 2.Teil klebrig, Schluss wiederum besser
Intonation	1. und 2. Stimme genau, Bass-c zu tief, Augenmerk auf Schluss - und Haltetöne! In Forte-Passagen verliert ihr etwas die Intonations-Kontrolle innerhalb der Stimmen.

Interpretation I

Dynamik	von p bis f abwechslungsreich, mit Schwelltönen ergänzt.
Phrasierung	Die Phrasen werden meist gut gegliedert
Artikulation	passend zum Stücktitel werden die verschiedenen Artikulationsarten umgesetzt
Stimmenausgleich	1. und 3. Stimme kontrolliert, 2. Stimme bleibt etwas zurückhaltender

---

Interpretation II

Metrik & Rhythmik	Puls bleibt fühlbar bis zum Schluss - Notenwerte stimmen überein
Agogik	gut dosiert im Stück
Tempo (Zeit)	2:49
Zusammenspiel	1. Teil solide, ab 2. Teil kleine Unsicherheiten im rhythmischen Gleichschritt

---

Musikalischer Ausdruck

Der urchige, chäche Klang passt gut zum Temperament und der Kraft des Uristier's. Das konntet ihr heute sehr gut musikalisch darstellen. Punkto Zusammenspiel und Intonation (v.a. im Forte) gerät der Stier manchmal ins Wanken. Das Potential ist in der Gruppe aber zweifelsohne vorhanden.

Bemerkungen

Juror(in): Burgener Florian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6412**

Alphorngruppe Santenberg, Egolzwil
Ramseier Erika, Buttisholz

Leitung: Freiburghaus Remo, Bürglen OW

Les Sapins

Komponist: Robert Scotton

Tonkultur	Alle 4 Stimmen erklingen voll tragend und warm.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Treffsicherheit ist erfreulich. Jedoch sind von den 1. und 2. Stimmen vereinzelt Streife und Unsicherheiten zu hören.
Beweglichkeit	Die lockere und elegante Spielweise wird gegen Schluss von der etwas klebrigen 2. Stimme geschmälert.
Intonation	Die Intonation ist mehrheitlich rein. Die g2 der 1. Stimmen sind vereinzelt unrein. Die piano Stellen sind teilweise unsauber und im Schlussteil ist der ausgehaltene Akkord schwankend.
Interpretation I	
Dynamik	Die differenzierte dynamische Gestaltung ist passend und gelungen.
Phrasierung	Die Melodiebögen sind klar gegliedert.
Artikulation	Die abwechslungsreiche Artikulation ist passend.
Stimmenausgleich	Die Stimmen sind durchwegs ausgeglichen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Das Metrum ist klar erkennbar und die Rhythmik sauber.
Agogik	Die agogische Gestaltung mit schönen accelerando und ritardandi ist wirkungsvoll.
Tempo (Zeit)	Die verschiedenen Tempi mit dem schnelleren 6/8 Teil sind treffend.
Zusammenspiel	Das gut eingeübte Zusammenspiel hat zum Teil in den piano Stellen und im Schlussteil einige Unsicherheiten.
Musikalischer Ausdruck	Der musikalische und interessante Vortrag wird mit viel Herz gespielt.
Bemerkungen	Das Dirigieren der Probetöne ist unüblich (nach Regulativ streng genommen nicht erlaubt).

Juror(in): Odermatt Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6414**

Alphorngruppe Chrystal Horgen, Horgen
Holdener Urs, Willerzell

Leitung: Däppen Daniel, Horgen

Gruss aus Adelboden

Komponist: Kurzen Robert

Tonkultur	Der weiche, strahlende und klangvolle Ton von allen Stimmen gefällt im ganzen Vortrag.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Vorzüglich, fehlerfrei und routiniert von allen Stimmen.
Beweglichkeit	Mal hüpfend, locker, mühelos und alle miteinander gelingt das ganze Spiel.
Intonation	Sehr rein in allen Lagen von allen Stimmen.
Interpretation I	
Dynamik	Abwechslungsreich und wunderbar der Melodie angepasst.
Phrasierung	Die passende gekonnte Gliederung der Melodiebögen gefallen besonders.
Artikulation	Abwechslungsreich und vielfältig gestaltet.
Stimmenausgleich	Sehr gut wie aus einem Guss wird zusammenpassend gespielt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar und gut der Melodie angepasst.
Agogik	Die spannungsvollen Momente einfühlsam gespielt und mit weichen ritardando beendet.
Tempo (Zeit)	Ruhiges besinnliches Tempo 3:54
Zusammenspiel	Das gepflegte saubere Zusammenspiel überzeugt in allen Teilen.
Musikalischer Ausdruck	Die andächtige ruhige Melodie wird mit viel Gefühl von allen Stimmen hervorragend gespielt. Dieser Vortrag hat viel Freude bereitet. Ein herzliches Bravo gehört Euch allen.
Bemerkungen	

Juror(in): Scheuber Hans

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV | Klasse 2 | Vortrag 6455

Alphorngruppe Sonnenberg Lustdorf, Lustdorf
Schnyder Fredy, Lustdorf

Leitung: Schnyder Fredy, Lustdorf

Eine vom Haslibärg

Komponist: Körnli Robert

Tonkultur	Wohlklingender, schöner und voller Chorklang begleitet den ganzen Vortrag.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Am Anfang erfreulich, danach wenig Streifer, gegen Schluss wieder lobenswert.
Beweglichkeit	Zu Beginn geschickt in allen Lagen, danach etwas unsicher, zunehmend lockerer ab Mitte, am Schluss etwas vorsichtig.
Intonation	Überwiegend angenehm, am Anfang innerhalb 2. Stimme getrübt.
Interpretation I	
Dynamik	Vorzüglich, beeindruckend von piano bis forte. Schöne Crescendi im Mittelteil.
Phrasierung	Passende Gliederung, teilweise überhastet zwischen den Phrasen.
Artikulation	Vielfältig und überzeugend in allen Stimmlagen.
Stimmenausgleich	Am Anfang 1. Stimme dominant, danach gut abgestimmt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Zu Beginn beide Faktoren erkennbar, danach zunehmend undeutlich und unregelmässig. Puls nicht spürbar.
Agogik	Im 1. Teil einfühlsam, im 2. Teil gut dosierte Spannung, danach angemessen.
Tempo (Zeit)	Passend, mit 2'23" knapp erreicht.
Zusammenspiel	Mehrheitlich ausgefeilt und meisterhaft, gegen Schluss ein wenig ungenau.
Musikalischer Ausdruck	Schöner Start im Hasliberg mit viel Gefühl, danach geht der Puls etwas verloren und der Vortrag endet sehr plötzlich.
Bemerkungen	

Juror(in): Kubli Manuela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6498**

Alphornfrönde vom Pilatus , Luzern
Pleisch Reto, Luzern

Leitung: Pleisch Reto, Luzern

Vo mine Bärge

Komponist: Wicky Anton

Tonkultur	Von Beginn schöner, homogener und warmer Chorklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	1. Teil gelingt, ab dem 2. Teil schleichen sich in allen Stimmen Streifer ein.
Beweglichkeit	Flexibel bewegt ihr euch in allen Stimmen, von Beginn der Melodie bis zum Schluss.
Intonation	Sauber und rein im 1. Teil. Im Mittelteil ist die obere Lage untereinander nicht einig und zu tief. Die Schlusstöne sind fallend.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch in piano und mezzoforte gehalten. Strahlende forte werden vermisst.
Phrasierung	Die Melodiebögen sind von Anfang bis zum Schluss klar ausgearbeitet.
Artikulation	Im Ansatz vorhanden, legato und wenige staccato hörbar, kann aber mehr sein.
Stimmenausgleich	Anfangs alle Stimmen gut hörbar, ab dem Mittelteil ist die 1. Stimme und der Bass dominant, die 2. Stimme geht verloren.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrisch und Rhythmisch gut ausgearbeitet, durch die ganz Melodie gut hör-und spürbar.
Agogik	Mehr Mut zur Tempoveränderung, Anfangs schön gestaltet. Ab dem Mittelteil flach und zu wenig.
Tempo (Zeit)	3.03, die verschiedenen Teile sind nicht klar erkennbar. Mehr differenzieren.
Zusammenspiel	Gut erarbeitet, nur wenige Male verschoben.
Musikalischer Ausdruck	Mehr Agogik und Dynamik wird der Melodie mehr Spannung und Höhepunkte verleihen.
Bemerkungen	

Juror(in): Albert Priska

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6513**

Alphorngruppe Edelweyss, Alpnach
Albert Priska, Alpnach Dorf

Leitung: Albert Priska, Alpnach Dorf

Gipfustirmer

Komponist: Barmettler Pascal

Tonkultur	Ein wohlklingender und voller Chorklang über das ganze Stück, mit einem sehr schön gespielten Schlusston.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Ein paar kleine Streifer im ersten und zweiten Teil, in der ersten und zweiten Stimme, welche nicht stören. Routiniert und gekonnt vorgetragen.
Beweglichkeit	Von A bis Z leichtfüssig und flexibel in allen Stimmen.
Intonation	Am Anfang klar und rein, ab der Mitte leichte Reibungen in der ersten und zweiten Stimme e2 zu c2 leicht getrübt.
Interpretation I	
Dynamik	Abwechslungsreich gestaltet mit schönen crescendi ausgeschmückt.
Phrasierung	Die Melodie ist sauber strukturiert. Die Melodiebögen werden ausdrucksstark fertiggespielt.
Artikulation	Durch das ganze Stück wird differenziert und passend artikuliert.
Stimmenausgleich	Obschon der Bass vereinzelt etwas kräftig war, verfügt der ganze Vortrag über eine gute Stimmenbalance.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Sowohl Metrik wie auch Rhythmik waren gut erkennbar und klar gezeichnet.
Agogik	Agogisch wird sehr gut gestaltet. Schöne Accelerandi und gefühlvolle Ritardandi verleihen dem Stück entsprechend Spannung.
Tempo (Zeit)	Mit 3:07 ist die Zeit sehr gut erreicht.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist sauber und präzis, bis auf kleine Ungenauigkeiten im letzten Teil der Melodie.
Musikalischer Ausdruck	Wir genossen einen sehr gut gestalteten und disziplinierten Vortrag. Es wird uns eine schöne Geschichte erzählt, man kann sich die Gipfustirmer sehr gut vorstellen.
Bemerkungen	

Juror(in): Brunner Christian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6521**

Alphorngruppe Rigi-Mythen, Goldau
Baggenstos Josef, Lauerz

Leitung: Imlig Armin, Goldau

obsi zue uf d Rigi

Komponist: Imlig Armin

Tonkultur	Durchwegs strahlend, voluminös und sehr gut tragend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Überwiegend bestechend und erfreulich. Einzelne Streifer ab der Mitte des Vortrages in den 1. und 2. Stimmen.
Beweglichkeit	Elegant, leichtfüssig und mühelos. Die Bläser:innen bewegen sich virtuos durch die gesamte Melodie.
Intonation	Vorwiegend mustergültig und rein. In der zweiten Hälfte des Vortrages gibt es in den 2. Stimmen kleine Trübungen.
Interpretation I	
Dynamik	Differenziert und voller Höhepunkte. Ein wunderbares piano schliesst den Vortrag ab.
Phrasierung	Zu jeder Zeit klar gegliedert. Der Struktur der Komposition wird immer Beachtung geschenkt.
Artikulation	Unterschiedliche Artikulationsarten wechseln sich im Sinn des Komponisten ab. Diese sind gepflegt und werden überzeugend wiedergegeben.
Stimmenausgleich	Jede Stimme ist sich ihrer Position und Verantwortung bewusst und verhält sich dementsprechend. Es entsteht nie ein Ungleichgewicht.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar und bestechend genau.
Agogik	Dem Stück angepasste Spannungsbögen werden überzeugend wiedergegeben.
Tempo (Zeit)	3:22, gelungene Tempiwechsel.
Zusammenspiel	Weitgehend genau und präzis. Kleinste Verschiebungen sind ab der zweiten Hälfte hörbar.
Musikalischer Ausdruck	Es entstand der Eindruck, dass die Komposition der Formation auf den Leib geschneidert wurde. Genau so wurde diese auch wiedergegeben. Alphornklänge in all ihren Facetten verzaubern, und das Verlangen der Zuhörer nach Mehr war greifbar.
Bemerkungen	

Juror(in): Schneider Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6596**

Alphorngruppe Magden, Magden
Keigel Urs, Magden

Leitung: Keigel Urs, Magden

Am Aeschi-Märit

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	1. Stimme strahlend / 2. Stimme verhalten / Bass angenehm / zusammen ergibt sich mehrheitlich ein schöner Chorklang
Blastechnik	
Treffsicherheit	in der Einleitung alle Stimmen vorsichtig, im 1. Teil störende Unsicherheiten der 1. Stimme in Hochlagen und zwischendurch Streifer in allen Stimmen
Beweglichkeit	im tänzerischen Teil alle Stimmen lobenswert, Unterstimmen zwischendurch tastend und unsicher
Intonation	im 1. Teil bei Haltetönen in allen Stimmen getrübt und es kommt zu Reibungen in den Unterstimmen, 1. Stimmen sind in sich selbst unrein, in Hochlagen ab c" unsauber
Interpretation I	
Dynamik	abwechslungsreich, dürfte aber noch mehr ausgekostet werden mit strahlenden forti und feinen piani
Phrasierung	durchwegs klar gegliedert
Artikulation	absolut überzeugend und abwechslungsreich
Stimmenausgleich	1. Stimme und Bass-Stimme führend, 2. Stimme oft zu leise
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	zu jeder Zeit genau und klar erkennbar
Agogik	genau richtig und spannungsgeladen
Tempo (Zeit)	ausgezeichnet, vor allem das Tänzli überzeugt, mit 3'10" gut erreicht
Zusammenspiel	Bass-Stimmen vielfach ungenau und 2. Stimmen oft zu spät
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag ist musikalisch sehr lebendig und kurzweilig, erklingt aber noch nicht ganz aus einem Guss. Das gemeinsame Erlebnis am Aeschi-Märit fehlt noch.
Bemerkungen	

Juror(in): Masero Esther

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6610**

Alphorngruppe Laupersdorf, Laupersdorf
Baumann Peter, Laupersdorf

Leitung: Zuber Alain, Laupersdorf

Basilea

Komponist: Baumann Peter

Tonkultur	Euer voller und runder Chorklang überzeugt uns sehr.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Hervorragend und lobenswert ist die Treffsicherheit in eurer Gruppe.
Beweglichkeit	Elegant, sehr flexibel und leichtfüssig von A bis Z
Intonation	Bei ausgehaltenen Tönen intonieren die 1. und 2.Stimmen nicht immer miteinander, man hört die Töne gegeneinander schwingen.
Interpretation I	
Dynamik	Die schön gestaltete Dynamik von piano über mezzoforte bis hin zu einem strahlenden forte überzeugt uns sehr.
Phrasierung	Es wird klar gegliedert und bildhafte Melodiebögen wiedergegeben.
Artikulation	Mehrheitlich wird alles sehr weich in legato und portato geblasen. Trotz der eher Flachen Artikulation wirkt der Vortrag aber keineswegs langweilig.
Stimmenausgleich	Der Stimmenausgleich ist wohlklingend und gleichgewichtig.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Am Anfang ist die Metrik und Rhythmik tadellos. Im Mittelteil wirkt das Metrum aber etwas verhaspelt und holprig. Gegen den Schluss spüren wir wider einwandfrei den Puls.
Agogik	Geniesserisch und mit sehr viel Gefühl wird musiziert.
Tempo (Zeit)	Mit 2'46" gut erreicht.
Zusammenspiel	Wenige ungenaue Einsätze der Mittelstimmen sind zu bemängeln. Der Bass und die 1. Stimme sind sehr synchron.
Musikalischer Ausdruck	Ein Vortrag mit sehr vielen Höhepunkten, einfach zum geniessen.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AG - Alphorn Gruppe, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6635**

Alphornbläsergruppe Thun, Thun
Lehmann Regula, Herbligen

Leitung: Schönthal Daniel, Thun

Am Lenkerseeli

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Ein schöner, voller Chorklang im ganzem Vortrag.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Durchwegs wenig Streifer in allen Stimmlagen.
Beweglichkeit	Zu Beginn gewandt, im Mittelteil leicht unsicher, gegen Schluss wieder erfreulich.
Intonation	Am Anfang ordentlich, danach vermehrt Trübungen innerhalb den 1. + 2. Stimmen, vor allem Haltetöne/Schlusstöne.
Interpretation I	
Dynamik	Zu wenig ausgeschöpft, nur mezzoforte - ansatzweise forte.
Phrasierung	Passende Gliederung, deutlich vernehmbar.
Artikulation	Durchwegs gefällig und passend.
Stimmenausgleich	Zwischendurch unausgewogen, im Mittelteil oft 2. Stimme zu leise, gegen Schluss recht gut.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Der Puls der Melodie ist gut spürbar. Klar betont und deutlich in beiden Faktoren.
Agogik	Spannungsvoll und gut dosiert.
Tempo (Zeit)	Trefflich variert, mit 2'56" gut erreicht.
Zusammenspiel	Von Anfang bis Schluss in allen Stimmlagen häufig verwackelt, oft in langsam werdenden Teilen.
Musikalischer Ausdruck	Ein schöner Vortrag, mit vielen guten Momenten, dem jedoch ein wenig das Strahlen fehlt. Das Lenkerseeli scheint an einem herrlichem Ort zu sein.
Bemerkungen	

Juror(in): Kubli Manuela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, BKJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6638**

Emmentalische Alphornbläservereinigung, Schüpbach
Liechti Hans, Signau

Leitung: Christen Martin, Röthenbach

Öschinensee

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	durchwegs schöner voller Chorklang
Blastechnik	
Treffsicherheit	vereinzelt kleine Streifer der 1. Stimme ansonsten lobenswert
Beweglichkeit	von A bis Z leichtfüssig und elegant
Intonation	in sich selbst gibt es in den 1. Stimmen vereinzelt Reibungen, das Bass-c ist beim Abgang unrein, mehrheitlich aber alle Stimmen angenehm
Interpretation I	
Dynamik	ausgezeichnete Gestaltung voller Höhepunkte mit bestechenden pianissimo
Phrasierung	zu jeder Zeit überzeugend und klar gegliedert
Artikulation	ausnahmslos spannend und vielfältig
Stimmenausgleich	durchwegs ausgewogen und wohlklingend
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	absolut präzis und klar erkennbar
Agogik	es wird wahrhaftig musiziert mit schönen ritardandi
Tempo (Zeit)	angenehm und mit 3'03" gut erreicht
Zusammenspiel	am Anfang alle Stimmen ungenau und unsicher, anschliessend mehrheitlich synchron, zwischendurch Unterstimmen verwackelt
Musikalischer Ausdruck	Ein wunderbarer, erzählender Vortrag ist zu jeder Zeit spannend und interessant. Die ausgezeichnete dynamische und agogische Gestaltung hinterlässt einen hervorragenden Gesamteindruck.
Bemerkungen	

Juror(in): Masero Esther

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6675**

Alphornbläser-Vereinigung Zürich-Stadt, Zürich
Büchel Alfons, Zürich

Leitung: Limacher Hugo, Regensdorf

Ämmesprung

Komponist: Kuster Franz

Tonkultur	schöner Chorklang in den ersten Tönen - in der Folge 1. Stimme, vor allem in den hohen Lagen, teils gepresst - 2. Stimme grundsätzlich warm, teilweise etwas dumpf - 3. Stimme rund
Blastechnik	
Treffsicherheit	nach gutem Start div. Streifer in der 1., teilweise auch in der 2. Stimme - 3. Stimme treffsicher - im Mittelteil teils sehr treffsichere Passagen
Beweglichkeit	grundsätzlich gute Beweglichkeit - im Mittelteil teilweise ein wenig holprig
Intonation	1. Stimme in der Höhe manchmal zu tief - ab dem Mittelteil einige Trübungen innerhalb und zwischen den Stimmen 1 und 2 - 3. Stimme ordentlich
Interpretation I	
Dynamik	hauptsächlich zwischen mp und mf, ab und zu ein angetöntes f - div. decresc. und cresc. hörbar - pp, p und ff fehlen
Phrasierung	in allen Teilen schöne Phrasierungsbögen
Artikulation	tenuti, legati und staccati abwechslungsweise eingesetzt
Stimmenausgleich	meist ausgeglichen und zusammenpassend - Bass im 2. Teil stellenweise leicht untergeordnet
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	2-er und 3-er Puls spürbar - gute Punktierungen und Achtelsbewegungen im 1. Teil - tänzerisch im Mitteilteil
Agogik	diverse ritardandi, wenige accellerandi hörbar - es darf noch abwechslungsreicher gestaltet werden
Tempo (Zeit)	gut gewählte Tempi - Die Zeit ist mit 3’09 gut erreicht
Zusammenspiel	viele kleine Verschiebungen das ganze Stück hindurch - gutes musikalisches Team im tänzerischen Teil
Musikalischer Ausdruck	Ein schöner, solider Vortrag mit einem tollen Mittelteil. Schade um die blastechnischen Trübungen innerhalb und zwischen den Stimmen 1 und 2.
Bemerkungen	

Juror(in): Rahm Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 6685

Alphorngruppe Uster, Uster
Lenggenhager Brigitte, Bäretswil

Leitung: Domide Marianne, Uster

im Alp-Stubli

Komponist: Baumann Peter

Tonkultur

Am Anfang sehr gut tragend und wohlklingend. Ab der Mitte wirken die 1. Stimmen in den höheren Tonlagen etwas verkrampft. Den Mittelstimmen fehlt die Resonanz. Der Bass ist durch den ganzen Vortrag hindurch frisch und voluminös unterwegs.

Blastechnik

Treffsicherheit	Einzelne Streifer in der 1. Stimme und 2. Stimme sind nicht zu überhören.
Beweglichkeit	Beeindruckend und sehr akrobatisch bewegt ihr euch in allen Stimmen durch die Melodie.
Intonation	Die 1. und 2. Stimmen harmonieren bei ausgehaltenen Tönen nicht immer, wir hören grosse Reibungen. Der Schlusston wurde in den oberen Stimmen fallen gelassen, die Bässe hielten den Schlusston jedoch gerade, dass führt zwangsläufig zu grossen Reibungen.

Interpretation I

Dynamik	Dynamisch bewegt ihr euch zwischen mezzoforte und piano, strahlende forti fehlen.
Phrasierung	Die Melodiebögen sind deutlich vernehmbar und klar gegliedert.
Artikulation	Wenig variabel und zu einförmig wird die Artikulation ausgekostet.
Stimmenausgleich	Gut abgestimmt und kontrolliert wird musiziert.

Interpretation II

Metrik & Rhythmik	Metrisch und Rhythmisch wird klar und deutlich betont.
Agogik	Nicht überzeugend und spannungsarm wird die Agogik eingesetzt.
Tempo (Zeit)	Mit 3'23" gut erreicht.
Zusammenspiel	Am Anfang erfreulich und synchron in allen Stimmen, ab der Mitte ist das Zusammenspiel durch ungenaue Einsätze unpräzis und mangelhaft.

Musikalischer Ausdruck Im Alp-Stubli läuft noch nicht alles ganz rund, kleine Unsicherheiten sind nicht zu überhören.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 15.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6712**

Alphorngruppe Solothurn, Solothurn
Blaser Ueli, Solothurn

Leitung: Meyer Markus, Lommiswil

Im Zueguet

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur

Bereits in der Einleitung ist die Klanggebung der Gruppe eher eng und nicht homogen. Im zweiten Teil wird der Gruppenklang etwas runder. Im letzten Teil stechen dann wieder einzelne Bläserinnen und Bläser mit relativ grellem Klang heraus.

Blastechnik

Treffsicherheit: Leider sind über den ganzen Vortrag hinweg immer wieder Unsicherheiten in allen Stimmen zu verzeichnen. Kein Teil gelingt ohne gröbere Streifer, wobei viele der Streifer sehr deutlich und damit auch störend sind.

Beweglichkeit: Die Tonsprünge wirken insgesamt eher vorsichtig und sind oft uneinheitlich. In allen Stimmen geben einzelne Bläserinnen und Bläser sie hörbar zaghafter an als andere.

Intonation: Die Grundstimmung ist bereits in der Einleitung getrübt. Im Verlauf des Vortrags werden insbesondere die Reibungen innerhalb der 1. und 2. Stimme deutlicher und häufiger. Die 3. Stimme agiert dann vor allem im Ausklang von der Intonation her sehr unsorgfältig.

Interpretation I

Dynamik: Die Lautstärke wird ingesamt gefällig aber etwas zu wenig abwechslungsreich gestaltet. Am schönsten dynamisch gestaltet sind dabei die Ablösungen im schnelleren zweiten Teil. Sowohl nach oben wie nach unten wäre aber noch deutlich mehr möglich.

Phrasierung: In der Einleitung werden die Melodiebögen zu wenig überzeugend ausgespielt. Im ersten, langsamen Teil gelingen sie deutlich besser. Auch im zweiten Teil wird schön gegliedert. Allerdings wird da der letzte Aushalteton relativ abrupt abgesetzt. Der Ausklang gelingt etwas besser als die Einleitung.

Artikulation: Die Artikulation ist insgesamt variabel und passend. Bei Tönen mit einer eher harten Tonansprache fällt auf, dass nicht alle gleich hart artikulieren. Bei Bindungen wird zum Teil unsauber artikuliert, beispielsweise in der einstimmigen Anfangspassage der Einleitung.

Stimmenausgleich: Die Einleitung erklingt relativ ausgeglichen. Ab dem ersten Teil sind die 1. und 3. Stimme immer wieder deutlich kräftiger als die 2. Stimme. Der Ausklang gelingt wieder ausgeglichener.

Interpretation II

Metrik & Rhythmik: Die metrische Struktur bleibt in Einleitung und Ausklang etwas verschwommen. Dafür ist sie im ersten und vor allem im schön schwingenden zweiten Teil sehr klar präsentiert. Die rhythmischen Formen sind ingesamt exakt vorgetragen.

Agogik: Die agogische Gestaltung ist in Ansätzen gefällig und gut gelungen. Inbesondere der erste Teil wird spannungsvoll gestaltet. Beim schnelleren zweiten Teil wird dieses Gestaltungsmittel etwas weniger häufig und einige Male etwas verzogen eingesetzt. Und der zweite Teil kommt agogisch nicht zu einem schönen Abschluss. Der Ausklang gelingt dann wieder besser.

Tempo (Zeit): Die Tempi des ersten und zweiten Teils gefallen sehr. Einleitung und Ausklang wirken etwas zu langsam. Die Zeit ist mit 3'19" gut erreicht.

Zusammenspiel: Leider tritt die Alphorngruppe in diesem Faktor deutlich zu verwackelt und zu wenig als Einheit auf. Von den ersten Passagen der Einleitung bis zum Schlusston wird hier zu wenig sorgfältig agiert. Sehr häufig werden Töne innerhalb der Stimmen nicht gleichzeitig angeblasen, hinken die 2. und 3. Stimmen etwas hinterher, und verklingen die Haltetöne nicht zusammen.

Musikalischer Ausdruck

Wir hören einen Vortrag mit Hochs und Tiefs, der insgesamt etwas zu unruhig und unsicher wirkt, trotz zum Teil sehr schönen und schwungvollen Passagen.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Flavian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, BKJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6715**

Alphornbläsergruppe Oberaargau , Herzogenbuchsee
Blatter Konrad, Gondiswil

Leitung: Stoll Lisa, Seon

Sunntig im Sertig

Komponist: Meisser Ruth

Tonkultur	Jederzeit voluminös und sehr gut tragend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	In allen Stimmen duchwegs einige kleine Streiffer. Diese sind aber im Gesamteindruck wenig störend.
Beweglichkeit	Beeindruckend und erfreulich.
Intonation	Von A - Z mustergültig und rein.
Interpretation I	
Dynamik	Spannunsvoll und voller Höhepunkte. Als Abschluss ein wunderbares Schluss-Piano.
Phrasierung	Deutlich vernehmbar und passend.
Artikulation	In jeder Lage abwechslungsreich und dem Stück angepasst.
Stimmenausgleich	Am Anfang ausgewogen. Ab der Mitte gehen die 2. Stimmen manchmal etwas unter.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar und deutlich.
Agogik	Spannungsvoll, und während dem ganzen Vortrag passend gelungen.
Tempo (Zeit)	2.53 mit sehr schönem Tempowechsel.
Zusammenspiel	Grösstenteils erfreulich. Leichte Verschiebungen sind vereinzelt hörbar. Das jeweils in den Mittelstimmen.
Musikalischer Ausdruck	Wir durften einen beeindruckenden Vortrag anhören. Speziell die dynamische und agogische Gestaltung haben sehr positiv auf das Gesamtergebnis eingewirkt, und die Zuhörenden verzaubert.
Bemerkungen	

Juror(in): Schneider Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, BKJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6810**

Alphornbläsergruppe Echo vom Stockhorn, Thun
Marti Robert, Thun

Leitung: Schwerzmann Roland, Seftigen

Bim Forchdenkmal

Komponist: Fenner Eugen

Tonkultur	Voluminös, kultiviert und jederzeit sehr gut tragend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Weitgehend bestechend und solide. Ab der Mitte kleine Unsicherheiten in den 1. Stimmen.
Beweglichkeit	Sehr flexibel und wendig. Alle Bläser:innen bewegen sich graziös durch die Melodie.
Intonation	Von A bis Z ungetrübt und rein. Einzig die Schlusstöne müssen noch besser kontrolliert werden.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch aussagekräftig und voller Höhepunkte. Feine piani und strahlende forti wechseln sich gegenseitig ab.
Phrasierung	Der Komposition angepasst und jederzeit nachvollziehbar und sinngemäss.
Artikulation	Abwechslungsreich und variabel. Genau so wie es die Komposition verdient.
Stimmenausgleich	Ausgeglichen und ausgearbeitet. Die Bläser:innen sind sich ihrer Verantwortung und Aufgabe bewusst. Es entsteht nie ein Ungleichgewicht.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar und sehr präzis.
Agogik	Mit viel Mut zum Risiko werden die Spannungsbögen aufgebaut. Aufpassen, dass bei sehr langsamen Passagen die einzelnen Tonlängen auch angepasst werden müssen. (Schlussteil)
Tempo (Zeit)	3:37, Tempowechsel
Zusammenspiel	Weitgehend genau und synchron. In der Startphase gibt es bei den Bassstimmen kleinste Verschiebungen.
Musikalischer Ausdruck	Ein überaus spannungsgeladener und variabler Vortrag, der allen zu gefallen vermag.
Bemerkungen	

Juror(in): Schneider Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, BKJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6835**

Alphorngruppe ESTRAGON Thun, Thun
Germann Hans Ulrich, Steffisburg

Leitung: Germann Hans Ulrich, Steffisburg

Westschweizer Choral

Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur	im ersten und letzten Teil ein schöner voller Chorklang - im Mittelteil in der technischen Passage etwas enger klingend und in der Höhe ein wenig gepresst
Blastechnik	
Treffsicherheit	sehr treffsicher im 1. Teil – ab dem 2. Teil einige Streifer in der 1. und 2. Stimme
Beweglichkeit	gekonnte, gute Beweglichkeit in allen Stimmen - im Mittelteil für einen kurzen Moment ein wenig stockend
Intonation	zu Beginn sehr gut – ab dem 2. Teil gibt es in den Stimmen 1 und 2, vor allem in den höheren Lagen, einige Reibungen und Trübungen
Interpretation I	
Dynamik	Die im Mittelbereich abwechslungsreiche Dynamik dürfte in den «Randregionen» p und f noch ausgeprägter sein.
Phrasierung	passend gewählt - die Melodiebögen werden schön ausgespielt
Artikulation	im ersten Teil grundsätzlich tenuto - ab dem Mitteilteil einige kürzere Artikulationen hörbar
Stimmenausgleich	grundsätzlich gut abgestimmt - vereinzelt geht die 2. Stimme ein wenig unter
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	über alles ausgewogen und sehr gut erkennbar
Agogik	eine gewisse Agogik ist erkennbar - sie dürfte aber noch ausgeprägter sein
Tempo (Zeit)	die Tempi könnten noch ein wenig abwechslungsreicher gewählt werden - Die Zeit ist mit 3’29 sehr gut erreicht
Zusammenspiel	in den ersten beiden Teilen erfreulich - im letzten Teil einige Ungenauigkeiten hörbar
Musikalischer Ausdruck	Ein schöner, genussvoller Vortrag, der mit etwas mehr Spritzigkeit die Höhepunkte noch besser hervorheben könnte. Danke für dieses musikalische Geschenk aus der Westschweiz.
Bemerkungen	

Juror(in): Rahm Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, BKJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6870**

Alphorngruppe Guldisberg Herzogenbuchsee, Herzogenbuchsee
Wyser Monika, Ersigen

Leitung: Wyser Monika, Ersigen

Prätschli Tanz

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Von Anfang bis Schluss voluminös und wunderbar strahlend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Weitgehend erfreulich und solide. In den Mittelstimmen schleichen sich einige kleine Unsicherheiten ein.
Beweglichkeit	Behende und wendig.
Intonation	In den Bassstimmen sind die Haltetöne oftmals getrübt. Bei Schlusstönen wirkt es ab der Mitte des Vortrages leicht störend.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch vielfältig. Strahlende forti könnten ausgeprägter sein.
Phrasierung	Überaus gekonnt und klar gegliedert.
Artikulation	Jederzeit abwechslungsreich und stilgerecht.
Stimmenausgleich	Ausgewogen und ausgezeichnet bestimmt. Alle Stimmen sind sich ihrer Aufgabe bewusst.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Präzis, klar erkennbar und zu jeder Zeit deutlich.
Agogik	Wohltuend und sinngemäss. Trotzdem liegt hier mit mehr Mut zum Risiko noch Potential zur Verbesserung.
Tempo (Zeit)	3:17, schöne Tempiwechsel.
Zusammenspiel	Einzelne Ungenauigkeiten in allen Stimmen begleiten den ganzen Vortrag. Im Gesamtkontext jedoch nicht störend.
Musikalischer Ausdruck	Ein Vortrag, der zum geniessen und schwelgen einlädt. Da geht jedem Zuhörenden das Herz auf!
Bemerkungen	

Juror(in): Schneider Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AG - Alphorn Gruppe, BKJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6882**

Alphorngruppe Echo vom Wasserfall, Ochlenberg
Boss Barbara, Wynigen

Leitung: Boss Barbara, Wynigen

Am Geissbärg

Komponist: Fritz Mühlematter

Tonkultur	Schöner voller Chorklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Einzelne, nicht störende Streifer der 1. und 2. Stimme ab der Mitte des Vortrags.
Beweglichkeit	Beeindruckend von allen Stimmen.
Intonation	Hervorragend, mit 2 kurzen Reibungen in den höheren Lagen in der Mitte des Vortrags.
Interpretation I	
Dynamik	Nur mf - f.
Phrasierung	Wunderbare Melodiebögen.
Artikulation	Passend eingesetzt.
Stimmenausgleich	Wohlklingend.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Einwandfrei.
Agogik	Nur in Ansätzen, wenig ritardandi.
Tempo (Zeit)	Abwechslungsreich und mit 3'10" gut erreicht.
Zusammenspiel	Exakt, nur in der Mitte ist die 3. Stimme einmal etwas verschoben.
Musikalischer Ausdruck	Die Gruppe verstand es, die Stimmung am Geissbärg mit einer ruhigen, klaren und ausdrucksvollen Gestaltung eindrucksvoll zu vermitteln.
Bemerkungen	

Juror(in): Gimmel Daniela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6883**

Alphorngruppe Niesengruess, Schwarzenegg
Schranz Beat, Oberlangenegg

Leitung: Schranz Beat, Oberlangenegg

Arosa

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Schöner, warmer, angenehmer Chorklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Erfreuliche Treffsicherheit im 1. und 2. Teil. Im 3. Teil einige Steifer in der 1. Stimme.
Beweglichkeit	Zu Beginn lobenswert, im 2. Teil etwas harzig.
Intonation	Meist erfreulich, Schlusstöne stehen nicht stabiel, E2 fällt im Mittelteil nach unten.
Interpretation I	
Dynamik	Von mf bis f wurde gut gestaltet. Häufig aber etwas terassenhaft, d.h. von mf auf f wird ohne anzuschwellen geblasen. Ein feines p würde das Stück beleben.
Phrasierung	Sehr schöne Phrasierungsbogen, die von der ganzen Gruppe gleich gestaltet wurden.
Artikulation	Gute, klare Artikulation.
Stimmenausgleich	Bass häufig zur 1. und 2. Stimme zu laut.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	gekonnt und deutlich
Agogik	Schöne Ritardandi sind passend zum Stück gewählt worden.
Tempo (Zeit)	Mit 3.06 gut erreicht. Tolle Tempowechsel in den verschiedenen Teilen.
Zusammenspiel	erfreulich
Musikalischer Ausdruck	Arosa kommt etwas brav daher. Euer schöner Chorklang würde auch gut zu einem Choral passen.
Bemerkungen	

Juror(in): Boss Barbara

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6914**

Alphorngruppe Aarelouf Port, Port Häfliger Dora, Müntschemier

Leitung: Rothenbühler Kurt, Grossaffoltern

Westschweizer Choral

Komponist: Lukas Schmid

Tonkultur	durchwegs schöner voller Chorklang
Blastechnik	
Treffsicherheit	die 1. und 4. Stimme sind einwandfrei und sehr sicher, die 2. und 3. Stimme mit einigen Unsicherheiten und Streifer
Beweglichkeit	1. und 4. Stimme mühelos und wendig, 2. und 3. Stimme teilweise harzig und schwerfällig
Intonation	teilweise schwankend vor allem im 6/8-Teil
Interpretation I	
Dynamik	zu wenig ausgeschöpft, meistens nur mf - f
Phrasierung	ab und zu unklar, unterschiedliche Atmung und Bindebögen werden von den Unterstimmen nicht synchron gegliedert
Artikulation	abwechslungsarm, grösstenteils legato und portato
Stimmenausgleich	unausgewogen, die 1. Stimme dominiert durchwegs und die Unterstimmen sind oft zu leise
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	gut vernehmbar, vereinzelt Unterstimmen hinkend
Agogik	weitgehend zähflüssig und spannungsarm
Tempo (Zeit)	teilweise schleppend und zu langsam, mit 2'55" gut erreicht
Zusammenspiel	die 1. Stimme gibt die Melodie vor und die Unterstimmen agieren häufig zu spät
Musikalischer Ausdruck	Ein schöner Vortrag, solide geblasen, aber viel zu vorsichtig und brav. Die Melodie ist eher flach gestaltet mit wenig Spannung und Höhepunkten.
Bemerkungen	

Juror(in): Masero Esther

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AG - Alphorn Gruppe, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6977**

Alphorngruppe Spychweid 3476 Oschwand, Oschwand
Müller Roland, Oschwand

Leitung: Müller Roland, Oschwand

Stärnehimu

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Ein urchiger, teilweise getrübter Chorklang, 1. Stimme solide in oberen Lagen eher dumpf, 2. Stimme warm manchmal rau, 3. Stimme tragend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Am Anfang solide, danach bis zum Schluss einige Unsicherheiten vor allem in der 2. Stimme.
Beweglichkeit	Zu Beginn vorsichtig, danach geschult, im 3. Teil eher schwerfällig, die Töne werden teilweise von einzelnen Musizierenden gesucht.
Intonation	Von Anfang bis Schluss innerhalb den Stimmen getrübt, vor allem in der 1. und 2. Stimme. Gegen den Schluss vermehrt störende Unreinheiten (Haltetöne).
Interpretation I	
Dynamik	Zu wenig ausgeschöpft, am Anfang ansatzweise piano, danach ausschliesslich mezzoforte.
Phrasierung	Deutlich vernehmbar, Phrasierungsbögen werden klar gegliedert.
Artikulation	Sinnvoll und passend variert.
Stimmenausgleich	Zu Beginn gut abgestimmt, danach abwechselnd 1. oder 3. Stimme dominant.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Beide deutlich, klar betont. Der Puls ist gut spürbar.
Agogik	Nicht überzeugend, spannungsarm.
Tempo (Zeit)	Angemessen, passend, mit 2'39" gut erreicht.
Zusammenspiel	Im 1. Teil akzeptabel, danach vermehrt verwackelt, gegen Schluss oft sehr ungenau.
Musikalischer Ausdruck	Schöner Vortrag der im Mittelteil unter einigen Fehltönen getrübt wird. Der "Stärnehimu" wirkt eher verhalten und auf Sicherheit gespielt.
Bemerkungen	

Juror(in): Kubli Manuela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, WSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7103**

Alphorngruppe Alphornklänge Sense Tafers, Tafers
Schnarrenberger Hugo, Alterswil FR

Leitung: Kolly Gilbert, Tentlingen

De Brecceli Geischt

Komponist: Kolly Gilbert

Tonkultur	Schöner voller Chorklang, mit der Zeit wurde die erste Stimme oben eng und dünn, was sich bis zum Schluss durchzog
Blastechnik	
Treffsicherheit	Streifer wurden in allen Stimmen, über den ganzen Vortrag wahrgenommen
Beweglichkeit	Im Mittelteil waren die zweite und erste Stimme etwas verhalten
Intonation	Zu Beginn unsauber, G2 zu hoch. Im Mittelteil war die zweite Stimme in sich unsauber, gegen Schluss, sind die Schlusstöne fallend
Interpretation I	
Dynamik	wohldosiert, passend
Phrasierung	klar gegliedert, deutlich vernehmbar
Artikulation	überzeugend, angepasst
Stimmenausgleich	Am Anfang war die zweite Stimme zu leise, ab dem Mittelteil war die Bass-Stimme zu laut
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	ausgewogen, erkennbar
Agogik	ausser ritardando war das Stück spannungsarm
Tempo (Zeit)	mit 3`35 genügend lang
Zusammenspiel	Von Beginn an gab es Verschiebungen, die zweite Stimme setzte zu spät ein. Ab dem Mittelteil setzte auch die Bassstimme zu spät ein, oft waren sich die Stimmen untereinander nicht einig
Musikalischer Ausdruck	Der Brecceli Geischt hat leider nur ein Gesicht, mit verschiedenen Gesichter hätte er bestimmt mehr punkten können
Bemerkungen	Innerhalb der Stimmen muss das Zusammenspiel gefördert werden

Juror(in): Frank Felix

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, WSJV | **Klasse 3** | **Vortrag 7111**

L Echo des Vanils, Bulle
Tissot Jean-Bernard, Bulle

Leitung: Castella Patrice, Farvagny-le-Grand

Castel Grande in Festa Bellinzona 2023

Komponist: Scoton Robert

Tonkultur	Zu Beginn 1. Stimme hell, die anderen Stimmen wirkten dumpf und verhalten. Im Mittelteil wurden die Töne nachgedrückt, somit entstand über das ganze Stück kein wirklicher schöner Chorklang
Blastechnik	
Treffsicherheit	Sehr viele Streifer wurden im ganzen Stück von allen Stimmen wahrgenommen, was den Vortrag massive störte
Beweglichkeit	Zu Beginn überzeugte die Bassstimme, leider konnte die Gruppe das Level nicht halten und wurde zu nehmend klebriger und unsicher bis zum Schluss
Intonation	Während dem ganzen Vortrag schwankend und getrübt
Interpretation I	
Dynamik	mehr oder weniger mf, wenig variabel
Phrasierung	Die Bögen wurden zu Beginn schön ausgespielt, im Mittelteil wurden sie abgerissen, danach wieder etwas besser
Artikulation	abwechslungsarm, zu einförmig
Stimmenausgleich	die 1. Stimmen und Bassstimmen waren zu dominant, die 2. Stimmen gingen oft unter
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Anfangs gut vernehmbar, im Mittelteil versetzt, teilweise unklar, zum Schluss hin wieder etwas besser
Agogik	nicht überzeugend, spannungsarm
Tempo (Zeit)	Mit 2`52 gut erreicht
Zusammenspiel	das ungenaue Zusammenspiel vom Anfang bis zum Schluss in allen Stimmen störte den Vortrag stark
Musikalischer Ausdruck	Das Castel Grande in Festa Bellinzona konnte leider durch die vielen blastechnischen Fehler nicht überzeugen.
Bemerkungen	

Juror(in): Frank Felix

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AG - Alphorn Gruppe, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7118**

Alphorngruppe Gstaad, Gstaad
Karnusian Stefan A., Saanenmöser

Leitung: Chevalier Philippe, Saanen

Gsundi Äntlibuecher Choscht

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Der Klang ist in der 1. und 2. Stimme durch den ganzen Vortrag hindurch luftig und nicht tragend. Der Bass ist erfreulich weich und rund.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Am Anfang vernehmen wir einige störende Streifer in der 1. Stimme. Mit zunehmender Spieldauer werden die Streifer aber wieder weniger. Der Bass und die Mittelstimmen sind sehr sicher und routiniert.
Beweglichkeit	Die Beweglichkeit ist in der ganzen Gruppe flexibel und erfreulich.
Intonation	Ausgehaltene Noten und Akkorde intonieren sehr schlecht. Die g" in der 1. Stimme sind viel zu hoch und stören die Intonation enorm. Der Schlussakkord stimmt überhaupt nicht, wir mussten trotz hohen Temperaturen ein wenig frieren.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch bewegt ihr euch mehr oder weniger nur in mezzoforte, liebliche piani und strahlende forti nehmen wir nicht war.
Phrasierung	Klar gegliedert und deutlich vernehmbar sind die Melodiebögen.
Artikulation	Es wird sehr flach in legato und portato artikuliert, die Spannung fehlt uns.
Stimmenausgleich	Die 1. Stimme und der Bass dominieren oft. Der Stimmenausgleich ist dadurch nie ganz homogen und angepasst.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Ausgezeichnet und einwandfrei wird die Metrik und Rhythmik eingehalten.
Agogik	Die Agogik ist sehr flach, wir vermissen Tempoveränderungen wie ritardando, rallentando und ganz viele Emotionen durch den ganzen Vortrag hindurch.
Tempo (Zeit)	Mit 3'40" gut erreicht.
Zusammenspiel	Kleine Verschiebungen bei Satzanfängen hören wir in allen Stimmen durch den ganzen Vortrag hindurch.
Musikalischer Ausdruck	Die "Gsundi Äntlibuecher Choscht" wird uns kalt serviert. Es fehlen die Höhepunkte und die Spannung.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AG - Alphorn Gruppe, WSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7124**

Alphorngruppe Röschtigrabe Tentlingen, Tentlingen
Pürro-Jungo Andrea, Tentlingen

Leitung: Kolly Gilbert, Tentlingen

Basler Läckerli

Komponist: Kolly Gilbert

Tonkultur	Manchmal klingt der Bass leicht übersteuert oder sogar bläserartig, vor allem in den mf- und f-Passagen. Ansonsten schöner Klang der ersten Stimme, vor allem in der Solopassage – bravo. Auch die zweite Stimme klingt recht voll und sehr gut tragend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Manchmal ein paar Streifer bei den 2. Stimmen und im Bass, die aber nicht stören. Der Bass klingt bei mf und f etwas hart.
Beweglichkeit	Korreckt und während des gesamten Stücks recht gut beherrscht.
Intonation	Manchmal die 2. Stimme: Ein paar C" und G', die nicht ganz richtig klingen. Ansonsten: In der Passage mit dem Solo der 1. Stimme solltet ihr auf das E" der 1. und der E' der 2. Stimme achten, das manchmal nicht richtig gestimmt ist – allerdings ist es sehr schwierig, in dieser Oktave richtig zu treffen.
Interpretation I	
Dynamik	Eine schöne Farbpalette, die im gesamten Stück erkundet und präsentiert wird. Zum Beispiel schöne piano.
Phrasierung	Deutlich vernehmbar und klar gegliedert während der gesamten Dauer der Vortrag.
Artikulation	Gefällig, dem Stil der Komposition entsprechend.
Stimmenausgleich	Im Allgemeinen ist der Bass bei den mf- und f-Passagen zu stark ausgeprägt. Ansonsten ist es bei den p-Passagen gut ausbalanciert, bravo!
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Metrik ist in jedem Teil des Stücks deutlich erkennbar. Das Gleiche gilt für die Rhythmik.
Agogik	Schöne Rit. Passt gut. Es fehlt ein wenig an Bewegung, zum Beispiel könnte man es wagen, das Tempo etwas zu erhöhen und dabei Accelerandi einzubauen.
Tempo (Zeit)	3'18". Gut gewählt.
Zusammenspiel	Am Anfang setzt die 2. Stimme etwas zu früh ein im Vergleich zu den anderen. Das Gleiche gilt für die Passage in G-Moll. Manchmal ist das auch beim Bass vorgekommen. Ansonsten recht gut ausgearbeitet.
Musikalischer Ausdruck	Ruhig, gefüllt. Ein schöner Vortrag, der manchmal am Zusammenspiel scheitert. Es fehlt nur ein kleines bisschen an Würze, um die 1. Klasse zu erreichen. Wären die oben in den vorherigen Kriterien erwähnten kleinen Details voll und ganz gelungen, hätte es die 1. Klasse gegeben. Ansonsten macht weiter so. Herzlichen Glückwunsch an alle, insbesondere für die Solopassage der ersten Stimme und die sehr gelungene Begleitung.
Bemerkungen	

Juror(in): Borloz Christofer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AG - Alphorn Gruppe, WSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7159**

Alphorngruppe Freunde vom Gletscherdorf Saas Fee, Saas Fee
Bumann Christa, Saas-Fee

Leitung: Kohler Sébastien, Saas-Fee

Der Elsässer

Komponist: Kolly Gilbert

Tonkultur	Volle und schöne kräftige Klangfarbe zu Beginn. Ab dem zweiten Teil wirkt die Bassstimme manchmal etwas unruhig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Lobenswert, wenige Streifer bei allen Stimmen.
Beweglichkeit	Erfreulicher lockerer Mittelteil, schade um die Trübung des misslungenen Tonsprunges durch die 2. Stimme.
Intonation	Angenehm und einwandfrei in den füssigen Teilen. Zu Beginn und im Schlussteil sind leichte Trübungen bei einzelnen Akkorden zu hören.
Interpretation I	
Dynamik	abwechslungsreich und gut differenziert
Phrasierung	klar gegliedert und überzeugend
Artikulation	sinnvoll und passend
Stimmenausgleich	Zu Beginn und im Schlussteil gleichgewichtig. Beim schnelleren Teil passt sich die Bassstimme zu wenig an das piano an.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	einwandfrei und klar
Agogik	Gut ausgespielte ritardandi. Die accelerandi werden vermisst, wodurch die Höhepunkte der Melodiebögen besser zum Strahlen kämen.
Tempo (Zeit)	mit 2'56' gut erreicht
Zusammenspiel	Die Toananfänge- und Enden sind nicht immer synchron, sehr auffallend beim Bass.
Musikalischer Ausdruck	Die Melodiegestaltung überzeugt, vor allem der tänzerische Teil. Durch die oben erwähnten Mängel wird die Klasse 1 knapp verpasst.
Bemerkungen	

Juror(in): Stofer Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AG - Alphorn Gruppe, WSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7181**

Alphorngruppe übere Schüffenesee, Bösingen
Zollet Armin, Bösingen

Leitung: Zollet Armin, Bösingen

Galanthus nivalis - Schneeglöcklein

Komponist: Zollet Armin

Tonkultur	Beginn mit angenehm weichem Klang - sonor im Bass
Blastechnik	
Treffsicherheit	im 1. Teil gekonnt, im weiteren Verlauf solide
Beweglichkeit	feiner Einstieg, im 2. Teil elegant
Intonation	anfangs innerhalb 1. Stimme wacklig, c1 im unisonospiel unrein, 1. in hoher Lage etwas zu hoch
Interpretation I	
Dynamik	variantenreich vom piano bis forte, mit Schwelltönen wohldosiert
Phrasierung	passende Gliederung in allen Teilen
Artikulation	gepflegter Vortrag mit tenuti, staccati und legati im ganzen Stück
Stimmenausgleich	1. und 3. Stimme sind ausgeglichen, 2. Stimme immer etwas zurückhaltend
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Puls bleibt durchgehend gut fühlbar - sauber ausgespielte Notenwerte
Agogik	Toller freier, kadenzartiger Beginn, im weiteren Verlauf tiefempfundene Gestaltung
Tempo (Zeit)	3:30 - treffende Umsetzung der Tempi
Zusammenspiel	Startmotive gelingen sicher, Tonabschlüsse in 2.Stimme ab Stückmitte uneinheitlich
Musikalischer Ausdruck	Bezaubernd startet ihr mit euem Vortrag. Viel Liebliches begegnet uns hier. Ein authentisch wirkendes Stück eurer "Seisler Kultur". Danke für diese schöne, musikalisch passende Umsetzung des "Schneeglöckleins".
Bemerkungen	

Juror(in): Burgener Florian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, WSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7182**

Alphorngruppe Bösingen, Bösingen
Zollet Armin, Bösingen

Leitung: Zollet Armin, Bösingen

Abendstimmung im Auried

Komponist: Armin Zollet

Tonkultur	Gepflegt und strahlend ist der Klang eurer Gruppe.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Streifer sind zu Beginn vom Bass, nach der Mitte und am Schluss von der 1. und 2. Stimme zu vernehmen.
Beweglichkeit	Locker und gewandt in allen Stimmen.
Intonation	Sauber und rein über den ganzen Vortrag.
Interpretation I	
Dynamik	Es wird die ganze Bandbreite der Dynamik geniesserisch und differenziert eingesetzt.
Phrasierung	Wunderbar sind die Melodiebögen ausgespielt.
Artikulation	abwechlunsreich, passend
Stimmenausgleich	Zu Beginn hat der Bass kurze Aussetzer, dann ist der Stimmenausgleich glechmässig.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	deutlich, klar betont und passend
Agogik	geniesserisch, spannungsgeladen und einfühlsam
Tempo (Zeit)	Eure Zeit ist mit 2.52 gut gewählt. Die verschieden Tempi und Taktarten sind vortrefflich variiert.
Zusammenspiel	In der Mitte sind die beiden Stimmen zum Aufgang ungenau. Der Schluss ist ebenfalls unpräzis.
Musikalischer Ausdruck	Eure Melodie erklingt als romantische Abendstimmung, mit wunderbarem Sonnenuntergang. Das Auried muss ein schöner Ort sein. Bravo!
Bemerkungen	

Juror(in): Friemel Andrea

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 14.07.26

AG - Alphorn Gruppe, WSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7209**

Alphorngruppe Les Sonneurs de Savoye Annecy, Annecy
Gantelet Philippe, Seynod-ANNECY Cedex

Leitung: Scotton Robert, Annecy

Retour des alpages

Komponist: Scotton Robert

Tonkultur	Voller mit viel Resonanz tragender Chorklang von Beginn bis zum Schluss
Blastechnik	
Treffsicherheit	Streifer wurden wahrgenommen, welche aber den Vortrag nicht störten
Beweglichkeit	In allen Stimmen locker und leichtfüssig
Intonation	perfekt, sehr rein
Interpretation I	
Dynamik	Alles wurde ausgeschöpft, voller Höhepunkte
Phrasierung	Die Bögen wurden überzeugend ausgespielt und klar gegliedert
Artikulation	abwechslungsreich, wirkungsvoll
Stimmenausgleich	Alle Stimmen sind gut auf einander abgestimmt, grossartig
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klar erkennbar, einwandfrei
Agogik	geniesserisch, tiefempfunden
Tempo (Zeit)	Mit 3`46 etwas lang, schöne Tempiwechsel
Zusammenspiel	Lediglich im Mittelteil kurz leicht versetzt in der Bassstimme
Musikalischer Ausdruck	Mit viel Ausdruck gespielt, die Alpen strahlten. Vielen Dank für diesen schönen Vortrag
Bemerkungen	

Juror(in): Frank Felix

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AG - Alphorn Gruppe, WSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7324**

Alphornbläservereinigung Deutschfreiburg Düdingen, Düdingen
Scherer Anton, Brünisried

Leitung: Stettler Hans, Langnau

An der Lenk

Komponist: Stettler Hans

Tonkultur	Zu Beginn erklingen die 3 Stimmen voll. Der Chorklang wird jedoch zunehmend uneinheitlicher. Die 1. Stimme ist nicht mehr voll tragend und die 2. Stimme erklingt matt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Treffsicherheit ist im allgemeinen erfreulich. Die 2. Stimmen sind aber teilweise suchend. Das c3 der 1. Stimme ist unsauber.
Beweglichkeit	Die Beweglichkeit der 1. und Bass-Stimme ist flexibel. Die 2. Stimme musiziert etwas zäh.
Intonation	Die Intonation ist durchwegs schwankend, was an der Grundstimmung der einzelnen Alphörnen liegen könnte.
Interpretation I	
Dynamik	Die Lautstärke ist mehr oder weniger immer forte. Selbst im Zwischenteil mit nur 3 Einzelbläsern resultiert kein piano.
Phrasierung	Die Phrasen sind nachvollziehbar gegliedert.
Artikulation	Die Artikulation ist abwechslungsreich.
Stimmenausgleich	Die Stimmen sind nicht immer ausgeglichen. Teilweise ist die 2. Stimme, manchmal auch der Bass zu dominant.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Metrik ist klar erkennbar und die Rhythmik genau.
Agogik	Innerhalb der einzelnen Teile ist kaum eine Agogische Gestaltung auszumachen.
Tempo (Zeit)	Die Tempi der verschiedenen Teile sind passend gewählt.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist vielfach unpräzis und verschoben, zum Teil auch innerhalb der einzelnen Stimmen.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag ist interessant gestaltet. Jedoch gestalten nicht alle Bläser und Bläserinnen gleich. Dadurch wirkt der Vortrag teilweise schwammig und intransparent.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AG - Alphorn Gruppe, WSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7345**

Alphorngruppe Nendaz VS, Nendaz VS
Devènes Olivier, Haute-Nendaz

Leitung: Devènes Olivier, Haute-Nendaz

Fraubrunner-Choral

Komponist: Fuhrer Urs

Tonkultur	Ein schöner, warmer und voller Chorklang begleitet uns durch die ganze Vortragsmelodie.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Zu Beginn ist die Treffsicherheit gelungen, ab dem Mittelteil schleichen sich in der oberen und in den mittleren Lagen Streifer ein, die jedoch nicht störend sind.
Beweglichkeit	Durch alle Stimmen locker und leicht, dem Choral angepasst.
Intonation	Anfangs sauber und rein. Im Mittelteil ist die 2. Stimme sich untereinander nicht einig. zum Schluss ist die 1. Stimme unsauber.
Interpretation I	
Dynamik	Durch die ganze Melodie abwechslungsreich und passend gestaltet.
Phrasierung	Dem Choral passend gut ausgearbeitet.
Artikulation	Die Weich gewählte Artikulation passt zum Choral, mehr staccati verleihen mehr Abwechsung.
Stimmenausgleich	Anfangs gut. Ab dem Mittelteil ist die 1. Stimme und die Bass-Stimme meist zu dominant, dadurch geht die 2. Stimme verloren.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrisch und Rhythmisch ist die ganze Vortragsmelodie sauber und genau ausgearbeitet.
Agogik	Mehr Mut zur Tempoveränderung. Accelerando's und ritardano's dürfen bei einem Choral vorhanden sein.
Tempo (Zeit)	Mit 3.07 ist das Tempo angepasst gewählt. Die verschiedenen Teile sind gut hörbar.
Zusammenspiel	Am Zusammenspiel muss noch gearbeitet werden. Miteinander starten und miteinander den Klang abrunden.
Musikalischer Ausdruck	Schöner Vortrag, mit warmer und vollem Chorklang. Durchwegs ist die 2. Stimme zu leise und geht verloren.
Bemerkungen	

Juror(in): Albert Priska

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, WSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7368**

Groupe de cor des alpes Les Cors de la Févigne, 1820 Montreux Crausaz Fabien, Charmey

Leitung: Crausaz Fabien, Charmey

Tre Castelli

Komponist: Borloz Christofer

Tonkultur	Voller Klang und sehr gut tragend. Zu jedezeit homogen und rund.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Grösstenteils gekonnt und erfreulich. Ab der Mitte treten Unsicherheiten, vor allem in den Mittelstimmen, auf.
Beweglichkeit	Leichtfüssig und mühelos.
Intonation	Von A bis Z hervorragend und rein.
Interpretation I	
Dynamik	Spannungsvoll und voller Höhepunkte. Die Melodie lebt von dieser differenzierten Gestaltung.
Phrasierung	Eine dem Stück angepasste Gliederung überzeugt.
Artikulation	Wirkungsvoll und stilgerecht. Die Komposition lebt.
Stimmenausgleich	Die Mittelstimmen verlieren während dem Vortrag an ihrer Durchsetzungskraft. Das ergibt eine dominierende 1. Stimme.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Zu jeder Zeit klar erkennbar, logisch betont und rhythmisch korrekt.
Agogik	Die Spannungsbögen werden geniesserisch auf- und abgebaut.
Tempo (Zeit)	3:30
Zusammenspiel	Gekonnt aufeinander abgestimmt. Jede Stimme ist sich ihrer Verantwortung bewusst und setzt dies optimal um.
Musikalischer Ausdruck	Ein wunderbar gestalteter und ausdrucksstarker Vortrag der mitreisst. Die Gestaltung ist mustergültig und überzeugt in jeder Hinsicht.
Bemerkungen	

Juror(in): Schneider Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, WSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7369**

Ensemble de l'Académie suisse de cor des Alpes, Montreux Baehler Jacqueline, Chamby

Leitung: Crausaz Fabien, Charmey

Jubilé d'argent

Komponist: Borloz Christofer

Tonkultur	Die 1. Stimme und der Bass erklingen voll tragend. Die 2.Stimme ist teilweise etwas luftig. Der Chorklang ist trotzdem satt und majestätisch.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die 1. Stimme ist sicher unterwegs. 2. und 3. Stimme mit Streifern und Unsicherheiten.
Beweglichkeit	Elegant die Melodie- und Bassstimme. Harziger die 2. Stimme.
Intonation	Der Bassabgang im Mittelteil fallend, sonst aber rein mit wenig Trübungen.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch wird vorbildlich über alle Stimmen gestaltet.
Phrasierung	Klare und eindeutige Phrasen schön ausgespielt.
Artikulation	Die Unterschiede mit Bindungen und Staccati sind sehr schön herausmusiziert.
Stimmenausgleich	Teilweise die Unterstimmen zu leise.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Besonders positiv ist hier der Mittelteil zu erwähnen. Die rhythmischen Formen stimmen.
Agogik	Sehr schöne ritardandi, die Spannung hin auf die Schlusstöne wird sehr schön aufgebaut.
Tempo (Zeit)	Mit 3;07 gut erreicht. Tempoänderungen gut gewählt und gelungen.
Zusammenspiel	Die 2. Stimme immer wieder etwas verschoben.
Musikalischer Ausdruck	Ein sehr gut eingeübter Vortrag mit musikalischen Leckerbissen.
Bemerkungen	

Juror(in): Kurmann Xaver

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 03.07.26

AG - Alphorn Gruppe, WSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7549**

Alphorngruppe Echo des Montagnes Fétigny, Montbrelloz Jorand Nicolas, Montbrelloz

Bhüet di Gott mi liebi Heimat

Komponist: Studer Hermann

Leitung: Mauron Eric, Prez-vers-Noréaz

Tonkultur	Der Ton ist warm, wohlklingend und gepflegt. In hohen Lagen ist die erste Stimme zu wenig tragend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	In allen Stimmen sehr erfreulich.
Beweglichkeit	sehr flexibel und recht locker
Intonation	leichte Schwankungen und fallende Schlusstöne
Interpretation I	
Dynamik	Es wird nur in mezzoforte und forte gespielt. Schöne piani fehlen.
Phrasierung	Melodienbögen sind klar gegliedert
Artikulation	in Ansätzen vorhanden, wäre noch ausbaufähig
Stimmenausgleich	Es sind alle Stimmen hörbar.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik: Klar und verständlich Rhythmik: korrekt und ausgewogen
Agogik	Es dürfte noch mehr erzählt und ausgeschmückt werden.
Tempo (Zeit)	3.20 gut erreicht
Zusammenspiel	Im Zusammenspiel hören wir etliche Verschiebungen in allen Stimmen.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt erfrischend und gut eingeübt. Allerdings kommt der Wille zum interessanten Gestalten nicht bei allen Bläsern gleich gut zum Ausdruck.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Cornelia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7607**

Alphorngruppe Basel Regio Basel, Basel
Mühlebach Josef, Basel

Leitung: Mühlebach Josef, Basel

Dank

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Über den gesamten Vortrag ein runder, voluminöser Chorklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Treffsicherheit ist in allen Registern gut.
Beweglichkeit	Die Alphorngruppe zeigt in ihrem Spiel eine grosse und präzise Beweglichkeit.
Intonation	Während dem ganzen Vortrag eine abgestimmte Intonation.
Interpretation I	
Dynamik	Beginn in einem Mezzoforte, danach verschiedene Crescendi/Decrescendi schön präsentiert. Gekonnt dynamisch gestaltete Darbietung.
Phrasierung	Die Phrasen werden von allen Bläsern schön ausgespielt.
Artikulation	Ganz deutliche Artikulation, besonders auffallend die schönen Staccati zu Beginn des 2. Teils.
Stimmenausgleich	Die Stimmen sind sehr ausgeglichen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Vortrag im 4/4 Takt mit ruhigem 1. Teil, wechsel zu einem freudvollen schnelleren 2. Teil und wiederum einem andächtigen Ausklang.
Agogik	Andächtiger Start, guter Wechsel zum schnelleren Mittelteil. Auffallend schönes und deutliches Ritardando am Ende des 2. Teil. Agogische Notationen werden von der ganzen Gruppe präzise gespielt.
Tempo (Zeit)	Vortragsdauer 3'05". Schöner Wechsel vom andächtigen 1. Teil über den schnelleren 2. Teil zurück zum ausdrucksvollen ruhigen Schluss.
Zusammenspiel	Im Grossen und Ganzen sehr präzise gespielt. Im 2. Teil setzen die Bass-Stimmen hin und wieder leicht verzögert ein, zurück in den 1. Takten des 1. Teil sind die 2. Stimmen etwas verspätet.
Musikalischer Ausdruck	Wunderbarer Dank, fantastischer Gruppenklang!
Bemerkungen	

Juror(in): Bösiger Mathias

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7627**

Alphorngruppe Zurzibiet Lengnau, Lengnau
Schmid Kurt, Lengnau AG

Basel 2026

Komponist: Schmid Kurt

Leitung: Schmid Kurt, Lengnau AG

Tonkultur	Zum Start wirken die 1. und 2. Stimme matt und dumpf, schöne Basstimme. Im 2. Teil ist die obere Lage dünn und gedrückt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Treffsicher in allen Stimmen. Zwischendurch kleine Streifer die nicht störend sind.
Beweglichkeit	Locker und lüpfig in allen Stimmen. Der Melodiefluss versteht ihr in Gang zu halten.
Intonation	Trübungen sind durch alle Stimmen von Beginn an zu hören, mal ist sich die 1. Stimme untereinander nicht einig, mal die 2. Stimme mal der Bass. Die Schlusstöne sind fallend.
Interpretation I	
Dynamik	Das ganze Sortiment der Dynamik vorhanden. Sehr abwechslungsreich gestaltet.
Phrasierung	Zur Melodie passend ausgearbeitet.
Artikulation	Die abwechslungsreiche Artikulation durch die ganze Vortragsmelodie gefällt.
Stimmenausgleich	Am Anfang sind alle Stimmen gut hörbar. Ab dem Mittelteil ist die 1. Stimme und der Bass zu dominat. Die 2. Stimme geht verloren.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrisch und Rhythmisch zu Beginn gut. Der Mittelteil und der Schluss wirken verhaspelt und rastlos.
Agogik	Ansätze vorhanden. Nicht alle Stimmen reagieren gleich und hinken hinterher.
Tempo (Zeit)	3.14, verschiedene Tempo gut ausgearbeitet, gut hörbar mal getragen und der 2. Teil lüpfig vorgetragen.
Zusammenspiel	Am Zusammenspiel kann noch gearbeitet werden. Ungenauer Start, die Schlusstöne werden nicht von allen gleich ausgespielt.
Musikalischer Ausdruck	Abwechslungsreicher Vortrag, der durch die Blastechnischen Mängel nicht so richtig zu Strahlen kommt.
Bemerkungen	

Juror(in): Albert Priska

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7986**

Alphorngruppe Mittagsfluh Boltigen, Boltigen
Eschler Daniela, Boltigen

Leitung: Minnig André, Boltigen

Am Arnensee

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Am Anfang schöner Chorklang, im Mittelteil Bass etwas zittrig und chratzig, 2. Stimme dumpf, 1. Stimme schöner voller Klang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Durchwegs einwandfrei.
Beweglichkeit	Im 1. Teil fliessend, im Mittelteil leichtfüssig, im Schluss elegant.
Intonation	Im 1. Teil C1-E1 zu eng, im Mittelteil C1-E1 ist C1 zu tief, Schlusston Bass C schwankend sonst tolerierbar.
Interpretation I	
Dynamik	Wenig Höhepunkte fast nur mf und f, am Schluss ein schönes Echo.
Phrasierung	Am Anfang schöne Spannungsbögen, Mittelteil und Schluss passende Gliederung.
Artikulation	Im 1. Teil schöne legati und portati, im Mittelteil überzeugende staccti, Vortrag passend gegliedert.
Stimmenausgleich	Am Anfang 1. Stimme dominant 2. Stimme zu leise, dann recht gut.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar in allen Teilen, lüpfiger 6/8-Teil.
Agogik	Wird spärlich eingesetzt, fast nur ritardandi. Es fehlt an Spannung.
Tempo (Zeit)	Zeit: 3:05 entspricht der Vorgabe, Tempi der Teile werden gut gewählt, lüpfiger Mittelteil.
Zusammenspiel	Die 3. Stimme kommt oft zu spät, Mittelteil erfreulich.
Musikalischer Ausdruck	Ein angenehmer Vortrag etwas getrübt durch das ungenaue Zusammenspiel und Probleme in der Intonation.
Bemerkungen	

Juror(in): Gürtler Niklaus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 8288**

Alphornvereinigung Pilatus, Kriens
Haag Karin, Kriens

Leitung: Zemp Daniel, Obernau

d Sonne em Härz

Komponist: Zemp Daniel

Tonkultur	Am Anfang nicht einheitlich dann kultivierter Chorklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	2. Stimme im 2. Teil einige Streifer sonst alle Stimmen einwandfrei.
Beweglichkeit	Einleitung in allen Stimmen elegant. 1. Teil fliessend, dann leichtfüssig 2. Teil lüpfig. Schluss locker.
Intonation	Am Anfang 2. Stimme C2 zu tief Schlussdreiklang getrübt sonst angenehm.
Interpretation I	
Dynamik	Aussagekräftig voller Höhepunkte vom mf bis ff wird gestaltet mit schönen crescendi. Am Schluss ein decrescendo vom ff ins mf.
Phrasierung	Die Teile sind klar gegliedert und lebendig gestaltet.
Artikulation	Einleitung stilgerecht legato 1. Teil einheitlich legato und staccato. Schluss getragen.
Stimmenausgleich	Durchwegs wohlklingend und ausgeglichen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Taktarten der Teile sind klar erkennbar.
Agogik	Einleitung am Ende schönes ritardando im 1. Teil accelerando und ausgeprägtes ritardando. Der Vortrag wird abwechsungsreich gestaltet.
Tempo (Zeit)	Zeit: 3:12 entspricht der Vorgabe, die Tempi der Teile werden aussagekräftig und interessant variert.
Zusammenspiel	Im Mittelteil 2. Stimme zu früh sonst durchwegs erfreulich.
Musikalischer Ausdruck	Die Geschichte der Sonne im Herzen wird farbig erzählt.
Bemerkungen	

Juror(in): Gürtler Niklaus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 03.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV | **Klasse 3** | **Vortrag 8365**

Vereinigung Zürich-Unterland Bülach, Bülach
Allemann Hansjörg, Bülach

Leitung: Allemann Hansjörg, Bülach

Älplerchilbi

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Der Klang ist dumpf und verfügt in allen 3 Stimmen über wenig Resonanz.
Blastechnik	
Treffsicherheit	erste Stimme recht gut, zweite Stimme unsicher und der Bass etwas stockend
Beweglichkeit	durchwegs vorsichtig und tastend
Intonation	Durch die ganze Melodie schwankend in allen Stimmen.
Interpretation I	
Dynamik	Es wird nur in mezzoforte und forte gespielt, schöne piani fehlen gänzlich.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden recht schön ausgespielt.
Artikulation	Mehrheitlich legato, es wirkt sehr eintönig.
Stimmenausgleich	Die erste Stimme dominiert und im Bass sind sich die Bläser nicht immer einig.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik erkennbar und klar betont, Rhythmik teilweise hinkend und unrund
Agogik	Gute Ansätze sind hörbar, die Melodie fliesst nicht immer gleich.
Tempo (Zeit)	3.10 die Zeit ist gut erreicht
Zusammenspiel	Im Zusammenspiel ist der Bass stets zu spät.
Musikalischer Ausdruck	Von der ersten Stimme sind gute Gestaltungsansätze zu hören, diese werden von den anderen beiden Stimmen nicht mitgetragen. Der Vortrag wirkt daher nicht ausgereift.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Cornelia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 8385**

Alphornbläser Fahnenschwing.-Vereinigung Uri Fahnenschwing.-Vereinigung Uri, Erstfeld Isenring Wilhelm, Luzern

z Basel mit em Uristier

Komponist: Furger Thomas

Leitung: Truttmann Willi, Altdorf UR

Tonkultur	Ein gepflegter, voller und voluminöser Klang ertönt im aufgeheizten Innenhof, des Alphornplatzes.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Beachtlich treffsicher wird gespielt. Gleich zu Beginn in der 1. Stimme und im Bass hören wir Unsicherheiten. Im 3er sind weitere Unsicherheiten in der 2. Stimme zu hören.
Beweglichkeit	beachtlich locker, vorallem im 3er
Intonation	Mehrheitlich gut, was nicht ganz einfach ist bei so vielen Bläsern. Die 1. Stimme reibt in sich bei e2 und g2. Ebenso die 2. Stimme c2 und so auch die Akkorde.
Interpretation I	
Dynamik	Eher flach ist die Dynamik. Meist wird in mf gespielt. Es werden f und auch mp anasatzweise wahrgenommen. Um die volle Wirkung der Dynamik zu erhalten muss sie von allen Bläsern umgesetzt werden.
Phrasierung	Sinnfällig, genussvoll und klar gegliedert werden die Melodiebögen gespielt.
Artikulation	ausgereift und abwechslungsreich in allen Stimmen
Stimmenausgleich	gut abgestimmt und zusammenpassend
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar und deutlich betont ist die Metrik. Das zeigt ihr sehr schön im Tänzli. Korrekt und klar ist die Rhythmik.
Agogik	Die ritardandi werden am Ende jeweils schön ausgespielt. Die Agogik ist damit nicht ausgeschöpft, sie bietet noch mehr Möglichkeiten eine Melodie spannend zu gestalten.
Tempo (Zeit)	Schön sind die wechselnden Tempi. Sie geben der Melodie viel Abwechslung. Eure Spielzeit ist 3.46
Zusammenspiel	Ganz am Anfang ist der Einsatz der Begleitstimmen ungenau. Im 3er sind die taktgebenden Stimmen verschoben. Für die enorme Anzahl Bläser ist das Zusammenspiel durchwegs ordentlich.
Musikalischer Ausdruck	Eine gepflegte Melodie wird uns von der Grossgruppe vorgetragen. Die Urner präsentieren den Baslern ihr Wappentier in klangvoller, musikalischer Art.
Bemerkungen	

Juror(in): Friemel Andrea

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 8608**

Alphorngruppe Jöüri, 8892 Berschis
Hartmann Remo, Berschis

Leitung: Marty Roland, Flums

Westschweizer-Choral

Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur	Am Anfang schöner Chorklang, im Mittelteil 2. und 3. Stimme etwas chrazig, am Schluss wieder schöner voller Klang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Im 2. Teil 2. Stimme wenig Streifer, im Aufstieg 1. Solostimme unsicher, dann einsetzende 2. Stimme Aussetzer. Sonst erfreulich.
Beweglichkeit	Im 1. Teil locker, im Solo/Duo- Aufstieg klebrig, dann wieder erfreulich.
Intonation	Im 1. Teil C2 der 1. Stimme getrübt, G1-G2 zu eng, im 2. Teil 1. Stimme C2 fallend, im Duo-Aufstieg C2-G2 zu weit, E1-C2 schwankend. Schlussakkord stark getrübt.
Interpretation I	
Dynamik	Einleitung wohldosiertes crescendo von mf ins f, sonst wenig differenziert meistens f.
Phrasierung	1. Teil ausgespielte Bögen, Aufstieg Solo/Duo etwas kurzatmig, Schlussteil passende Gliederung.
Artikulation	Im 1. Teil getragene portati, dann weiches staccato, sonst nur portato, es fehlt an Abwechslung.
Stimmenausgleich	Im 1. Teil und am Schluss 1. und 4. Stimme dominant, im 2. Teil ausgeglichen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar in allen Teilen.
Agogik	Tempoveränderungen sind gut dosiert, schönes ritardando am Schluss.
Tempo (Zeit)	Zeit: 2:34 entspricht der Vorgabe. Tempi der Teile sind gut gewählt.
Zusammenspiel	3. und 4. Stimme startet zu spät, 1. Teil 1. Stimme endet zu früh, Phrasierungsende ungenau, die Tuttistelle nach dem Solo/Duo- Aufstieg ist ungenau, sonst akzeptabel.
Musikalischer Ausdruck	Angenehmer Vortrag, mehr Abwechslung in Dynamik und Gestaltung würde ihn noch aufwerten.
Bemerkungen	

Juror(in): Gürtler Niklaus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 30.06.26

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 8803**

Alphorngruppe Albisblick, Langnau am Albis
Kälin Peter, Langnau am Albis

Leitung: Friemel Andrea, Horgen

Festgruss

Komponist: Baumann Peter

Tonkultur	von Anfang bis Schluss hören wir von alle Stimmen einen schönen warmen Alphornklang
Blastechnik	
Treffsicherheit	einwandfrei und meisterhaft, nur ganz am Schluss sind von der 1. Stimme kleine Unsicherheiten zu hören
Beweglichkeit	elegant und locker bewegt ihr euch durch die Melodie
Intonation	ist durchaus rein und korrekt durch den ganzen Vortrag
Interpretation I	
Dynamik	von piano bis forte hören wir die ganze Palette, besonders gefallen die feinen piani in den Echoteilen
Phrasierung	klar gegliedert und passend ist die Satzgliederung, die Bögen werden schön abgerundet
Artikulation	artikuliert wir sehr abwechslungsreich, von legato bis staccato
Stimmenausgleich	ist durchwegs ausgeglichen und kontrolliert
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Der Puls der Melodie ist klar erkennbar und die Rhythmik und Metrik wird präzise eingehalten.
Agogik	durchwegs abwechslungsreich mit accelerandi und ritardandi
Tempo (Zeit)	mit 2:54 gut erreicht, abwechslungsreich wird die Melodie mit den Glockenschlägen im Mittelteil gestaltet
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist sehr synchron und gelingt sehr gut.
Musikalischer Ausdruck	Mit schönem, vollem Chorklang ertönt der Festgruss. Die vielen, schön gestalteten Höhenpunkte machen den Vortrag zum Hörgenuss.
Bemerkungen	

Juror(in): Zihlmann Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AG - Alphorn Gruppe, EJV | **nicht bewertet** | **Vortrag 9058**

Lilientaler Alphornbläser, Ihringen am Kaiserstuhl
Lepper Christian, Umkirch

Leitung: Dufner Helmut, Niederrimsingen

Geissenreihen

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Kraftvoll und urchig. In Hochlagen bei den 1. Stimmen hart und verkrampft.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Unsicher, und viele Streifer in allen Stimmen während dem ganzen Vortrag.
Beweglichkeit	Alles wirkt harzig und verkrampft. Alle Stimmen sind davon betroffen.
Intonation	Durchwegs kontrolliert und richtig. Einzig bei den Halte- und Schlusstönen kann mit mehr Kontrolle noch eine Verbesserung herbei geführt werden.
Interpretation I	
Dynamik	Ein kräftiges forte eröffnet den Vortrag. Gefolgt von einer mittellauten Passage wird die zweite Hälfte wieder mehrheitlich in forte wiedergegeben. Feine piani sind selten.
Phrasierung	Bildhaft und klar gegliedert.
Artikulation	Grösstenteils gibt es keine Abwechslung. Der ganze Vortrag wirkt eintönig.
Stimmenausgleich	Durchwegs ausgewogen und zusammenpassend. Einzig im Mittelteil gehen die Mittelstimmen etwas unter.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	von A bis Z genau, klar erkennbar und gut gegliedert.
Agogik	Ansatzweise werden die accelerandi und die ritardandi ausgespielt. Das dürfte jedoch ausgeprägter sein.
Tempo (Zeit)	2:35
Zusammenspiel	Ungenauigkeiten in allen Stimmen begleiten den ganzen Vortrag.
Musikalischer Ausdruck	Dieser Vortrag bietet eine gute Basis zur Weiterarbeit. Ausgewählte Stellen gefallen gut. In Dynamik und Agogik darf noch mehr Spannung erzeugt werden.
Bemerkungen	Ihr seit mit der Anmerkung "keine Klassierung" angetreten. Trotzdem wäre es schön gewesen, wenn alle auswendig und ohne Noten gespielt hätten.

Juror(in): Schneider Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 14.07.26

ANG - Alphorn Nachwuchs Gruppe, WSJV — nicht bewertet — Vortrag 9007

Groupe Cor des Alpes Écho des Cimes, La Tour-de-Peilz
Borloz Christofer, La Tour-de-Peilz

Leitung: Borloz Christofer, La Tour-de-Peilz

Von der Fisialp

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Die 1. Stimme hat einen vollen Klang, die 2. und 3. Stimme wirkt ab und zu etwas dumpf, sonst ebenfalls warm.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Hervorragend, nur gegen Ende sind einzelne Streifer hörbar.
Beweglichkeit	Ausgezeichnet.
Intonation	Hervorragend, einzig der Schlusston ist etwas getrübt.
Interpretation I	
Dynamik	Voller Höhepunkte.
Phrasierung	Klar gegliedert.
Artikulation	Abwechslungsreich.
Stimmenausgleich	Die 1. Stimme etwas dominant über einen grossen Teil des Vortrags.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar.
Agogik	spannungsgeladen.
Tempo (Zeit)	Das Tempo ist abwechslungsreich und die Zeit mit 3'17" gut erreicht.
Zusammenspiel	Erfreulich, gegen Ende ist die 2. Stimme leicht verspätet.
Musikalischer Ausdruck	Die Gruppe verstand es, die Atmosphäre von der Fisialp mit einer spannungsvollen und klangschönen Interpretation eindrucksvoll zu vermitteln.
Bemerkungen	6 Personen, davon 2 Nachwuchs.

Juror(in): Gimmel Daniela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

ANG - Alphorn Nachwuchs Gruppe, WSJV — nicht bewertet — Vortrag 9028

Jugend Alphorngrùppa Üechtland Bösingen, Bösingen
Zollet Armin, Bösingen

Leitung: Zollet Armin, Bösingen

auf Berges Höhen

Komponist: Zollet Armin

Tonkultur	Viele verschiedene Klangfarben in allen Stimmlagen sind zu vernehmen. Von wohlklingend bis zittrig hört man alles, daher wirkt der Chorklang getrübt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Erfreulich, durchwegs wenig Streifer in allen Stimmlagen.
Beweglichkeit	Am Anfang gewandt, im Mittelteil etwas verkrampft, danach wieder gelöst.
Intonation	Durchwegs leichte Trübungen sind während dem ganzen Vortrag zu hören.
Interpretation I	
Dynamik	Mehr oder weniger mezzoforti, zu wenig ausgeschöpft.
Phrasierung	Deutlich vernehmbar und passende Gliederung.
Artikulation	Von Anfang bis Schluss spannend und überzeugend.
Stimmenausgleich	Zu Beginn recht gut, danach sind 2. und 3. Stimme zu leise.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Gut vernehmbar und klar betont in beiden Faktoren.
Agogik	Angemessen und natürlich.
Tempo (Zeit)	Trefflich variert und mit 3'05" gut erreicht.
Zusammenspiel	Mehrheitlich unausgeglichen und unsicher im ganzen Vortrag in allen Stimmlagen.
Musikalischer Ausdruck	Die Spielfreude ist voll bei uns angekommen. Beim Zusammenspiel ist noch potential vorhanden. Mehr Mut bei forte und piano. Viele gute Passagen sind zu hören. Bravo für den tollen Vortrag.
Bemerkungen	

Juror(in): Kubli Manuela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AQ - Alphorn Quartett, EJV

Klasse 1

Vortrag 6015

Alphornquartett Bsunderix
Steiner Ivo, Ernetschwil
Hunger Martina, Siebnen
Hefti Patrick, Oberurnen
Rüede-Schirmer Melanie, Wangen SZ

Im Bärgwald

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Die vier Stimmen sind rund und voll, der Chorklang wirkt warm und gesättigt. Nur im Mittelteil wirkt die Bassstimme etwas zittrig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Zu Beginn ist die Treffsicherheit bestechend. Im Mittelteil beim forte und im folgenden Tänzli sind auf der ersten Stimme wenige Streifer zu hören. Sie bringen den Vortrag aber nicht aus dem Konzept.
Beweglichkeit	Die erste Stimme bewegt sich leichfüssig durch die Melodie. Die mittleren Lagen wirken zu Beginn etwas vorsichtig, kommen aber mit zunehmender Spieldauer ebenfalls in Fahrt.
Intonation	Die Intonation ist grundsätzlich rein. Die Bassstimme ist im Mittelteil etwas unzentriert, was zu Trübungen führt. Gegen Ende wird es wieder besser.
Interpretation I	
Dynamik	Bereits in der Einleitung ist ein kräftiges crescendo zu vernehmen. Im Mittelteil hören wir ein schönes Ruf-Antwortspiel mit forte und piano. Diese dynamische Differenzierung zieht sich durch die gesamte Melodie.
Phrasierung	Die Melodie wurde sauber strukturiert und passend gegliedert.
Artikulation	Vom weichen legato bis zum frischen staccato ist alles zu vernehmen.
Stimmenausgleich	Die Stimmen sind grundsätzlich gleichwertig. Nur im Mittelteil dominiert die 1. Stimme etwas im forte.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Der Puls ist stets spürbar: Zu Beginn wird ein klarer 2er vernommen, welcher in einen 3er überführt und zum Schluss des Vortrags wieder in einem 2er endet.
Agogik	Die Phrasen werden mit genüsslichen ritardandi beendet. Ein spannungsgeladenes accelerando wird leider vermisst.
Tempo (Zeit)	Die Spieldauer beträgt 2:41. Es wurden gezielt unterschiedliche Tempi eingesetzt.
Zusammenspiel	Zu Beginn der Melodie werden leichte Verschiebungen wahrgenommen, bei welchen die mittleren Lagen zu spät einsetzen. Im Anschluss ist das Zusammenspiel sehr solide.
Musikalischer Ausdruck	Es scheint als ob sich der Bass etwas im "Bärgwald" fürchtet. Die erste Stimme schreitet jedoch mutig voran, so dass ihr alle folgen.
Bemerkungen	

Juror(in): von Moos Lukas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AQ - Alphorn Quartett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 6054

Alphornquartett 4 Giswiler
Mathis André, Giswil
Nufer André, Giswil
Berchtold Daniel, Giswil
Huber Stefan, Giswil

Choral vom Loiwital

Komponist: Mathis André

Tonkultur	Mit strahlender Klangstafette grüsst das Quartett. Der Chorklang begeistert durch die ganze Melodie. Alle Stimmen tragen zur Klangeinheit bei.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Bassstimme und die 1. Stimme sind brilliant. Die Nadel im Heuhaufen könnte man höchstens bei den Mittellagen suchen.
Beweglichkeit	Leichtfüssig und elegant von allen Stimmen.
Intonation	Durch den ganzen Vortrag sehr wohlklingend. Bass bei einigen Stellen zu dominant.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Gestaltung wird in allen Stimmen mitgetragen.
Phrasierung	Die Spannungsbögen überzeugen.
Artikulation	Hier wird von legato über portato bis hin zum feinsten staccato die ganze Palette ausgekostet.
Stimmenausgleich	Ausgewogen und tadellos.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Wunderschön pulsiert nicht nur der zweite Teil. Die rhythmischen Formen stehen passend elegant übereinander.
Agogik	Fliessende Tempoveränderungen werden genüsslich ausgekostet.
Tempo (Zeit)	Die Zeit mit 2:38 gut erreicht.
Zusammenspiel	Euer Zusammenspiel ist ein Ohrenschmaus.
Musikalischer Ausdruck	Im Loiwital muss es wirklich traumhaft schön sein!
Bemerkungen	

Juror(in): Kurmann Xaver

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AQ - Alphorn Quartett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 6061

Alphornquartett Surental
Albisser Hans, Geuensee
Stofer Thomas, Sempach
Buholzer Markus, Luzern
Albisser Klaus, Sursee

Über d' Alpeliegg

Komponist: Renggli Ruedi

Tonkultur	Ausgereifte, wunderschöne Tonkultur durch das ganze Stück. Alle vier Stimmen trugen zum schönen, mystischen Ton bei.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Von A bis Z fast einwandfrei. Ganz kleine Streifer, trübten den Gesamteindruck nicht, liesen das Stück höchstens real werden.
Beweglichkeit	Flexibel in allen Tonhöhen und allen Stimmen.
Intonation	Die Instrumente stimmten gut zusammen, die Reinheit erfreute.
Interpretation I	
Dynamik	Hier wurde die ganze Bandbreite herrlich ausgespielt. Von sehr feinen piano zu klaren forte war alles da. Auch wurde die Dynamik vom ganzen Quartett gleich empfunden.
Phrasierung	Das Stück wurde gut und klar gegliedert. Die Phrasierungsbogen verständlich beendet. Super.
Artikulation	Sehr passend zum Stück wurde artikuliert. Die schönen staccato Töne wurden wiederum von allen Bläsern gleich getragen. Die Gruppe verstand es auch legato stimmungsvoll zu blasen.
Stimmenausgleich	Ausgeglichen durch das ganze Stück.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik und Rhythmus stimmten in allen Teilen.
Agogik	Vor allem im Mittelteil war das passende accelerando schön. Ihr versteht es auch gut den Musikfluss wieder zu verlangsamen. Sehr schön!
Tempo (Zeit)	Mit 3.15 ist die Zeit gut erreicht.
Zusammenspiel	synchron, ausgefeilt
Musikalischer Ausdruck	Mit eurem schönen Vortrag habt ihr die Zuhören wie auch die Jury überzeugt und begeistert. Mystisch tönt es über die Alpeliegg, es muss herrlich sein dort. Vielen Dank für den schönen Vortrag!
Bemerkungen	

Juror(in): Boss Barbara

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AQ - Alphorn Quartett, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 6092

Alphornquartett Ägeriklang
Mohr Roger, Unterägeri
Mohr Esther, Unterägeri
Beltrame Caroline, Unterägeri
Cescato Jürg, Unterägeri

Ägerigruess

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	die etwas dumpfe 1. Stimme - zusammen mit der dünnen Bassstimme - machen den Chorklang durch die ganze Melodie wenig glanzvoll
Blastechnik	
Treffsicherheit	1. Stimme verzeichnet im 1 Abschnitt und im tänzerischen 6/8-Teil einige störende Fehltöne; auch vom Bass sind Stolperer zu hören; 2. und 3. Stimme haben keine Probleme
Beweglichkeit	meist locker und gelöst bewegt sich das Quartett durch die Melodie, in Liedmitte in hohen Lagen etwas harzig, danach wieder besser
Intonation	im 6/8 Teil erreicht die 1. Stimme g2 und fa teilweise nur knapp, wirkt harmonisch störend. Die anderen Stimmen sind ungetrübt
Interpretation I	
Dynamik	das Quartett versucht variabel zu musizieren - mehrheitlich tut es das von mezzoforte bis piano. Kräftiges anschwellen zu einem forte will nicht gelingen, auch weil die Lautstärkeänderungen nicht synchron gespielt werden
Phrasierung	durchwegs passend und nachvollziehbar sind die Bögen ausgespielt
Artikulation	vielfältig und wirkungsvoll
Stimmenausgleich	gepflegt und ordentlich, tendenziell sind 2. und 3. Stimme etwas verhalten
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik klar erkennbar; Rhythmik zu Beginn leicht verzogen, danach passend
Agogik	wird sehr spärlich eingesetzt - einige ritardandi und am Schluss eine ausgeprägte Fermate; damit kommt wenig Spannung auf
Tempo (Zeit)	die verschiedenen Tempi sind passend und gefallen; Zeit: 3'20"
Zusammenspiel	im ersten Teil gepflegt, danach hinken 2. und 3. Stimme oft etwas hinterher
Musikalischer Ausdruck	Recht ordentlicher Vortrag; der schöne, lüpfige 6/8-Teil hat gefalllen, gut gemacht. Streifer verringern und agogisch markant gestalten, dann kommts gut!
Bemerkungen	

Juror(in): Münger Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 03.07.26

AQ - Alphorn Quartett, ZSJV | Klasse 2 | Vortrag 6129

Alphorngruppe Heimatecho
Burtolf Mägie, Neuenkirch
Lötscher-Haas Susanne, Schwarzenberg LU
Christen-Barmettler Erika, Rothenburg
Marti Nicole, Emmenbrücke

Am Grüenseeli
Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	meist kraftvoll und tragend, erste Stimme zum Teil etwas kratzig
Blastechnik	
Treffsicherheit	einige kleine Streifer und Ungenauigkeiten in allen Stimmen sind nicht zu überhören
Beweglichkeit	Erste Stimme und Bass recht erfreulich, zweite Stimme durchwegs vorsichtig und tastend.
Intonation	Durch die ganze Melodie sehr schwankend in allen Stimmen.
Interpretation I	
Dynamik	Der Vortrag wird differenziert und Abwechslungsreich gestaltet.
Phrasierung	Die Melodiebögen sind gut vernehmbar, jedoch die Enden der Phrasen etwas hastig.
Artikulation	abwechslungsreich und gefällig
Stimmenausgleich	Erste Stimme und Bass etwas dominant, zweite Stimme versinkt zum Teil.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Am Anfang ordentlich, gegen Ende undeutlich, Rhythmik teilweise leicht gestört
Agogik	Wenig fliessende Veränderungen, versucht mehr ritardando und accelerando einzubringen.
Tempo (Zeit)	2.45 erreicht "gefällig"
Zusammenspiel	oft ungenau und verschoben
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt sehr brav, es fehlt an Spannung und Höhepunkten.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Cornelia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AQ - Alphorn Quartett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 6168

Alphorn Quartett Heimatklänge
Wigger Hanspeter, Büron
Bieri Felix, Flühli LU
Zihlmann Firmin, Adligenswil
Balmer Lukas, Schüpfheim

Abäröti

Komponist: Wigger Hanspeter

Tonkultur	Voller Quartettklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Wenig Streifer, meist in der 1. Stimme.
Beweglichkeit	Leichtfüssig in allen Stimmen.
Intonation	Exakt.
Interpretation I	
Dynamik	Abwechslungsreich und voller Höhepunkte.
Phrasierung	Bildhaft über die ganze Vortragsdauer.
Artikulation	abwechslungsreich gestaltet.
Stimmenausgleich	Am Anfang geht die 1. Stimme etwas unter, währen des restlichen Vortrags sind die Stimmen ausgewogen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Bestechend.
Agogik	Gut dosiert.
Tempo (Zeit)	Abwechslungsreich gestaltet und die Zeit mit 2'51" gut erreicht.
Zusammenspiel	Gekonnt.
Musikalischer Ausdruck	„Abäröti" wurde lebendig, abwechslungsreich und mit viel Gespür für musikalische Spannung vorgetragen. Ein Vortrag, der das Publikum in seinen Bann zog.
Bemerkungen	

Juror(in): Gimmel Daniela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AQ - Alphorn Quartett, ZSJV | Klasse 2 | Vortrag 6228

AQ 2 mal 2

von Holzen Richard, Menzingen
Greter Josef, Küssnacht am Rigi
Bolt-Budmiger Klara, Mönchaltorf
Trütsch-Zemp Marie-Theres, Küssnacht am Rigi

Uf dr Bäregg

Komponist: Wigger Hanspeter

Tonkultur	Ein schöner voller Klang, sehr gut tragend in allen Stimmen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Von Anfang bis zum Mittelteil wirkt die Treffsicherheit gekonnt. Ab dem Mittelteil vernehmen wir aber viele störende Streifer in der 1. Stimme, gegen den Schluss fängt sich die 1. Stimme wieder.
Beweglichkeit	Leichtfüssig und mühelos bewegt ihr euch durch den Vortrag.
Intonation	Einwandfrei und mustergültig wird Intoniert.
Interpretation I	
Dynamik	Ihr bewegt euch von piano bis mezzoforte, strahlende Höhepunkte in forte fehlen uns.
Phrasierung	Melodiebögen werden wunderbar und bildhaft interpretiert.
Artikulation	Alles wird von von A bis Z sehr weich gespielt, es fehlt die Würze.
Stimmenausgleich	Im ersten Teil ist der Bass und die 1. Stimme sehr dominant. Nach dem ersten Teil ist der Stimmenausgleich bis zum Schluss wieder sehr wohlklingend.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Metrik und Rhythmik wirkt präzis und gekonnt.
Agogik	Flach und ohne Spannung wird Agogisch nicht viel gestaltet. Die wenigen ritardandi an den Satzenden reichen nicht um Gefühle auszulösen.
Tempo (Zeit)	Mit 2'46" gut erreicht.
Zusammenspiel	Ungenaue Einsätze der einzelnen Stimmen trüben das Zusammenspiel.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag ist sehr schön und lieblich gestaltet, es fehlen uns aber die strahlenden Höhepunkte.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AQ - Alphorn Quartett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 6522

Alphorn Quartett Imlig
Imlig Armin, Goldau
Imlig Annamarie, Goldau
Imlig Flavian, Zwillikon
Imlig Ramon, Hochdorf

Händ und Füess

Komponist: Imlig Flavian

Tonkultur	Am Anfang strahlend, im Mittelteil wunderschön warm, am Schluss voluminös.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Im Aufstieg im 2. Teil ist die 2. Stimme etwas unsicher, im 3. Teil 1. Stimme g2 schwankend. Sonst durchwegs einwandfrei.
Beweglichkeit	Zu jeder Zeit sehr flexibel, 2. Teil elegant und leichtfüssig.
Intonation	Oktave G1- G2 im 2. und 3. Teil zu weit, sonst durchwegs rein.
Interpretation I	
Dynamik	Ausgezeichnet. Einstieg mit einem kräftigen f, im 2. Teil geniesserisches p mit anschliessendem crescendo, Schlussakord gepflegtes an- und abschwellen. Gestaltung voller Höhepunkte.
Phrasierung	Bestechend und klar gegliedert. Einleitung mit langem Spannungsbogen, im 2. Teil leichtfüssig, am Schluss wird nochmals Spannung aufgebaut.
Artikulation	Abwechslungsreich, am Anfang schön weiche portati, im Mittelteil feinen staccati.
Stimmenausgleich	Meistens ausgeglichen, 2. Stimme im Mittelteil etwas leise.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar in allen Teilen.
Agogik	Hervorragend und geniesserisch. Die Teile werden einfühlsam gestaltet.
Tempo (Zeit)	Zeit: 3:10 Vorgabe erfüllt, Tempi der einzelnen Teile passend gewählt und interessant variert.
Zusammenspiel	Im allgemeinen genau, 3. Stimme im 1. Teil zu spät, 2. Stimme im 2. Teil ungenau, im 3. Teil 1. und 2. Stimme im Aufstieg ungenau. Reprise dann exzellent.
Musikalischer Ausdruck	Wunderschön gestalteter Vortrag der Händ und Füess hat, ein Ohrenschmaus.
Bemerkungen	

Juror(in): Gürtler Niklaus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 30.06.26

AQ - Alphorn Quartett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 6711

Alphornquartett E-Hornfäns
Domide Marianne, Uster
Bucheli-Gehriger Liselotte, Uster
Koller-Weidmann Elisabeth, Illnau
Amstutz Ruedi, Bubikon

Vom Rüttellhorn

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	schöner voller Klang in allen Stimmen, gut tragender Bass
Blastechnik	
Treffsicherheit	am Anfang recht solide, im zweiten Teil sind von der 1. und 2. Stimme etliche Streifer zu hören, der Schluss gelingt wieder besser
Beweglichkeit	zaghafter Beginn, durch die Streifer im Mittelteil bleit die Beweglichkeit eingeschränkt, der Bass lässt sich nicht aus der Ruhe bringen
Intonation	Die Grundstimmung ist recht gut. Es werden nur kleinere Trübungen wahrgenommen.
Interpretation I	
Dynamik	sehr spärlich geht ihr mit der Dynamik um, es wird mit wenigen Ausnahmen nur im mezzoforte gespielt
Phrasierung	die Melodiebögen sind deutlich vernehmbar und werden gemeinsam gestaltet
Artikulation	flach in der Gestaltung, zum Beispiel könnte bei den Glockenschlägen ein Akzent gesetzt werden
Stimmenausgleich	recht gut, ausgeglichen und abgestimmt
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	am Anfang und Schluss gut, im Mittelteil kommt die Metrik ins wackeln
Agogik	wir hören ab und zu ein ritardando, die accelerandi bleiben auf der Strecke
Tempo (Zeit)	mit 2:54 gut gewählt, 1. Teil getragen, 2. Teil abwechslungsreich
Zusammenspiel	durch die Unsicherheiten ist das Zusammenspiel im 2. Teil recht verschoben
Musikalischer Ausdruck	Auf dem Rüttelhorn schleicht sich heute der Nebel ein. Mit mehr Dynamik und einem besseren Zusammenspiel würde der Vortrag deutlich an Wirkung gewinnen.
Bemerkungen	

Juror(in): Zihlmann Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AQ - Alphorn Quartett, WSJV | Klasse 1 | Vortrag 7239

Quatuor de la tournette
Scotton Robert, Annecy
Gantelet Philippe, Seynod-ANNECY Cedex
Boulanger Romain, Les Clés
Hinder Mägi, Seynod-ANNECY Cedex

Au delà des montagnes
Komponist: Scotton Robert

Tonkultur	Ab Beginn wunderbarer Chorklang. Untere und obere Lagen warm und wohlklingend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Ausgezeichnet und gekonnt. Risikoreiche Temposprünge werden mit Bravour vorgetragen.
Beweglichkeit	Extrem wendig und beeindruckend, leichtfüssig.
Intonation	Tadellos. Wahnsinnige Passage mit den Halbtönen. Bravo!
Interpretation I	
Dynamik	Alle Stimmen schöpfen synchron die Dynamikstufen von pianissimo bis fortissimo aus. Sehr abwechslungsreich und differenziert.
Phrasierung	Wunderschöne Spannungsbögen, genau richtig ausgespielt.
Artikulation	Staccati, portati, legati und Bindungen wirkungsvoll eingesetzt. Das Quartett besticht mit einer extremen Synchronität in der Umsetzung der Artikulation.
Stimmenausgleich	Ausgeglichen und sehr gut abgestimmt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Das Metrum ist von Anfang an klar erkennbar. Der zweite Teil ist bestechend präzise. Die Rhythmik ist makellos und gekonnt.
Agogik	Schöne Tempoveränderungen und lieblich gestaltete Passagen machen den Vortrag sehr genussvoll.
Tempo (Zeit)	Mit 3:13 gut erreicht. Geniale Unterschiede, zweiter Teil überzeugt.
Zusammenspiel	Nur geringe Abweichungen der Mittelstimmen. Geschlossene Quartettleistung.
Musikalischer Ausdruck	Eine Hommage an unsere schöne Bergwelt. BRAVO!
Bemerkungen	

Juror(in): Kurmann Xaver

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AQ - Alphorn Quartett, NWSJV | Klasse 1 | Vortrag 7583

Quartett Reussblick

Matt Hans, Neuenhof
Meier Sandra, Würenlos
Böller Stefan, Oberrohrdorf
Emmenegger-Wüest Annalisa, Sempach Station

Bhüet di Gott mi liebi Heimat

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Obwohl wir nichthomogene 4 Klänge hören (1. Stimme strahlend, 2. rund, 3. hart, 4. dumpf) vernehmen wir auch einen angenehmen, kernigen Quartett-Klang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Im Wesentlichen routiniert und lobenswert.
Beweglichkeit	1. und Bass beeindruckend, 2. und 3. Stimme (mit kleinen Ausnahmen im ersten Teil) ebenfalls hervorragend.
Intonation	Bis auf einzelne kleine Reibungen im 2. und 3. Teil ist die Intonation mustergültig.
Interpretation I	
Dynamik	Alles vorhanden vom ff bis hinab zum pp. Sehr beeindruckend.
Phrasierung	Durchwegs passend und überzeugend gegliedert.
Artikulation	Wirkungsvoll und abwechslungsreich eingesetzt.
Stimmenausgleich	Vorwiegend gleichgewichtig, wenn nur die penetrant auftauchenden, viel zu lauten g' nicht wären.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Einwandfreier, klar erkennbarer Puls.
Agogik	Dieses wunderbare Instrument der musikalischen Gestaltung wird vorwiegend abbauend verwendet. Das Pendant, der jeweilige Aufbau, dürfte subtiler eingesetzt werden.
Tempo (Zeit)	Interessante Gestaltung mit einem erfrischenden, lebendigen Mittelteil. Die Zeit ist mit 3'32" sehr gut erreicht.
Zusammenspiel	Ein paar kleine Beginnhänger können das sonst meisterhafte Zusammenspiel nicht beeinträchtigen.
Musikalischer Ausdruck	Ein sehr ausgeprägt gestalteter, schöner Vortrag des Quartetts Reussblick, mit einer überragenden 1. Stimme.
Bemerkungen	

Juror(in): Baumann Peter

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AQ - Alphorn Quartett, BKJV | Klasse 3 | Vortrag 7749

Alphornformation Chutzegruess
Galli Gisela, Lobsigen
Hänni Christoph, Schüpfen
Christen Heidi, Seedorf BE
Klöti Edith, Seedorf BE

üses Dorf

Komponist: Ulrich Hegnauer

Tonkultur	Unterschiedliche Klangfarbe, 1. Stimme urchig bis grell, 2. Stimme frisch, teilweise matt 3. Stimme tragend, ab und zu verhalten.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Zu Beginn einige Streifer der 1. und 2. Stimme, danach erfreulich in allen Stimmlagen. Gegen den Schluss vermehrt Streifer in der 1. Stimme.
Beweglichkeit	Am Anfang zaudernd, danach erfreulich und gegen Schluss verkrampft.
Intonation	Durchwegs getrübte Stimmung, oft auch Schlusstöne fallend.
Interpretation I	
Dynamik	Mehr oder weniger mezzoforte, im Mittelteil ein schönes Piano.
Phrasierung	Von Anfang bis Schluss passende Gliederung und deutlich vernehmbar.
Artikulation	Abwechslungsarm, vorwiegend legato, am Schluss ein schönes Staccato.
Stimmenausgleich	Unausgewogen, die 1. Stimme dominiert im ganzen Vortrag sehr stark. Die Bassstimme ist teilweise zu leise.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Zu Beginn beide Faktoren klar betont und gut vernehmbar, gegen Schluss unsicher.
Agogik	Im Schlussteil ist ein ritardando zu hören, ansonsten spannungsarm und atemlos.
Tempo (Zeit)	Angemessen, schöner Tempowechsel im Mittelteil, mit 3'29' gut erreicht.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist unausgereift. Kontinuierlich sind in allen Stimmlagen Versetzer zu vernehmen.
Musikalischer Ausdruck	Viele gute Ansätze sind hörbar, vor allem im Mittelteil spürt man das Dorfleben. Jedoch ist das Quartett noch keine Einheit.
Bemerkungen	

Juror(in): Kubli Manuela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AQ - Alphorn Quartett, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 8432

Napfblick
Dubach Elsbeth, Hergiswil b. Willisau
Heer Alois, Hergiswil b. Willisau
Birrer Toni, Luthern
Amrein Albert, Dagmersellen

Ä Bärgkristall

Komponist: Wolfisberg Jonas

Tonkultur	Schöner warmer voller Chorklang über das ganze Stück hindurch
Blastechnik	
Treffsicherheit	Es sind in allen Stimmen Streifer hörbar, welche den Vortrag stören
Beweglichkeit	Bis zum Mittelteil wird in allen Stimmen beweglich musiziert, ab der Mitte wird der Vortrag unsicherer, was sich bis zum Schluss hinzieht
Intonation	sauber, die 2. Stimme ist mit dem C2 zu tief, sonst ordentlich
Interpretation I	
Dynamik	gelungene Gestaltung, passend
Phrasierung	deutlich vernehmbar,klar gegliedert
Artikulation	über das ganze Stück passend und gepflegt
Stimmenausgleich	Die erste und zweite Stimme wurden oft durch die dritte und vierte Stimme etwas überdeckt. Ab dem Mittelteil war die dritte Stimme zu dominant
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	deutlich, klar betont
Agogik	nur in Ansätzen, rit. acc.
Tempo (Zeit)	Mit 2`40 gut gewählt, schöne Tempiwechsel
Zusammenspiel	Bei der Einleitung kontrolliert, dann kam der Bass zu spät, ab dem Mittelteil war die 3. Stimme und die Bass-Stimme oft versetzt
Musikalischer Ausdruck	Der Bergkristall hat leider nicht immer geglänzt
Bemerkungen	

Juror(in): Frank Felix

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AQ - Alphorn Quartett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 8516

Tristebödälär

Amstutz Fabian, Küssnacht am Rigi
Haas Matthias, Küssnacht am Rigi
Michel Simon, Küssnacht am Rigi
Zimmermann Jonas, Merlischachen

Bärgandacht

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Der Klang ist harmonisch und rund in allen Stimmen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Treffsicherheit ist lobenswert. Sie wird nur durch kleinere Unsicherheiten der 2. & 1. Stimme zu Beginn und von der 2. & 3. Stimme im Schlussteil getrübt.
Beweglichkeit	Die Beweglichkeit aller Stimmen ist beindruckend locker.
Intonation	Die Intonation ist absolut rein.
Interpretation I	
Dynamik	Die abwechslungsreiche dynamische Gestaltung ist wohldosiert. Satte forte oder ein fortissimo wären noch das Tüpfchen auf dem i.
Phrasierung	Die schön ausgespielten Melodiebögen sind klar gegliedert.
Artikulation	Die abwechslungsreiche Artikulation ist wirkungsvoll.
Stimmenausgleich	Im 1. Teil nach der Einleitung begleitet die 3. Stimme etwas zu dominant im Vergleich zur Bass-Stimme. Danach sind die 4 Stimmen ausgewogen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Metrik ist durchwegs exakt und die Rhythmik präzis.
Agogik	Die agogische Gestaltung könnte noch etwas ausgeprägter sein, jedoch wird dies zum Teil durch die Tempowechsel ausgeglichen.
Tempo (Zeit)	Die abwechslungsreichen Tempi sind aussagekräftig.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist ausgefeilt. Jedoch sind in der Einleitung und beim Einstieg zum 1. Teil Unsauberkeiten zu vernehmen. Bei den Schlusstönen setzt der Bass zu spät ein.
Musikalischer Ausdruck	Der andächtige Vortrag hat schöne Höhepunkte, wirkt aber etwas zart.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AQ - Alphorn Quartett, 0 | Klasse 1 | Vortrag 8642

Alphorngruppe Bergünerstein
Hugentobler Sandra, Bergün
Hugentobler Urs, Bergün
Ambrosetti Bruno, Thundorf
Quinz Sabina, Thundorf

Älplerchilbi

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	angenehmer und wohlklingender Chorklang durch den ganzen Vortrag, sehr gut tragend
Blastechnik	
Treffsicherheit	routiniert, 2. Stimme mit einigen Streifern
Beweglichkeit	generell wendig, leichtfüssig und elegant, die 2. Stimme und der Bass manchmal etwas harzig
Intonation	auch wenn die 2. Stimme etwas tief ist, hört man schöne Klänge mit Klangfarbe
Interpretation I	
Dynamik	vielfältig und geniesserisch, es wird schön differenziert musiziert
Phrasierung	gut gegliedert und deutlich vernehmbare Phrasierung
Artikulation	durchwegs geschmeidig und abwechslungsreich
Stimmenausgleich	mehrheitlich ausgeglichen, die 2. Stimme aber auch der Bass zwischendurch zu leise
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	der liedhafte, tänzerische und lüpfige Teil wertet den Vortrag sehr auf, die Rhythmik von A - Z präzis
Agogik	einfühlsam und spannungsgeladen mit schönen Veränderungen
Tempo (Zeit)	mit 2'58' gut erreicht, unterschiedliche Tempoveränderungen trefflich eingesetzt
Zusammenspiel	gut unterwegs miteinander, die 2. Stimme vereinzelt unpräzis
Musikalischer Ausdruck	Die Zuhörerinnen und Zuhörer durften sich auf eine abwechslungsreiche Reise durch die Älplerchilbi freuen. Der Vortrag war spannungsvoll aufgebaut und überzeugte durch eine vielfältige dynamische Gestaltung. Der lüpfige Teil löste eine spürbare Brise Freude aus und verdiente als Dank einen grossen Applaus.
Bemerkungen	

Juror(in): Günthart Kurt

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AQ - Alphorn Quartett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 8654

Eco della Mesolcina
Cattaneo Bruno, Roveredo GR
Christen Martin, Cama
Conti Michel, Roveredo GR
Mossi Tito, Roveredo GR

Abendglocken

Komponist: Christen Martin

Tonkultur	warmer, kultivierter Quartettklang
Blastechnik	
Treffsicherheit	zu Beginn einige Streifer auf der 1. Stimme, ab dem Mittelteil sind auch auf den anderen Stimmen einige Streifer zu hören
Beweglichkeit	locker, geschult in allen Stimmen
Intonation	In den Fermaten ist der Bass oft zu tief. Die Grundstimmung ist rein.
Interpretation I	
Dynamik	Bemerkenswert variabel ist die Dynamik eingesetzt und wird in allen Stimmen gleich umgesetzt.
Phrasierung	Bildhaft werden die musikalischen Bögen gespielt. Mit angenehmen Pausen zwischen den Absätzen.
Artikulation	Passend zum Glockengeläut wird artikuliert. Zu Beginn weich, im Mittelteil sind die staccati deutlich vernehmbar.
Stimmenausgleich	Die erste Stimme führt gut durch den Vortrag. In den Piano Stellen wird sie von den 2.3.und 4. Stinmme fast zu gedeckt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klar betont und nachvollziebar
Agogik	Die Agogik hat mehr zu bieten, als die wenigen, schön ausgespielten ritardandi, es kommt kaum Spannung auf.
Tempo (Zeit)	Die Zeit ist mit 2.24 gerade erreicht. Tempo oder Taktwechsel werden keine wahrgenommen.
Zusammenspiel	Gut eingeübt, bis auf wenige Stellen im Mittel und Schlussteil einwandfrei.
Musikalischer Ausdruck	Für Glockenklänge dürfen Akzente gesetzt werden. Lieblich und sehr zart erklingen eure Abendglocken.
Bemerkungen	Ein herzliches Bravo für eure junge Fahnenschwingerin.

Juror(in): Friemel Andrea

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AT - Alphorn Trio, 0 | Klasse 2 | Vortrag 6006

Alphorntrio Fadära
Sumi Monika, Seewis Dorf
Pfister Elisabeth, Waltensburg/Vuorz
Recht Andi, Davos Dorf

Von der Fisisalp
Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	der Vortrag startet mit einem getrübten Chorklang, 2. und 3. Stimme chudrig, im Ausklang dann besser
Blastechnik	
Treffsicherheit	die 1. und 2. Stimme mit Unsicherheiten und mit etlichen Streifern über den ganzen Vortrag
Beweglichkeit	1. Stimme erfreulich, 2. Stimme etwas zäh und der Bass zu Beginn fliessend dann harziger
Intonation	schwankend, mehrheitlich getrübt und unsauber
Interpretation I	
Dynamik	flach ohne Abwechslung, nur mf - f, schönes Schlussecho
Phrasierung	passende Gliederung und die musikalischen Bögen werden gut ausgespielt
Artikulation	wenig variabel, vornehmlich in legato und portato
Stimmenausgleich	unausgeglichen zu Beginn, die 2. Stimme geht etwas verloren, 1. Stimme während des ganzen Vortrages dominant
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	erkennbar und nachvollziehbar
Agogik	nur in Ansätzen, nicht überzeugend und spannungsarm
Tempo (Zeit)	mit 3'04' gut erreicht, einige Tempoveränderungen werden wahrgenommen
Zusammenspiel	während der ganzen Melodie, ungenau, in allen Stimmen mit vielen Unsicherheiten
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkte insgesamt eher risikolos und zurückhaltend. Dadurch fehlt stellenweise die musikalische Spannung und die Ausdruckskraft. Die blastechnischen Mängel beeinträchtigten den gesamten Vortrag. Zudem waren in allen Stimmen Differenzen hörbar, was das Zusammenspiel deutlich erschwerte.
Bemerkungen	

Juror(in): Günthart Kurt

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AT - Alphorn Trio, 0 | Klasse 2 | Vortrag 6010

Alphorntrio Blos is Gras
Reimann David, Kriens
Gassmann Josef jun., Ballwil
Sigrist Rafael, Luzern

Gruess vom Bäsegässli
Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	wohlklingend startet der Vortrag, dann 2. Stimme chudrig und Bass wenig tragend
Blastechnik	
Treffsicherheit	gekonnt und fast fehlerfrei, im Mittelteil schleichen sich einige kleine Streifer ein
Beweglichkeit	wendig, elegant und leichtfüssig, im Mittelteil etwas harzig
Intonation	störende Unreinheiten und unzureichend. In allen Stimmen schwankend
Interpretation I	
Dynamik	es wird sehr abwechslungsreich und vielfältig interpretiert.
Phrasierung	klar gegliedert und deutlich vernehmbar, gegen Ende des Vortrages werden die musikalischen Bögen teilweise unklar
Artikulation	es wird im legato und tenuto wirkungsvoll gespielt
Stimmenausgleich	zu Begin ist die 1. Stimme dominant, im Mittelteil spielt das Trio sehr ausgeglichen und gegen Ende des Vortrages sind die 2. Stimme und der Bass zu leise
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	der Vortrag wird lüpfig und tänzerisch vorgetragen und die Rhythmik ist klar erkennbar
Agogik	hier dürften die Akzente deutlicher gelegt werden, spannungsarm und wenig ausgeprägt
Tempo (Zeit)	mit 2'46' gut erreicht, Tempoveränderungen werden wahrgenommen
Zusammenspiel	der Bass hinkt immer etwas hinten nach, das Aushalten der Schlusstöne klappt nicht immer
Musikalischer Ausdruck	Angenehmer braver und solider Vortrag. Der «Gruss aus dem Bäsegässli» kommt jedoch nicht ganz zur Geltung. Insgesamt wirkt der Vortrag noch nicht vollständig ausgereift. Mit ein paar Korrekturen kommt zum Gruss noch ein Lachen dazu.
Bemerkungen	

Juror(in): Günthart Kurt

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AT - Alphorn Trio, 0 | Klasse 2 | Vortrag 6022

Les Trois
Stalder Adrian, Altdorf UR
Reber Christoph, Ruswil
Stalder Patrick, St. Erhard

Frühling

Komponist: Herrmann Studer

Tonkultur	In der 1. Stimme vernehmen wir im ganzen Vortrag in den oberen Tonlagen einen matten und nicht tragenden Ton. Die 2. und 3. Stimme ist voluminös.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Vom Anfang bis zur Mitte hören wir vereinzelte Streifer in der 1. und 2. Stimme, diese häufen sich aber bis zum Schluss und wirken sehr störend.
Beweglichkeit	Die Beweglichkeit ist durchwegs in allen Stimmen ausgezeichnet.
Intonation	Die 1. und die 3. Stimme lassen die Schlusstöne der Sätze, vom Mittelteil bis zum Schlussteil, gerne fallen.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch bewegt ihr euch flach und ohne Abwechslung, mehr oder weniger alles in mezzoforte. Strahlende Höhepunkte in forte fehlen uns.
Phrasierung	Klar gegliedert werden die Melodiebögen passend ausgespielt.
Artikulation	Passend zum Stück wird spannungsgeladen artikuliert.
Stimmenausgleich	Die 2. Stimme ist durch den ganzen Vortrag hindurch immer etwas im Hintergrund und wird vom Bass und der 1. Stimme manchmal sogar überdeckt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik und Rhythmik sind einwandfrei und markant.
Agogik	Sehr flach und ohne Tempoveränderungen wirkt die Agogische Gestaltung nicht überzeugend.
Tempo (Zeit)	Mit 3'14" gut erreicht.
Zusammenspiel	Leichte Verschiebungen im Zusammenspiel sind zu hören, fallen aber nicht gross ins Gewicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag startet recht solide. Mit zunehmender Spieldauer wird er aber undurchsichtig und schwammig.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6132**

us Freud
Gimmel Daniela, Lax
Gimmel Hans, Lax
Porta Daniel, Flumenthal

Am Gelmersee
Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Die 3 Stimmen haben sehr unterschiedliche Klangfarben. 1.Stimme zu Beginn angenehm, dann zunehmend enger werdend / 2.Stimme matt, verhalten / 3.Stimme dumpf
Blastechnik	
Treffsicherheit	alle Stimmen zwischendurch mit Unsicherheiten und Streifer
Beweglichkeit	1. Stimme vorwiegend mühelos, gegen Ende etwas harzig / 2. und 3. Stimme durchwegs vorsichtig und klebrig
Intonation	Vielfach sind die Haltetöne unrein und der Trioklang ist getrübt. Schlusstöne im Bass fallend und 2.Stimme ab e' zu tief.
Interpretation I	
Dynamik	Es wird versucht zu differenzieren, jedoch bewegt sich die Dynamik meistens zwischen mf - f und wird zu wenig ausgeschöpft.
Phrasierung	durchwegs passende Gliederung
Artikulation	häufig hart
Stimmenausgleich	Die 1. Stimme ist sehr sicher und führend während die 2. und 3. Stimme zu leise ist.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	ausnahmslos präzis und klar erkennbar
Agogik	von A bis Z spannungsgeladen mit sehr schönen ritardando und accelerando
Tempo (Zeit)	trefflich variert und mit 3'02' gut erreicht
Zusammenspiel	Der Anfang ist leider schon etwas verschoben und die einzelnen Stimmen setzten unterschiedlich ein. Während dem ganzen Vortrag sind die Einsätze immer wieder unpräzis und vorallem im Tänzli verwackelt.
Musikalischer Ausdruck	Da gab es doch etwas Wellengang auf dem Gelmersee und es wechseln sich sehr gute Passagen mit eher stürmischen ab.
Bemerkungen	

Juror(in): Masero Esther

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AT - Alphorn Trio, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6212**

Trio Balmerbüebä
Gisler Peter, Schattdorf
Gisler Anton, Wiggen
Gisler-Schuler Josi, Altdorf UR

Uf em Schildbänkli
Komponist: Peter Baumann

Tonkultur	Zu Beginn erklingt die erste Stimme voll und rund, die zweite hingegen eher luftig und wacklig. Im Mittelteil fügen sich die drei Stimmen dann zu einem schönen Chorklang, welcher gegen Ende jedoch etwas an Luft gewinnt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Auf allen drei Stimmen sind einige Streiffer zu verzeichnen, welche den Fluss der Melodie aber nicht stören.
Beweglichkeit	Zu Beginn wirkt die zweite Stimme tastend. Nach kurzer Spieldauer legt sich die Unsicherheit und die drei Interpreten bewegen sich flexibel durch die Melodie.
Intonation	Die zweite Stimme erklingt im e' und e" teilweise zu tief. Ansonsten ist die Intonation rein.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamischen Grenzen werden komplett ausgelotet. Über die gesamte Spieldauer werden feine piani geboten und Höhepunkte mit bestechenden forti hervorgehoben. Das Wechselspiel ist beeindruckend und sehr gefällig.
Phrasierung	Die Melodie ist klar und sauber strukturiert.
Artikulation	Die spannungsgeladene Artikulation vom legato bis hin zum staccato verleiht dem Vortrag zusätzlichen Aufwind.
Stimmenausgleich	Nach der Zurückhaltung der zweiten Stimme zu Beginn des Vortrags erklingen die drei Interpreten gleichwertig.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Am Anfang des Vortrages wird ein klarer 2er vernommen. Dieser geht in einen lüpfigen 3er über, bis die Melodie wieder in einen 2er wechselt. Der Puls der Melodie ist stets spürbar.
Agogik	Die Phrasenbögen werden jeweils mit gepflegten ritardandi beendet. Am Ende der Melodie wird auch ein accelerando vernommen.
Tempo (Zeit)	Die Spieldauer beträgt 2:35. Das Tempo wurde passend gewählt.
Zusammenspiel	Die drei Interpreten ziehen stets am gleichen Strick.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen schön gestalteten Vortrag, welcher solide vorbereitet wurde und mit viel Engagement dargeboten wird. Gerne nimmt man auf dem "Schildbänkli" Platz und lauscht den angenehmen Klängen. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung!
Bemerkungen	

Juror(in): von Moos Lukas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 30.06.26

AT - Alphorn Trio, NOSJV | Klasse 1 | Vortrag 6236

SonderBar

Fankhauser Fredy, Hirzel
Friemel Andrea, Horgen
Kubli Manuela, Menzingen

Akelei

Komponist: Ganz René

Tonkultur	strahlender und warmer Ton von allen Stimmen im ganzen Vortrag
Blastechnik	
Treffsicherheit	von der 1. Stimme sind einzelne Streifer zu hören, der kleine Aussetzer im Mittelteil stört den Vortrag kaum
Beweglichkeit	mühelos und geschmeidig in allen Stimmen bewegt ihr euch durch die Melodie
Intonation	durchwegs sauber und rein
Interpretation I	
Dynamik	Schöne weiche piani und kräftige forte-Stellen passen zur schönen Melodie.
Phrasierung	die Melodiebögen werden klar gegliedert
Artikulation	abwechslungsreich und wirkungsvoll, legato und staccato werden spannend eingesetzt
Stimmenausgleich	1. Stimme und Bass sind ausgeglichen, 2. Stimme im Mittelteil zum Teil zu leise
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Das Metrum sowie die Rhythmik sind exakt und klar erkennbar umgesetzt.
Agogik	liebevoll und mit Gefühl wird agogisch musiziert
Tempo (Zeit)	mit 3:25 gut erfüllt, lieblich und besinnliches Tempo
Zusammenspiel	am Anfang und Mittelteil präzis und genau, gegen Schluss 1. und 2. Stimme leicht verschoben
Musikalischer Ausdruck	Ein lieblich gespielter Vortrag, zart und anmutig wie eine blühende Akelei, voller Gefühl und feiner musikalischer Nuancen.
Bemerkungen	

Juror(in): Zihlmann Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AT - Alphorn Trio, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 6240

Trio bim Krienser Schlössli
Haag Karin, Kriens
Bucher Edith, Kriens
Fuchser Iris, Kriens

Dr Brunnämäischter

Komponist: Gabriel Marco

Tonkultur	von Beginn an schöner voller Klang mit kleinen verkrampften nicht nennenswerten Tönen, dann wohlklingender Chorklang
Blastechnik	
Treffsicherheit	gekonnt und routiniert mit kleinen Differenzen in den höheren Lagen
Beweglichkeit	leichtfüssig, sehr elegant und flexibel
Intonation	die Stimmung in allen Lagen ist perfekt und vortrefflich
Interpretation I	
Dynamik	voller Höhepunkte, das Forte wurde sehr wohldosiert eingesetzt, die crescendi und diminuendi schön ausgespielt
Phrasierung	klar gegliedert
Artikulation	vortrefflich und vielfältig artikuliert
Stimmenausgleich	zu Beginn und am Ende des Vortrages die 1. Stimme etwas dominant, im Mittelteil sehr ausgeglichen
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	einwandfrei und exakt, sehr liedhaft
Agogik	hervorragend und spannungsvoll mit schönen accelerandi und ritardandi
Tempo (Zeit)	mit 3'01' sehr gut erreicht
Zusammenspiel	genau, präzis, tadellos
Musikalischer Ausdruck	Insgesamt war es ein wunderbarer Vortrag, der musikalisch überzeugte und viel Ausdruckskraft zeigte. Viele wirkungsvolle dynamische Höhepunkte, schön gestaltete Accelerandi und lebendige und abwechslungsreiche musikalische Entwicklung. Bravo – ein echter Ohrenschmaus.
Bemerkungen	

Juror(in): Günthart Kurt

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AT - Alphorn Trio, ZSJV | Klasse 2 | Vortrag 6270

Alphorntrio Hohnegg
Haueter Adrian, Sarnen
Dillier Walter, Sachseln
Krummenacher Hanspeter, Sachseln

Westschweizer Choral
Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur	angenehmer, warmer Chorklang in allen Lagen durch den ganzen Vortrag
Blastechnik	
Treffsicherheit	vor allem in der ersten Hälfte sind kleine Streifer vernehmbar, die aber nicht weiter stören
Beweglichkeit	zu Beginn entsprechend der Choral-Melodie locker. Im mittleren Teil - insbesondere im solistischen Motiv leicht klebrig bis harzig
Intonation	in allen Lagen durch das ganze Stück von allen Stimmen sauber
Interpretation I	
Dynamik	zu Beginn ist im Ansatz ein crescendo und decrescendo vernehmbar, ansonsten wird fast ausschliesslich in mezzoforte musiziert
Phrasierung	in allen Stückpassagen werden die Melodiebogen leider nicht ausgespielt, sie wirken fast immer wie "abgesprochen", die Gliederung wirkt überhastet
Artikulation	der ganze Vortrag ist in legato und portato und damit wenig variabel, zu einförmig
Stimmenausgleich	wohlklingend ausgeglichen und kontrolliert - gut gemacht!
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	ausgewogen und gut erkennbar; Rhythmik passend
Agogik	nur ritardandi und eine Fermate notiert; damit spannungsarm
Tempo (Zeit)	verschiedene Tempi werden nicht dargeboten und mit exakt 2 Minuten ist der Vortrag doch einiges zu kurz, was 4 Strafpunkte zur Folge hat
Zusammenspiel	grundsätzlich gepflegt, die 2. Stimme ist durch den ganzen Vortrag immer wieder zu spät
Musikalischer Ausdruck	Der schöne Chorklang überzeugt - eine dazu passende Vortragsgestaltung - mehr Dynamik, mehr Bewegung in den Melodiebogen, welche schön auszuspielen sind, würden dem Vortrag Strahlkraft verleihen
Bemerkungen	

Juror(in): Münger Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, 0 | Klasse 1 | Vortrag 6285

Trio Astelhorn
von Moos Lukas, Sachseln
Rohrer Patrick, Beckenried
Staub Philipp, Sachseln

Gruss an Hilterfingen
Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur	Von Beginn bis zum Schluss war in allen Stimmlagen ein voller und voluminös Klang hörbar
Blastechnik	
Treffsicherheit	Streifer wurden wahrgenommen, welche aber den Vortrag nicht störten
Beweglichkeit	in allen Stimmen wurde in allen Lagen beweglich musiziert
Intonation	sauber, vortrefflich
Interpretation I	
Dynamik	Das ganze Register wurde gezeigt, voller Höhepunkte
Phrasierung	Die Bögen wurden klar gegliedert und überzeugend ausgespielt
Artikulation	Es wurde abwechslungsreich und stilgerecht artikuliert von Beginn bis zu den Schlusstönen
Stimmenausgleich	Alle drei Stimmen kamen gut aufeinander abgestimmt daher
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	exakt, einwandfrei
Agogik	geniesserisch und spannungsgeladen
Tempo (Zeit)	Mit 2`47 gut gewählt. Sehr schöne Tempiwechsel wurden wahrgenommen
Zusammenspiel	Zu Beginn waren die 1. und 2. Stimme leicht versetzt, im Mittelteil hinkte die 2. Stimme ein wenig und zum Schluss war der Bass im Verhältnis zu den anderen etwas zu leise
Musikalischer Ausdruck	Vielen Dank für diesen wunderschönen, virtuosen Vortrag, einfach zum geniessen
Bemerkungen	

Juror(in): Frank Felix

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, NOSJV | Klasse 2 | Vortrag 6301

Trio Gatschiefer
Clavadetscher Werner, Davos Frauenkirch
Rageth Christoph, Davos Dorf
Frank Felix, Klosters

Allegra Vereina
Komponist: Ganz René

Tonkultur	Die erste und zweite Stimme rund und hell. Der Bass eher dumpf.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Wackliger erster Teil der 1. und 2. Stimme. Ab der Mitte viele Streifer der beiden oberen Stimmen. Im Tänzli störend.
Beweglichkeit	Etwas stockend, vorsichtig zu Beginn. Ab dem Tänzli erfreulich, die Spielfreude kommt zum Vorschein.
Intonation	Schwankend in allen Stimmen. Bassabgänge mehrheitlich Bass C zu tief.
Interpretation I	
Dynamik	Voller Höhepunkte und passend gestaltet.
Phrasierung	Klar und eindeutig.
Artikulation	Vielfältig und überzeugend.
Stimmenausgleich	An und für sich ausgewogen und angenehm. Wenn aber 1. und 2. Stimme ins piano oder forte wechseln, vermag die 3. Stimme oft nicht zu folgen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Makellos und jederzeit deutlich erkennbar.
Agogik	Nur in Ansätzen.
Tempo (Zeit)	Mit 3:22 gut erreicht. Schöne Wechsel und passend gewählt.
Zusammenspiel	Leicht mangelhaft. Oft verschobenes Einsetzen und Verklingen, vor allem der 2. Stimme.
Musikalischer Ausdruck	Ein holpriger Start. Die Formation findet sich aber im lüpfigen Teil, welcher schön gelingt.
Bemerkungen	

Juror(in): Gort Rainer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 6351

Alphorntrio Animato
Ghirlanda Urs, Jonschwil
Heim Annette, Wilen (Gottshaus)
Weiss Selina, Wil SG

Schöchli-Tänzli

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Voller, warmer, runder Trioklang. 1. Stimme hell & klar, 2. weich, 3. sonor.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Solide und erfreulich geschult; mit Auswirkungen auf den gesamten Vortrag.
Beweglichkeit	Alle Stimmen mühelos und locker.
Intonation	Im Allgemeinen tadellos. Einzelne Schwankungen oder leicht zu tiefe Töne in allen Stimmen an verschiedenen Stellen verschwinden im allgemein positiven Eindruck.
Interpretation I	
Dynamik	Differenziert vom p bis mf. Beim f ist noch Potential vorhanden.
Phrasierung	Schön gegliedert und passend gestaltet.
Artikulation	Durch den ganzen Vortrag vielfältig eingesetzt.
Stimmenausgleich	Ausser einzelnen Stellen mit etwas leiserer 2. Stimme ist der Ausgleich während des ganzen Vortrags gegeben.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Durchwegs gut vernehmbar, gekonnt und ausgewogen.
Agogik	Während des ganzen Vortrags sehr schön eingesetzte agogische Elemente; so macht es Freude, zuzuhören.
Tempo (Zeit)	Die Zeit ist mit 2'34" erreicht.
Zusammenspiel	Von A bis Z gekonnt und ausgefeilt. Auch der kurze, störende Hitzeschub vermag diesen Eindruck nicht zu mindern.
Musikalischer Ausdruck	Ein schön und vielseitig gestalteter Vortrag, der durchaus noch etwas ausgeprägter aus sich herauskommen dürfte.
Bemerkungen	

Juror(in): Baumann Peter

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AT - Alphorn Trio, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 6445

Mierischglich
Hueber Paul, Merlischachen
Kost Erwin, Küssnacht am Rigi
Gerber Mathias, Küssnacht am Rigi

Echo vom Bäreloch
Komponist: Kolly Gilbert

Tonkultur	Zu Beginn erklingt die erste Stimme rund und voll, die zweite hingegen etwas luftig und chudrig. Der Bass ergänzt die erste Stimme passend. Im Mittelteil wird die erste Stimme flacher und gegen Ende des Vortrages gewinnt der Chorklang immer mehr an Luft.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Auf allen Registern sind einige Streifer erkennbar. Am Ende vom Tänzli im Mittelteil haben die erste und die zweite Stimme Aussetzer.
Beweglichkeit	vorsichtig und behutsam
Intonation	Die Bassstimme ist in den gehaltenen Tönen unzentriert, was die Intonation jeweils trübt.
Interpretation I	
Dynamik	Die Melodie erklingt durchwegs in mf. Nur nach dem Tänzli ist ein schönes Ruf-Echospiel mit toller Differenzierung zu vernehmen. Diese Fähigkeiten dürften über die gesamte Melodie mehr eingesetzt werden.
Phrasierung	Die Melodie ist klar strukturiert und die Phrasenbögen sind sinnbildlich.
Artikulation	Spielerisch werden die unterschiedlichen Artikulationen über die gesamte Vortragsdauer eingesetzt. Vor allem die staccati der dritten Stimme im Solo beim Tänzli sind sehr belebend.
Stimmenausgleich	Am Ende des ersten Teils dominiert der Bass. Anschliessend sind die 1. und die 3. Stimme gleichwertig. Nur die Zweite fällt teilweise ab.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Der Vortrag startet mit einem schönen 2er, worauf im Mittelteil ein 3er folgt. Gegen Ende des Vortrages kehrt der 2er zurück. Der Puls ist stets spürbar.
Agogik	Die agogischen Elemente werden gezielt eingesetzt: Die ritardandi sind jeweils harmonisch im Fluss der Melodie. Die accelerandi verlaufen nicht ganz rund, verleihen dem Vortrag aber eine schöne Spannung.
Tempo (Zeit)	Der Vortrag dauert 3:09. Das Tempo wird passend gewählt.
Zusammenspiel	Durch die blastechnischen Unsicherheiten sind die drei Musikanten nicht immer synchron. Zu späte Einsätze oder zu frühe Enden sind in allen drei Registern zu vernehmen.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen solide vorbereiteten und lebhaften Vortrag. Aufgrund der vielen Unsicherheiten leidet der Fluss der Melodie leider etwas.
Bemerkungen	

Juror(in): von Moos Lukas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, ZSJV | Klasse 2 | Vortrag 6448

Trio 84

Vogler Tim, Stalden (Sarnen)
Britschgi Andre, Stalden (Sarnen)
Halter Marco, Wilen (Sarnen)

d Obwaldner AS Herndler

Komponist: Lukas von Moos

Tonkultur	1. Stimme teilweise gepresst / forciert und in der Höhe dünn - 2. Stimme wohlklingend - 3. Stimme dumpf - kein homogener Chorklang
Blastechnik	
Treffsicherheit	guter Start - in der Folge vor allem in der ersten und zweiten Simme diverse kleinere Streifer
Beweglichkeit	im ersten und letzten Teil in allen Stimmen recht wendig - in der Mitte stellenweise ein wenig vorsichtig und klebrig
Intonation	Grundstimmung ist nicht rein - gibt immer wieder Trübungen - 1. Stimme ist in der Höhe oft zu tief
Interpretation I	
Dynamik	es wird hauptsächlich zwischen mf und einem forcierten f gespielt - feine piani fehlen
Phrasierung	grundsätzlich gute Gliederung - teilweise Phrasenenden nicht ausgespielt
Artikulation	abwechslungsreich und dem Stück angepasst - in der Mitte elegante tenuti kombiniert mit zwei staccati hörbar
Stimmenausgleich	1. Stimme durchwegs sehr präsent - 2. und 3. Stimme gehen dadurch oft ein wenig unter
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik meist klar und deutlich - klare Punktierungen hörbar - tänzerische Passagen im Mittelteil
Agogik	in allen Teilen accelerandi und ritardandi hörbar
Tempo (Zeit)	gut gewählte Tempi – die Zeit ist mit 3'02 gut erreicht
Zusammenspiel	über weite Strecken erfreuliches Zusammenspiel - gegen Schluss einige Verschiebungen
Musikalischer Ausdruck	Ein grundsätzlich solider Vortrag, der aber teilweise ein wenig nervös / unruhig klingt und durch diverse Intonationstrübungen beeinträchtigt wird. Mehr Ruhe würde den Vortrag aufwerten.
Bemerkungen	

Juror(in): Rahm Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, ZSJV | Klasse 2 | Vortrag 6450

Alphorn-Trio Maiglöggli Emmenbrücke
Achermann Robert, Inwil
Ineichen Werner, Wolhusen
Kilcher Stephan, Entlebuch

ufem Grat

Komponist: Josef Studer

Tonkultur	1. Stimme fein und klar - 2. Stimme leicht dumpf - 3. Stimme voll, teilweise leicht forciert bei tiefen Tönen - kein homogener Chorklang
Blastechnik	
Treffsicherheit	guter Start - in der Folge einige kleinere Streifer in der 1. und 2. Stimme - 3. Stimme erfreulich treffsicher
Beweglichkeit	das ganze Stück hindurch in allen Stimmen erfreulich beweglich - stellenweise leicht holprig - tiefe Stimme im Mittelteil sehr erfreulich
Intonation	hohe Töne in allen Stimmen ein wenig unrein - ab der Mitte einige Reibungen zwischen den Stimmen
Interpretation I	
Dynamik	hauptsächlich zwischen mp und mf, stellenweise angetöntes f - untere und obere Dynamik sowie cresc. und decresc. sind ausbaubar
Phrasierung	grundsätzlich schöne Phrasierungsbögen hörbar - Phrasen dürfen noch besser ausgespielt werden
Artikulation	praktisch durchgehend tenuto - selten legati hörbar - staccati werden höchstens leicht angedeutet
Stimmenausgleich	meist ausgeglichen und zusammenpassend - Bass ab und zu leicht dominant, z.B. bei den Schlüssen
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik klar und deutlich - schöne Punktierungen und Achtelfolgen im Mittelteil
Agogik	einige Ritardandi hörbar - 3. Stimme darf die Ritardandi bei Phrasenenden mehr auskosten - Accelerandi werden höchstens angedeutet
Tempo (Zeit)	gut gewählte Tempi - Die Zeit ist mit 2’52 erreicht
Zusammenspiel	durchwegs kleinere Verschiebungen und Ungenauigkeiten
Musikalischer Ausdruck	Ein gefälliger, schöner Vortrag, welcher durch einige kleinere technische und interpretatorische Mängel getrübt wird. "Uf em Grat" ist es noch ein wenig neblig gewesen.
Bemerkungen	

Juror(in): Rahm Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 14.07.26

AT - Alphorn Trio, ZSJV | Klasse 1 | Vortrag 6479

Bärgmandli
Scheuber Hans, Alpnach Dorf
Scheuber Daniel, Alpnach Dorf
Häcki Konrad, Kerns

Schorieder Aelplerchilbi
Komponist: Scheuber Pirmin u. Daniel

Tonkultur	Wir vernehmen einen warmen, runden und soliden Trioklang. Alle Stimmen klingen solide und erhaben.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Es sind nur vereinzelt zu Beginn und in der Mitte Streifer von der 1. Stimme zu vernehmen.
Beweglichkeit	Die getragene Melodie wird vorsichtig, tastend vorgetragen.
Intonation	sauber, rein, Schlusston ist in der 1. Stimme schwankend
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamischen Elemente sind spärlich eingesetzt. Es wird in einer engen Bandbreite von mp bis mf gepielt. Crescendi und decrescendi sind ansatzweise hörbar.
Phrasierung	Sinnfällig und deutlich vernehmbar, die Phrasenbögen sind angenehm ausgespielt.
Artikulation	Meist werden weiche portato gespielt, kombiniert mit einigen Bindungen, ergibt dies wenig Abwechslung.
Stimmenausgleich	Der Stimmenausgleich ist am Anfang und Ende gut abgestimmt, in der Mitte ist die 2 Stimme sehr leise.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klar betont und richtig
Agogik	Sehr spärlich werden einige ritardandi eingesetzt.
Tempo (Zeit)	Eure Zeit ist mit 2:42 gut erreicht, das Tempo ist nicht variabel.
Zusammenspiel	gepflegt und kontrolliert
Musikalischer Ausdruck	Ein solider, sehrt getragener Vortrag. Die Älplerchilbli kommt nicht so richtig in Schwung.
Bemerkungen	

Juror(in): Friemel Andrea

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AT - Alphorn Trio, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 6499

Alphorntrio Drüüklang
Aerni Christoph, Horw
Pleisch Reto, Luzern
Zimmermann Urs, Luzern

Geissenreihen

Komponist: Hans-Jörg Sommer

Tonkultur	von Beginn weg mit tragendem Trioklang
Blastechnik	
Treffsicherheit	routiniert durch den gesamten Notenparcours
Beweglichkeit	durchgehend in allen Lagen beeindruckend
Intonation	absolut rein in Haltetönen, exakt auch im Verhältnis der Intervalle zueinander
Interpretation I	
Dynamik	von piano bis forte aussagekräftig bis Schluss
Phrasierung	sinvolle Gestaltung der musikalischen Phrasen
Artikulation	in allen Stimmen stilgerecht umgesetzt
Stimmenausgleich	jede Stimme erklingt gleichwertig - tolle Balance!
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Puls jeweils deutlich - sauber ausgespielte Notenwerte
Agogik	auch innerhalb der Motive spannungsgeladen
Tempo (Zeit)	3:12 gut gewählte Tempi in allen Formteilen
Zusammenspiel	genau abgestimmt im Triospiel
Musikalischer Ausdruck	Euer Vortrag lebt von den herrlich ausgestalteten Motiven. Bravo!
Bemerkungen	

Juror(in): Burgener Florian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, 0 | Klasse 2 | Vortrag 6502

Zwe und nu einä
Durrer Josef, Kerns
Achermann Peter, Kerns
Durrer Bruno, Kerns

Begrüssung (AS)
Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	1. Stimme leicht gepresst - 2. Stimme dumpf - 3. Stimme voll, ab und zu ein wenig hohl klingend - Chorklang nicht homogen, tönt manchmal forciert
Blastechnik	
Treffsicherheit	diverse kleinere Streifer in der 1. Stimme - 2. und 3. Stimme ziemlich treffsicher
Beweglichkeit	grundsätzlich gute Beweglichkeit in allen Stimmen - stellenweise ein wenig holprig
Intonation	Grundstimmung ist gut - zwischendurch immer wieder kleinere Reibungen zwischen Stimme 1 und 2
Interpretation I	
Dynamik	diverse Abstufungen sowie diverse cresc. und decresc. hörbar - könnte in den "Randzonen", vor allem nach unten (p/pp), mehr ausgereizt werden
Phrasierung	schöne Phrasierungsbögen hörbar - teilweise werden die Phrasen nicht ausgespielt - 3. Stimme manchmal zu ungeduldig / überhastet bei den Phrasenenden
Artikulation	grundsätzlich tenuto - im Mitteilteil einige staccati hörbar - keine legati vorhanden
Stimmenausgleich	Stimmenausgleich ist wechselhaft - 2. Stimme dürfte stellenweise präsenter sein
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Puls gut spürbar - deutlich erkennbare Punktierungen, welche aber präziser ausgespielt werden dürfen - rhythmische Figuren tönen teilweise überhastet
Agogik	nach einer eher ruhigen Einleitung mehrere tolle accelerandi und ritardandi
Tempo (Zeit)	gut gewählte Tempi – Die Zeit ist mit 2’48 erreicht
Zusammenspiel	meist ordentlich - stellenweise kleinere Verschiebungen
Musikalischer Ausdruck	Ein abwechslungsreicher Vortrag, welcher manchmal ein wenig nervös und unruhig wirkt. Eine schönere Tonkultur und bessere Blastechnik würden den Gesamteindruck deutlich aufwerten.
Bemerkungen	Es wurde auf As-Hörnern gespielt.

Juror(in): Rahm Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

AT - Alphorn Trio, NWSJV | Klasse 1 | Vortrag 6611

Alphorntrio Laupersdorf
Baumann Peter, Laupersdorf
Baumann Theres, Laupersdorf
Schlup Corinne, Lengnau BE

Reigi 25
Komponist: Baumann Peter

Tonkultur	Warmer, klangvoller, sehr gut tragender Ton von allen Stimmen im ganzen Vortrag.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Überzeugende saubere Tonsprünge im ganzen Vortrag von allen.
Beweglichkeit	Locker, hüpfend und elegant wird miteinander musiziert.
Intonation	Die reine Intonation überzeugt von allen Stimmen.
Interpretation I	
Dynamik	Vom feinen piano bis zum kräftigen forte wird alles der Melodie entsprechend gespielt.
Phrasierung	Die schön ausgespielten Melodiebögen passen sehr gut zur Melodie.
Artikulation	Vielseitig und gekonnt in allen Teilen.
Stimmenausgleich	Die Stimmen verschmelzen ineinander und die 1. Stimme führt sehr schön.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar, und sehr gut der Melodie angepasst.
Agogik	Mit viel Gefühl wird die Spannung aufgebaut und mit weichen ritardando ausgespielt.
Tempo (Zeit)	Abwechslungsreiches und passendes Tempo. 3:23
Zusammenspiel	Alle Stimmen immer miteinander und exakt bis am Schluss.
Musikalischer Ausdruck	die wunderbare am Anfang etwas andächtige Melodie überzeugt in allen Teilen. Besonders die immer sauber ausgespielten Schlusstöne von allen überzeugen. Danke für diesen schönen Vortrag. Ein herzliches Bravo gehört Euch allen.
Bemerkungen	

Juror(in): Scheuber Hans

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AT - Alphorn Trio, NWSJV | Klasse 2 | Vortrag 6622

Trio Halmet
Manser Urs, Magden
Husner Charlotte, Frick
Friedli Peter, Pratteln SPI Logistics

Viu Glück
Komponist: Robert Ösch

Tonkultur	Zu Beginn erklingt das Trio warm und rund. Bald schleichen sich Unsicherheiten in allen Stimmen ein, welches zur getrübten Klangfarbe führt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	In allen Stimmen sind einige unsaubere Tonanfänge zu hören.
Beweglichkeit	Vorsichtig wird musiziert. Gleich am Anfang misslingt bei der 1. Stimme das e2. Ab der Mitte bis Schluss hört es sich wie verkrampft an. Es sind auch einige falsch angespielte Töne in allen Stimmen zu hören, was wiederum auf die Klangfarbe drückt.
Intonation	Durch die blastechnischen Mängel wird auch an denselben Stellen die Intonation getrübt.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch bewegt ihr euch von mf bis f.
Phrasierung	Anfänglich sind die musikalischen Bögen schön ausgespielt. Allmählich wird der Fluss der Melodie in den Phrasen unterbrochen.
Artikulation	Es wird vorwiegend im tenuto gespielt.
Stimmenausgleich	Die 1. Stimme führt. Bei den dynamischen Veränderungen fällt das Gleichgewicht manchmal ins Wanken. Z. B. die 2. Stimme ist beim crescendo zu leise oder der Bass ist beim piano zu laut.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	richtig und gut vernehmbar
Agogik	Ritardandi werden gut ausgespielt. Eine Temposteigerung (accelerando) verbunden mit einem crescendo wird vermisst. Die musikalischen Höhepunkte kommen nicht zum strahlen. Als Vergleich, das spannen einer Feder (accelerando) auf den Höhepunkt und das entspannen (ritardando) auf das Phrasenende.
Tempo (Zeit)	mit 2'35" erreicht
Zusammenspiel	Es sind immer wieder Ungenauigkeiten von allen Stimmen zu hören. Verschobene Tonanfänge wie auch das Ende eines Tones ist nicht immer synchron.
Musikalischer Ausdruck	Dem Titel der Melodie entsprechend lag das Glück dieses Mal nicht auf eurer Seite. Mit der guten ersten Hälfte konntet ihr euch knapp in die 2. Klasse spielen.
Bemerkungen	

Juror(in): Stofer Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AT - Alphorn Trio, NWSJV | Klasse 1 | Vortrag 6633

Echo us em Baselbiet
Rahm Martin, Muttenz
Jauslin Lukas, Hölstein
Kneier Michael, Allschwil

5 vor 5i

Komponist: Urs Holdener

Tonkultur	Der Vortrag beginnt mit insgesamt rundem Trioklang. Von Beginn weg erklingen die 2. und 3. Stimmen etwas dumpfer. Ganz am Ende trübt sich der Gesamtklang leicht ein.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Insgesamt agieren alle drei Interpreten sicher. Es sind nur wenige und wenig störende Streifer zu hören.
Beweglichkeit	Die Tonsprünge gelingen ansprechend und locker, in der 1. Stimme bis g2.
Intonation	Die Grundstimmung ist gut. Einzig die 3. Stimme kann ihre Basstöne nicht immer präzis einordnen. Gegen Ende des Vortrags ist die 2. Stimme fast durchwegs etwas zu tief.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Gestaltung gefällt. Über den ganzen Vortrag hinweg wird differenziert gestaltet.
Phrasierung	Die Bögen werden schön ausgespielt, vor allem im ersten Teil. In den schnelleren Passagen geht der Bogen manchmal etwas verloren.
Artikulation	Die Tonansprache ist abwechslungsreich und überzeugend. Einige Passagen werden etwas härter als nötig artikuliert.
Stimmenausgleich	Im ersten Teil gelingt der Stimmenausgleich ausgezeichnet. Im schnelleren Teil dominiert die 1. Stimme an einigen Stellen etwas zu stark. Gegen Ende ist die 3. Stimme etwas zu leise.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Das Spiel mit der Metrik ist fast durchwegs gekonnt. Nur in den schnelleren Passagen ist die Struktur einige Male etwas weniger nachvollziebar. Rhythmisch wird sehr exakt musiziert. Vor allem die Präzision bei den punktierten Noten gefällt.
Agogik	Auch das Spiel mit dem Tempo ist gelungen und spannungsvoll. Einzig die accelerandi im schnelleren Teil sind etwas gar ungestüm vorgetragen.
Tempo (Zeit)	Die Tempi sind gut gewählt und sehr schön differenziert. Die Zeit ist mit 3'31" gut erreicht.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel gelingt mehrheitlich erfreulich. Im ersten Teil ist eine leichte Unsicherheit der 3. Stimme zu hören. Und die raschen Passagen sind zum Teil leicht verwackelt.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen lebendigen, frechen und überzeugenden Vortrag.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Flavian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AT - Alphorn Trio, NWSJV | Klasse 1 | Vortrag 6642

Bim Gogel
Keigel Urs, Magden
Lüdin Regina, Hemmiken
Rudolf von Rohr Anna, Feldbrunnen

Vo de blaue Jurabärge
Komponist: Robert Körnli

Tonkultur	Alle drei Stimmen erklingen warm und voll tragend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die lobenswerte Treffsicherheit wird von den vereinzelten Unsicherheiten der 2. Stimme in den hohen Lagen kaum geschmälert.
Beweglichkeit	Locker und elegant musizieren alle Stimmen.
Intonation	Die tadellose Intonation wird nur von einem leicht zu hohem Bass c und vereinzelten Schwankungen bei den Schlusstönen der 2. Stimme getrübt.
Interpretation I	
Dynamik	Mit schönen crescendi und diminuendi wird geniesserisch von forte bis zum feinen pianissimo gestaltet.
Phrasierung	Die Phrasen sind sinnvoll und klar gegliedert.
Artikulation	Die abwechslungsreiche Artikulation ist passend.
Stimmenausgleich	Die Stimmen sind mehrheitlich ausgewogen. Im 1. Teil ist zeitweise der Bass etwas zu leise. In der Mitte ist die 2. Stimme zum Teil zu dominant.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Das Metrum ist deutlich und die Rhythmik genau.
Agogik	Der agogischen Gestaltung könnte noch mehr Beachtung geschenkt werden. Es sind vor allem ritardandi an den Phrasenenden erkennbar.
Tempo (Zeit)	Das Tempo ist passend gewählt.
Zusammenspiel	Die drei Stimmen sind meistens synchron. Vereinzelt setzt jedoch die 2. Stimme zu spät ein.
Musikalischer Ausdruck	Durch die passend eingesetzten Gestaltungselemente entstehen schöne Höhepunkte.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 29.06.26

AT - Alphorn Trio, 0 | Klasse 2 | Vortrag 6686

Alphorntrio Sumsum
Domide Marianne, Uster
Lenggenhager Brigitte, Bäretswil
Krebs Beatrice, Uster

De Hasliberger
Komponist: Schneiter Hansruedi

Tonkultur	mit einem weichen runden und warmen Klang stellt sich das Alphorntrio Sumsum vor
Blastechnik	
Treffsicherheit	zu Beginn ordentlich doch ab der Mitte mit einigen Streifern und gegen ende Unsicherheiten in der 1. und 2. stimme.
Beweglichkeit	zu Beginn etwas zaghaft und unsicher im weiteren verlauf locker durch alle Stimmen.
Intonation	leider wirkt die Bass stimme durchwegs fallend.
Interpretation I	
Dynamik	durchwegs hören wir nur mf. Mit differenzierten Forti und Piani wäre in diesem Faktor Boden gut zu machen
Phrasierung	Die Melodiebögen werden verständlich gegliedert.
Artikulation	leider wird der Vortrag hauptsächlich in Staccato vorgetragen, die legati werden vermisst.
Stimmenausgleich	gut abgestimmt angenehm kontrolliert
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	das Metrum wirkt zu Beginn klar kommt jedoch im Mittelteil stockend und unklar entgegen.
Agogik	wenig ausgekostet und spannungsarm. der Spannungsaufbau wird vermisst, doch hören wir vielfach ein ritardando
Tempo (Zeit)	mit 3'40" gut erreicht, hier hätte eine Spannungsgeladene Agogik Platz gehabt.
Zusammenspiel	leicht mangelhaft und verwackelt durch die 1. und 2.Stimme.
Musikalischer Ausdruck	braver und solider Vortrag mit einigen Unsicherheiten stören das Zusammenspiel. Mehr Mut zum Risiko würde belohnt.
Bemerkungen	

Juror(in): Marfurt Markus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 21.07.26

AT - Alphorn Trio, NOSJV

nicht aufgetreten

Vortrag 6710

Alphorntrio Schloss Uster
Bucheli-Gehriger Liselotte, Uster
Koller-Weidmann Elisabeth, Illnau
Amstutz Ruedi, Bubikon

Abgesagt

Komponist: Fenner Eugen

Tonkultur

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Interpretation II
Metrik & Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Musikalischer Ausdruck

Bemerkungen

Juror(in):

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AT - Alphorn Trio, BKJV | Klasse 1 | Vortrag 6770

SchlüBuBü
Burri Esther, Rüschegg Heubach
Schlüchter Fritz, Rüeggisberg
Büschlen Alina, Frutigen

Dankbar

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur	Eine weiche und gepflegte Tongebung vom Anfang bis zum Schluss. Die erste Stimme im Mittelteil im g2 etwas gepresst.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Mehrere Streifer in der ersten und zweiten Stimme im ersten und zweiten Teil, der Schlussteil gekonnt.
Beweglichkeit	Das Trio verfügt über eine elegante beweglichkeit.
Intonation	Die Intonation ist etwas schwankend. Zu tiefe e2 der zweiten Stimme und teils unreine Akkorde auf den Fermaten trüben etwas die Melodie.
Interpretation I	
Dynamik	Das Trio verfügt über eine gute dynamische Bandbreite welche durch das ganze Stück eingesetzt wird. Im p wie auch im f darf noch mehr differenziert werden.
Phrasierung	Klar getrennte und gut erkennbare Motive, passend über die ganze Melodie.
Artikulation	Eine ausgereifte und gefühlvolle Artikulation mit schönen Unterschieden von Anfang bis Schluss.
Stimmenausgleich	Im ersten Teil dominieren die zweite- und die Bassstimme leicht, die erste Stimme ist teils etwas leise. Zweiter und dritter Teil sind schön ausgeglichen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar und präzis gespielt mit einem flüssigen 3er im Mittelteil.
Agogik	Im ersten Teil wird mit wenig Agogik musiziert, im 2. Teil berühren sehr schöne, gefühlvoll gespielte Ritardandi, ebenso am Schluss der Melodie.
Tempo (Zeit)	Die Vortragsdauer beträgt 3:45 und ist gut gewählt. Es werden unterschiedliche und passende Tempi gewählt.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel im ersten und im dritten Teil ist sauber und synchron. Kleinere Verschiebungen im Mittelteil.
Musikalischer Ausdruck	Ein feinfühliger Vortrag mit viel Ausdruck und musikalischem Gespür. Stellenweise hätte dem Stück etwas mehr Würze gutgetan, zudem war die Intonation nicht immer ganz sicher. Dennoch sind wir euch "Dankbar" für die wunderschön gespielte Melodie.
Bemerkungen	

Juror(in): Brunner Christian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 14.07.26

AT - Alphorn Trio, BKJV | Klasse 2 | Vortrag 6830

Echo vom Holzegge
Siffert Nora, Ueberstorf
Zahnd Christoph, Mamishaus
Guillebeau-Stettler Marianne, Lanzenhäusern

Sunntigsspaziergang

Komponist: Siffert Nora

Tonkultur	Die 2. Stimme klingt am Anfang und kurz vor Schluss etwas zittrig. Ansonsten ist der Chorklang angenehm.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Von der 2. Stimme sind über den ganzen Vortrag kleine Streifer zu vernehmen.
Beweglichkeit	Am Anfang wirken die 2. und 3. Stimme etwas verkrampft. Die 1. Stimme ist durchwegs elegant.
Intonation	In der Mitte ordentlich, am Anfang und gegen Schluss sind besonders die Haltetöne etwas getrübt.
Interpretation I	
Dynamik	Die 1. Stimme gestaltet abwechslungsreich, leider kommen die beiden anderen Stimmen nicht immer mit.
Phrasierung	Klar gegliedert, ausser in der Mitte wird der Melodiebogen abgebrochen.
Artikulation	Abwechslungsreich eingesetzt.
Stimmenausgleich	Am Anfang gepflegt, dann die 2. Stimme zu laut anschliessend wird es wieder gut, bis gegen Schluss der Bass zu laut wird.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Im 2. Teil leicht klebrig, ansonsten präzis.
Agogik	Natürlich eingesetzt.
Tempo (Zeit)	Das Tempo wurde gut gewählt und die Zeit ist mit 3'04" gut erreicht.
Zusammenspiel	Die 2. Stimme kommt über den ganzen Vortrag verteilt, teilweise zu spät.
Musikalischer Ausdruck	Der „Sunntigsspaziergang" wurde von der 1. Stimme spannend und ausdrucksvoll geführt. Gelingt es, die drei Stimmen noch enger zu einer Einheit zu verbinden, gewinnt der Vortrag zusätzlich an Geschlossenheit.
Bemerkungen	

Juror(in): Gimmel Daniela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AT - Alphorn Trio, BKJV | Klasse 1 | Vortrag 6869

Trio Aemmitau
Christen Martin, Röthenbach
Lüthi Roland, Münsingen
Bachmann Walter, Eggiwil

Frühling im Ballenbachtal
Komponist: Hermann Studer

Tonkultur	durchwegs mit warmer Tongebung
Blastechnik	
Treffsicherheit	einwandfrei in allen Stimmen
Beweglichkeit	elegant durch das ganze Stück
Intonation	Akkorde und Haltetöne gelingen besonders rein
Interpretation I	
Dynamik	differenziert vom feinen pianissimo bis zum strahlenden forte
Phrasierung	überzeugend gestaltete Phrasierungsbögen
Artikulation	gepflegt und abwechslungsreich in allen Stimmen
Stimmenausgleich	ausgeglichen im gesamten Vortrag
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Schwerpunkte in Takt und Phrasen sind klar erkennbar - Notenwerte werden einwandfrei ausgespielt
Agogik	accelerandi, ritardandi und Haltetöne werden geschmackvoll umgesetzt.
Tempo (Zeit)	2: 50 Tempi sind passend gewählt
Zusammenspiel	einheitlich im ganzen Stück
Musikalischer Ausdruck	Ein tief empfundener Vortrag zum geniessen. Grosses Lob euch allen! Die Blumen blühen - der Frühling ist da! Danke für euren lebendigen Vortrag
Bemerkungen	

Juror(in): Burgener Florian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AT - Alphorn Trio, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 6906

Trio Odermatt
Odermatt Thomas, Buochs
Odermatt Corinne, Ennetbürgen
Odermatt Marcel, Buochs

Zämä gwinnä

Komponist: Imlig Flavian

Tonkultur	voller, warmer und tragender Chorklang in allen Lagen, durch den ganzen Vortrag solide und wohlklingend
Blastechnik	
Treffsicherheit	in allen Abschnitten sind von der 1. Stimme kleine, nicht weiter störenden Streifer zu hören - ansonsten aber lobenswert
Beweglichkeit	etwas langfädige und träge wirkend, was wohl auch der Melodie geschuldet ist
Intonation	im grossen und ganzen rein - 1. Stimme im mittleren Teil und gegen Schluss ab und zu unsauber in hohen Lagen
Interpretation I	
Dynamik	von mezzorte über forte bis piano wird musiziert, bemerkenswert differenziert werden crescendi und decrescendi eingesetzt
Phrasierung	überzeugend klar gegliedert werden die Bogen ausgespielt
Artikulation	durch das ganze Stück wird einförmig und damit wirkungsarm artikuliert
Stimmenausgleich	meist ausgeglichen und gut abgestimmt; 2. Stimme ab und zu etwas zu verhalten
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	metrisch fühlbar und deutlich; rhythmisch exakt - schön gemacht!
Agogik	ausser einiger ritardandi wenig Bewegung in der Melodie
Tempo (Zeit)	die Tempi werden wunderbar der gefühlvollen Melodie angepasst; mit 4'00" wurde die zulässige Zeit gerade erreicht
Zusammenspiel	einwandfreies Zusammenspiel von Anfang bis Ende; meisterhaft
Musikalischer Ausdruck	Ein berührender Vortrag mit rundem, warmem Chorklang und echten Gänsehaut-Momenten; die zurückhaltende Agogik wird durch sorgfältig modellierte dynamische Höhepunkte mehr als kompensiert.
Bemerkungen	

Juror(in): Münger Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AT - Alphorn Trio, WSJV

Klasse 2

Vortrag 7078

Alphorntrio Ärnerfäld
Briw Andreas, Ernen
Briw Daniel, Ernen
Clausen Moritz, Ernen

La fée des Alpes

Komponist: Robert Scotton

Tonkultur	1. Stimme dünn, 2. Stimme angenehm; 3. Stimme voll, wirken im Zusammenspiel warm durch den ganzen Vortrag
Blastechnik	
Treffsicherheit	im ersten Teil sind von der 1. Stimme und vom Bass kleine Streifer zu vernehmen, im mittleren Abschnitt verzeichnet die 1. Stimme einige, auch störende Streifer. Die 2. Stimme hat keine Probleme
Beweglichkeit	locker und elegant bewegt sich das Trio durch die Melodie
Intonation	Bass zu Beginn kurz unsauber danach intoniert das Trio - abgesehen von kleinen Schwankungen bei Fermaten - durchwegs korrekt
Interpretation I	
Dynamik	in allen Teilen wird dynamisch variabel musiziert - von mezzoforte über forte bis feine piani
Phrasierung	ganzes Stück mit passender Gliederung mit schön ausgespielten Bogen
Artikulation	gepflegt und passend, dem Stück entsprechend
Stimmenausgleich	meist gepflegt und kontrolliert, die 2. Stimme durch den ganzen Vortrag etwas verhalten insbesondere bei den leisen Stellen
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik gut erkennbar, Rhythmik im Schlussteil leicht gestört
Agogik	durch die schön ausgespielten Bogen sind einige ausgeprägte ritardandi und rallentandi passend eingebaut - Tempoänderungen oder auch ein accelerando fehlen leider
Tempo (Zeit)	mit 3'46" gut erreicht; die verschiedenen Tempi sind passend und gefallen
Zusammenspiel	ihr seid euch nicht immer einig - mal ist die 2. Stimme zu spät, mal der Bass und umgekehrt
Musikalischer Ausdruck	das Trio hat sich an eine sehr anspruchsvolle Melodie gewagt, bravo! Viele Teile sind gut gelungen, andere etwas weniger - der Vortrag wirkt noch nicht ganz ausgereift
Bemerkungen	

Juror(in): Münger Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 30.06.26

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 7177

Die Bergdäppen
Diener Andrin, Horgen
Kellenberger Andrea, Horgen
Däppen Daniel, Horgen

Schüpfe 2016

Komponist: Zihlmann Urs

Tonkultur	strahlender und warmer Ton von allen Stimmen im ganzen Vortrag
Blastechnik	
Treffsicherheit	genau und vorzüglich von den drei Stimmen, nur im 3. Teil sind von der 1. und 2. Stimme ein paar Streifer zu hören
Beweglichkeit	elegant bewegt ihr euch durch die Melodie
Intonation	durchwegs sauber und rein
Interpretation I	
Dynamik	sehr vielfältig und beeindruckend interpretiert, mit feinen piani und klangvollen forti
Phrasierung	Die Melodiebögen werden gekonnt abgerundet und ausgespielt.
Artikulation	Überzeugend und wirkungsvoll eingesetzt, die Bindungen werden sehr synchron wiedergegeben.
Stimmenausgleich	alle 3 Stimmen passen zusammen und ziehen am gleichen Strick
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klar erkennbar und präzis, der Mittelteil wunderbar gespielt
Agogik	spannungsgeladen und vorbildlich, accelerando und ritardando sind gut hörbar
Tempo (Zeit)	mit 3:53 klar erreicht, gefühlvoller 2. Teil und lüpfiger 3. Teil
Zusammenspiel	Die Motive werden erfreulich und synchron gespielt.
Musikalischer Ausdruck	Sehr schöner und wohlklingender Vortrag mit viel Gefühl. Ein Genuss für die Zuhörenden und die Jury. Ein grosses Dankeschön, dass ihr diese Melodie ausgewählt habt.
Bemerkungen	

Juror(in): Zihlmann Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 7251

Alphorntrio Kellenberger
Kellenberger Samuel, Heiden
Kellenberger Martin, Grub SG
Kellenberger Cornelia, Heiden

E grossi Überraschig

Komponist: Kellenberger Cornelia

Tonkultur	Durchwegs ein strahlender und tragender Trioklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Einstieg erstklassig, danach nur wenig Streifer in allen Stimmlagen, am Schluss kleine Unsicherheiten.
Beweglichkeit	Am Anfang ausgezeichnet, gegen Schluss leicht harzig.
Intonation	Tadellos und angenehm durch den ganzen Vortrag.
Interpretation I	
Dynamik	Gelungene Gestaltung, schöne piani.
Phrasierung	Passende Gliederung, ausgereift.
Artikulation	Durchwegs sinnvoll und geschmeidig.
Stimmenausgleich	Zu Beginn 1. Stimme dominant, danach meistens gepflegt, ab und zu Bass zu leise.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Beide sind deutlich und ausgewogen.
Agogik	Genau richtig und gut dosiert.
Tempo (Zeit)	Trefflich variert und aussagekräftig, mit 3'17" gut erreicht.
Zusammenspiel	Grösstenteils erfreulich und synchron, nur im Ausklang etwas verwackelt.
Musikalischer Ausdruck	Die grosse Überraschung wurde uns mit viel Gefühl und Herz vorgetragen. Besten Dank.
Bemerkungen	

Juror(in): Kubli Manuela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, WSJV | Klasse 2 | Vortrag 7332

Famille Lambercier
Lambercier Patrick, Le Locle
Lambercier Tony, Le Cerneux-Péquignot
Lambercier Aurélie, Les Ponts-de-Martel

Am Törlirain

Komponist: Wichser Bernhard

Tonkultur	ab Beginn 1. Stimme dünn und eng, 2. Stimme dumpf und gedrückt, 3. Stimme brav / matt - ab der Mitte 1. Stimme teilweise kräftiger und runder, teilweise aber auch wacklig und leicht zittrig
Blastechnik	
Treffsicherheit	in den ersten Tönen treffsicher - in der Folge immer wieder kleinere Streifer in der 1. Stimme; im Mittelteil zuerst recht sicher, nachher wieder kleinere Streifer - im letzten Teil auch in der 2. Stimme leichte Streifer - 3. Stimme gut
Beweglichkeit	von Beginn weg in der 1. Stimme verhalten und klebrig, im Mittelteil (1. Wiederholung) recht wendig und gelöster, nachher wieder klebrig und auch unsicher - 2. und 3. Stimmen ordentlich
Intonation	das ganze Stück hindurch Grundstimmung getrübt - 1. Stimme in der Höhe, teilweise auch 2. Stimme, zu tief - 1. Wiederholung im Mittelteil gut intoniert - vor allem ab der Hälfte diverse Reibungen zwischen den Stimmen
Interpretation I	
Dynamik	hauptsächlich zwischen mp und mf, teilweise schwach angetöntes f - wenige cresc. und decresc. hörbar - untere und obere Dynamik (pp,p und ff) ist ausbaubar
Phrasierung	einige gelungene Phrasierungsbögen (bspw. im Mittelteil) - ansonsten werden die Phrasen oft nicht ausgespielt
Artikulation	praktisch durchgehend tenuto - in der 2. Hälfte 2 staccati hörbar
Stimmenausgleich	die 2. Stimme ist sehr oft im Hintergrund - im Mittelteil ausgeglichener - gegen Schluss Bass teilweise dominant
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	zum Teil gut erkennbare Metrik / dazwischen Abschnitte, wo die Metrik nicht ganz nachvollziehbar ist - Notenwerte werden teilweise nicht ausgehalten
Agogik	nur wenige ritardandi hörbar - keine accelerandi vorhanden - das Stück verträgt eine abwechslungsreichere Gestaltung
Tempo (Zeit)	durchwegs langsamere Tempi, im Mittelteil kurzzeitig lebendiger - Die Zeit ist mit 3’27 gut erreicht
Zusammenspiel	ab Beginn immer wieder kleinere, gegen Schluss auch einige grössere Verschiebungen
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt leider sehr langatmig, vorsichtig und auch ein wenig ängstlich. Die musikalischen Bögen werden immer wieder unterbrochen. Mehr Mut bei der Gestaltung würde den Vortrag aufwerten. Die Klasse 2 wurde gerade noch erreicht.
Bemerkungen	

Juror(in): Rahm Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AT - Alphorn Trio, WSJV | Klasse 1 | Vortrag 7367

Les Bandoyons
Mauron Eric, Prez-vers-Noréaz
Chatagny Stéphane, Corserey
Gillon Christophe, Romont FR

Aeschlismatt 2010
Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Von Beginn bis zum Schluss kräftiger und warmer Trioklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die kleinen Streifer in der oberen Lage und der mittleren Lage stören die gute Treffsicherheit des Trio's kaum.
Beweglichkeit	Locker und Leicht erklingt die lüpfige Melodie im Mittelteil, leichtfüssig bewegen sich alle 3 Stimmen durch die ganze Vortragsmelodie.
Intonation	Die Intonation ist durchwegs gut. Die ausgehaltenen Töne erklingen unrein, die Schlusstöne sind fallend.
Interpretation I	
Dynamik	Der Melodie angepasst, strahlende forte und mezzoforte. Präzise crescendo und decrescendo ausgearbeitet. Gefühlvolle piano werden vermisst.
Phrasierung	Die Melodiebögen gut hörbar und überzeugend gespielt.
Artikulation	Sehr abwechslungsreiche Artikulation, legato und staccato ausgeprägt und der Melodie angepasst.
Stimmenausgleich	Alle 3 Stimmen ausgeglichen und gleichwertig von Beginn bis zum Schluss.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Getragener Start, das Tänzli im Mittlerenteil gefällt. Metrisch und Ryhthmisch von Beginn bis zum Schluss gut ausgearbeitet.
Agogik	Die Abwechslungsreiche Tempoveränderung verleiht der Melodie Spannung und Höhepunkte.
Tempo (Zeit)	2:57, die verschiedene Teile gut gegliedert und hörbar. Im 1. Teil gefühlvoll, lüpfiger und fröhlicher Mittelteil, ruhiger Ausklang.
Zusammenspiel	Gelingt von Beginn weg vorbildlich, zwischendurch wenige Verschiebungen.
Musikalischer Ausdruck	Klangvoll und lüpfig gespielter Vortrag. Mit Spannung und vielen Höhepunkten.
Bemerkungen	

Juror(in): Albert Priska

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AT - Alphorn Trio, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7427**

Echo vom Tempelhof

Hess Urs, Pratteln
Mühlebach Josef, Basel
Kälin-Wyss Rita, Augst BL

Von der Planalp

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Überzeugender Start, in allen Lagen etwas dünner Klang über den ganzen Vortrag.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Mehrere Streifer in der Mitte des Vortrages in der ersten Stimme, welche auch etwas stören. Gegen das Ende hin dann in der Bassstimme störende Streifer.
Beweglichkeit	Wendig, locker.
Intonation	Gut abgestimmte Intonation mit schönem Bass.
Interpretation I	
Dynamik	Der Forte-Beginn mit dem kräftigen Bass ist sehr gelungen, die andern Stimmen steigen im Mezzoforte ein und machen ein gemeinsames Crescendo zum Forte hin. Diese dynamische Vorlage bleibt leider nicht bis zum Schluss erhalten, das Stück dürfte durchwegs dynamisch gestaltet werden wie in den ersten Takten!
Phrasierung	Die einzelnen Phrasen werden gut ausgespielt.
Artikulation	Deutlich vorhandene Staccati und Legati, gut eingesetzt.
Stimmenausgleich	Im Grossen und Ganzen sehr gut. Hin und wieder möchte der Bass zeigen, dass er einen Einsatz hat und tritt etwas sehr kräftig in den Vordergrund.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Schöne Rhythmuswechsel.
Agogik	Gut eingesetzte Accelerandi und Ritardandi.
Tempo (Zeit)	Dauer 3'19". Tempo im 1. und 3. Teil langsam, im mittleren Teil etwas schneller
Zusammenspiel	Die Bassstimme setzt hin und wieder leicht verzögert ein.
Musikalischer Ausdruck	Gelungener, schöner Vortrag mit einer tragenden Bassgrundlage. "Zusammen unterwegs". Blastechnisch und dynamisch ist noch Luft nach oben.
Bemerkungen	

Juror(in): Bösiger Mathias

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AT - Alphorn Trio, ZSJV | Klasse 3 | Vortrag 7429

Alphorntrio Seebrise
Körner Monika, Sempach
Sager Petra, Sempach Station
Boog Rita, Rickenbach LU

Annas Traum
Komponist: Robert Oesch

Tonkultur	Von Beginn weg ist die Tongebung in allen Stimmen etwas trüb und eng. Im Verlauf des Vortrags erklingt die 1. Stimme zunehmend "rauchig", die 2. Stimme eher dumpf und die 3. Stimme deutlich dünner. Daraus ergibt sich praktisch nie ein tragender Trioklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Über den ganzen Vortrag hinweg snd immer wieder kleinere und grössere Unsicherheiten in allen drei Stimmen zu verzeichnen. Bereits von den ersten Tönen an ist eine grosse Unsicherheit hörbar.
Beweglichkeit	Die Tonsprünge wirken insgesamt unsicher und klebrig. Einzig die 1. Stimme agiert in den ersten Teilen einige Male erfreulich locker.
Intonation	Die Grundstimmung ist leicht getrübt. Mit zunehmender Vortragsdauer sind die 2. und 3. Stimme, im Vergleich mit der 1. Stimme, fast durchwegs zu tief. Ausserdem werden Schlusstöne oft nicht gerade gehalten.
Interpretation I	
Dynamik	Bei der Gestaltung der Lautstärke zeigen die drei Interpretinnen einige schöne Ansätze. Allerdings ist insgesamt vieles in einer mittleren Lautstärke gespielt. Es gibt kaum Höhepunkte nach oben oder nach unten.
Phrasierung	Im ersten Teil werden einige Phrasen noch gefällig gestaltet. Im Verlauf des Vortrags sind aber die Melodiebögen immer schwächer erkennbar. Im letzten Teil geht der Zusammenhang der gespielten Einzeltöne zu stark verloren.
Artikulation	Die Töne werden durchwegs relativ klar angestossen. Hier wäre mehr Abwechslung und eine deutlichere Verbindung mit der Phrasierung wünschenswert.
Stimmenausgleich	Bereits im ersten Teil ist die 3. Stimme gegenüber der 1. und 2. Stimme etwas zu schwach. Bereits ab dem zweiten Teil ist die 1. Stimme fast durchwegs deutlich lauter als die 2. und 3.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die metrische Gliederung gelingt bereits im ersten Teil nicht klar erkennbar. Im etwas schwungvolleren zweiten Teil ist die Metrik etwas klarer. Im dritten Teil ist sie dagegen wieder unklarer. Die rhythmischen Formen sind dagegen selten wirklich präzis vorgetragen. Gerade die punktierten Rhythmen hinken fast durchwegs.
Agogik	Deutliche Tempoveränderungen werden fast gar nicht eingesetzt. Nur einzelne Phrasen werden deutlich wahrnehmbar, aber häufig etwas gar grob abgebremst.
Tempo (Zeit)	Das Tempo im ersten Teil ist gut gewählt. Der zweite, etwas flüssigere Teil wirkt allerdings etwas schleppend. Im Schlussteil passt das Tempo dann wieder. Die Zeit ist mit 2'41" erreicht.
Zusammenspiel	Der Vortrag ist geprägt durch ein ingesamt sehr verwackeltes Zusammenspiel, das bereits den Vortragsbeginn kennzeichnet. Zu selten erklingt eine Phrase durchgehend gemeinsam, viele Tonanfänge aber auch viele ausgehaltene Töne sind verwackelt.
Musikalischer Ausdruck	Leider tragt ihr euren Vortrag wenig lebendig und zu selten als Einheit vor.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Flavian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AT - Alphorn Trio, NWSJV | **Klasse 3** | **Vortrag 7434**

Alphorntrio Iguländer
Rindisbacher Hans, Niederönz
Stöckli Meinrad, Riedholz
Schmid-Affolter Sidonia Anita, Herzogenbuchsee

z Basel ufem Gmiesmärt

Komponist: Rindisbacher Hans

Tonkultur	Zu Beginn in allen drei Stimmen runder, voller Klang. Nach wenigen Takten werden die Töne vor allem in der 1. Stimme flach und kratzig. Auch die Bassstimme hat einige kratzige Töne.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Über den ganzen Vortrag in allen Stimmen deutlich Streifer und in der 2. Stimme im ersten Teil Aussetzer, Töne suchend in der ersten und zweiten Stimme.
Beweglichkeit	Unsicher und vorsichtig abtastend in allen drei Stimmelagen.
Intonation	Das Kratzen und Flattern in der Bassstimme trüben die Akkorde, auch die ungenauen Töne in den beiden anderen Stimmen tragen dazu bei.
Interpretation I	
Dynamik	Im ganzen Vortrag fehlt leider eine Stelle mit einem schönen Piano, obwohl das Stück solche Passagen zulassen würde.
Phrasierung	Die einzelnen Phrasen werden gut ausgespielt.
Artikulation	Im ganzen Vortrag sind Staccati und Tenuti gut erkennbar und werden auch passend eingesetzt.
Stimmenausgleich	Aussetzer in der 2. Stimme, allgemein ist der Stimmenausgleich über den ganzen Vortrag sehr schwankend. Passagen mit dominantem Bass wechseln ab mit Stellen, wo die erste Stimme - und hin und wieder auch die 2. Stimme - deutlich den "Ton angeben".
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Der 3/4-Takt ist über das ganze Stück gut erkennbar.
Agogik	Ansatzweise sind Accelerandi und Ritardandi an verschiedenen Stellen erkennbar.
Tempo (Zeit)	Vortragsdauer 3'17". Nur geringe Wechsel in den Tempi, allenfalls gegen den Schluss hin etwas schneller.
Zusammenspiel	Über den ganzen Vortrag verteilt sind gehäuft unpräzise Einsätze aller stimmen vorhanden.
Musikalischer Ausdruck	Das Gemüse wurde zuhause für den Gmiesmärt sicher in einem vorzüglichen Zustand eingepackt. Der Transport, die hohen Temperaturen und die Sonne haben dann dem Gmies deutlich zugesetzt.
Bemerkungen	

Juror(in): Bösiger Mathias

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AT - Alphorn Trio, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 7448

Alphorntrio no name
Glinz Beat, Langendorf
Cueni Michel, Wiedlisbach
Gabi Roland, Oberbipp

Expo Milano

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Die 3 Stimmen klingen nicht einheitlich. Der Bass erklingt rund und meistens tragend. Die 1. Stimme ist tragend, jedoch sind vereinzelt "Blähtöne" zu vernehmen. Und die 2. Stimme ist chudrig und zittrig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Treffsicherheit ist ordentlich, jedoch sind zwischendurch von beiden Stimmen Streifer und Unsicherheiten zu hören.
Beweglichkeit	Während die 1. und die Bass-Stimme sich gewandt bewegen, wirkt die 2. Stimme harzig und gehemmt.
Intonation	Die Intonation des Trios ist schwankend und im schnelleren Teil wacklig. Unter anderem intoniert die 2. Stimme die Schlusstöne entweder zu tief oder fallend.
Interpretation I	
Dynamik	Am Anfang und am Schluss sind crescendi und diminuendi zu hören. Dazwischen wird die dynamische Gestaltung etwas vernachlässigt.
Phrasierung	Die Phrasen sind passend gegliedert.
Artikulation	Die Artikulation mit portati und legati ist passend. Zu Beginn des 3/8 Teils sind von der Bass-Stimme auch staccati zu vernehmen.
Stimmenausgleich	Die 1. und die Bass-Stimme sind recht gut ausgeglichen. Dazu ist die 2. Stimme mehrfach zu dominant.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Metrik ist erkennbar und die Rhythmik korrekt. Der 3/8-Teil ist jedoch teilweise rhythmisch verzogen.
Agogik	Das ausgeprägte accelerando vom Bass zu Beginn des 3/8 Teils ist gelungen. Daneben beschränkt sich die agogische Gestaltung auf ritardandi.
Tempo (Zeit)	Die Tempi sind gut gewählt.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist nicht immer synchron. Der 3/8-Teil ist etwas verhastet und zunehmend verwackelt.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag ist nicht ausgereift. Die wacklige 2. Stimme vermag der Gestaltung der andern beiden Stimmen nicht zu folgen.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, NWSJV | Klasse 3 | Vortrag 7554

Trio Leimental
Vela Richard, Binningen
Buser René, Nuglar
Schmidli Walter, Witterswil

Allegra Vereina
Komponist: Ganz René

Tonkultur	Durchs ganze Stück chuderig, getrübt und unsicher.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Viele Streifer ziehen sich durch alle Teile.
Beweglichkeit	Der Tonraum, in dem sicher musiziert werden kann ist klein.
Intonation	Die Intervalle stimmten häufig nicht. G2 aber auch C2 waren zu tief.
Interpretation I	
Dynamik	Mit einem mf wurde gespielt. Keine dynamischen Veränderungen.
Phrasierung	Melodiebogen wurden nicht ausgespielt.
Artikulation	Gleichbleibend ohne Unterschiede wurde artikuliert.
Stimmenausgleich	Einmal war die 1. Stimme dominant, dann wieder der Bass, ausgewogen ward ihr nicht unterwegs.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Durch die blastechnischen Schwierigkeiten litt auch die Metrik. Im 2. Teil fiel das Stück fast auseinander. Der 3. Teil war wieder etwas stabiler.
Agogik	Agogisch wurde nicht gestaltet.
Tempo (Zeit)	Mit 2.52 eine gute Zeit. Die verschiedenen Teile hatten keine Tempo-Differenzierung.
Zusammenspiel	Es wurde versetzt gestartet. Das Stück wird nicht von allen Bläsern gleich empfunden.
Musikalischer Ausdruck	Viele Fehler trüben die Melodie, alle Faktoren leiden darunter. Wir fragten uns auch, ob das Stück zu schwierig war? Heute hat es nicht geklappt. Wir sind aber sicher, dass es bei einem nächsten Mal besser geht. Nur mutig vorwärts. Alphornspielen lebt nicht nur von heissen Festvorträgen!
Bemerkungen	

Juror(in): Boss Barbara

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7575**

Trio vom Forsthaus
Flury Heinz, Neuendorf
Marbet Stephan, Neuendorf
Heim Bruno, Neuendorf

Schloss Horneck
Komponist: Kolly Gilbert

Tonkultur	1. Stimme am Anfang schön strahlend, im 2. Teil etwas dünn. 3. Teil wieder wohlklingend und im letzten Teil zittrig und gedrückt, 2. Stimme am Anfang kratzig, ab 2. Teil besser aber durchwegs zittrig, 3. Stimme am Anfang dumpf, danach voller aber zunehmend zittriger, es entsteht leider kein homogener Chorklang
Blastechnik	
Treffsicherheit	in allen Stimmen kleine Streifer, 1. Stimme ab Mitte zunehmend und auch falsch angespielte Töne, es wird zunehmend vorsichtig und unsicher, 2. und 3. Stimme brechen die Haltetöne weg
Beweglichkeit	1. Stimme am Anfang erfreulich, im ersten lüpfigen Teil sehr locker, gegen Schluss vorsichtiger und klebriger 2. Stimme am Anfang vorsichtig und statisch, danach wird es besser, zum Schluss hin schwerfällig 3. Stimme am Anfang mühelos, ab Mittelteil wird es zunehmend verkrampft und träge
Intonation	diese leidet unter den blastechnischen Mängel, ist dadurch getrübt, Haltetöne in der 2. + 3. Stimme immer wieder fallend
Interpretation I	
Dynamik	anfangs und der 1. lüpfige Teil werden sehr schön gestaltet, leider flacht das ganze bis zum Schluss immer mehr ab
Phrasierung	sind sinnvoll gestaltet, ab 3. Teil werden die Bögen zum Teil abgebrochen, darauf achten, dass alle das selbe tun
Artikulation	ist passend eingesetzt, dürfte noch differenzierter sein und vor allem alle das Gleiche
Stimmenausgleich	die drei Stimmen sind nicht immer gleichwertig, 2. Stimme meistens zu leise, Bass im Mittelteil zu leise oder aber die 1. zu laut, zieht am gleichen Strick
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	ist am Anfang deutlich, im 3. lüpfigen Teil verzogen und am Ende wieder besser
Agogik	anfangs erfreulich, mit zunehmender Spieldauer wird es flacher, da hören wir nur noch ritardando, die Spannung fehlt bis zum Schluss
Tempo (Zeit)	mit 2'40" erreicht, die verschiedenen Tempi gefallen und sind gut aufgegliedert
Zusammenspiel	zu Beginn ist der Bass zu spät, ab Mitte besser und gegen Schluss wieder hinkend, 2. Stimme immer wieder zu spät bei den Anfangstönen,1. Stimme ab 3. Teil durch die Streifer manchmal zu spät, darauf achten, das die Anfangstöne miteinander sind, aber auch die Schlusstöne zusammen enden
Musikalischer Ausdruck	Ein guter Einstieg in die Melodie. Leider kommen mit zunehmender Spieldauer die blastechnischen Mängel zum tragen. Das Schloss Horneck strahlt nicht über die ganze Spieldauer hinweg.
Bemerkungen	

Juror(in): Eichenberger Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AT - Alphorn Trio, NWSJV | Klasse 2 | Vortrag 7615

Alphorntrio Zurzibiet
Moser Ueli, Kleindöttingen
Schmid Kurt, Lengnau AG
Säuberli Werner, Koblenz

Sehnsucht nach Basel
Komponist: Schmid Kurt

Tonkultur	angenehmer Trioklang im 1. Teil, kräftig im 2. Teil, im Teil mit dem Motiv: "Basel liit am Rhy" etwas forciert in 1.und 3. Stimme - manchmal auch Töne nachgedrückt!
Blastechnik	
Treffsicherheit	Supersolo beim Einstieg, im 1. und 2. Teil alle Stimmen erfreulich sicher, ab 3. Teil Streifer in 1. und 3. vorwiegend in Forte-Stellen
Beweglichkeit	elegant durch den gesamten Vortrag
Intonation	1. und 2. Teil stabil im Trio. Ab Stückmitte Unreinheiten. Achtung Schlusston 1. Stimme bei c2 zu hoch!
Interpretation I	
Dynamik	vom mezzopiano bis forte, auch Schwelltöne sind vernehmbar
Phrasierung	Phrasierungsbögen sind gut strukturiert
Artikulation	abwechslungsreich mit legati, staccati und tenuti
Stimmenausgleich	zu Beginn ausgeglichen, danach bei steigenden Passagen 1. und 3. Stimme lauter als 2. Stimme
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Puls klar erkennbar - Notenwerte werden sauber ausgespielt
Agogik	anfangs erzählend, gegen Schluss wenig spannend
Tempo (Zeit)	2:54
Zusammenspiel	vorwiegend stimmig, im Schlussteil 2. Stimme etwas verschoben.
Musikalischer Ausdruck	Toller Beginn mit einem Supersolo! im 1. und 2. Teil zeigt ihr uns eine schöne und abwechslungsreiche musikalische Gestaltung. Schade, dass ab 3. Teil punkto Intonation, Klangausgleich nicht mehr alles so rund bleibt. Das forte wirkt etwas forciert.
Bemerkungen	

Juror(in): Burgener Florian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AT - Alphorn Trio, NWSJV

nicht bewertet

Vortrag 7640

Stadt und Land
Müller Kurt, Bubendorf
Citton Brigitte, Reinach BL
Seibert Christoph, Allschwil

Gruss aus Adelboden

Komponist: Robert Kurzen

Tonkultur	Zu Beginn 1. Stimme voluminös und rund, 2. Stimme eher flach, 3. Stimme kratzig. In hohen Lagen 1. Stimme unsicher, teilweise kratzig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	In allen drei Stimmen deutliche und störende Streifer über den ganzen Vortrag.
Beweglichkeit	1. Stimme zu Beginn gut und sicher unterwegs. Danach häufen sich die Streifer und damit wird die Beweglichkeit eingeschränkt, suchend, Töne werden gedrückt.
Intonation	Erste Stimme ist zu Beginn präzise, in der Folge sind die Stimmen nicht mehr präzise, gegen den Schluss hin gar deutlich disharmonisch.
Interpretation I	
Dynamik	Die Präsentation ist in allen Stimmen über den ganzen Vortrag unisono mezzoforte, eine dynamisch Gestaltung wird vermisst!
Phrasierung	Einige Bögen werden deutlich abgebrochen. Daneben werden aber Phrasenbögen schön ausgespielt.
Artikulation	Die Artikulation ist über den ganzen Vortrag eher monoton in einem Portato gespielt. Schön eingesetzte Staccati würden den Vortrag interessanter machen.
Stimmenausgleich	Die erste Stimme ist über den ganzen Vortrag dominant, der Bass tritt hin und wieder mit einen Lauf überdeutlich in Erscheinung. Die 2. Stimme ist mehrheitlich suchend unterwegs.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Ein 3-er Takt ist erkennbar, nicht immer präzise. Töne werden abgebrochen oder die 3. Stimme ist gegen das Ende hin versetzt unterwegs.
Agogik	Die Agogik wird vermisst. Lediglich ein Ritardando ist auszumachen. Schön wäre es, wenn Ritardandi und Accelerandi in allen Stimmen vorkommen würden. So wirkt der Vortrag etwas flach.
Tempo (Zeit)	Vortragsdauer 2'23". Durchwegs in gleichem Tempo gespielt.
Zusammenspiel	Alle Stimmen sind unpräzise, setzen zu früh oder häufig zu spät ein, was zu störenden Verzerrungen führt.
Musikalischer Ausdruck	Der Gruss aus Adelboden wurde sicher bei angenehmen Temperaturen aufgegeben und war mit Zuversicht in die Nordwestschweiz verschickt worden. In der Stadtbasler Hitze angekommen, litt der Gruss merklich und übertrug nicht mehr die strahlende Botschaft aus dem Berner Oberland.
Bemerkungen	

Juror(in): Bösiger Mathias

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, NWSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7646**

echo vom Burgrain
Marfurt Markus, Ettiswil
Gloor Sandra, Schötz
Petermann Albin, Grosswangen

Bim Badkapälli am Schwarzsee
Komponist: Sommer Max

Tonkultur	Ein stimmiger Trioklang ist kaum hörbar. Der Bass klingt voll und tragend, die 1. Stimme gedrückt, die 2. Stimme dumpf und chudrig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die 1. Stimme hat zu Beginn einen Fehlton, es folgen viele Streifer. Auch die 2 Stimme hat einige Falschtöne, der Melodiefluss gerät aus dem Gleichgewicht.
Beweglichkeit	Die 1. Stimme bewegt sich gewandt, während die 2. Stimme sehr vorsichtig und stolpernd unterwegs ist, der Bass lässt sich nicht aus der Ruhe bringen.
Intonation	Die Stimmung ist durchwegs getrübt, 1.Stimme meist zu tief in den oberen Lagen, die Fermaten klingen unkorrekt. Im Mittelteil ist die Intonation unkontrolliert.
Interpretation I	
Dynamik	mf und f mit unklaren cresccendi, versucht die Dynamik auf allen Stimmen gleich einzusetzen und auszukosten
Phrasierung	Ihr dürft euch mehr Zeit nehmen die Phrasen auzuspielen, sie wirken überhastet.
Artikulation	abwechslungsreich und passend
Stimmenausgleich	Die 2. Stimme ist unkontrolliert, der Bass eher zu stark im Vordergrund, die Stimmen sind unausgeglichen. Im 3er ist die 2. gegenüber der 1. zu laut.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klar betont, gut vernehmbar
Agogik	Die eingesetzten ritardandi bauen nicht genug Spannung auf. Das rit. am Schluss wird angenehm ausgespielt
Tempo (Zeit)	Die Tempiwechsel werden wahrgenommen und bringen etwas Abwechslung, die Zeit2:50.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist ungenau. Die 2. Stimme hinkt immer etwas nach, sie ist gleichwertig und braucht nicht zu warten.
Musikalischer Ausdruck	Ein gut eingeübter Vortrag, der unter der trüben Stimmung und zu wenig Spannung leidet.
Bemerkungen	

Juror(in): Friemel Andrea

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AT - Alphorn Trio, NOSJV | Klasse 1 | Vortrag 7783

Alphorntrio Kellenberger 2
Kellenberger Samuel, Heiden
Kellenberger Cornelia, Heiden
Kellenberger Andrea, Horgen

Fröhlich z'Muet

Komponist: Kellenberger Cornelia

Tonkultur	Ein strahlend, voller Trioklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Grösstenteils erstklassig, nur wenig Streifer.
Beweglichkeit	Durchwegs mühelos und elegant.
Intonation	Sehr angenehm und hervorragend im ganzen Vortrag.
Interpretation I	
Dynamik	Von Anfang bis Schluss aussagekräftig und geniesserisch. Im 2. Teil schöner Wechsel von piano zu forte.
Phrasierung	Die Phrasierungsbögen werden klar gegliedert und sind sinnfällig.
Artikulation	Sehr wirkungsvoll und passend gewählt.
Stimmenausgleich	Mehrheitlich ausgewogen, gegen Schluss 2. Stimme und Bass abwechselnd zu leise.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar und deutlich in beiden Faktoren. Puls ist durchwegs zu spüren.
Agogik	Spannungsvoll und vorbildlich.
Tempo (Zeit)	Trefflich variert, abwechslungsreich, mit 3'25" gut erreicht.
Zusammenspiel	Am Anfang tadellos. Zunehmend kleine Unsicherheiten in der 2. und 3. Stimme.
Musikalischer Ausdruck	Mit dem "fröhlichen" Vortrag habt ihr die Herzen der Zuhörer berührt. Mit viel "Muet" wurde er uns präsentiert. Merci.
Bemerkungen	

Juror(in): Kubli Manuela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AT - Alphorn Trio, BKJV | Klasse 3 | Vortrag 7845

Trio Espressivo
Germann Hans Ulrich, Steffisburg
Frey-Rychiger Peter E., Steffisburg
Gerber Felix, Bern

Uf em Grat
Komponist: Studer Josef

Tonkultur	In den oberen Tonlagen wirkt die 1. Stimme sehr zittrig. Die Klangfarbe der einzelnen Stimmen wirken verhalten und ohne Resonanz.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Viele kleine Streifer der 1. und 2. Stimme trüben den Vortrag.
Beweglichkeit	Die Beweglichkeit in allen drei Stimmen wirkt etwas harzig.
Intonation	Grosse störende Unreinheiten in der Intonation und die fallenden Schlusstöne sind ein echtes Problem und werten euren Vortrag ab.
Interpretation I	
Dynamik	Die durchwegs flache Dynamik, mehr oder weniger alles in mezzoforte wirkt wenig variabel und monoton.
Phrasierung	Deutlich vernehmbar und klar gegliedert wirken die Melodienbögen.
Artikulation	Abwechslungsarm und unterschiedslos wird alles sehr weich in legato und portato angeblasen.
Stimmenausgleich	Die 2. Stimme ist durch den ganzen Vortrag hindurch zu leise.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrisch und Rhythmisch Startet ihr ausgezeichnet, ab der Mitte wirkt das Metrum gestört und verzogen.
Agogik	Wenig ausgeprägt und ruhelos wird musiziert.
Tempo (Zeit)	Mit 3`08" gut erreicht.
Zusammenspiel	Grosse Verschiebungen durch den ganzen Vortrag in allen Stimmen sind nicht zu überhören.
Musikalischer Ausdruck	Ein Zaghafter Vortrag der sehr schwammig und ohne Höhepunkte, nicht zu überzeugen mag.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AT - Alphorn Trio, BKJV | Klasse 3 | Vortrag 7870

Alphorntrio Zytlos
Müller Roland, Oschwand
Mathys Marcel, Dürrenroth
Kummer Beatrice, Wangen an der Aare

Uf em Birchhölzli
Komponist: Wichser Bernhard

Tonkultur	Der Aufgang der beiden Stimmen zu Beginn gelingt rund. Bereits nach den ersten Tönen wird die Klanggebung des Trio allerdings dumpfer und uneinheitlicher. Gegen Ende klingt die 3. Stimme zum Teil etwas grell.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Über den ganzen Vortrag hinweg sind sehr viele Streifer und offensichtliche Falschtöne zu verzeichnen, und dies in allen Stimmen.
Beweglichkeit	Die Tonsprünge gelingen selten locker. Vor allem die 2. und 3. Stimme agieren da durchwegs vorsichtig und wirken "klebrig".
Intonation	Die Grundstimmung ist von Beginn weg, sicher auch durch die Unsicherheiten, getrübt. Im Verlauf des Vortrags entfernt sich vor allem die 3. Stimme in der Intonation noch weiter von den anderen.
Interpretation I	
Dynamik	Wir hören einen zärtlichen Anfang. In der Fortsetzung wird aber durchwegs in einer mittleren Lautstärke vorgetragen.
Phrasierung	Gerade im zweiten Teil und dritten gelingen einige Melodiebögen ansprechend. Es fällt aber auf, dass fasst kein Ton am Schluss der Phrasen gemeinsam ausgehalten wird.
Artikulation	Die Artikulation ist zwar variabel. Gerade im dritten und vierten Teil wird aber eher hart und unsauber artikuliert.
Stimmenausgleich	Der Stimmenausgleich ist von Beginn weg nicht ausgewogen. Oft ist eine Stimme lauter als die anderen, wenn auch nicht immer die gleiche. Häufig bleibt die 2. Stimme gleich laut, während die 1. Stimme zurückgehen möchte.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Nach einem eher konfusen ersten Teil, ist die Struktur im zweiten und dritten Teil etwas klarer erkennbar. Im letzten Teil ist die Metrik wieder weniger klar hörbar. Rhythmisch gibt es in allen Stimmen immer wieder grobe Unsicherheiten.
Agogik	Die Tempi werden nur in Ansätzen bewusst variiert. Dadurch entsteht eigentlich nur im lüpfigeren dritten Teil etwas Spannung.
Tempo (Zeit)	Die Tempi sind gut gewählt. Im ersten und vierten Teil ist aber zu Beginn nicht klar, wie das Tempo sein soll. Die Zeit ist mit mit 2'38" erreicht.
Zusammenspiel	Im Zusammenspiel müssen die gröbsten Unsauberkeiten verzeichnet werden. Mehrmals in allen Teilen werden ganze Passagen verwackelt gespielt. Nur im dritten Teil gelingen einzelne Passagen einigermassen präzis, werden dann aber wieder von groben Wacklern geradezu unterbrochen.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen von Anfang an konfusen und unsicheren Vortrag. Einzig in den Mittelteilen kommt an einigen Stellen etwas gemeinsamer Schwung auf.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Flavian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, BKJV | Klasse 1 | Vortrag 7915

Alphorntrio Jurablick
Boss Barbara, Wynigen
Boss Walter, Oschwand
Hürzeler Werner, Aarwangen

Frühlingsgrüsse

Komponist: Fritz Mühlematter

Tonkultur	1. Stimme rund und tragend - 2. Stimme stellenweise ein wenig matt klingend - 3. Stimme manchmal ein wenig dumpf - Chorklang darf noch homogener sein
Blastechnik	
Treffsicherheit	guter Einstieg - ab dem 2. Teil einige Streifer in der 1., vereinzelt auch in der 2. Stimme
Beweglichkeit	fast durchwegs gute Beweglichkeit - im Schlussteil ein wenig vorsichtiger werdend
Intonation	gute Grundstimmung - in den höheren Lagen 1. Stimme manchmal zu tief - ab Beginn Haltetöne in der 2. Stimme teilweise zu tief
Interpretation I	
Dynamik	lediglich zwischen mp und mf - cresc. nicht hörbar - angetöntes decres. - untere und obere Dynamikpalette wird nicht ausgeschöpft
Phrasierung	sehr schön gelungene Phrasierungsbögen
Artikulation	in den ersten beiden Teilen und im Schlussteil tenuto und legato - im 3. tänzerischen Teil schöne staccati
Stimmenausgleich	1. und 2. Stimme sehr ausgeglichen - Bassstimme darf durchgehend mehr zur Geltung kommen
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	durchgehend guter Puls - rhythmisch exakt - eleganter tänzerischer Teil
Agogik	wenige ritardandi hörbar (z.B. am Schluss) - Agogik darf viel mehr eingesetzt werden
Tempo (Zeit)	zwei verschiedene Tempi erkennbar - Die Zeit ist mit 2'30 erreicht.
Zusammenspiel	sehr schön zusammen musiziert
Musikalischer Ausdruck	Schöner, gefälliger Vortrag, bei welchem mehr Dynamik und Agogik den Hörgenuss noch deutlich steigern würde. Die Höhepunkte in den musikalischen Bögen dürfen mehr ausgekostet werden. Die Klasse 1 wurde gerade noch erreicht.
Bemerkungen	

Juror(in): Rahm Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 10.07.26

AT - Alphorn Trio, BKJV | Klasse 2 | Vortrag 7976

Trio le Clou
Karnusian Stefan A., Saanenmöser
Chevalier Philippe, Saanen
König Hansruedi, Zweisimmen

Geissenreihen

Komponist: Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	1. Stimme kernig, warm, 2. Stimme rund, 3. Stimme voluminös, leicht dunkel/dumpf; Trio: Klangliche Einheit noch nicht erreicht. Im forte ist der Klang in den unteren Stimmen nicht immer gepflegt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	In allen drei Stimmen sicher gespielt. Ein paar kleine Unsicherheiten im 3/8-Teil bilden die Ausnahme.
Beweglichkeit	Der Einsieg gelingt in den oberen Stimmen gut, in der 3. Stimme zu Beginn unsicher. Über das Stück sonst meist gekonnt.
Intonation	Zuerst ordentlich; dann viele Töne der 3. Stimme (c', kl. g) schwankend/unzentriert (ab Solo 2. Teil und Teil 3). Die Akkorde darüber sind deshalb oft getrübt. In der 2. Stimme ist das g' mehrmals hoch und das lange e" vor dem «Da Capo» unrein.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Gestaltung ist abwechslungsreich. Das Trio musiziert von piano bis zum kräftigen forte.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden anschaulich gegliedert/gespielt.
Artikulation	passend und mit leichter Abwechslung gestaltet
Stimmenausgleich	mehrheitlich gut abgestimmt; 2. Stimme ein paar Mal weniger gut zu hören als die anderen Stimmen
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Der Puls ist in den ruhigen Teilen im Hintergrund (passend). In Teil 2, dem rascheren 3/4-Takt, wird das Metrum und der Rhythmus mehrmals unklar, weil die 1. und 2. Stimmen nach dem Auftakt/Solo der 3. Stimme zu früh einsetzen (mit dem Auftakt drei 8tel-Noten).
Agogik	Schöne Fermaten runden die Teile ab. Sie werden mit leichten ritardandi eingeleitet.
Tempo (Zeit)	Die drei Teile werden mit verschiedenen Tempi interessant variiert. Dies wirkt belebend. (Zeit: 2'39")
Zusammenspiel	Grösstenteils gut ausgefeilt. Wenige Male ist die 2. Stimme etwas spät (z.B. Teil 3, 3/8 Takt).
Musikalischer Ausdruck	Die Gestaltung ist heute in mehreren musikalischen Bereichen schön (Dynamik, Artikulation, Tempi). Die drei Stimmen verschmelzen jedoch noch nicht zu einer Einheit (Intonation und Klang), damit sich die Melodie noch mehr entfalten könnte.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Ramon

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 10.07.26

AT - Alphorn Trio, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7977**

Julia e due Romeo
Karnusian Stefan A., Saanenmöser
Reichenbach Julia, Lauenen b. Gstaad
Reuteler-Bettler Arnold, Grund b. Gstaad

Ranz de vache des Alpes de Gruyère
Komponist: Volksweise

Tonkultur	voller, satter Start im forte; 1. Stimme rund/kernig bis zum Schluss, 2. Stimme rund, leicht weniger tragend, 3. Stimme dunkel, etwas matt
Blastechnik	
Treffsicherheit	grundsätzlich solide, ab und zu kleine Steifer in allen Stimmen
Beweglichkeit	1. Stimme geschult; 2. Stimme meist gut, teils grosse Intervalle unsicher; Die 3. Stimme wirkt oft etwas träge (Tonsprünge in die tiefe Lage).
Intonation	Start gut; dann 3. Stimme teilweise stark schwankend (Bass-c, kl. g, c', g'); dies trübt den Trioklang vom Fundament her massiv.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Gestaltung bleibt über weite Strecken im Bereich von mezzoforte bis forte. Die forti sind teils kräftig, aber nicht von allen Stimmen getragen.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden nachvollziehbar gezogen.
Artikulation	Mehrheitlich weich und breit gespielt. Besonders im Reigen wäre etwas Abwechslung in der Artikulation möglich.
Stimmenausgleich	Zu Beginn gut, dann oft unausgeglichen (2. oder 3. Stimme weniger kräftig im Vergleich mit den anderen Stimmen).
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die beiden Taktarten sind gut erkennbar. Die Motive werden rhythmisch genau gespielt. Der Start der Reigen-Teile gelingt jedoch nicht in allen Stimmen genau.
Agogik	Schöne Fermaten runden die Teile ab. Sie werden passend mit ritardandi eingeleitet.
Tempo (Zeit)	Die beiden Grundtempi sind gut gewählt und sorgen für leichte Abwechslung. Die Zeitvorgabe ist mit 3'05" gut erreicht.
Zusammenspiel	oft solide; Ein paar Mal ist die 2. oder 3. Stimme etwas spät.
Musikalischer Ausdruck	Die Melodie wird mit viel Gefühl gespielt. Leider ist der Trioklang oft getrübt und die Stimmen sind noch nicht sehr gut abgestimmt.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Ramon

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, WSJV | Klasse 1 | Vortrag 8024

Trio de la Tournette
Hinder Mägi, Seynod-ANNECY Cedex
Gantelet Philippe, Seynod-ANNECY Cedex
Boulanger Romain, Les Clés

Wenn ds' alte Alphorn chönnt erzelle

Komponist: Fuhrer Urs

Tonkultur	Durchwegs schöner voller Klang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	2. Stimme wenig Streifer am Anfang, sonst einwandfrei.
Beweglichkeit	In allen Teilen sehr flexibel und leichtfüssig. Wunderschön gestaltete Einleitung der 1. Stimme.
Intonation	Durchwegs einwandfrei.
Interpretation I	
Dynamik	Abwechslungsreich und voller Höhepunkte.
Phrasierung	Bestechend und klar gegliedert.
Artikulation	Abwechslungsreich, die portati werden weich angestossen, im Mittelteil die legati elegant im tänzerischen Teil wunderschöne staccati. Die 3 Stimmen gestalten durchwegs einheitlich.
Stimmenausgleich	Durchwegs wunderbar ausgeglichen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	In allen Teilen klar erkennbar und präzis.
Agogik	Wird voll ausgeschöpft, der 1. Teil endet mit einem langen ritardando, im 2. Teil abwechselnd accelerando und ritardando, der 3. Teil beginnt mit einem langen accelerando und das Stück endet mit einer langen Fermate.
Tempo (Zeit)	Zeit: 3:20 erfüllt die Vorgabe, die einzelnen Tempi sind überzeugend gewählt.
Zusammenspiel	Durchwegs präzis.
Musikalischer Ausdruck	In diesem Vortrag erzählt das Alphorn spannende Geschichten. Es war ein Ohrenschmaus.
Bemerkungen	

Juror(in): Gürtler Niklaus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, BKJV | Klasse 2 | Vortrag 8052

Alphorntrio Buechibärg
Rentsch Hannes, Wiler b. Utzenstorf
Blatter Vreni, Tscheppach
Boss Walter, Oschwand

Der Frühlig erwacht
Komponist: Mühlematter Fritz

Tonkultur	Am Anfang schöner voller Klang, im Mittelteil 2. Stimme etwas verhalten, am Schluss 3. Stimme etwas dünn.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Von Beginn weg erfreulich, 2. Stimme im tänzerischen Teil einige Unsicherheiten, ganz am Schluss 2. Stimme kleine Streifer.
Beweglichkeit	Im tänzerischen Teil sehr flexibel und leichtfüssig, sonst erfreulich.
Intonation	2. Stimme E1 durchwegs zu tief und manchmal schwankend. 1. und 3. Stimme sicher.
Interpretation I	
Dynamik	Von Beginn weg abwechslungsreich, von p bis f wird alles eingesetzt, die Einleitung wird mit crescendo und anschliessendem Echo im p eröffnet. Im dritten Teil kräftiges f.
Phrasierung	Die einzelnen Teile klar gegliedert und abwechslungsreich gestaltet.
Artikulation	Passend, die protati am Anfang schön ausgespielt, abgeschlossen mit weichen staccati, im tänzerischen Teil die legati überzeugend.
Stimmenausgleich	Am Anfang 2. Stimme zu leise, im Mittelteil ausgeglichen, am Schluss 2. Stimme wieder zu leise.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	In allen Teilen klar erkennbar.
Agogik	Der 1. Teil wird mit einem langen ritardando abgeschlossen, der 2. Teil beginnt mit einem herrlich accelerando mit anschliessendem ritardando,. Es wird geniesserisch gestaltet.
Tempo (Zeit)	Zeit: 3:30 entspricht der Vorgabe Tempowahl der einzelnen Teile überzeugend.
Zusammenspiel	Am Anfang präzis, im Mittelteil setzen 1. und 2. Stimme etwas zu spät ein, im 3. Teil 3. Stimme zu spät, Schluss wieder einwandfrei.
Musikalischer Ausdruck	Ein feinfühliger Vortrag, man fühlt wie der Frühling erwacht. Leider hat es wegen der Tonkultur und den Intonationsproblemen in der 2. Stimme nicht für ein sehr gut gereicht.
Bemerkungen	

Juror(in): Gürtler Niklaus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 8080

Alphorntrio Chrystal
Holdener Urs, Willerzell
Huber Roger, Schönenberg ZH
Lehmann Rolf, Stallikon

Uff em Ryy

Komponist: Holdener Urs

Tonkultur	Ein schöner und voller Trioklang von Anfang an. Im Mittelteil wirkt der Bass zeitweise etwas rau, bleibt jedoch solid.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Erfreulich wenig Streifer über die ganze Melodie, erstklassig.
Beweglichkeit	Flexiebel in allen drei Stimmen, besonders leichtfüssig wird der Mittelteil gespielt.
Intonation	Die erste und die zweite Stimme harmonieren sehr gut, Die Bassstimme bleibt während des gesamten Vortrags suchend.
Interpretation I	
Dynamik	Von Beginn an ertönen schöne crescendi und diminuendi. Durch das ganze Stück wird dynamisch abwechslungsreich und passend gespielt.
Phrasierung	Die Phrasen werden über den ganzen Vortrag gut erkennbar und ausdrucksstark gestaltet.
Artikulation	Von A bis Z wird abwechslungsreich und passend artikuliert.
Stimmenausgleich	Einwandfrei und sehr gut abgestimmt über das ganze Stück hinweg.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Metrik und Rhythmik sind klar und die verschiedenen Taktarten gut erkennbar. In der schnelleren Wiederholung vom Mittelteil entstehen leichte Verschiebungen. Der Schluss wieder einwandfrei.
Agogik	Über die gesamte Melodie wird mit gefühlvollen Ritardandi gestaltet. Der elegant fliessende Mittelteil war ein Genuss, die rasante Wiederholung davon genau richtig.
Tempo (Zeit)	Mit 3:30 eine gute Länge. Die unterschiedlich gespielten Tempi machen das Stück wunderbar abwechslungsreich.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist gekonnt und erfreulich, im Mittelteil, auf Grund des gespielten Tempos sind leichte Verschiebungen hörbar. Der Schlussteil wird wieder einwandfrei zusammengespielt.
Musikalischer Ausdruck	Ein Vortrag zum geniessen, elegant fliessend und abwechslungsreich gespielt. Der Bass ist etwas auf der Suche, trozdem eine genussvolle fahrt "Uff em Ryy" Bravo.
Bemerkungen	

Juror(in): Brunner Christian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 20.07.26

AT - Alphorn Trio, BKJV | Klasse 3 | Vortrag 8111

Alphorntrio Frutigland
Schneider Martin, Frutigen
Steiner-Schneider Marianne, Frutigen
Schneider Melina, Frutigen

Am Schwellisee
Komponist: Robert Oesch

Tonkultur	Zu Beginn schöner voller Klang, im Mittelteil nicht immer homogen in der oberen Lagen etwas kratzig, was jedoch im Schlussteil und Ausgang wieder bedeutend besser wurde
Blastechnik	
Treffsicherheit	Während dem ganzen Stück sind in allen Stimmen Streifer zu hören
Beweglichkeit	Am Anfang locker, dann zunehmend in der ersten und zweiten Stimme klebriger
Intonation	mehrheitlich rein, C2 und Schlusstöne fallend
Interpretation I	
Dynamik	Das ganze Stück wurde praktisch nur im mf gespielt, die Dynamik wurde als sehr flach empfunden
Phrasierung	Die Bögen wurden schön ausgespielt
Artikulation	Es wurde immer mit dem gleichen Schema artikuliert, abwechslungsarm
Stimmenausgleich	Die 2. Stimme ging öfters etwas unter, die Bass-Stimme war über das ganze Stück zu dominant
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Nach der Einleitung verschoben, danach erkennbar, nachvollziebar
Agogik	Ausser gehörten ritardando, war leider das ganze Stück spannungsarm
Tempo (Zeit)	Mit 2`28 erreicht, mehr Tempiwechsel würden das Stück bereichern
Zusammenspiel	Am Anfang leicht versetzt, dann bis zum Mittelteil recht gut, danach kam die Bassstimme zu spät
Musikalischer Ausdruck	Ein flacher Vortrag, welcher mit mehr Agogik und Dynamik sicherlich bedeutend mehr punkten könnte. Am Schwellisee gibt es auch mal Wellen und einen Sturm
Bemerkungen	

Juror(in): Frank Felix

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AT - Alphorn Trio, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 8347

Alphorntrio ADD
Wahl Dietmar, Gersau
Camenzind David, Gersau
Camenzind Armin, Gersau

Uf em Pilatus Kulm

Komponist: Wicky Anton

Tonkultur	Alle drei Stimmen beginnen mit einem schönen vollen Ton, die erste Stimme wird in der Folge etwas zitterig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Erste Stimme mit etlichen, zum Teil störenden, Streifern und Suchen des Tones. 2. Stimme mit einem Aussetzer nach den ersten Takten.
Beweglichkeit	Die Beweglichkeit ist vorhanden, leidet aber teilweise unter dem Ton suchen der ersten Stimme. Im mittleren - schnelleren Teil - ist die Beweglichkeit erfreulich elegant.
Intonation	Der Vortrag ist harmonisch, die Stimmen passen in hohen Lagen (g") nicht immer ganz präzise.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch ist der ganze Vortrag in einem Forte/Mezzoforte gespielt. Veränderungen in der Lautstärke fehlen und würden das Zuhören spannender machen.
Phrasierung	Die Phrasen werden gut ausgespielt.
Artikulation	Portati und Staccati werden gekonnt eingesetzt.
Stimmenausgleich	Die drei Stimmen sind gleichwertig, die Bass-Stimme fällt positiv durch einen schön tragenden Grundklang auf, was dem Stück einen tollen Boden verleiht.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Schöner Taktwechsel vom 3/4 zu 6/8 und zurück.
Agogik	Veränderungen (acc. und rit.) würden dem Vortag gut tun. Über die ganze Spieldauer war lediglich gegen den Schluss ein Ritardando auszumachen.
Tempo (Zeit)	Vortragsdauer 2'48". Der Wechsel vom 3/4 zum 6/8 ist gelungen und bringt Spannung in den Vortag.
Zusammenspiel	Die 2. und 3. Stimme haben Tendenz, etwas verzögert einzusetzen.
Musikalischer Ausdruck	Dynamisch und agogisch hat das Trio noch deutlich Luft nach oben. Auf dem Pilatus Kulm ist es nicht immer gleich laut und auf einem stotzigen Weg wird der Schritt langsamer. Dieses Bild darf gerne dargestellt werden. Die blastechnischen Schwierigkeiten mögen daher kommen, dass die Luft in der Stadt Basel viel heisser war als auf dem Pilatus. Der mittlere Teil hat bestätigt, dass das Trio fähig ist, sehr schön zu musizieren.
Bemerkungen	

Juror(in): Bösiger Mathias

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AT - Alphorn Trio, NOSJV | Klasse 2 | Vortrag 8509

Trio Türlersee
Kälin Peter, Langnau am Albis
Diem Luise, Langnau am Albis
Diem Walter, Langnau am Albis

Fröidigi Zyt
Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	1. Stimme angenehm, 2. Stimme verhalten und Bass dumpf, ergibt in der Summe einen etwas getrübten Chorklang in allen Lagen durch den ganzen Vortrag
Blastechnik	
Treffsicherheit	im ersten Teil erfreulich, danach schleichen sich - vor allem in der 1. Stimme - immer wieder kleine Streifer und Unsicherheiten ein, insbesondere in hohen Lagen.
Beweglichkeit	am Anfang der Melodie unbeweglich, ab Mitte klebrig und zaudernd
Intonation	durchwegs angenehm und sauber, einige fallende Töne in hohen Lagen sind vernehmbar
Interpretation I	
Dynamik	recht gelungene dynamische Gestaltung, crescendi und decrescendi und auch piani werden dargeboten
Phrasierung	die Melodiebogen werden meist schön ausgespielt, störend sind die (wenigen) abgebrochenen Phrasen (richtig atmen hilft)
Artikulation	recht variabel und dem Stück entsprechend angepasst
Stimmenausgleich	durch den ganzen Vortrag sind die 2. Stimme und der Bass (teilweise viel) zu leise; schade
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	ordentlich und gut nachvollziebar
Agogik	nach den schön ausgespielten Bogen folgen oft ritardandi, meist mit einer Fermate endend, das Stück wird dadurch einfühlsam. Tempoveränderungen würden dem Vortrag noch mehr Spannung verleihen
Tempo (Zeit)	das etwas lüpfigere Tempo im Mittelteil ist richtig; Zeit: 2'50"
Zusammenspiel	im ersten Teil ist der Bass zeitweise spät, ab dem zweitenTeil hinken 2. Stimme und Bass immer wieder etwas hinterher
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag gelingt ganz gut - wirkt aber etwas behäbig. Die 2. und 3. Stimme sollten mutig der führenden 1. Stimme in der Lautstärke folgen. Wenn dann der lüpfige Teil schwungvoller gespielt wird, kommt "Fröidigi Zyt" auf.
Bemerkungen	

Juror(in): Münger Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, 0 | Klasse 1 | Vortrag 8551

Trio Zug West
Lang Markus, Zug
Gross Adrian, Zug
Hugener Alois, Zug

Rägetröpfli
Komponist: Robert Oesch

Tonkultur	Schöner runder tragender Chorklang, mit der Zeit wurde jedoch die erste Stimmer immer zittriger
Blastechnik	
Treffsicherheit	Einige Streifer sind vernehmbar, welche aber den Vortrag nicht gravierend störten
Beweglichkeit	In allen Stimmen wird sehr beweglich musiziert, erwähnenswert ist speziell die Bassstimme
Intonation	Das E2 in der zweiten Stimme ist zu tief, ebenso sind die Schlusstöne oft fallend
Interpretation I	
Dynamik	bemerkenswert und wohldosiert, die krassen Gegensätze fehlten aber
Phrasierung	Die Bögen wurden schön ausgespielt und waren im ganzen Stück deutlich vernehmbar
Artikulation	abwechslungsreich, überzeugend
Stimmenausgleich	gut abgestimmt und gleichmässig
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	ausgewogen, deutlich erkennbar von A bis Z
Agogik	gut gewählte passende ritardando, accelerando
Tempo (Zeit)	Mit 3`12 gut gewählt, schöne Tempiwechsel im Mittelteil
Zusammenspiel	leichte Verschiebungen wurden am Anfang, in der zweiten und Bassstimme wahrgenommen
Musikalischer Ausdruck	Schön gestalteter Vortrag man konnte im lüpfigen Teil die Regentropfen fallen hören
Bemerkungen	

Juror(in): Frank Felix

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, 0 | Klasse 1 | Vortrag 8567

Echo vo de Langenegg
Iten-Häfliger Karin, Unterägeri
Meier Irène, Alosen
Abegg Sonja, Finstersee

Arosa

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	über den ganzen Vortrag wird mit einem schönen Chorklang musiziert, 1. Stimme in den Hochlagen etwas hell, schöne tragende 2. Stimme, 3. Stimme voll und warm
Blastechnik	
Treffsicherheit	einige kleine Streifer in der 1. Stimme, die den Fluss der Melodie jedoch nicht stören, 2. + 3. Stimme sind bestechend unterwegs
Beweglichkeit	alle drei Stimmen bewegen sich leichtfüssig durch die Melodie, die Tonsprünge gelingen mühelos
Intonation	ist über den ganzen Vortrag sehr rein, die Haltetöne sind tadellos und gefallen
Interpretation I	
Dynamik	der Vortrag ist über die ganze Spieldauer voller Höhepunkte, es wird abwechslungsreich und aussagekräftig musiziert
Phrasierung	überzeugend werden die Bögen dargestellt und sind wunderbar gegliedert
Artikulation	ist der Melodie angepasst und ausgewogen, dürfte manchmal noch differenzierter ausfallen
Stimmenausgleich	die drei Stimmen sind über den ganzen Vortrag gleichwertig und sehr ausgeglichen, in den Pianostellen darf die 1. Stimme noch leiser werden
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	ist deutlich erkennbar, die rhythmischen Elemente werden gekonnt vorgetragen
Agogik	der Anfang könnte noch ausdrucksvoller sein, ab dem 2. Teil beeindruckend und voller Spannung
Tempo (Zeit)	mit 2'50" gut erreicht, die verschiedenen Tempi werden schön dargestellt und treffend eingesetzt
Zusammenspiel	ihr seid während dem Spiel schön gemeinsam unterwegs, diverse Anfangstöne sind aber immer wieder verschoben, alle drei Stimmen sind betroffen und wechseln sich ab
Musikalischer Ausdruck	Arosa lässt grüssen. Ein wunderbarer Vortrag mit der Weitsicht in die Berge, bravo.
Bemerkungen	Bemerkenswert, nach so einer Anreise und dann eine solche Leistung, bravo. Für diesen Vortrag haben wir gerne "Übertstunden" gemacht.

Juror(in): Eichenberger Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 16.07.26

AT - Alphorn Trio, 0 | Klasse 1 | Vortrag 8631

Trio Schnitz und Gwunder
Tschudi Michèle, Rüschlikon
Hänni Peter F., Cham
Lang Markus, Zug

Uf der Höchalp
Komponist: Sommer Max

Tonkultur	durchwegs ein schöner, voller und klarer Chorklang
Blastechnik	
Treffsicherheit	in der 1. Stimme kleine Streifer das ganze Stück hindurch, kleinere Unsicherheiten im Mittelteil - 2. und 3. Stimme sehr treffsicher
Beweglichkeit	fast durchwegs gute Beweglichkeit - im Mittelteil stellenweise ein wenig vorsichtig
Intonation	eine schöne Grundstimmung über den ganzen Vortrag - in der 1. und 2. Stimme vereinzelte Töne zu tief klingend
Interpretation I	
Dynamik	abwechslungsreich zwischen mp und «schwachem» f - wenige cresc und decresc. hörbar - schönes decresc. am Schluss - die «Randdynamik» pp, p, f, ff dürfte auch noch berücksichtigt werden
Phrasierung	schöne Phrasierung im ersten und letzten Teil - im Mittelteil dürften gewisse Phrasen noch mehr ausgekostet werden
Artikulation	saubere Artikulation in allen Stimmen - tenuti, legati und schöne staccati hörbar
Stimmenausgleich	schöner Stimmenausgleich im ersten Teil - in der Folge sind die 2. und auch die 3. Stimme stellenweise im Hintergrund - Achtelfiguren der 3. Stimme im Mittelteil dürfen kräftiger gespielt werden
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	durchwegs guter Puls - schöne Punktierungen nach der Einleitung - tolle Achtelfiguren im Bass im Mittelteil
Agogik	einige ritardandi hörbar - Agogik dürfte ausgeprägter sein und mehr eingesetzt werden
Tempo (Zeit)	Tempi passend gewählt - Die Zeit ist mit 2'40 gut erreicht
Zusammenspiel	guter Start - in der Folge stellenweise leichte Verschiebungen - ansonsten «eingespieltes» Team
Musikalischer Ausdruck	Sehr schöner Vortrag, bei dem die Höhepunkte aber noch mehr ausgekostet werden dürfen. Es hat Spass gemacht beim Zuhören, danke vielmals. «Uf der Höchalp» hat die Sonne gestrahlt.
Bemerkungen	

Juror(in): Rahm Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, 0 | Klasse 1 | Vortrag 8657

Trio Seebenalp
Hartmann Remo, Berschis
Marty Roland, Flums
Bless Urs, Wangs

Am Seebenalp-Seeli
Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	1. Stimme warm und klar, 2. Stimme warm im 2. Teil manchmal zittrig, 3. Stimme warm, könnte etwas voller sein.
Blastechnik	
Treffsicherheit	1. Stimme am Anfang wenig Streifer sonst einwandfrei, 2. Stimme im 2. Teil beide male im Aufstieg etwas unsicher, sonst routiniert, 3. Stimme durchwegs gekonnt.
Beweglichkeit	2. Stimme im 2. Teil etwas klebrig, sonst alle Stimmen sehr flexibel. Der Aufstieg im 2. Teil hat die 1. Stimme leichtfüssig gestaltet.
Intonation	Von Anfang bis zum Schluss einwandfrei.
Interpretation I	
Dynamik	Bewegt sich zwischen mp und f crescendi sind vorhanden, könnten ausgeprägter sein.
Phrasierung	Die musikalischen Bögen sind klar gegliedert. Schöner Spannungsbogen in der Einleitung im 3 stimmigen Teil. Der langsame Teil wird wunderbar einfühlsam gestaltet.
Artikulation	Einleitung wird gepflegt portato gespielt, der Mittelteil ist abwechslungsreich gestaltet und der langsame Teil wird mit weichem legato gestaltet.
Stimmenausgleich	Im 1. Teil ausgeglichen, im Mittelteil 1. Stimme etwas dominant. 3. Stimme manchmal etwas zu leise.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar, im Mittelteil getrübt durch die Unsicherheit der 2. Stimme. Schluss ist einwandfrei.
Agogik	Die rallentandi im 2. Teil werden geniesserisch vorgetragen. Es fehlt accelerando. Schönes ritardando am Schluss.
Tempo (Zeit)	Zeit: 2:38 Vorgabe erfüllt. Tempowahl entspricht dem Charakter der jeweiligen Teilen.
Zusammenspiel	Einleitung genauer Einsatz der 3 Stimmen. Im Mittelteil 2. Anstieg ungenau, sonst erfreulich.
Musikalischer Ausdruck	Schön gestalteter Vortrag mit feinem langsamen Teil. Etwas mehr Würze würde ihn noch aufwerten.
Bemerkungen	

Juror(in): Gürtler Niklaus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AT - Alphorn Trio, 0 | Klasse 1 | Vortrag 8791

Alphornformation HEIDILAND
Gort Rainer, Vättis
Hirt Michael, Malans GR
Gredig Bettina, Fläsch

Abenddämmerung auf Mieschegg
Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	wohlklingend und schöner voller Klang
Blastechnik	
Treffsicherheit	Zu Beginn von allen Stimmen sehr saubere Treffsicherheit. Im Mittelteil sind vor allem bei der ersten Stimme kleinere Unsicherheiten und nur wenige von der Zweiten zu hören.
Beweglichkeit	mühelos und wendig
Intonation	Die Bassstimme ist sehr solide und gradlinig. Bei den oberen beiden Stimmen gibt es manchmal kleine Trübungen in den Hochlagen.
Interpretation I	
Dynamik	Vorzüglich, differenziert und sehr gestalterisch, bravo!
Phrasierung	Die musikalischen Phrasen sind gespickt mit schönen Höhepunkten.
Artikulation	passend und sehr überzeugend
Stimmenausgleich	Sehr erfreulich und angepasst mit einer kleinen Kritik, nach der Mitte gibt es Solostellen der ersten Stimme, bei welcher die Zweite beim pp etwas schwach erklingt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	einwandfrei und gekonnt
Agogik	gut dosiert und spannungsvoll
Tempo (Zeit)	Sehr gemütlich, mit 3'45" gut erreicht.
Zusammenspiel	Sehr kontrolliert und erfreulich. Mittig gibt es Stellen, bei welcher die Zweite manchmal unpräzise gegenüber der Ersten ist. Schlussteil wieder vorbildlich.
Musikalischer Ausdruck	Eine herrliche Abenddämmerung wird spannungsgeladen interpretiert, mit einem tiefgreifenden Schluss. Bravo!
Bemerkungen	

Juror(in): Stofer Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

AT - Alphorn Trio, NOSJV | Klasse 2 | Vortrag 8829

Trio Sonnenberg 3
Schnyder Stefan, Weinfelden
Schnyder Fredy, Lustdorf
Berger Markus, Bertschikon

Ghörsch ds Echo vom Zauberberg

Komponist: Holdener Urs

Tonkultur	Ein wohlklingender Einstieg, wobei die erste Stimme etwas matt wirkt. Im Verlauf vom Vortrag wirken alle 3 Stimmen etawas eng und ohne Resonanz. Der Schluss wiederum tönt gepflegt und angenehm.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Etliche Streifer in der ersten Stimme vorallem im 2. Teil. Zweite Stimme und Bass sind erfreulich.
Beweglichkeit	Am Anfang über alle 3 Stimmen wendig und locker. Im Mittelteil wirkt die erste Stimme verkrampft, gegen Schluss in allen Stimmen wieder gut.
Intonation	Durchwegs leichte Trübungen zwischen den Stimmen, Die 1. Stimme teils zu hoch, die 2. Stimme und der Bass zum Teil etwas tief. Es will keine richtige Harmonie entstehen.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Gestaltung ist abwechslungsreich, ein schöner Höhepunkt ist gleich am Anfang zu hören.
Phrasierung	Klar getrennte und gut erkennbare Motive durch die ganze Melodie.
Artikulation	Durch die ganze Melodie wird portato und legato gespielt, dem Stück fehlt entsprechend die Würze, vor allem im Mittelteil.
Stimmenausgleich	Gut und ausgeglichen, die erste Stimme führt schön durch den zweiten Teil.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Zu Beginn klar und erkennbar. Der 3er im Mittelteil leicht unsicher und etwas verschoben, gegen Schluss teilweise unklar.
Agogik	Agogisch wird das ganze Stück flach vorgetragen, die Ritardandi am Ende vom 1. und 2. Teil dürfen ausgeprägter sein.
Tempo (Zeit)	Mit 3:10 sehr gut erreicht. Ein kleiner Tempounterschied im 2. Teil ist vorhanden.
Zusammenspiel	Im ersten und zweiten Teil exakt und präzis, im 3. Teil wird es unsicher durch die Mängel in der 1. Stimme und es entstehen Verschiebungen.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag enthält schöne musikalische Momente und wurde insgesamt gut präsentiert. Mehr Sicherheit in der ersten Stimme, eine differenziertere Agogik sowie eine präzisere Intonation würden die musikalische Wirkung noch deutlich steigern.
Bemerkungen	

Juror(in): Brunner Christian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 8849

Trio Seez
Marty Roland, Flums
Bless Urs, Wangs
Bischofberger Rita, Mels

Uf der Alp Lüsis

Komponist: Wicky Anton

Tonkultur	Die 1. Stimme erklingt hell und hart. Es entsteht kein homogener Klang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Grösstenteils ausgezeichnet. In der Mitte des Vortrages häufen sich Unsicherheiten in der 2. Stimme.
Beweglichkeit	Über weite Strecken leichtfüssig. Ab der Mitte des Vortrages wird es schwerfällig.
Intonation	Unreinheiten in Hochlagen, mehrheitlich in der 2. Stimme. Beim Schlusston gibt es grosse Reibungen.
Interpretation I	
Dynamik	Schön gestaltete dynamische Spannungsbögen welche der Melodie gerecht werden.
Phrasierung	Überzeugend und bildhaft gegliedert.
Artikulation	Abwechslungsreich und passend zur Komposition.
Stimmenausgleich	Die 1.Stimme dominiert über weite Strecken. Mittelstimme und Basslinie haben es nicht so einfach.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Jederzeit klar erkennbar und sehr genau.
Agogik	Die Agogik vermag nicht zu überzeugen, und es entsteht nur wenig Spannung. Alles wirkt eintönig.
Tempo (Zeit)	2:45
Zusammenspiel	Kleine Ungenauigkeiten begleiten den ganzen Vortrag.
Musikalischer Ausdruck	Der solide Vortrag weiss zu gefallen. Trotzdem können die Spannungsbögen mit einer angepassten Dynamik und Agogik ausgeprägter gestaltet werden. Das zu einer weiteren Aufwertung des Vortrages.
Bemerkungen	

Juror(in): Schneider Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AT - Alphorn Trio, 0 | Klasse 3 | Vortrag 8861

Alphornfründa
Platzer Casimir, Rorschacherberg
Dintheer Willy, Waldkirch
Huber Ruedi, Romanshorn

Bim Wägchrüz
Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Durch die ganz Melodie ist der Trioklang nicht homogen, klingt dumpf und chudrig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Von Anfang bis zum Schluss mit vielen Streifer durchzogen. Die Melodie ist dadurch nicht mehr klar erkennbar.
Beweglichkeit	Die Statisch gespielte Melodie wirkt abgehackt und unrund.
Intonation	Das Trio ist von Anfang an nicht aufeinander abgestimmt. Die 1. Stimme ist in der oberen Lage zu tief, die 2. Stimme zu hoch intoniert. Die Schlusstöne sind fallend.
Interpretation I	
Dynamik	Die nur in mf gehaltene Melodie wirkt flach. Strahlende f und gefühlvollen p werden vermisst.
Phrasierung	Die Melodie startet ganz gut. Ab dem Mittelteil werden die Melodiebögen abgebrochen, nicht fertig ausgespielt.
Artikulation	Alles nur in legato gespielt. Mehr Abwechslung wird der Melodie gut tun.
Stimmenausgleich	Die 1. Stimme und der Bass ist zu dominant. Die 2. Stimme geht meist verloren.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Durch die ungenaue Treffsicherheit und Beweglichkeit ist die Metrik und Rhythmik sehr ungenau. Die Melodie wirkt verzogen und somit nicht mehr spürbar.
Agogik	Mehr Mut zur Tempoveränderung, nur im Ansatz vorhanden. Flach vorgetragen ohne Höhepunkte und Glanzlos.
Tempo (Zeit)	2.20, geradeso erreicht, verschiedene Teile nicht hörbar.
Zusammenspiel	Am Zusammenspiel muss noch gearbeitet werden, genauer miteinander beginnen und die Schlusstöne schöner abrunden.
Musikalischer Ausdruck	Blastechnische Mängel verhindern einen gelungenen Vortrag. Der Trioklang bildet keine Einheit.
Bemerkungen	

Juror(in): Albert Priska

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

AT - Alphorn Trio, NOSJV | Klasse 2 | Vortrag 8879

Alphorntrio Braun
Braun Erich, Altnau
Braun Ursula, Altnau
Braun Susanne, Rabius

Am Lenkerseeli
Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Die 1. und 2. Stimme wirkt etwas zittrig und farblos. Der Bass klingt erfreulich frisch und kraftvoll.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Im ganzen Vortrag sind einzelne Streifer der 1. und 2. Stimmen nicht zu überhören.
Beweglichkeit	Sehr Flexibel und akrobatisch ist die Beweglichkeit in allen Stimmen vorhanden.
Intonation	Einwandfrei und sehr rein wird intoniert.
Interpretation I	
Dynamik	Mehr oder weniger wird alles in mezzoforte dargeboten. Strahlende Höhepunkte und feine piani würden dem Vortrag viel mehr Charakter geben.
Phrasierung	Deutlich vernehmbar und gut gegliedert.
Artikulation	Mehr oder weniger hören wir nur legato portato. Der Vortrag wirkt dadurch sehr flach und spannungsarm.
Stimmenausgleich	Gut abgestimmt und zusammenpassend.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar und präzis wird musiziert.
Agogik	Agogisch dürft ihr noch viel mehr Gefühl einbauen. Der Vortrag wirkt etwas ruhelos und spannungsarm.
Tempo (Zeit)	Mit 2'45" gut erreicht.
Zusammenspiel	Erfreulich und gut eingeübt wirkt das Zusammenspiel.
Musikalischer Ausdruck	Ein sehr braver Vortrag dem die Höhepunkte und das frische Wasser vom Lenkerseeli fehlt.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 16.07.26

AT - Alphorn Trio, NOSJV | Klasse 3 | Vortrag 8890

Egnach-Appenzell
Hengartner Toni, Neukirch-Egnach
Speck-Hengartner Corinne, Appenzell Meistersrüte
Steinbrunner Roland, Arbon

Gruss an Egnach
Komponist: Gehriger Hans

Tonkultur	Während des gesamten Stücks war der Klang der ersten und zweiten Stimme wunderschön, sehr warm und voller Resonanz. Leider klang der Bass sehr zittrig und dumpf, was sicherlich auf den Stress zurückzuführen war.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Ein paar gelegentliche kleine unstörende Unsicherheiten in der 1. und 2. Stimme. Im Bass ist während des gesamten Stücks viel störende Unsicherheit zu spüren.
Beweglichkeit	Der Bass ist sehr schwerfällig und wenig flexibel. Die 1. und 2. Stimme sind sehr elegant, schön und graziös.
Intonation	Das Bass C ist manchmal zu hoch. Ansonsten ist die Stimmung insgesamt sehr gut.
Interpretation I	
Dynamik	Schöne mf, Crescendi, Decrescendi, f, p, usw. in der 1. und 2. Stimme. Leider nicht im Bass.
Phrasierung	Manchmal sehr gut gespielt, manchmal etwas kurz, am Bass gekürzt. Bis zum Schluss gut durchhalten.
Artikulation	Schöne Effekte, abwechslungsreich und gut durchdacht. Passt gut zum Stück.
Stimmenausgleich	Der Bass ist während des gesamten Stücks weniger präsent als die anderen Stimmen. Manchmal könnte auch die 2. Stimme etwas lauter spielen, und zwar in derselben Lautstärke wie die 1. Stimme.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Deutlich wahrnehmbarer und klarer Takt. Der Rhythmus am Bass ist etwas unregelmässig.
Agogik	Angenehm, gut rübergekommen. Es könnte vielleicht noch ein ganz kleines bisschen mehr Bewegung haben. Dafür wunderschönen Ritenuti.
Tempo (Zeit)	3'45". Gut gewählt.
Zusammenspiel	Der Bass setzt leider sehr oft zu spät ein. Manchmal hält die 1. Stimme die Satzenden länger, als die beiden anderen Stimmen.
Musikalischer Ausdruck	Leider wird der Vortrag durch die grossen Unsicherheiten vom Bass stark getrübt. Das hat uns für euch wehgetan. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass das jedem passieren kann (ich habe das persönlich auch schon einige Male erlebt). Ihr habt einen wunderbaren Gesamtklang und habt es trotzdem geschafft, eine Geschichte zu erzählen. Bravo! Behaltet alle euer Selbstvertrauen.
Bemerkungen	

Juror(in): Borloz Christofer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

AT - Alphorn Trio, NOSJV | Klasse 3 | Vortrag 8902

Alphorntrio Holzwurm
Baer Petra, Hinwil
Harder Stefan, Pfäffikon ZH
Zürcher Franz, Schneisingen

Echo vom Güetli
Komponist: Harder Stefan

Tonkultur	Der Vortrag beginnt mit einem runden, allerdings dumpfem Klang. Über den ganzen Vortrag ist der Ton der 2. und 3. Stimme eher dumpf. Daher entsteht kein tragender Trioklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Bereits im ersten Teil sind deutliche Unsicherheiten zu hören, am deutlichsten in der 2. Stimme. Im zweiten Teil agiert das Trio etwas sicherer. Gegen Ende werden die Streifer wieder häufiger.
Beweglichkeit	Die Tonsprünge sind in allen drei Stimmen insgesamt zu wenig wendig und zu vorsichtig.
Intonation	Zu Beginn gelingt die Intonation ziemlich gut. Allerdings driften die drei Stimmen immer stärker auseinander. Im letzten Teil sind die Trübungen dann sehr deutlich, vor allem im Akkord mit d2, g1 und Bass-g.
Interpretation I	
Dynamik	Abgesehen von einigen Echo-Effekten wird dynamisch deutlich zu wenig gestaltet. Viele Passagen erklingen in einer mittleren Lautstärke, Höhepunkte nach oben und unten fehlen.
Phrasierung	Die Melodiebögen werden nur im zweiten Teil erkennbar ausgespielt. Im ersten, dritten und letzten Teil sind die Phrasen zu stückhaft.
Artikulation	Die Artikulation ist wenig variabel.
Stimmenausgleich	Die ersten beiden Teile gelingen relativ gut, nur vereinzelt ist die 1. Stimme gegenüber den anderen beiden Stimmen etwas zu stark. Im weiteren Verlauf "verschwinden" immer wieder einzelne Stimmen, manchmal die 2. Stimme, bei bestimmten Aushaltetönen auch die 1. Stimme.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Im ersten und im letzten Teil ist die metrische Struktur zu wenig klar. Auch die rhythmischen Formen werden zu wenig exakt vorgetragen. Der zweite und dritte Teil gelingt diesbezüglich etwas besser.
Agogik	Insgesamt werden die Tempi zu wenig spannungsvoll gestaltet, abgesehen von einigen ritardandi im zweiten und dritten Teil.
Tempo (Zeit)	Die Tempi sind am Anfang und am Schluss etwas unstet. Der zweite und dritte Teil gelingt diesbezüglich besser. Die Zeit ist mit 2'38" erreicht.
Zusammenspiel	Das Trio agiert von Beginn weg ziemlich verwackelt, und wirkt dadurch unsicher. Im zweiten Teil gelingen einige Passagen ganz passabel. Aber der unsichere Eindruck im Zusammenspiel bleibt.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen eher flachen Vortrag mit wenig Spannung. Ihr wart leider zu wenig als Einheit unterwegs.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Flavian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, ZSJV | Klasse 2 | Vortrag 8912

Echo vom Milchhof
Flury Roger, Root
Schmidiger Beat, Römerswil LU
Gürber Simon, Kriens

Üses lieb Heilig-Chrüz
Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Urchiger, kräftiger Ton im Trio.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Im 1. Teil recht ordentlich, im 2. und 3. Teil viele kleine Streifer.
Beweglichkeit	Recht beweglich in der 1. und 2. Stimme, toller, gekonnter Bass.
Intonation	Intervalle stimmen meist, im 2. Teil liegen das E2 und das G2 etwas weit auseinander.
Interpretation I	
Dynamik	Von mf bis f wurde musiziert, ein feines p fehlt.
Phrasierung	Gute klare Gliederung. Phrasierungsbogen wurden fertig gespielt. Der Schlusston war zu kurz.
Artikulation	Nur sehr wenig Abwechslung, meist gleich bleibend.
Stimmenausgleich	recht gut
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klar betont, richtig
Agogik	Agogisch wurde wenig gestaltet, einige Ritardandi konnten wir notieren.
Tempo (Zeit)	Mit 3.03 gut erreicht. Verschiedene Tempo in den 3. Teilen bereicherten das Stück.
Zusammenspiel	Die Schlusstöne wurden nicht von allen gleich gehalten.
Musikalischer Ausdruck	Gefälliges Stück, das mit etwas mehr Dynamik und Agogik noch aufgewertet werden könnte.
Bemerkungen	

Juror(in): Boss Barbara

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 29.06.26

AT - Alphorn Trio, BKJV | Klasse 2 | Vortrag 9020

Alphorn Trio
Heiniger Silvan, Wynau
Erard Jacqueline, Wynau
Schmid Nicole, Wynau

Zweidler

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	mit einem warmen vollen Klang der in Hochlagen ab c" leicht drückend wirkt eröffnet das Trio ihre Melodie.
Blastechnik	
Treffsicherheit	lobenswert und erfreulich werden die Töne angespielt
Beweglichkeit	locker leichtfüssig und wendig bewegt sich das Trio
Intonation	Leider ist die 1.Stimme in Hochlagen ab c" zu tief, doch auch die Bassstimme wirkt fallend durch das kann keine Harmonie erklingen.
Interpretation I	
Dynamik	schade wird diesem Faktor zu wenig Beachtung geschenkt. Mit mehr oder weniger mf ist kein musikalischer Vortrag zu gewinnen.
Phrasierung	gut gegliedert und sinnfällig nachvollziehbar
Artikulation	eintönig und hart vernehmen wir die musikalischen Akzente
Stimmenausgleich	die 1. Stimme bestimmt den Vortrag und ist meistens zu dominant. doch auch das Fundament der Bassstimme fehlt teilweise.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	gut vernehmbar und sauber präsentiert ihr die verschiedenen Taktarten
Agogik	schade das die Spannung zu wenig ausgeschöpft wird. Speziell im dritten Teil würden die Motive anders erklingen.
Tempo (Zeit)	Ihr habt die Zeitvorgabe gut erreicht, hier hätten auch accelerando und ritardando den Vortrag berreichert.
Zusammenspiel	Die Einsätze eurer Motive wirken vielfach verwackelt
Musikalischer Ausdruck	Braver Vortrag mit kleinen blastechnischen Fehlern. Achtet auf eure Klangbalance!
Bemerkungen	

Juror(in): Marfurt Markus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 16.07.26

AT - Alphorn Trio, NOSJV — nicht bewertet — Vortrag 9037

Ils Infernals
Meier Meinrad, Sta. Maria Val Müstair
Pinggera Christa, Zernez
Ulayayi Dennis, Müstair

Il sot da las schoccas cotschnas
Komponist: Pinggera Christa

Tonkultur	Es haben alle Stimmen eine andere Klangfarbe, durch dies wirkt der Chorklang getrübt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Über den ganzen Vortrag gibt es Streifer und Fehltöne.
Beweglichkeit	Der ganze Vortrag wirkt etwas klebrig.
Intonation	Besonders bei den Haltetönen fallen die Unreinheiten gut auf. Ansonsten sind gute Ansätze vorhanden.
Interpretation I	
Dynamik	Mehr oder weniger mf.
Phrasierung	Meist klar gegliedert, in der Mitte wurde der Melodiebogen abgebrochen.
Artikulation	Einförmig, es fehlt die Abwechslung mit staccato legato.
Stimmenausgleich	Die 3. Stimme ist meistens leiser als die restlichen Stimmen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Erkennbar, ausser in der Mitte und gegen Schluss etwas verschwommen.
Agogik	Angemessen, accelerando und ritardando sind zu vernehmen.
Tempo (Zeit)	Das Tempo ist langweilig und die Zeit mit 3'08" gut erreicht,
Zusammenspiel	Der Bass setzt zu Beginn zu spät ein. Ansonsten passt es recht gut.
Musikalischer Ausdruck	Die Interpretation zeigt eine gute Grundlage und viel Potenzial. Wenn die einzelnen Töne noch stärker zu einer durchgehenden Melodie verschmelzen, wirkt der Vortrag noch geschlossener.
Bemerkungen	

Juror(in): Gimmel Daniela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 20.07.26

AT - Alphorn Trio, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 9049**

Sache gits
Michel Ursina, Steinen
Bihr Karin, Bäretswil
Welti Regine, Rüti ZH

Zweidler

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Ihr startet mit einem warmen schönen Trioklang, dann erklingt die 1. Stimme grell und gepresst, am Schluss kratzig. Der Bass gegen Schluss dünn.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Bass und 2. Stimme sind ziemlich treffsicher, in der 1. Stimme häufen sich die Ungenauigkeiten und wirken störend.
Beweglichkeit	fliessend und locker in allen Stimmen
Intonation	druchwegs sauber und ordentlich
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch wird sehr schön differenziert, wunderbare crescendi und decrescendi werden notiert.
Phrasierung	Die Gliederung der musikalischen Bögen ist klar ausgespielt und nachvollziehbar.
Artikulation	variabel, im Mittelteil nicht von allen Stimmen gleich
Stimmenausgleich	Der Bass versteckt sich gerne, ist ab der Mitte sehr leise, auch die 2. Stimme darf sich gegenüber der kräftigen 1. Stimme mehr behaupten.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Die Metrik ist klar, der 3er in der Mitte gut vernehmbar, der Rhythmus korrekt.
Agogik	Die ritardandi sind angenehm, die accelerandi wollen nicht richtig gelingen und wirken unsicher und verhalten.
Tempo (Zeit)	Deutlich hörne wir den lüpfigen Tempowechsel, die Zeit 2:18 knapp nicht erreicht.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist zu Beginn genau, wird mit der länge des Vortrages mehr und mehr holprig. 2. und 3. Stimme hinken immer ein bisschen nach.
Musikalischer Ausdruck	Ein eher braver Vortrag, die Melodie kommt nicht so richtig zum Fluss, wird immer wieder etwas gestört durch die Kratzer der 1. Stimme.
Bemerkungen	

Juror(in): Friemel Andrea

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

BD - Büchel Duo, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 6260

Büchelduo Surental
Stofer Thomas, Sempach
Buholzer Markus, Luzern

Garten - Luft

Komponist: Markus Buholzer

Tonkultur	Weiche und auch kraftvolle Büchelduo-Klangfarbe erfreuen im ganzen Vortrag.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Kleine Unsicherheiten werden in beiden Stimmen vernommen. Die 1. Stimme in hohen Lagen einige Streifer im letzten Teil.
Beweglichkeit	Sprudelnde und lüpfige Spielweise beeindruckt sehr.
Intonation	Reine Intonation von beiden Stimmen, auch bis zu den leisesten Tönen.
Interpretation I	
Dynamik	Vom weichen pianissimo bis zum kräftigen fortissimo voll ausgeschöpft.
Phrasierung	Weitgespannte Bindebögen bereichern den Vortrag.
Artikulation	Vielseitige und richtig eingesetzte Artikulation.
Stimmenausgleich	Das ganze Stück wirkt ausgewogen und immer aufeinander abgestimmt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik immer klar und hörbar. Rhythmik bestechend und sehr präzise.
Agogik	Accelerando, rallentando, ritardando. Alles vorhanden. Bravo!
Tempo (Zeit)	Mit 2:16 eher lang. Langsam und schnelle Teile zeigen schöne Unterschiede.
Zusammenspiel	Kleine Ungenauigkeiten, vor allem in der 2. Stimme. Einsätze etwas versetzt.
Musikalischer Ausdruck	Ein musikalischer Genuss für Juroren und Zuhörer. SUPER!
Bemerkungen	

Juror(in): Kurmann Xaver

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

BD - Büchel Duo, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 8828

Duo Sonnenberg 3
Schnyder Stefan, Weinfelden
Zingg Regula, Altnau

Fuchstreiben

Komponist: Hermann Studer

Tonkultur	Beide Stimmen erklingen in einem, gepflegten Bücheklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Zu Beginn sprechen einzelne Töne nicht sofort an. Einige Streifer in der Mitte und am Ende der Melodie werden notiert.
Beweglichkeit	Beide Stimmen sind locker und mühelos unterwegs.
Intonation	Die gehaltenen Töne sind schwankend, ansonsten ist die Intonation sauber und rein.
Interpretation I	
Dynamik	Eindrücklich werden die forti und die piani eingesezt.
Phrasierung	Bildhaft werden die Musikbögen gegliedert. Die Pausen dazwischen sind eher etwas lang.
Artikulation	Variabel und passend. Die Töne werden auch für die staccati weich angestossen, was für den Büchel etwas unüblich ist.
Stimmenausgleich	ausgewogen und sehr schön abgestimmt
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	klar betont, gut erkennbar
Agogik	gut dosiert und spannungsvoll eingesetzt
Tempo (Zeit)	Für ein Fuchstreiben eher gemütlich gewählt, aber trotzdem gefällig. Eure Zeit 1.48.
Zusammenspiel	Nur gerade in der Mitte etwas holperig, sonst gut eingeübt und abgestimmt.
Musikalischer Ausdruck	Ein zarter, weicher und klangvoller Büchelvortrag, das Fuchstreiben ist friedlich und gemütlich.
Bemerkungen	

Juror(in): Friemel Andrea

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

BD - Büchel Duo, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 8863

Büchelduo dLuft isch dass
Keller Beni, Horgen
Thurnheer Roland, Zürich

Am Seeufer

Komponist: Keller Beni

Tonkultur	Die 1. Stimme wirkt chäch und kräftig. Die 2. Stimme durch den ganzen Vortrag hindurch etwas luftig und farblos.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Einzelne kleine Streifer in der 1. Stimme sind nicht zu überhören.
Beweglichkeit	Die Beweglichkeit wirkt in der 2. Stimme leicht harzig.
Intonation	Ausgehaltene Töne intonieren nicht immer rein. Die Schlusstöne werden oft fallen gelassen.
Interpretation I	
Dynamik	Dynamisch bewegt ihr euch zwischen piano und forte. Eure Spannweite von piano bis forte ist beachtlich.
Phrasierung	Sind klar gegliedert und wunderbar.
Artikulation	Abwechslungsreich und überzeugend wird artikuliert.
Stimmenausgleich	Die 1. Stimme ist im ganzen Vortrag dominant.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Gekonnt und einwandfrei wird die Metrik und Rhythmik eingehalten.
Agogik	Es wird mit sehr viel Gefühl musiziert.
Tempo (Zeit)	Mit 2'17" gut erreicht.
Zusammenspiel	Leicht verschobene Einsätze trüben das Zusammenspiel. Die 2. Stimme setzt gerne mal etwas zu spät ein.
Musikalischer Ausdruck	Ein gelungener Vortrag, mit vielen Höhepunkten.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Martin

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

BD - Büchel Duo, NWSJV | Klasse 1 | Vortrag 9041

Büchel Duo Edelweis
Bühler Andreas, Freiamt
Göppert Ludwig, Schuttertal

Daheim i de Matte
Komponist: Lussi Adolf

Tonkultur	Angenehmer Büchelklang durch die ganze Melodie in allen Lagen; 1. Stimme etwas grell bis schränzig
Blastechnik	
Treffsicherheit	Im ersten Abschnitt sind von der 1. Stimme etliche kleine Streifer nicht zu überhören; die 2. Stimme hat keine Probleme
Beweglichkeit	wendig und mühelos bewegt sich das Duo durch die Melodie
Intonation	zu Beginn 1. Stimme kurz leicht chudrig; sonst aber ungetrübt; Schlusstöne teilweise fallend
Interpretation I	
Dynamik	vorwiegend wird in mezzoforte musiziert; ein forte und ein piano im Ansatz vernehmbar, Stimmen sind nicht immer synchron
Phrasierung	Bogen teilweise verhaspelt und nicht ausgespielt, ohne Pausen aneinandergereiht
Artikulation	abwechslungsreich und wirkungsvoll; gut gemacht
Stimmenausgleich	durch den ganzen Vortrag und in allen Lagen ist die 2. Stimme zu zurückhaltend, schade
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik gut fühlbar, Rhythmik klar und gekonnt
Agogik	einige ritardandi und am Schluss eine Fermate, ansonsten kaum spannungsvolle Bewegung in der Melodie
Tempo (Zeit)	mit flottem, aber von Anfang bis Ende gleichförmigem Tempo; mit 1'45" wird die Zeit gut erreicht
Zusammenspiel	erfreulich und gekonnt, bravo!
Musikalischer Ausdruck	Lüpfiger Vortrag - lebt vom flotten Tempo und hat den zuhörenden gefallen, wenn auch die Lautstärke abwechslungsreicher und im Spiel mehr Bewegung sein dürfte. Klasse 1 gerade noch knapp erreicht.
Bemerkungen	

Juror(in): Münger Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

BE - Büchel Einzel, BKJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6171**

Blatter Konrad, Gondiswil

Sächsigruess

Komponist: Wicky Anton

Tonkultur	Schöner chächer Büchelklang. Mit der Zeit luftiger, in hohen Lagen dünner werdend.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Etliche Streifen die den Vortrag zunehmend stören.
Beweglichkeit	Zu Beginn recht elegant, in der Mitte kommt die Melodie ins Stocken. Gegen Ende wieder erfreulich.
Intonation	Rein, g2 eher zu hoch, gepresst.
Interpretation I	
Dynamik	Gut und wirkungsvoll gestaltet. Schöne Echos zu hören. Ganz feiner Schluss.
Phrasierung	Klar gegliedert.
Artikulation	Abwechslungsreich und jutzig.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar betont und erkennbar. Ab der Mitte etwas holprig und nicht immer korrekt.
Agogik	Spannungsvoll und genau richtig.
Tempo (Zeit)	Mit 1:58 gut erreicht. Schöne Wechsel und gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Schöner Büchelgruss zum Einstieg. Ansonsten wirkt der Vortrag wacklig. Es scheint ab dem Tänzli der Faden verloren und nicht wieder gefunden.
Bemerkungen	

Juror(in): Gort Rainer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

BE - Büchel Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 6221**

Rüedi Katharina, Luzern

Fuchstreiben

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	durch ganzen Vortrag chäch bis grell, etwas luftig und in den oberen Lagen dünn
Blastechnik	
Treffsicherheit	in allen Teilen sind immer wieder kleine - meist nicht gross störende - Streifer vernehmbar
Beweglichkeit	locker und wendig, gut gemacht!
Intonation	der Start getrübt und unrein. Danach vermischen sich Unreinheiten mit Streifern, was die Intonation oft unsauber wirken lässt
Interpretation I	
Dynamik	von Anfang bis Schluss tolle Wechsel forti - piani, diese wirken spannend; der ganze Vortrag ist sehr abwechslungsreich gestaltet
Phrasierung	gekonnt und überzeugend phrasiert, aber auch leicht gehetzt
Artikulation	teilweise für ein Büchelspiell etwas zu weich, aber recht variabel
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Metrik klar erkennbar, rhythmisch ab und zu etwas verhaspelt
Agogik	Fermaten und ritardandi sind deutlich vernehmbar; es fehlt an zusätzlicher Spannung, weil schneller und langsamer werdende Passagen fehlen
Tempo (Zeit)	die verschiedenen Tempi haben gefallen und mit 1:58 ist die Zeit gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Elegant- schon fast virtuos werden die Füchse getrieben - und sich selber treibt die Bläserin auch an. Mehr Mut zu Pausen zwischen den Phrasen und Tempovariationen würden den Vortrag aufwerten
Bemerkungen	

Juror(in): Münger Urs

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

BE - Büchel Einzel, NOSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7274**

Holdener Urs, Willerzell

Mal tüüf mal höch

Komponist: Keller Beni Thurnheer Roli

Tonkultur	Ein strahlend kerniger Büchelklang von A bis Z.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Treffsicherheit ist vorzüglich. Einzelne kleine Streifer stören nicht.
Beweglichkeit	Sehr leichtfüssig und beeindruckend.
Intonation	Sehr sauber, im Mittelteil leichte Trübungen bei den Intervallen.
Interpretation I	
Dynamik	Voller Höhepunkte und abwechslungsreich vorgetragen. Alles dabei was das Herz begehrt.
Phrasierung	Klar gegliedert, ausgereift und mit spannungsvollen Pausen.
Artikulation	Vorzüglich, es wird in allen Facetten artikuliert.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar, präzis und zutreffend.
Agogik	Ein ruhiger Anfang mit einem beeindruckend wendigem Mittelteil und einem spannungsvollen Schluss. Agogisch hervorragend gestaltet.
Tempo (Zeit)	Mit 2:16 gut gewählt. Der wendige Mittelteil gefällt sehr.
Musikalischer Ausdruck	Sehr schön gespielt, fast schon akrobatisch vorgetragen. Herzliche Gratulation, Bravo!
Bemerkungen	

Juror(in): Brunner Christian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 14.07.26

BE - Büchel Einzel, ZSJV | **Klasse 2** | **Vortrag 7482**

Wagner Richard, Kerns

Gräfimättler

Komponist: Wagner Richard

Tonkultur	Zu Beginn schöner voller Klang mit der Zeit immer etwas luftiger
Blastechnik	
Treffsicherheit	Streifer sind immer wieder hörbar
Beweglichkeit	locker und elegant
Intonation	sauber und rein, ab Mittelteil fallen die Schlusstöne
Interpretation I	
Dynamik	gelungene Gestaltung, wäre noch mehr möglich
Phrasierung	schön ausgespielte und passende Gliederung
Artikulation	überzeugend, angepasst
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	deutlich, exakt
Agogik	angemessen, spannungsgeladen, schöne rit. und acc.
Tempo (Zeit)	mit 2`01 gut gewählt
Musikalischer Ausdruck	Der Gräfimättler kam lüpfig daher und ging an der Klasse 1 knapp vorbei
Bemerkungen	

Juror(in): Frank Felix

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 12.07.26

BE - Büchel Einzel, NWSJV | **Klasse 3** | **Vortrag 7578**

Stebler Heini, Sissach | **Muatatalermelodie**

Komponist:

Tonkultur	Die Tongebung ist insgesamt eher eng, grell und wenig tragend. Gegen Ende wird der Klang etwas weicher.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Bereits zu Beginn sind viele, zum Teil auch deutlich störende Streifer zu verzeichnen. Nur wenige Passagen erklingen ohne Unsicherheiten.
Beweglichkeit	Die Tonsprünge werden durchwegs unsicher und vorsichtig angespielt.
Intonation	Die Grundstimmung ist von Beginn weg getrübt. Die oberen Lagen sind meistens etwas tief.
Interpretation I	
Dynamik	Wir hören praktisch nur eine mittlere Dynamik. Höhepunkte nach oben und unten fehlen.
Phrasierung	Nur im Mittelteil gelingen einige schöne Melodiebögen. Gegen Ende werden die Melodien nur noch stückhaft gespielt.
Artikulation	Die Artikulation passt zum Stil der Melodien, ist aber wenig variabel.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Es gibt nur im zweiten Teil einige Passagen mit einer erkennbaren Metrik und einigermassen regelmässigen Rhythmen. Bereits zu Beginn ist die Struktur unklar. Und gegen Ende wird allen Tönen dasselbe Gewicht gegeben.
Agogik	Im ersten und zweiten Teil hören wir ansatzweise wenige accelerandi und ritardandi. Gegen Ende ist die Agogik aber zunehmend flach.
Tempo (Zeit)	Im ersten Teil und gegen Ende kann kaum ein Tempo etabliert werden. Im zweiten Teil gibt es einige lüpfige Passagen. Die Zeit ist mit 1'55" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen unsicheren Vortrag, der selten Schwung aufnimmt. Gerade die letzten Passagen sind wenig zusammenhängend gestaltet.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Flavian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

BE - Büchel Einzel, BKJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7748**

Zobrist Adolf, Axalp

Ufschnufe

Komponist: Daniel Zobrist

Tonkultur	über die ganze Melodie wird mit einem strahlenden Büchelklang musiziert
Blastechnik	
Treffsicherheit	kleine Streifer über den ganzen Vortrag, die jedoch nicht stören wirken und kaum zu erwähnen sind
Beweglichkeit	beeindruckend wie du dich durch die Melodie bewegst, im Mittelteil etwas holpriger
Intonation	über das ganze Stück durchwegs rein und sauber
Interpretation I	
Dynamik	am Anfang aussagekräftig, ab Mittelteil etwas flacher, dürfte noch differenzierter ausfallen
Phrasierung	ist eindeutig und mustergültig eingesetzt, die langen Phrasen sind beeindruckend
Artikulation	überzeugen und dem Titel gerecht vorgetragen, im Schlussteil etwas weniger erkennbar
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	über den ganzen Vortrag klar erkennbar, die rhythmischen Elemente werde bestechend gespielt
Agogik	spannungsvoll und einfühlsam während der ganzen Melodie
Tempo (Zeit)	mit 2'39" gut erreicht, getragene Elemente und der lüpfige Teil gefallen sehr
Musikalischer Ausdruck	Ufschnufe: Wir konnten das beim zuhören miterleben und auch "ufschnufe". Ein wunderbarer Vortrag der uns überzeugt hat. Bravo.
Bemerkungen	

Juror(in): Eichenberger Thomas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

BE - Büchel Einzel, BKJV | **Klasse 1** | **Vortrag 7965**

Stähli Pascale, Schwanden b. Brienz

Eigernordwand

Komponist: Adolf Zobrist

Tonkultur	Der Büchelklang ist kräftig und glanzvoll.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Durchwegs Streifer und Unsicherheiten, vor allem im Mittelteil, gegen Schluss solide.
Beweglichkeit	Zu Beginn erfreulich, danach flüchtig, gegen Schluss gewandt.
Intonation	Von Anfang bis Schluss angenehm und kontrolliert.
Interpretation I	
Dynamik	Am Anfang beeindruckend, im Mittelteil schöne piani und passende forti.
Phrasierung	Passende Gliederung und sinnfällig.
Artikulation	Überzeugend und vielfältig im ganzen Vortrag.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Gut vernehmbar, deutlich und ausgewogen in beiden Faktoren.
Agogik	Spannungsvoll und herrlich, accelerando gelungen, gut ausgespielte ritardandi.
Tempo (Zeit)	Trefflich variert, überzeugend, mit 1'58" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Einige schwierige Aufgaben an der Eigernordwand mit dramatischem Schlusston wurden präsentiert. Dank der Risikobereitschaft mit viel Spannung und Höhepunkte vermag der Vortrag, trotz einigen blastechnischen Mängeln, zu überzeugen.
Bemerkungen	

Juror(in): Kubli Manuela

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 07.07.26

BE - Büchel Einzel, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 8349**

Frehner Paul, Küssnacht am Rigi

ÄN HOFFNIX - SCHIMMER

Komponist: Frehner Paul

Tonkultur	schöner voller klang, strahlende Tonqualität mit kräftigem Ausdruck. Richtig Büchel!
Blastechnik	
Treffsicherheit	gekonnt, routiniert und bestechend
Beweglichkeit	sehr flexibel und leichtfüssig
Intonation	sehr rein und hervorragend
Interpretation I	
Dynamik	voller Höhepunkte mit geniesserischem Glissando
Phrasierung	perfekte musikalische Bögen ausgespielt
Artikulation	sehr abwechslungsreich und überzeugend
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	exakt, makellos und sehr liedhaft
Agogik	hervorragend, spannungsgeladen mit schönen accelerandi und ritardandi
Tempo (Zeit)	mit 1'52' sehr gut errreicht
Musikalischer Ausdruck	Ausdrucksvoller und virtuoser Büchelvortrag. Sehr abwechslungsreich gestaltet und reich an Höhepunkten. Facettenreich im Klang und in der musikalischen Gestaltung. Ein echter Hörgenuss nicht nur für Büchelfreunde
Bemerkungen	

Juror(in): Günthart Kurt

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

BE - Büchel Einzel, NOSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 8933**

Frank Felix, Klosters

Aelpler Sonntag

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Schöner voller Klang. Strahlend im Mittelteil.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Kleine Unsicherheiten, zunehmend gegen Ende des Vortrages.
Beweglichkeit	Leichtfüssig und gekonnt.
Intonation	Rein und klar. Haltetöne schwankend, Vibrato.
Interpretation I	
Dynamik	Voller Höhepunkte und mutig ausgestaltet.
Phrasierung	Bestechend und klar gegliedert.
Artikulation	Abwechslungsreich und wirkungsvoll. Sehr schöner jodlerischer Mittelteil.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Exakt und bestechend.
Agogik	Spannungsvoll und einfühlsam.
Tempo (Zeit)	Mit 2:35 langer Vortrag. Interessant variert, über alles etwas langatmig.
Musikalischer Ausdruck	Ein kräftiger Büchelgruss zum Älplersonntag. Die Ruhe, Entspannung und Erholung ist wahrlich spürbar.
Bemerkungen	

Juror(in): Gort Rainer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 15.07.26

BE - Büchel Einzel, EJV | **Klasse 3** | **Vortrag 9006**

Germano Pietro, Baselga di Pinè, Italien

Innerschwyzer

Komponist: Urs Patscheider

Tonkultur	Der Ton trägt zu Beginn viel Luft und ist nicht tragend. Im Mittelteil gewinnt er etwas an Farbe, was sich gegen Ende des Vortrages leider wieder legt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Gleich zu Beginn des Vortrages sind Aussetzer zu verzeichnen. Der Interpret fängt sich anschliessend aber gut. Ab dem Mittelteil sind dann nur noch einige Streifer zu verzeichnen.
Beweglichkeit	Der Musikant wirkt sehr unsicher und tastend. Nach der Einleitung kommt er kurz in Fahrt und schreitet einige Takte elegant und sicher voran. Anschliessend ist er aber gleich wieder suchend.
Intonation	Aufgrund der blastechnischen Unsicherheit sind die gehaltenen Töne nicht zentriert und schwanken über die gesamte Vortragsdauer.
Interpretation I	
Dynamik	Die Melodie wird durchwegs in mf dargeboten.
Phrasierung	Die Phrasen wirken langatmig und nahezu endlos. So werden sie auch oft unterbrochen. Eine straffere Struktur hätte dem Interpreten das Spiel vereinfacht.
Artikulation	Die Melodie wird vorwiegend mit tenuti vorgetragen. Einzelne staccati erscheinen überraschend, geben dem Vortrag aber eine abwechslungsreiche Farbe.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Zu Beginn und am Ende ist der Puls der Melodie nicht erkennbar. Im Mittelteil vernehmen wir einen klaren 2er.
Agogik	Die agogischen Elemente bleiben heute leider aus.
Tempo (Zeit)	Die Spieldauer beträgt 1:59. Das Tempo wirkt passend.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag leidet unter den blastechnischen Mängeln. Es scheint dem "Innerschwyzer" heute einfach zu heiss zu sein, so dass er leider immer wieder stolpert.
Bemerkungen	

Juror(in): von Moos Lukas

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 02.07.26

BG - Büchel Gruppe, NOSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 6456**

Büchelgruppe Sonnenberg Lustdorf, Lustdorf
Schnyder Fredy, Lustdorf

Leitung: Schnyder Fredy, Lustdorf

S' Chalber-Mälchterli

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Von A bis Z ein schöner chächer Chorklang mit stralenden Tönen in den hohen Lagen.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Sicher und routiniert durch das ganze Stück. Vereinzelt kleinere Streifer, welche den Vortrag nicht stören.
Beweglichkeit	Durch die ganze Melodie wendig und leichtfüssig unterwegs. Beachtlich.
Intonation	Durch den ganze Vortrag wird meist sauber und ordentlich intoniert. Das Intervall c2 zu e2 ist getrübt.
Interpretation I	
Dynamik	Der Einstieg in die Melodie ist eine wahre Freude. Genussvoll wird die Dynamik von p bis f eingesetzt und verleiht dem Stück schöne Höhepunkte.
Phrasierung	Klar getrennte und gut erkennbare Motive vom Anfang bis zum Schluss. Wunderbar.
Artikulation	Abwechslungsreich und passend zur Melodie.
Stimmenausgleich	Der Stimmenausgleich ist im grossen und Ganzen sehr gut. Die zweite Stimme ist durch das ganze Stück stellenweise zu laut und entsprechend zu dominant.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar erkennbar, präzis und gekonnt.
Agogik	Das ganze Stück ist sehr schön gestaltet und spannungsvoll vorgetragen.
Tempo (Zeit)	Mit 2:01 sehr gut gewählt.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist exakt und sehr präzis. Nur ganz kleine Verschiebungen im Mittelteil.
Musikalischer Ausdruck	Ein sehr schöner Vortrag, technisch und dynamisch hervorragend gespielt und mit Spannung vorgetragen. Die Intonation dürfte noch ein bisschen besser sein.
Bemerkungen	

Juror(in): Brunner Christian

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

BG - Büchel Gruppe, ZSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 8342**

Büchelgruppe Obwaldner Büchelgruppe Sachseln, Sachseln von Moos Lukas, Sachseln

Leitung: von Moos Lukas, Sachseln

d 84er am Jodlerfäscht

Komponist: Lukas von Moos

Tonkultur	Schöner voller Klang während des gesamten Vortrags.
Blastechnik	
Treffsicherheit	In allen Stimmen durchwegs ausgezeichnet.
Beweglichkeit	Sehr flexibel von A bis Z.
Intonation	Über den gesamten Vortrag einwandfrei.
Interpretation I	
Dynamik	Wird voll ausgeschöpft vom p bis f voller Höhepunkte.
Phrasierung	Von Beginn weg überzeugend und gekonnt, gestaltet.
Artikulation	Am Anfang weiche legati, im Mittelteil wirkungsvolle staccati und im Ausklang wieder geschmeidige legati. Im Ganzen abwechslungsreich gestaltet.
Stimmenausgleich	Am Anfang im Forte 1.Stimme etwas dominant sonst durchwegs ausgeglichen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	In allen Teilen klar erkennbar.
Agogik	Im 2. Teil und auch im 3. Teil ein langes accelerando mit anschliessendem ritardando. Es wird geniesserisch gestaltet.
Tempo (Zeit)	Zeit: 2:37 Vorgabe erfüllt. Die Tempi der einzelnen Teile werden abwechslungsreich und überzeugend gewählt.
Zusammenspiel	Durchwegs präzis.
Musikalischer Ausdruck	Ein rassiger Vortrag wunderschön und spannend gestaltet.
Bemerkungen	

Juror(in): Gürtler Niklaus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 10.07.26

BG - Büchel Gruppe, NOSJV | **Klasse 1** | **Vortrag 8683**

Büchelchörli Stärnefüfi Oberuzwil, Oberuzwil
Kellenberger Samuel, Heiden

Leitung: Kellenberger Cornelia, Heiden

s'Chalbermälchterli

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Chörli: warmer Büchelklang; 1. Stimme zentrierter Ton, 2. und 3. Stimme rund, etwas weniger tragend, 4. Stimme voller, sonorer Klang
Blastechnik	
Treffsicherheit	über das ganze Stück sicher unterwegs; Ein paar Streifer der Mittelstimmen bei raschen Aufstiegen stören kaum.
Beweglichkeit	Grundsätzlich locker; Schnelle Passagen gelingen meist gewandt.
Intonation	über weite Strecken sehr gut; Die g' der 2./3. Stimme sind mehrmals schwankend oder etwas hoch und trüben den Klang g/d (harmonisch: 5. Stufe).
Interpretation I	
Dynamik	ansprechende dynamische Gestaltung, schöne forti und Echo
Phrasierung	Die Melodiebögen werden gut gegliedert und gemeinsam gestaltet.
Artikulation	passende und sehr lüpfig gespielte Artikulation
Stimmenausgleich	Meist gut abgestimmt; Ein paar Mal klingen die Mittelstimmen schwächer, dann Mal stärker als die 1. Stimme.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Der Puls ist gut vernehmbar und die Motive werden rhythmisch ausgewogen präsentiert.
Agogik	Gut dosierte ritardandi und Fermaten schliessen die tänzerischen Motive ab.
Tempo (Zeit)	Die Tempi sind gut gewählt und unterschiedlich. Dies sorgt für Abwechslung. (Zeit Vortrag: 1'43")
Zusammenspiel	Grösstenteils gut ausgefeilt. Wenige Male ist die 2. Stimme etwas spät.
Musikalischer Ausdruck	Das Büchelchörli präsentiert einen schön gestalteten, musikalischen Gruss.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Ramon

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

BT - Büchel Trio, 0 | Klasse 1 | Vortrag 6064

Trio Astelhorn
von Moos Lukas, Sachseln
Rohrer Patrick, Beckenried
Staub Philipp, Sachseln

Echo vo de Spitzflueh
Komponist: Gilli Alois

Tonkultur	Voluminöser Trioklang von A bis Z.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Einleitung zweiter Anstieg Hänger in 1. Stimme sonst durchwegs meisterhaft.
Beweglichkeit	In allen Teilen bestechend, 2.Teil lüpfig, 3. Teil leichtfüssig und elegant.
Intonation	Zu jeder Zeit lupenrein.
Interpretation I	
Dynamik	Einstieg mit crescendo von p bis f, 2. Teil lustiges Zuruf- Antwort Spiel, wunderschöner Piano Schluss. Vortrag voller Höhepunkte.
Phrasierung	Die einzelnen Teile werden abwechslungsreich gestaltet, sämtliche Register werden gezogen.
Artikulation	Einleitung wirkungsvoll portato im 2. Teil jutzige staccati, Vortrag abwechslungsreich gestaltet.
Stimmenausgleich	Am Anfang 1. Stimme im Aufstieg dominant sonst ausgezeichnet aufeinander abgestimmt.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	In allen Teilen klar erkennbar und präzis.
Agogik	Einleitung beide Male schönes ritardando, 2.Teil mit geniesserischen accelerandi und anschliessenden ritardadi. Die Palette wird voll ausgeschöpft.
Tempo (Zeit)	Zeit: 2:22 entspricht den Vorgaben. Die Tempowahl der einzelnen Teile ist aussagekräftig und abwechslungsreich.
Zusammenspiel	Von A bis Z meisterhaft, wunderschöner Schlusston.
Musikalischer Ausdruck	Eine rassig und spannend gestalteter Vortrag. Vielen Dank für die Musik!
Bemerkungen	

Juror(in): Gürtler Niklaus

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

BT - Büchel Trio, NWSJV | Klasse 1 | Vortrag 7660

Bücheltrio Zurzibiet
Moser Ueli, Kleindöttingen
Schmid Kurt, Lengnau AG
Säuberli Werner, Koblenz

Büchelplausch

Komponist: Schmid Kurt

Tonkultur	Zu Beginn ist die erste Stimme noch chudrig, chrazig fängt sich dann rasch und es entsteht ein schöner Büchel Trioklang, der sich über den ganzen Vortrag hält.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Es gibt ausser ein paar wenigen Streifer der 1. und 3. Stimme nichts zu bemängeln.
Beweglichkeit	Locker und leichtfüssig seid ihr als Trio unterwegs.
Intonation	Kleine Ungereimtheit in der Mitte, und bei den gehaltenen Fermaten, sonst sauber und rein.
Interpretation I	
Dynamik	Genussvoll wird die ganze Palette der Dynamik eingesetzt.
Phrasierung	Bildhaft und klar ist die musikalische Gliederung.
Artikulation	Variantenreich wird artikuliert.
Stimmenausgleich	gut abgestimmt und ausgelglichen
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Klar betont ist die Metrik, passend dazu die Rhythmik.
Agogik	Spannungsvoll sind die rallentandi und die accelerandi aufgebaut.
Tempo (Zeit)	Die verschiedenen Tempi lassen den Vortrag lebendig werden. Eure Zeit ist 2:03.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist grundsätzlich gut, gegen Ende hetzt ihr euch gegenseitig
Musikalischer Ausdruck	Die Jury merkt, dass ihr "de Plausch" habt an eurem Büchelspiel. Danke für den ausdrucksvollen, spannenden Vortrag.
Bemerkungen	

Juror(in): Friemel Andrea

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 13.07.26

BT - Büchel Trio, ZSJV | Klasse 1 | Vortrag 8361

Echo vom Stockacher
Eichenberger Thomas, St. Erhard
Wigger Hanspeter, Büron
Erni Andreas, Buttisholz

Äs Rütiwil Kaffee
Komponist: Wigger Hanspeter

Tonkultur	Schöner chächer Büchelsound. Ausgeglichen im Chorklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Gekonnt und routiniert. Im Mittelteil einige Streifer der 1. Stimme. Im piano kleine Unsicherheiten 1. und 2. Stimme.
Beweglichkeit	Locker und elegant über die ganze Spieldauer.
Intonation	Korrekt und sauber. Vereinzelte Haltetöne der 3. Stimme leicht fallend.
Interpretation I	
Dynamik	Mutig und voller Höhepunkte,.
Phrasierung	Klar gegliedert und schön ausgespielt.
Artikulation	Vorzüglich passend und vielseitig.
Stimmenausgleich	Gut aufeinander abgestimmt. Einzig im technisch anspruchsvolleren Mittelteil vermag die 2. Stimme nicht ganz zu überzeugen.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Jederzeit klar betont und präzis.
Agogik	Passend mit spannenden ritardandi.
Tempo (Zeit)	Aussagekräftig variert, mit 1:59 gut erreicht.
Zusammenspiel	Erfreulich, einzig im Mittelteil hinkt die 2. Stimme etwas nach.
Musikalischer Ausdruck	"As chächs, feins Kafi. Bravo. Luschtig und feschtlich."
Bemerkungen	

Juror(in): Gort Rainer

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Festbericht

Stand: 05.07.26

BT - Büchel Trio, NOSJV | Klasse 1 | Vortrag 8827

Bücheltrio Sonnenberg
Weber Michael, Ettenhausen TG
Schnyder Fredy, Lustdorf
Zingg Regula, Altnau

De Tusigfüessler
Komponist: Schnyder Fredy

Tonkultur	Zu Beginn ist die 1. Stimme grell, Trompetenhaft. Die 2. und 3. Stimme voll. Ab dem Mittelteil finden sich alle 3 Stimmen zu einem cherigen und chechem Büchelklang.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Durch die ganze Melodie ist die Treffsicherheit gut, zwischendurch schleichen sich kleine Streifer ein, die nicht störend sind.
Beweglichkeit	Sehr beweglich sprudeln die Motive und die Tonfolgen durch die ganze Melodie.
Intonation	Die Intonation ist durch die ganze Melodie rein und sauber aufeinander abgestimmt.
Interpretation I	
Dynamik	Sehr abwechslungsreich von piano bis forte, alle Stimmen gestalten crescendo und decrescendo miteinander.
Phrasierung	Phrasierungen sauber, präzise und der Melodie passend ausgearbeitet.
Artikulation	Abwechslungsreich und Interessant durch die ganze Melodie.
Stimmenausgleich	Die 1. Stimme ist zu beginn dominant. Die 2. und 3. Stimme gehen leicht unter. Ab dem mittel Teil sind alle Stimmen gleichwertig.
Interpretation II	
Metrik & Rhythmik	Sehr sauber und genau ausgearbeitet, alle Tempowechsel sind gut hörbar und spürbar.
Agogik	Die Melodie mit viel Spannung und mit Höhepunkten abwechslungsreich gestaltet.
Tempo (Zeit)	Das Tempo mit 2:02 der Melodie angepasst.
Zusammenspiel	Vorzügliches Zusammenspiel, genau und exakt ausgearbeitet.
Musikalischer Ausdruck	Sehr schöner Vortrag, agogisch sehr abwechslungsreich und Interessant gestaltet. Es war ein Genuss euch zuzuhören. Danke vielmal.
Bemerkungen	

Juror(in): Albert Priska

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 13.07.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | **classe 2** | **prestation 6152**

Alphornduo
Blättler Pia, Nuglar
Gehrig Astrid, Aesch BL

Von der Planalp
compositeur: Hans-Jürg Sommer

Qualité du son	1ère voix plein et agréable, 2ème plus sombre
Technique	
Attaque du son	généralement bonne, rares insécurités
Mobilité	début flexible, moins sûre à la fin
Intonation	2ème voix imprécise (soutien)
Interprétation I	
Dynamique	constamment plus ou moins mf
Phrasé	en ordre
Articulation	variée
Equilibre des voix	généralement équilibré.... grâce au mf constant
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	claire et compréhensible
Agogique	agréable. Jolis rallentandi,lèger accelerandi
Tempo et durée	02:47 bien choisi
Jeu d'ensemble	la 2ème voix souvent en retard.; se retrouve en arrière en voulant suivre la 1ère, plutôt que de tenir le tempo.
Expression musicale	Jolie prestation! Sécuriser la 2ème voix et faire plus de nuances pour être plus convainquantes.
Remarques	

Juré: Monory Nathalie

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 13.07.26

AD - Alphorn Duo, 0 | classe 2 | prestation 6368

Thomann-Studer
Thomann Günther, Oensingen
Thomann-Studer Rita, Oensingen

Echo vom Petersberg
compositeur: Bernhard Wichser

Qualité du son	1ère voix plein et agréable, 2ème voix terne
Technique	
Attaque du son	des insécurités aux 2 voix
Mobilité	instable
Intonation	2ème voix imprécise
Interprétation I	
Dynamique	f - mf, pas de piano
Phrasé	fin de phrases peu soignées
Articulation	variée
Equilibre des voix	2ème voix trop fort
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	correcte
Agogique	très peu et pas d'accelerandi
Tempo et durée	03:10 bien choisi et tempi variés
Jeu d'ensemble	quelques décalages (dûs à l'Echo?)
Expression musicale	Joli choix de morceau. Bonnes bases, mieux équilibrer le duo et y ajouter de la douceur pour laisser apparaître votre sensibilité.
Remarques	

Juré: Monory Nathalie

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 13.07.26

AD - Alphorn Duo, ZSJV

classe 1

prestation 6488

Duo Tomlishorn
Huwiler Roland, Emmen
Ineichen Markus, Cham

Alena

compositeur: Oesch Robert

Qualité du son	agéable, la 2ème voix un peu fine
Technique	
Attaque du son	quelques insécurités en 2ème voix
Mobilité	hésitante en 2ème voix, 1ère voix à l'aise
Intonation	généralement bonne, quelques imprécisions en 2ème voix
Interprétation I	
Dynamique	entre mf et f, jolis effets, manque de piano
Phrasé	un peu haché au début, approprié et agréable par la suite
Articulation	varié, on pourrait y ajouter un peu de légèreté
Equilibre des voix	bien réalisé
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	bien perceptible
Agogique	naturelle
Tempo et durée	02:21 durée juste atteinte. Tempi variés
Jeu d'ensemble	la 2ème voix parfois en retard
Expression musicale	Prestation pleine de sensibilité, agréable à écouter. Oser aller chercher ensemble encore plus loin et prendre quelques risques. 1ère classe juste atteinte.
Remarques	

Juré: Monory Nathalie

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 20.07.26

AD - Alphorn Duo, NWSJV | **classe 2** | **prestation 7645**

mir Zwöi
Marfurt Markus, Ettiswil
Gloor Sandra, Schötz

Echos vo de Schratteflue
compositeur: Studer Hermann

Qualité du son	la 2ème voix est un peu terne, la 1ère sonne un peu cuivrée comme un cor de chasse
Technique	
Attaque du son	Beaucoup d'insécurités tout au long du morceau aux deux voix
Mobilité	très rigide aux deux voix, ça colle de plus en plus au fur et à mesure de la prestation
Intonation	Attention aux aigus qui sont toujours trop bas, les tenues sont souvent instables
Interprétation I	
Dynamique	Plutôt varié avec beaucoup de changements de nuances, manque un peu de points culminants
Phrasé	Saccadé quelques fois au début et à la fin, plus clair dans la 2ème partie
Articulation	Variée, conforme au sens de la pièce. On peut encore chercher plus de différentes articulations
Equilibre des voix	Au fur et à mesure de la pièce il y a de plus en plus de déséquilibres dans les deux sens
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	Clairement reconnaissable, sans défaut
Agogique	Uniquement un petit accelerando au début et quelques ritardandi. Exploitez beaucoup plus l'agogique pour mettre de la vie dans la pièce!
Tempo et durée	Bien atteint avec 2:54. Pièce bien variée avec des parties lentes et plus rapides.
Jeu d'ensemble	Plutôt synchro au début, puis beaucoup d'imprécisions, les deux voix ne sont pas très synchronisées.
Expression musicale	Très vivant au début, puis de plus en plus plat. Cherchez à utiliser les outils tels que l'agogique et les nuances pour rendre la pièce intéressante du début à la fin.
Remarques	

Juré: Monory Patricia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 20.07.26

AD - Alphorn Duo, WSJV **classe 1** **prestation 7836**

Duo de lEcho du Bluet
Vuilleumier Luc, Château-d'Oex
Karlen Pierre-André, Rougemont

Sous le Jean Rosset de Nînde
compositeur: Borloz Christofer

Qualité du son	Très beau son rayonnant et harmonieux, la 2ème voix est un peu plus douce
Technique	
Attaque du son	Quelques insécurités à la 1ère voix, surtout dans les aigus et les piano
Mobilité	Excellente, très fluide tout du long
Intonation	Impeccable, très exacte
Interprétation I	
Dynamique	Très riche en changements, de magnifiques pp et diminuendi aboutis
Phrasé	Très clair et conforme à la pièce
Articulation	Très variée avec du legato, du staccato et des liaisons
Equilibre des voix	La 2ème voix est un petit peu en retrait au début, sinon très équilibré
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	Irréprochable, bien distinct
Agogique	Profondément ressentie, les rallentandi vont jusqu'au bout, on aimerait un peu plus d'accelerandi plus intenses
Tempo et durée	Bien atteint avec 3:19, pièce très variée et captivante
Jeu d'ensemble	Quelques imprécisions, les voix ne partent pas tout à fait en même temps quelques fois
Expression musicale	Très belle interprétation, les petites insécurités n'empiètent pas sur la musique. On ressent le travail pour aller au bout des choses, bravo!
Remarques	

Juré: Monory Patricia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 13.07.26

AD - Alphorn Duo, EJV | classe 2 | prestation 8171

Alphornduo Frauenversteher
Steiner Ivo, Ernetschwil
Hefti Patrick, Oberurnen

Moos-Ruef
compositeur: Sommer Hans-Jürg

Qualité du son	1ère voix plein et agréable, 2ème voix forcée. Duo pas homogène
Technique	
Attaque du son	insécurités en 2ème voix
Mobilité	1ère voix prudente, 2ème voix collante
Intonation	les g à l'unisson et à l'octave (g1 + g2) ne sonnent pas bien du tout. Dans ce morceau, le g est la note importante sur quoi tout se construit, il faut vraiment l'accorder.
Interprétation I	
Dynamique	constamment plus ou moins mf
Phrasé	compris mais haché
Articulation	bien variée
Equilibre des voix	2ème voix trop fort
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	pas toujours bien exprimé dans les 6/8, surtout en 2ème voix
Agogique	seulement des ritardendi
Tempo et durée	03:30 la danse des esprits est un peu trop calme
Jeu d'ensemble	la 2ème voix souvent en retard
Expression musicale	Il manque de point culminant dans votre prestation. Il serait aussi bien de respecter les notes écrites sur la partition. Peut-être choisir un pièce moins délicate pour pouvoir être plus à l'aise et mieux vous exprimer en concours? Bonne continuation
Remarques	

Juré: Monory Nathalie

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 20.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV | **classe 2** | **prestation 6023**

Nussbaum Peter, Malters

De Fryburger Chuereihe

compositeur: Gassmann A.L.

Qualité du son	Son rond mais un peu forcé, manque de plénitude
Technique	
Attaque du son	Beaucoup de frôlements tout au long de la prestation, les mis aigus sont presque tous ratés
Mobilité	Plutôt fluide au début puis de plus en plus collante en particulier dans les couplets
Intonation	Les mis et sols aigus sont trop bas, sinon intonation plutôt correcte
Interprétation I	
Dynamique	Un peu monotone, presque que des mf-mp. Manque de points culminants
Phrasé	Compréhensible, attention à bien respecter le phrasé de la pièce et aller jusqu'au bout à l'aide des intentions musicales
Articulation	quelques variations d'articulation intéressante. Enrichir encore en cherchant plus d'effets différents!
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	Accomplie dans le début et les refrains. Un peu floue dans le 6/8, manque d'appuis sur les temps
Agogique	Très peu de tension, peut être beaucoup plus exagérée
Tempo et durée	Bien atteint avec 2:52, il manquerait d'une partie plus calme
Expression musicale	Beaucoup d'idées, mais on a l'impression que tout est pressé. Prendre le temps d'aller au bout des intentions musicales aidera à rendre la prestation plus riche et variée
Remarques	

Juré: Monory Patricia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV **classe 2** **prestation 6063**

Mühlebach Josef, Basel

Am Thunersee

compositeur: Schmid Lukas

Qualité du son	plein et chaleureux, tremblant au début
Technique	
Attaque du son	avec incertitude
Mobilité	collante
Intonation	généralement bonne
Interprétation I	
Dynamique	variée, mais il manque les extrêmes
Phrasé	agréable, plus haché à la fin de la pièce
Articulation	peu variée
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	1ère partie très claire, moins reconnaissable par la suite
Agogique	des ralentis, peu d'accélérés
Tempo et durée	03:23 que tempi lents
Expression musicale	Prestation qui tire en longueur, nous aurions aimé plus de relief. Depuis le Thunersee, on peut aussi regarder les montagnes.
Remarques	

Juré: Monory Nathalie

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 20.07.26

AE - Alphorn Einzel, 0 **classe 2** **prestation 6109**

Burkard Adrian, Schlossrued

Bim Raaftkapälli

compositeur: Lukas Schmid

Qualité du son	bien soutenu, un peu forcé dans les forte mais très joli dans les nuances plus douces
Technique	
Attaque du son	Excellente, très solide
Mobilité	légère, très fluide, sans peine
Intonation	Les sols aigus sont trop bas. Attention également aux dos aigus qui sont poussés vers le haut
Interprétation I	
Dynamique	Beaucoup de nuances mais seulement par paliers. Faire plus de variations à l'aide de decrescendos et crescendos
Phrasé	Convaincant, très accompli
Articulation	beaucoup de legato, quelques accents. Chercher plus d'autres articulations rendra la pièce plus intéressante
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	Pas toujours claire, se dégrade au fur et à mesure de la prestation
Agogique	Très faible en tension. Un peu saccadé
Tempo et durée	Bien atteinte avec 2:30. Pièce riche en changements
Expression musicale	Belles idées. Il y a les moyens d'aller beaucoup plus loin dans l'interprétation avec les qualités techniques.
Remarques	

Juré: Monory Patricia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV **classe 2** **prestation 6150**

Blättler Alois, Nuglar

Blausee

compositeur: Hans-Jürg Sommer

Qualité du son	plein, un peu étouffé
Technique	
Attaque du son	quelques insécurités
Mobilité	prudente
Intonation	les fins de tenues baissent, surtout sur les e 2
Interprétation I	
Dynamique	constamment plus ou moins mf
Phrasé	un peu haché, fins de phrases peu soignées
Articulation	variée
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	à la fin de la prestation, la métrique est peu marquée et le rythme moins reconnaissable
Agogique	que quelques rallentendi
Tempo et durée	02:30 que tempi lents
Expression musicale	Manque de vie et de point culminant, une partie rapide aurait été agréable. Le Blausee était-il si calme ce jour là? 2ème classe juste atteinte.
Remarques	

Juré: Monory Nathalie

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, BKJV **classe 1** **prestation 6172**

Blatter Konrad, Gondiswil

Am Bielersee

compositeur: Hafner Hans

Qualité du son	plein et puissant, bien soutenu
Technique	
Attaque du son	quelques insécurités tout au long de la pièce
Mobilité	élégante avec prudence
Intonation	les sol médium et aigu imprécis
Interprétation I	
Dynamique	belle palette du f au pp
Phrasé	clair
Articulation	variée
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	en ordre
Agogique	agréable à écouter
Tempo et durée	03:15 bien choisi et tempi variés
Expression musicale	Belle prestation, composée de matériel technique et d'idées musicales. Merci pour cette balade au lac de Bienne.
Remarques	

Juré: Monory Nathalie

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV **classe 2** **prestation 6264**

Gehrig Urs, Aesch BL

S' isch Zyt

compositeur: Sommer Hans-Jürg

Qualité du son	plein mais un peu coincé
Technique	
Attaque du son	généralement bien maîtrisée
Mobilité	hésitante
Intonation	bonne
Interprétation I	
Dynamique	constamment plus ou moins mf
Phrasé	clair mais haché
Articulation	légèrement varié mais manque de précision
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	peu clair dans la partie centrale, début et fin en ordre
Agogique	des rallentandi, pas d'accelerandi
Tempo et durée	02:38 que tempo lent
Expression musicale	On ressent une certaine sensibilité, mais le point culminant n'est jamais venu. "S'isch Zyt" de prendre des risques pour mettre de la vie dans la musique.
Remarques	

Juré: Monory Nathalie

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 13.07.26

AE - Alphorn Einzel, NWSJV **classe 2** **prestation 6544**

Masero Esther, Riehen

Es Tänzli für d'Stephanie

compositeur: Schüpbach Hanspeter

Qualité du son	fluet dans l'aigu, coincé dans le médium
Technique	
Attaque du son	de plus en plus d'insécurités
Mobilité	hésitante
Intonation	généralement bonne
Interprétation I	
Dynamique	varié au début, puis de plus en plus monotone. Il manque les extrêmes
Phrasé	pas toujours clair
Articulation	monotone, manque de variété
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	clair et reconnaissable
Agogique	peu, des rallentandi et pas d'accelerandi
Tempo et durée	03:23 tempi différents mais tous calmes
Expression musicale	Prestation sûre au début, malgré le son fermé. Par la suite de plus en plus de stress et manque de fluidité dans le discours. Malgré tout oser une partie rapide et légère serait adéquate pour que Stéphanie puisse danser.
Remarques	

Juré: Monory Nathalie

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 20.07.26

AE - Alphorn Einzel, ZSJV **classe 2** **prestation 7089**

Soldini Giorgio, Balerna **LAlpage**

compositeur: Robert Scotton

Qualité du son	Très beau son chaud au début, attention à ne pas forcer dans les forte, un peu d'air dans le son à la fin
Technique	
Attaque du son	Beaucoup de frôlements, dommage! Plus incertain dans les forte
Mobilité	Un peu collante au début, mieux ensuite, plus fluide
Intonation	Propre dans l'ensemble, les notes au bout des crescendo sont trop hautes, attention aussi aux mis aigus souvent trop bas et aux sols aigus trop hauts
Interprétation I	
Dynamique	Bien varié au tout début, puis tout est plus ou moins mf
Phrasé	Compréhensible, bien prendre le temps d'aller au bout en rallongeant les phrases
Articulation	Peu variée, utiliser plus de différentes articulations pour rendre la pièce plus vivante
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	Un peu flou au début dans la partie lente, ensuite très clair
Agogique	Surtout des rallentandi, ça manque beaucoup de tensiosn
Tempo et durée	Bien atteint avec 3:08, la pièce pourrait avoir plus de contrastes de tempi
Expression musicale	Bien commencé, pièce très intéressante qui mériterait plus de contrastes pour rendre le tout plus captivant
Remarques	

Juré: Monory Patricia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 20.07.26

AE - Alphorn Einzel, NOSJV **classe 2** **prestation 8692**

Aarts Martinus, Herisau

mir isch glich

compositeur: Gehriger Hans

Qualité du son	Tremblant, un peu étouffé. Quand le soutien est là le son est bien meilleur!
Technique	
Attaque du son	beaucoup d'insécurités, principalement dans les aigus
Mobilité	Un peu collant dans toute la pièce. Manque d'élégance
Intonation	Attention aux aigus souvent trop bas et aux tenues qui ne sont pas stables
Interprétation I	
Dynamique	Un peu que des mf-mp. Très joli decrescendo au début mais ça manque de points culminants
Phrasé	Un peu haché quelques fois dans la première partie mais très convaincant ensuite
Articulation	Beaucoup de legato, un peu de staccato. Manque plus de contrastes avec du lié et des accents
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	Clairement reconnaissable, attention à bien appuyer les temps dans la partie centrale pour faire comprendre la métrique.
Agogique	beaucoup de ritardandi très réussis, il manque des accelerandi tout autant aboutis.
Tempo et durée	Bien atteint avec 2:37. Il manque un peu de contraste entre les parties.
Expression musicale	On entend de belles idées musicales qui ne sont malheureusement pas abouties. Il manque sans doute du soutien d'air par le ventre et un peu de gestion du stress pour perfectionner la performance.
Remarques	

Juré: Monory Patricia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 20.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV | **classe 2** | **prestation 6185**

Alphorngruppe Seetal Mosen, Mosen Klein Claudia, Mosen

direction: Marfurt Markus, Ettiswil

E Zytreis

compositeur: Kolly Gilbert

Qualité du son	Les 3 voix ne sont pas homogènes. Le son de la basse est bien soutenu tandis que les autres voix manquent de résonnance.
Technique	
Attaque du son	Beaucoup de frôlements à la 2ème voix, un peu à la 1ère voix également, très peu à la basse.
Mobilité	Solide dans la première et dernière partie du morceaux, collante dans la partie centrale, surtout la 1ère voix.
Intonation	Très imprécise dans les voix malheureusement, cela donne une impression de tremblement tout au long de la pièce.
Interprétation I	
Dynamique	Manque un peu de points culminants mais bonnes idées
Phrasé	Conforme au sens de la pièce, convaincant
Articulation	Peu variée, pauvre en changements. On aimerait plus de liaisons, d'accents de staccato et pas uniquement du legato.
Equilibre des voix	La 2ème voix est souvent en retrait.
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	correcte, clairement reconnaissable
Agogique	Insuffisante, les rallentandi et les accelerandi peuvent être beaucoup plus exagérés et plus présents dans chaque phrase.
Tempo et durée	Parfaitement atteinte avec 3:20, le morceau est bien varié avec deux partie lentes ainsi qu'une partie centrale plus rapide
Jeu d'ensemble	Imprécis, les voix ne sont pas synchronisées et ne commencent et terminent pas les phrases en même temps.
Expression musicale	Pièce intéressante avec de belles variations de tempi et des nuances, il faut régler les détails techniques et encore explorer tous les outils d'interprétation pour rendre la prestation plus captivante.
Remarques	

Juré: Monory Patricia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 20.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV **classe 1** **prestation 6402**

Alphorngruppe Echo vo dä Bärenegg, Walchwil
Imhof Roland, Walchwil

direction: Hürlimann Pius, Walchwil

Bem Ueli em Riedbode Garinger Hans

compositeur:

Qualité du son	beau son d'ensemble, chaleureux. La 1ère voix force un peu dans les forte
Technique	
Attaque du son	Quelques insécurités surtout à la 1ère voix, aussi un peu à la 2ème voix
Mobilité	La 1ère et 2ème voix un peu collante dans les aigus, la 3ème voix bien fluide
Intonation	Quelques frottements, le mi aigu de la 2ème voix et le sol aigu de la 1ère sont trop bas parfois. Sinon très propre
Interprétation I	
Dynamique	Très belles nuances, très riche en changements.
Phrasé	Accompli, très bien exécuté
Articulation	Très variée et appropriée avec du legato, du staccato, des liaisons et des accents.
Equilibre des voix	La 2ème voix est souvent en retrait
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	clairement reconnaissable, très juste
Agogique	Très beaux rallentandi, il manque encore quelques accelerandi mais très belle interprétation
Tempo et durée	Très bien avec 2:53, pièce très variée, bien choisie
Jeu d'ensemble	Imprécis sur les 3 notes piquées, sinon bien synchronisé dans l'ensemble de la pièce
Expression musicale	Très belle interprétation pleine de vie. Les quelques détails à améliorer rendront la performance encore meilleure !
Remarques	

Juré: Monory Patricia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 20.07.26

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV **classe 2** **prestation 6490**

Alphorngruppe Blose, Späck und Bier, Beromünster
Müller Rudolf, Beinwil am See

direction: Käch Roland, Beromünster

E stärneklari Nacht

compositeur: Studer Hermann

Qualité du son	Joli son de basse, la 1ère voix un peu forcée, son d'ensemble pas très homogène
Technique	
Attaque du son	Beaucoup d'insécurités à la 1ère et 2ème voix
Mobilité	Les deux premières voix sont un peu collantes tout le long de la pièce
Intonation	Plutôt en ordre, quelques frictions dans la 2ème voix notamment sur les sols.
Interprétation I	
Dynamique	Très riche dans beaucoup de parties mais parfois un peu plat, garder les changements dans out le morceau
Phrasé	Accompli, conforme au sens de la pièce
Articulation	Bien varié avec du legato, du staccato et des accents
Equilibre des voix	Beaucoup de petits soucis d'équilibre, au début la 1ère voix ressort, puis les autres une à une, attention à bien être homogène
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	Très clair, exacte
Agogique	profondément ressentie dans la plupart du morceau, manque un peu de tension dans la partie lente
Tempo et durée	Bien atteint avec 2:47, pièce intéressante et très variée
Jeu d'ensemble	Beaucoup d'imprécisions, les débuts et fins de notes sont rarement ensemble
Expression musicale	Belles idées musicales, exploitez les pour la partie lentes. Améliorer le jeu d'ensemble et l'équilibre des voix aidera à intensifier l'expression musicale
Remarques	

Juré: Monory Patricia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 20.07.26

ANK - Alphorn-Nachwuchs-Kleinformation, WSJV — non classé — prestation 7155

Trio de lEcho du Bluet
Vuilleumier Luc, Château-d'Oex
Karlen Pierre-André, Rougemont
Henchoz Lou, Château-d'Oex

Im Zueguet
compositeur: Sommer Hans-Jürg

Qualité du son	Très beau son d'ensemble, homogène, chaleureux et harmonieux
Technique	
Attaque du son	Quelques petites insécurités à la 1ère et 2ème voix, sinon bien soigné.
Mobilité	élégante, sans peine
Intonation	Quelques imprécisions à la 2ème voix, sinon très correcte
Interprétation I	
Dynamique	manque un peu de points culminants dans la première partie, très beau decrescendos à la fin!
Phrasé	Très bien exécuté, conforme à la pièce
Articulation	Bien varié avec du legato, des liaisons et du staccato.
Equilibre des voix	La deuxième voix est un peu en retrait.
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	exacte, totalement recconnaissable
Agogique	Pleine de tension, poussez encore les accelerandi jusqu'au bout
Tempo et durée	Bien atteint avec 3:06, pièce très variée et intéressante à écouter
Jeu d'ensemble	Les départs sont souvent décalées, la 2ème voix à parfois du mal à suivre
Expression musicale	Prestation très intéressante et plaisante à écouter. Cherchez encore à améliorer les petits détails qui permettront d'être plus homogène. Beau travail, bravo!
Remarques	

Juré: Monory Patricia

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 13.07.26

AQ - Alphorn Quartett, NWSJV

classe 2

prestation 9012

Alphornquartett Riehen
Masero Esther, Riehen
Strahm Fritz, Basel
Humm-Haenggi Madeleine, Riehen
Lotz Friedhelm, Riehen

E chli dernäbe

compositeur: Kolly Gilbert

Qualité du son	des sons différents, pas de son d'ensemble
Technique	
Attaque du son	beaucoup de manques tout au long de la pièce
Mobilité	collante et pas sûre
Intonation	les intervalles ne sonnent pas juste tout au long du morceau
Interprétation I	
Dynamique	quelques effets de mf à f, pas de piano
Phrasé	logique, assez clair
Articulation	quelques variations, sans liaison
Equilibre des voix	équilibré au début dans le mf, se dégrade par la suite.
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	correcte et reconnaissable
Agogique	jolis ritardendi, peu d'accelerandi.
Tempo et durée	3:22, bien choisi avec des tempi variés
Jeu d'ensemble	mal réalisé, avec souvent la basse en retard
Expression musicale	Difficile de s'exprimer avec les difficultés techniques. Ce morceau demande à murir encore avec l'aide de l'ensemble plutôt que chacun pour soi, afin de ne pas être "E chli dernäbe". 2ème classe juste atteinte.
Remarques	

Juré: Monory Nathalie

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, WSJV

non classé

prestation 7599

Trio de bric et de broc

Deriaz Isabelle, Vallorbe
Domont Jacques, Bassecourt
Morel Raymond, Cuarny

Im Chalchofe

compositeur: Sommer Hans-Jürg

Qualité du son	3 sons différents, la basse étouffée
Technique	
Attaque du son	beaucoup d'insécurité
Mobilité	collante
Intonation	la basse n'est pas maîtrisée, do médium trop haut, sol grave trop bas
Interprétation I	
Dynamique	plus ou moins toujours mf, peu de variété
Phrasé	haché
Articulation	peu variée
Equilibre des voix	2ème voix trop douce
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	partie centrale peu claire, début et fin en ordre
Agogique	des rallentendi, pas d'accellerandi
Tempo et durée	3:45 un peu long à écouter car que des tempi lents
Jeu d'ensemble	les départs sont décalés, avec la basse souvent en retard
Expression musicale	Le trio et par conséquent la pièce manque de fluidité. Il faut améliorer la cohésion du groupe, déjà en commençant par respirer ensemble. Puis oser jouer une partie plus rapide et plus vivante afin d'éviter l'ennui.
Remarques	

Juré: Monory Nathalie

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 13.07.26

AT - Alphorn Trio, NWSJV **classe 3** **prestation 7843**

Alphorn Farnsburg
Hanselmann Christian, Gelterkinden
Beer Sandra, Herznach
Hartmann Marlies, Pratteln

Am Arnensee
compositeur: Sommer Hans-Jürg

Qualité du son	1ère voix son plein, 2ème voix un peu terne, 3ème étouffé. Pas de son d'ensemble
Technique	
Attaque du son	insécurités dans les 3 voix
Mobilité	gênée à toutes les voix
Intonation	les instruments ne semblent pas accordés et le manque de soutien gêne les tenues
Interprétation I	
Dynamique	peu différenciées
Phrasé	poussif et haché
Articulation	peu clair car différences entre les voix
Equilibre des voix	2ème voix trop faible par rapport aux 2 autres
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	généralement clair, un peu imprécis vers la fin
Agogique	que des rallentandi
Tempo et durée	02:43 bien choisi, avec une partie rapide agréable
Jeu d'ensemble	décalages, avec la 3ème voix en retard
Expression musicale	La prestation manque de fluidité à cause de problèmes techniques (soutien de l'air et intonation). Bon choix de morceau, la base est là,continuez de travailler pour plus de plaisir!
Remarques	

Juré: Monory Nathalie

32. EIDGENÖSSISCHES JODLERFEST
BASEL 26.–28. JUNI 2026

Rapport de fête

Stand: 20.07.26

BD - Büchel Duo, ZSJV

classe 2

prestation 6134

Büchelduo Stollbärg
Rüedi Erwin, Luzern
Rüedi Katharina, Luzern

Aelpler-Sonntag

compositeur: Hermann Studer

Qualité du son	la 1ère voix a un peu d'air et est cuivrée dans les forte. La 2ème voix est plus terne. Chercher encore l'homogénéité entre les deux.
Technique	
Attaque du son	Quelques imperfections surtout au début de la pièce.
Mobilité	Bien fluide à la 2ème voix, la 1ère voix colle un peu.
Intonation	Attention au do grave à la 2ème voix qui est trop bas. Les tenues à la 1ère voix ne sont pas stables et montent.
Interprétation I	
Dynamique	Belles nuances mais pas toujours homogènes. Chercher encore plus d'extrêmes.
Phrasé	Clair, très approprié.
Articulation	Adaptée, varier encore plus pour rendre la pièce plus intéressante.
Equilibre des voix	La 2ème voix est parfois en retrait, notamment à cause de la différence de son.
Interprétation II	
Métrique & Rythmique	Très claire, adaptée à la pièce.
Agogique	Bien variée, profondément ressentie avec beaucoup de variations.
Tempo et durée	Bien réussi avec 2:19
Jeu d'ensemble	Les fins de phrases sont parfois pas bien ensemble
Expression musicale	Très plaisant à écouter, très varié. Améliorer quelques détails permettra de créer une unité entre les deux voix et rendre la prestation exemplaire.
Remarques	

Juré: Monory Patricia